

**Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013
Voranschlag 2013**

Vom Kantonsrat genehmigt:
12. Dezember 2012 und 20. Februar 2013

BESCHLUSS DES KANTONS RATES - Februar 2013 -	3
<hr/>	
BESCHLUSS DES REGIERUNGSRATES / VORLAGE AN DEN KANTONS RAT - Januar 2013 -	4
<hr/>	
BESCHLUSS DES KANTONS RATES - Dezember 2012 -	7
<hr/>	
BESCHLUSS DES REGIERUNGSRATES - November 2012 -	10
<hr/>	
BESCHLUSS DES REGIERUNGSRATES / VORLAGE AN DEN KANTONS RAT - Oktober 2012 -	17
<hr/>	
BESCHLUSS DES REGIERUNGSRATES / VORLAGE AN DEN KANTONS RAT - September 2012 -	24
<hr/>	
LEISTUNGS AUFTRÄGE UND GLOBAL BUDGETS 2013	55 FF.
<hr/>	
VORANSCHLAG 2013	161 FF.

Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2013

(Vom 20. Februar 2013)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 7 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV) vom 17. März 1999, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Folgende Leistungsaufträge für das Jahr 2013 samt Globalbudgets werden genehmigt:

- | | | | |
|----|------------------------------------|-----|--------------|
| 1. | Staatskanzlei: | Fr. | 3 375 500.-- |
| 2. | Amt für Natur, Jagd und Fischerei: | Fr. | 2 726 800.-- |

Im Namen des Kantonsrates
Der Präsident: Elmar Schwyter
Der Protokollführer: Dr. Paul Weibel

Beschluss Nr. 64/2013

Schwyz, 22. Januar 2013 / bz

Leistungsaufträge 2013

Bericht und Vorlage an den Kantonsrat

An seiner ordentlichen Sitzung vom 12. Dezember 2012 hat der Kantonsrat auf Antrag der Staatswirtschaftskommission beschlossen, die beiden Globalbudgets der Staatskanzlei und des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) zu reduzieren. Beide Reduktionen bezogen sich auf die vorgesehenen Stellenerhöhungen von je 0.5 Vollzeitstellen (FTE) und erfolgten im Gegenwert der beantragten Stellenerhöhungen.

Gemäss § 7 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV) vom 17. März 1999 (SRSZ 143.210) gilt die Genehmigung eines Leistungsauftrages, wenn diese alle Teile umfasst (Sachziele, Indikatoren und Globalbudget). Aufgrund der Kürzung der Globalbudgets hat der Regierungsrat entschieden, dem Kantonsrat die Genehmigung revidierter Leistungsaufträge 2013 für die Staatskanzlei und das Amt für Natur, Jagd und Fischerei zu unterbreiten.

Zwischenzeitlich wurden die beiden Leistungsaufträge im Sinne der kantonsrätlichen Beschlüsse überarbeitet. Bei der Staatskanzlei wurde die Stellenerhöhung damit begründet, dass die personellen Veränderungen in Verbindung mit verschiedenen Pensionierungen dazu genutzt werden sollten, das Dienstleistungsangebot v.a. zugunsten des Kantonsrates zu verbessern und zeitgemässer auszubauen. Der Regierungsrat wertet den Beschluss des Kantonsrates deshalb so, dass dem Kantonsrat das bestehende Dienstleistungsangebot genügt. Auf die Stellenerhöhung wird deshalb verzichtet. Die entsprechende Reduktion der FTE und des Aufwands der Staatskanzlei wurde sowohl 2013 wie auch in den Folgejahren entsprechend angepasst. Auf die Leistungsziele und Indikatoren sollte die Anpassung keine unmittelbaren Auswirkungen haben.

Der Bedarf einer Stellenerhöhung im Amt für Natur, Jagd und Fischerei besteht auch zukünftig, weil ein Rückgang der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen verhindert werden muss. Das zu beaufsichtigende Gebiet hat sich seit 2008 von rund 21 km² auf heute über 54 km² mehr als verdoppelt. Die Reduktion der FTE im Leistungsauftrag an das ANJF wurde für das Jahr 2013 wunschgemäss korrigiert. Weil der Bedarf nach wie vor ausgewiesen ist, wurden jedoch die FTE-Werte in den Stellen- bzw. Finanzplanjahren nicht verändert. Sofern die Stellenerhöhung nur im Jahr 2013 nicht vorgenommen werden kann, ist davon auszugehen, dass dies kurzfristig keine Auswirkungen auf die Leistungsziele und Indikatoren haben sollte. Bei einer längeren Vakanz

müssten die Auswirkungen nochmals beurteilt werden. Dies kann allenfalls in Verbindung mit dem Leistungsauftrag 2014 erfolgen.

Beschluss des Regierungsrates

1. Dem Kantonsrat wird beantragt, die beiliegende Vorlage anzunehmen.

2. Zustellung (inklusive Leistungsaufträge): Mitglieder des Kantons- und des Regierungsrates; Finanzdepartement; Umweltdepartement; Amt für Natur, Jagd und Fischerei; Sekretariat Kantonsrat (3).

Im Namen des Regierungsrates:

Walter Stählin, Landammann

Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber

Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2013

(Vom)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 7 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOF) vom 17. März 1999 nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Folgende Leistungsaufträge für das Jahr 2013 samt Globalbudgets werden genehmigt:

- | | | | |
|----|------------------------------------|-----|--------------|
| 1. | Staatskanzlei: | Fr. | 3 375 500.-- |
| 2. | Amt für Natur, Jagd und Fischerei: | Fr. | 2 726 800.-- |

Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2013

(Vom 12. Dezember 2012)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 40 Bst. a und b der Kantonsverfassung, § 28 der Verordnung über den Finanzhaushalt und § 3 Abs. 2 des Steuergesetzes, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Der Voranschlag 2013 wird genehmigt:

Laufende Rechnung		
Total Aufwand	Fr.	1 325 453 000.--
Total Ertrag	Fr.	1 224 784 500.--
Aufwandüberschuss	Fr.	100 668 500.--
Investitionsrechnung		
Total Ausgaben	Fr.	125 727 200.--
Total Einnahmen	Fr.	38 938 800.--
Nettoinvestitionen	Fr.	86 788 400.--

2. Der Steuerfuss wird auf 120% der einfachen Steuer festgesetzt.

Im Namen des Kantonsrates
Der Präsident: Elmar Schwyter
Die Protokollführerin: Margrit Gschwend

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2013

(Vom 12. Dezember 2012)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 7 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV) vom 17. März 1999, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Folgende Leistungsaufträge für das Jahr 2013 samt Globalbudgets werden genehmigt:

1.	Staatskanzlei:	Fr.	3 375 500.--
2.	Departementssekretariat Departement des Innern:	Fr.	4 478 900.--
3.	Amt für Gesundheit und Soziales:	Fr.	155 304 500.--
4.	Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement:	Fr.	781 600.--
5.	Amt für Wirtschaft:	Fr.	2 456 600.--
6.	Amt für Raumentwicklung:	Fr.	1 512 500.--
7.	Amt für Migration:	Fr.	-718 600.--
8.	Amt für Arbeit:	Fr.	2 206 300.--
9.	Amt für Landwirtschaft:	Fr.	8 742 100.--
10.	Departementssekretariat Bildungsdepartement:	Fr.	727 500.--
11.	Amt für Volksschulen und Sport:	Fr.	52 567 600.--
12.	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:	Fr.	2 621 800.--
13.	Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:	Fr.	3 521 600.--
14.	Amt für Mittel- und Hochschulen:	Fr.	52 906 100.--
15.	Kantonsschule Kollegium Schwyz:	Fr.	8 361 700.--
16.	Kantonsschule Ausserschwyz:	Fr.	11 207 700.--
17.	Amt für Berufsbildung:	Fr.	15 263 000.--
18.	Berufsbildungszentrum Goldau:	Fr.	5 334 700.--
19.	Berufsbildungszentrum Pfäffikon:	Fr.	6 932 900.--
20.	Kaufmännische Berufsschule Schwyz:	Fr.	3 497 600.--
21.	Kaufmännische Berufsschule Lachen:	Fr.	3 161 700.--
22.	Amt für Berufs- und Studienberatung:	Fr.	2 668 700.--
23.	Amt für Kultur:	Fr.	6 055 900.--
24.	Departementssekretariat Sicherheitsdepartement:	Fr.	511 900.--
25.	Rechts- und Beschwerdedienst:	Fr.	2 981 300.--
26.	Oberstaatsanwaltschaft:	Fr.	645 400.--
27.	Staatsanwaltschaft:	Fr.	3 994 200.--
28.	Jugendanwaltschaften:	Fr.	1 872 500.--
29.	Kantonspolizei:	Fr.	38 204 700.--
30.	Amt für Justizvollzug:	Fr.	3 791 500.--
31.	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz:	Fr.	4 170 700.--
32.	Departementssekretariat Finanzdepartement:	Fr.	777 700.--
33.	Personalamt:	Fr.	5 043 800.--
34.	Finanzverwaltung:	Fr.	-62 800.--
35.	Steuerverwaltung:	Fr.	18 967 900.--
36.	Amt für Informatik:	Fr.	5 666 400.--

37. Finanzkontrolle:	Fr.	662 300.--
38. Departementssekretariat Baudepartement:	Fr.	731 400.--
39. Tiefbauamt:	Fr.	0.--
40. Hochbauamt:	Fr.	27 140 300.--
41. Amt für öffentlichen Verkehr:	Fr.	27 024 600.--
42. Verkehrsamt:	Fr.	-1 012 000.--
43. Departementssekretariat Umweltdepartement:	Fr.	396 600.--
44. Amt für Umweltschutz:	Fr.	4 246 300.--
45. Amt für Natur, Jagd und Fischerei:	Fr.	2 726 800.--
46. Amt für Wald und Naturgefahren:	Fr.	8 132 400.--
47. Amt für Wasserbau:	Fr.	2 061 700.--
48. Amt für Vermessung und Geoinformation:	Fr.	1 991 600.--

Im Namen des Kantonsrates
Der Präsident: Elmar Schwyter
Die Protokollführerin: Margrit Gschwend

Beschluss Nr. 1074/2012

Schwyz, 20. November 2012 / ju

Voranschlag 2013, Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013

Stellungnahme zu den Änderungsanträgen der Staatswirtschaftskommission

1. Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 909 vom 18. September 2012 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat die Leistungsaufträge und Globalbudgets sowie den Voranschlag 2013 zur Genehmigung.

Aufgrund des negativen Abstimmungsergebnisses über die Vorlage zur Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden vom 23. September 2012 musste der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 997/2012 den Voranschlag 2013 korrigieren.

Die korrigierte Vorlage der Leistungsaufträge und Globalbudgets sowie des Voranschlags wurden von der Staatswirtschaftskommission als vorberatende Kommission am 8./9. November 2012 geprüft. Gemäss Beschluss Nr. 974/2012 zur Präsidialverfügung vom 28. September 2012 betreffend Änderung der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 17. März 1999, SRSZ 143.210, WOV-VO, ist vorgesehen, dass bereits ab Dezember 2012 der Kantonsrat bei der Ausgestaltung der Leistungsaufträge und Globalbudgets mitwirken kann. Die Staatswirtschaftskommission kann neu gemäss § 6a Abs. 2 WOV-VO dem Regierungsrat spätestens 30 Tage vor der Behandlung im Kantonsrat Anträge auf Änderung einzelner Leistungsaufträge und Globalbudgets stellen. Der Regierungsrat entscheidet innert zehn Tagen, ob er aufgrund der Anträge der Staatswirtschaftskommission dem Kantonsrat veränderte Leistungsaufträge und angepasste Globalbudgets zur Genehmigung unterbreiten will (§ 6a Abs. 3 WOV-VO).

2. Erwägungen

Als Ergebnis der diesjährigen Vorberatung stellt die Staatswirtschaftskommission dem Regierungsrat sieben Anträge auf Änderung der Vorlage. Alle Änderungsanträge sind in der Beilage mit einer Stellungnahme der betreffenden Verwaltungseinheit aufgeführt. Der Regierungsrat entscheidet auf dieser Basis, ob er den Anträgen der Staatswirtschaftskommission zustimmt und dem Kantonsrat veränderte Leistungsaufträge und angepasste Globalbudgets zur Genehmigung unterbreiten will oder ob er die Anträge ablehnt.

Beschluss des Regierungsrates

1. Kantonsgericht: Dem Antrag, den Personalaufwand so anzupassen, dass einerseits die nicht ausgeschöpften Stellenprozente und andererseits der noch ausstehende Anteil der Abgangsschädigung korrekt berücksichtigt werden, wird teilweise zugestimmt.

2. Staatskanzlei: Der Antrag, das Globalbudget im Gegenwert der beantragten Stellenplanerweiterung um 0.5 FTE zu kürzen, wird abgelehnt.

3. Departementssekretariat des Departement des Innern: Dem Antrag auf Änderung des Leistungsauftrages, den Zielwert der Produktesubgruppe 2.3 auf 100% zu belassen, wird zugestimmt.

4. Amt für Gesundheit und Soziales: Dem Antrag, das Globalbudget im Gegenwert der budgetierten Kosten für den Monitorersatz des Sanitätsdienstes zu kürzen, wird zugestimmt.

5. Rechts- und Beschwerdedienst: Dem Antrag auf Änderung des Leistungsauftrages, den Zielwert der Produktesubgruppe 2.1 auf 75% zu belassen, wird zugestimmt.

6. Tiefbauamt: Dem Antrag auf Änderung des Leistungsauftrages, den Zielwert der Produktesubgruppe 2.2 leer zu lassen, wird zugestimmt.

7. Amt für Natur, Jagd und Fischerei: Der Antrag, das Globalbudget im Gegenwert der beantragten Stellenplanerweiterung um 0.5 FTE für die Schutzgebietsaufsicht zu kürzen, wird abgelehnt.

8. Zustellung: Mitglieder des Kantons- und des Regierungsrates; Departemente; Amt für Gesundheit und Soziales; Rechts- und Beschwerdedienst; Finanzverwaltung; Tiefbauamt; Amt für Natur, Jagd und Fischerei; Kantonsgericht; Staatskanzlei (3); Finanzkontrolle.

Im Namen des Regierungsrates:

Walter Stählin, Landamman

Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber

Voranschlag 2013; Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013

Anträge der Staatswirtschaftskommission und Stellungnahme des Regierungsrates

Voranschlag 2013, Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013 (RRB Nr. 909 vom 18. September 2012 sowie RRB Nr. 997 vom 23. Oktober 2012)	Anträge der Staatswirtschaftskommission vom 8./9. November 2012	Stellungnahme des Regierungsrates:
Gerichte		
Kantonsgericht (4010)		
Referenz: Voranschlag S. 98 Voranschlag: Fr. 1 691 200.-- Position 40.100.301.00 Gehälter und Sozialzulagen (sowie alle Positionen, die davon abhängen).	Antrag auf Änderung des Personalaufwandes des Kantonsgerichtes: Der Personalaufwand sei so anzupassen, dass einerseits die nicht ausgenutzten Stellenprozentanteile und andererseits der noch ausstehende Anteil der Abgangsschädigung korrekt berücksichtigt werden. Begründung: Der im Voranschlag eingestellte Personalaufwand basiert auf den im Stellenplan eingestellten Stellenprozentanteilen und nicht auf den effektiv ausgeschöpften Stellen. Dies soll im Voranschlag noch korrigiert werden. Zudem sei die im Budgetjahr fällige 2. Tranche der Abgangsschädigung an den ehemaligen Kantonsgerichtspräsidenten im Budget nicht berücksichtigt worden. Dies sei ebenfalls zu korrigieren.	Teilweise Zustimmung Begründung: Im Stellenplan sind beim Kantonsgericht 11.5 FTE eingestellt, inklusive 1.0 FTE für eine zusätzliche Richterstelle und 0.5 FTE für eine Gerichtsschreiberstelle. Die 0.5 FTE Gerichtsschreiberstelle sind zurzeit ausgeschöpft. Eine Streichung wird abgelehnt, da diese auch 2013 für den Pendenzabbau benötigt bzw. weitergeführt wird. Bei der Gerichtsschreiberstelle handelt es sich um eine gebundene Ausgabe, die Kompetenz für die Anstellung kommt gemäss § 73 lit. b dem Kantonsgerichtspräsidenten zu. Die 1.0 FTE für eine zusätzliche Richterstelle sind bisher nicht ausgeschöpft bzw. die Schaffung ist zurzeit unsicher und wird durch den Kantonsrat bestimmt. Die 1.0 FTE für die Richterstelle können deshalb aus dem Budget gestrichen werden. Konsequenzen: Der Stellenplan wird auf die effektiv ausgeschöpften Stellen reduziert bzw. um 1.0 FTE. Sofern der Kantonsrat 2013 eine zusätzliche Richterstelle schafft, wird eine entsprechende Überschreitung des Budgets die Konsequenz sein. Die FTE des Kantonsgerichts betragen somit für 2013 neu 10.5 FTE.
		Die Reduktion der 1.0 FTE und die Budgetierung der Abgangsschädigung wirken sich wie folgt auf den Voranschlag 2013 aus: Konto 40.100.301.00: bisher 1.69 neu 1.66 Mio. Fr. Konto 40.100.303.00: bisher Fr. 135 300 neu 133 300.-- Konto 40.100.304.00: bisher Fr. 169 100 neu 154 600.--.

Allgemeine Verwaltung

Staatskanzlei (2.1.10)

Referenz:
Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013, S. 46, Vorschlag S. 16

Globalbudget:
Fr. 3 447 400.--

Vorschlag:
Position 21.100.301.00 Gehälter und Sozialzulagen (sowie alle Positionen, die davon abhängen)

Antrag auf Änderung des Globalbudgets:
Das Globalbudget sei im Gegenwert der beantragten Stellenplanerweiterung um 0.5 Stellen zu kürzen.

Begründung:
In der finanziell angespannten Finanzlage des Kantons seien Stellenplanerweiterungen auf das absolute Minimum zu beschränken. Es sei bereits eine neue Person bei der Staatskanzlei eingestellt worden. Es müsse möglich sein, die Arbeiten auch im Umfang der vorhandenen Stellenprozentante auszuführen.

Ablehnung

Grundsätzlich ist der Regierungsrat für die Stellenplanung zuständig. Der Regierungsrat hat das Stellenbegehren geprüft und für notwendig erachtet. Weil mit der Stellenerhöhung in die Verbesserung der Dienstleistungen für den Kantonsrat investiert werden soll, lehnt der Regierungsrat den Antrag ab.

Begründung:

1. Vorbemerkung: Bereits der gestellte Antrag auf Änderung des Globalbudgets hat unmittelbar Auswirkungen auf die laufende Stellenausschreibung. Die drohende Änderung des Globalbudgets erfordert Sofortmassnahmen. Würde die Anstellung vorgenommen und der Antrag der Stawiko fände eine Mehrheit im Kantonsrat, wäre dies ebenso problematisch, wie wenn bis Mitte Dezember abgewartet wird, bis Klarheit herrscht über den Entscheid des Kantonsrates. Im letzteren Fall würde es ausserordentlich schwierig, auf den 1. Februar 2013 eine Nachfolgerin für die in Pension gehende Protokollführerin zu finden. Der Antrag beeinträchtigt die geplante Nachfolgeregelung erheblich. Aufgrund der geschilderten unmittelbaren Auswirkungen des Antrages auf die laufenden Anstellungsgespräche ist es fraglich, ob die Nachfolge der in Pension gehenden Protokollführerin fristgerecht sichergestellt werden kann. Insb. ist fraglich, ob sich für die Februar- und evtl. für die März-Sitzung des Kantonsrates eine Lösung für die Protokollführung finden wird. Eine Stellvertretung fehlt bisher und wenn erst Klarheit besteht nach dem Entscheid des Kantonsrates im Dezember wird es schwierig, innerhalb eines Monats eine geeignete Nachfolge zu finden. Der Kantonsrat kann aber davon ausgehen, dass alles unternommen wird, um trotzdem noch eine gute Lösung zu finden. Zur Not könnte der Antrag der Stawiko zur Folge haben, dass allenfalls mit einer temporären Anstellung ausgeholfen würde oder nur ein summarisches Protokoll erstellt werden könnte. Auf jeden Fall wird die geordnet geplante Übergabe erschwert.

2. Die Chance einer moderaten und notwendigen Reorganisation im Zuge der Pensionierungswelle in der Staatskanzlei wird verpasst. Von der Reorganisation würde hauptsächlich der Kantonsrat profitieren. So sollen neben diversen anderen die Erreichbarkeit des Sekretariates erhöht werden, ein Qualitätssystem und eine Geschäftskontrolle eingeführt, die papierbasierten Prozesse soweit möglich elektronisch modernisiert werden usw. Der Kantonsrat kann mit seinem Beschluss über den Antrag der Stawiko direkt Einfluss auf sein zukünftiges Dienstleistungs- und Unterstützungsangebot nehmen. Wenn er den Antrag der Stawiko annimmt, spricht er sich für den Status quo aus. D.h. das Dienstleistungsangebot für den Kantonsrat kann kaum zeitgemäss angepasst werden und bleibt auf dem heutigen eher bescheidenen Level.

Departement des Innern			
Departementssekretariat (2200)			
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013, S. 49</p> <p>Produktgruppe: Personenstand und Bürgerrecht</p> <p>Ziel: Zeitgerecht Bearbeitung der Fälle Einbürgerungshilfe</p> <p>Indikator: Anteil der bearbeiteten Einbürgerungsfälle innert vier Wochen</p>	<p>Antrag auf Änderung des Leistungsauftrages: Der Zielwert des Indikators sei auf 100% zu belassen.</p> <p>Begründung: Der Indikator wurde von 100% laufenden Jahr auf 80% reduziert, da ab 1. Januar 2013 ein neues Einbürgerungsverfahren gelte. Eine zeitgerechte Abwicklung von Einbürgerungsfällen muss vom Staat gewährleistet werden können. Insbesondere da der Indikator auf eine zeitgerechte Bearbeitung der Fälle verweist, bei denen die Unterlagen bereits vorliegen. Es gebe somit keinen Grund diesen Indikator anzupassen.</p>	<p>Zustimmung</p> <p>Konsequenzen: Die Zielvorgabe stellt eine grosse Herausforderung dar, welche die Abteilung Personenstand und Bürgerrecht mit den vorhandenen personellen Ressourcen zu meistern versucht. Da es sich eben gerade um ein neues Verfahren handelt und somit keine Erfahrungswerte vorhanden sind, können die möglichen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.</p>	
Amt für Gesundheit und Soziales (2220)			
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013, S. 50, Voranschlag S. 22</p> <p>Globalbudget: Fr. 1.55 371 500.--</p> <p>Vorschlag: Position 22260.319.20 Sachaufwand koordinierter Sanitätsdienst mit budgetiertem Aufwand von Fr. 197 000, worin die Beschaffung von 4 Monitoren enthalten sind.</p>	<p>Antrag auf Änderung des Globalbudgets: Auf die Beschaffung der Monitore sei zu verzichten und das Globalbudget entsprechend zu reduzieren.</p> <p>Begründung: Die Beschaffung der Monitore sei erst dann zu tätigen, wenn die alten Monitore nicht mehr funktionsfähig seien. Dies erhöhe den Anschaffungszyklus und trage somit zur Entlastung des Budgets bei.</p>	<p>Zustimmung</p> <p>Konsequenzen: Ein Verzicht auf die Budgetierung der Kosten für den Ersatz der Monitore ist grundsätzlich möglich. Konsequenz ist, dass der „Mob San Hist“ weiterhin Geräte mit eingeschränkter, nicht mehr zeitgemässen Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Beim Ausfall eines Gerätes müssten allerdings alle vier ersetzt werden (Nachkredit mit vorzogener Beanspruchung). Es ist für die Patienten zu risikoreich und für die Schutoren aufwändig, wenn die Milizpersonen mit unterschiedlich zu bedienenden Monitoren arbeiten müssten.</p>	
Sicherheitsdepartement			
Rechts- und Beschwerdedienst (2510)			

<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013, S. 95</p> <p>Produktgruppe: Rechtspflege</p> <p>Ziel: Rechtlich korrekte und zeitgerechte Entscheidungsträge an Regierungsrat</p> <p>Indikator: Anteil der Entscheidungsträge an den Regierungsrat innert sechs Monaten nach Eingang</p>	<p>Antrag auf Änderung des Leistungsauftrages: Der Zielwert des Indikators sei auf 75% zu belassen.</p> <p>Begründung: Der Indikator wurde von >75% im laufenden Jahr auf >65% reduziert. Eine zeitgerechte Abwicklung von Beschwerden sei eine zentrale und wichtige Aufgabe des Staates. Die Beschwerdeführer hätten im Sinne der Rechtssicherheit Anspruch auf eine Behandlung der Beschwerde innert nützlicher Frist. Eine Herabsetzung des Zielwerts sei somit nicht zu unterstützen.</p>	<p>Zustimmung</p> <p>Konsequenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allenfalls wird eine gewisse zusätzliche Priorisierung bei der Behandlung der Beschwerden erforderlich; - weitere Priorisierung innerhalb des übrigen Aufgabenportfolios des RBD; - allenfalls Einfluss auf den Entscheid über die Besetzung der bewilligten zusätzlichen Stelle.
<p>Baudepartement</p>		
<p>Tiefbauamt (2820 Strassenwesen)</p>		
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013, S. 123</p> <p>Produktgruppe: Baulicher Unterhalt</p> <p>Ziel: Werterhaltung der Strassen</p> <p>Indikator: Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b (Index I 1-Wert 0-2, in % der Netzlänge)</p>	<p>Antrag auf Änderung des Leistungsauftrages: Der Wert (>85%) sei leer zu lassen.</p> <p>Begründung: Der Indikator zum Ziel der Werterhaltung der Strasse werde im laufenden Jahr nicht mehr gemessen, da die Messung sehr aufwändig sei. Das Ziel sei wichtig, aber ein Wert dürfe nur ausgewiesen werden, wenn es auch wirklich gemessen werde. Das Baudepartement sei an der Ausarbeitung eines neuen Indikators zu diesem Ziel, weshalb das Ziel ohne Wert so stehen gelassen werden soll. Im Leistungsauftrag 2014 sollte dies neu erfasst werden.</p>	<p>Zustimmung</p> <p>Konsequenzen: keine.</p> <p>Begründung: Der Indikator kann 2013 leer gelassen werden, da man derzeit die Messmethode für den Strassenzustand überprüft. 2013 werden keine Strassenzustandswerte gemessen. Man wartet die Resultate einer neuen Messmethode ab und entscheidet dann über deren Einführung. Das Ziel und auch der Wert (Indikator) werden bleiben, was ändern kann ist die Messmethode des Strassenzustandes.</p>

<p>Umwilddepartement</p>		
<p>Amt für Natur, Jagd und Fischerei (2920)</p>		
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013, S. 134, Voranschlag S. 92</p> <p>Globalbudget: Fr. 2 761 800.--</p> <p>Voranschlag: Position 29260.301.00, Gehälter und Sozialzulagen (sowie alle Positionen, die davon abhängen)</p>	<p>Antrag auf Änderung des Globalbudgets: Das Globalbudget sei im Gegenwert der beantragten Stellen- planerweiterung um 0.5 Stellen für die Schutzgebietsaufsicht zu kürzen.</p> <p>Begründung: Vor dem Hintergrund des hohen Defizits seien die Ausgaben auf das Wesentliche zu beschränken. Es sei deshalb auf die Stellenplanerweiterung zu verzichten und die anfallenden Ar- beiten bei der Schutzgebietsaufsicht mit dem bestehenden Personal durchzuführen. Zudem seien zusätzliche Kontrollen in den Schutzgebieten keine Priorität der Verwaltungstätigkeit.</p>	<p>Ablehnung</p> <p>Begründung: Der Vollzug bestehender gesetzlicher Vorgaben ist eine wesent- liche Aufgabe der Verwaltung. Für den Vollzug der Schutzver- ordnungen in Naturschutzgebieten ist das ANJF zuständig (vgl. SRSZ 722.111 bis 722.114, 722.211, 722.311, 722.313, 722.314). Das Vorgehensmuster ist: informieren, sensibilisie- ren, motivieren, sanktionieren. Die Aufsicht in unseren weit- läufigen Naturschutzgebieten einerseits und die vielen gleich- zeitig zu betreuenden „Hotspots“ andererseits können nicht zusätzlich vom bestehenden Personal bewältigt werden. Deren Kapazität lässt dies nicht mehr zu. Nur mit Kontrollen kann der Vollzug der kantonalen Gesetzesgrundlagen wie die Schutzverordnungen gewährleistet werden. Diese Kontrollen in den Schutzgebieten sind eine prioritäre Aufgabe der Verwal- tungstätigkeit. Mit der Stellenplanerweiterung werden keine zusätzlichen Kontrollen in bestehenden Gebieten durchge- führt, sondern es wird gerade mal knapp ein Rückgang der Kontrollen auf dem gesamten Aufsichtsgebiet vermieden. Das zu beaufsichtigende Gebiet hat sich seit dem Jahre 2008 von rund 21 km² auf heute über 54 km² mehr als verdoppelt.</p> <p>Konsequenzen: Die Reduktion der 0.5 FTE würde sich wie folgt auf den Voran- schlag 2013 auswirken: Konto 29.260.301.00: bisher Fr. 575 900 neu 546 300.--, Konto 29.260.303.00: bisher Fr. 46 100 neu 43 100.--, Konto 29.260.304.00: bisher Fr. 57 600 neu 54 600.--.</p>

Beschluss Nr. 997/2012

Schwyz, 23. Oktober 2012 / bz

Korrektur Voranschlag 2013 und Globalbudgets 2013

Bericht und Vorlage an den Kantonsrat

1. Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 909 vom 18. September 2012 hat der Regierungsrat Bericht und Vorlage zum Voranschlag 2013, den Leistungsaufträgen und Globalbudgets 2013 sowie zum Finanzplan 2014–2016 beschlossen. Der Voranschlag 2013 unterlag der Prämisse eines positiven Entscheids des Souveräns über die Vorlage zur Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden vom 23. September 2012. Mit der Vorlage sollte einerseits der einwohnermässige Anteil der Bezirke und Gemeinden an den Einnahmen der Grundstückgewinnsteuer aufgehoben und andererseits die Abgeltungen der Bezirke und Gemeinden an den öffentlichen Verkehr von 50% auf neu 60% erhöht werden. Die finanziellen Auswirkungen der Vorlage in der Höhe von rund 20 Mio. Franken wurden im Voranschlag 2013 berücksichtigt.

Der Regierungsrat hat in den Unterlagen und Debatten zu den kantonsrätlichen Massnahmen des Massnahmenplans 2011 betont, dass die festgelegten Maximallimiten von 80 Mio. Franken (Voranschlag 2013) und 70 Mio. Franken (Voranschlag 2014) unter Beibehaltung des Steuerfusses von 120% der einfachen Steuer nur erreichbar sind, wenn das Gesamtpaket des Massnahmenplans 2011 von rund 33 Mio. Franken ab 2013 finanziell wirksam wird.

Der Souverän hat in der Abstimmung vom 23. September 2012 die Vorlage abgelehnt. Aus diesem Grund ist eine Korrektur des Voranschlags 2013 notwendig.

2. Konsequenzen für Voranschlag 2013

Gemäss Beschluss Nr. 909/2012 zum Voranschlag 2013 beträgt der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung 78.6 Mio. Franken. Durch die vorliegende Korrektur in der Höhe von 22.3 Mio. Franken erhöht sich der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung 2013 auf 100.9 Mio. Franken.

Die gesetzliche Vorgabe, dass die Laufende Rechnung des Voranschlags 2013 die festgelegte Grenze von 80 Mio. Franken nicht überschreiten darf, wird somit wegen des Abstimmungsergeb-

nisses nicht eingehalten. Der Aufwandüberschuss beträgt neu 100.9 Mio. Franken. Dies hat gemäss § 38 Abs. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt vom 22. Oktober 1986, SRSZ 140.110, FHV, zur Folge, dass mit dem Vorliegen des Rechnungsergebnisses 2013 Anfang des Jahres 2014 allfällige Kreditsperrungen greifen. Die Höhe solcher Sperrungen orientiert sich an der Differenz des Rechnungsergebnisses 2013 zu den 80 Mio. Franken und würde sich unmittelbar auf den Voranschlag 2014 auswirken. Gemäss § 38 Abs. 3 FHV entscheidet der Kantonsrat definitiv über die gesperrten Kredite.

Nachfolgende Übersicht zum Voranschlag 2013 zeigt die neuen Eckwerte im Detail:

Übersicht (in Fr. 1000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu		Abweichung zu	
	2011	2012	2013-alt	2013-neu	R2011	VA2012	VA2012	VA2013-alt	VA2013-alt	VA2013-alt
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung										
Total Aufwand	1 215 903	1 262 467	1 325 137	1 325 669	109 766	9.0%	63 202	5.0%	532	0.0%
Total Ertrag	1 167 626	1 169 503	1 246 552	1 224 784	57 158	4.9%	55 281	4.7%	- 21 768	-1.7%
Aufwandüberschuss	48 277	92 964	78 585	100 885	52 608	109.0%	7 921	8.5%	22 300	28.4%
Investitionsrechnung										
Total Ausgaben	96 908	112 402	125 727	125 727	28 819	29.7%	13 325	11.9%		
Total Einnahmen	27 877	35 617	38 939	38 939	11 062	39.7%	3 322	9.3%		
Nettoinvestitionen	69 031	76 785	86 788	86 788	17 757	25.7%	10 003	13.0%		
Eigenkapital	514 100	421 136	342 551	320 251	- 193 849	-37.7%	- 100 885	-24.0%	- 22 300	-6.5%
Finanzierung										
Nettoinvestitionen	69 031	76 785	86 788	86 788	17 757	25.7%	10 003	13.0%		
Abschreibungen	76 769	74 863	78 403	78 403	1 634	2.1%	3 540	4.7%		
Saldo Spezialfinanzierung	3 456	18 832	26 354	- 716	- 4 172	-120.7%	- 19 548	-103.8%	- 27 070	-102.7%
Aufwandüberschuss	48 277	92 964	78 585	100 885	52 608	109.0%	7 921	8.5%	22 300	28.4%
Finanzierungsfehlbetrag	43 995	113 718	113 324	108 554	64 559	146.7%	- 5 164	-4.5%	- 4 770	-4.2%
Liquidität	521 988	408 270	294 946	299 716	- 222 272	-42.6%	- 108 554	-26.6%	4 770	1.6%

3. Korrekturen

3.1 Korrekturen im Voranschlag

Korrektur Laufende Rechnung Institutionelle Gliederung (in Fr. 1000)	R2011	VA2012	VA2013-alt	VA2013-neu	Abweichung zu		Abweichung zu		Abweichung zu	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R2011	VA2012	VA2012	VA2013-alt	VA2013-alt	VA2013-alt
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Finanzdepartement	- 461 004	- 435 333	- 452 375	- 435 375	25 629	-5.6%	- 42	0.0%	17 000	-3.8%
Baudepartement	43 733	53 087	48 584	53 884	10 151	23.2%	797	1.5%	5 300	10.9%

Der Nettoaufwand des Baudepartements beläuft sich neu auf 53.9 Mio. Franken und der Nettoertrag des Finanzdepartements auf 435.4 Mio. Franken.

Aufgrund des negativen Ausgangs der Abstimmung vom 23. September 2012 werden folgende Konten der Laufenden Rechnung des Voranschlags 2013 angepasst:

Konto	Bezeichnung	VA2013-neu		VA2013-alt	Abw. zu VA2013-alt
		Aufwand	Ertrag		
Amt für öffentlichen Verkehr					
28.600.452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Abteilungen		20 200 000	25 400 000	5 200 000
28.600.452.10	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Tarifverbände und -gemeinschaften		500 000	600 000	100 000
Steuerverwaltung					
27.440.390.00	Zuweisungen an Steuerkraftausgleich	34 000 000		17 000 000	17 000 000
Gesamttotal Abweichungen					22 300 000

Die vorstehenden Korrekturen haben zudem direkte Auswirkungen auf die Berechnung und die Konten des innerkantonalen Finanzausgleichs. In der folgenden Tabelle sind die aktualisierten Berechnungen für das Rechnungsjahr 2013 dargestellt. Diese Korrekturen haben allerdings keinen Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen innerhalb derselben Spezialfinanzierung.

Auswirkungen innerkantonalen Finanzausgleich		Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.
27.440.403.00	Grundstückgewinnsteuer		68 000 000
27.440.390.00	Zuweisung an Steuerkraftausgleich	34 000 000	
Steuerkraftausgleich Bezirke		15 901 200	15 901 200
27.630.341.00	Beiträge an Bezirke	15 865 200	
27.630.380.00	Einlage Spezialfinanzierung	36 000	
27.630.445.00	Beiträge von Bezirken		4 532 200
27.630.480.00	Bezug aus Spezialfinanzierung		
27.630.490.00	Zuweisung Grundstückgewinnsteuer		11 333 000
27.630.490.10	Zinsertrag		36 000
Steuerkraftausgleich Gemeinden		42 701 000	42 701 000
27.640.341.00	Beiträge an Gemeinden	42 667 000	
27.640.380.00	Einlage Spezialfinanzierung	34 000	
27.640.445.00	Beiträge von Gemeinden		20 000 000
27.640.480.00	Bezug aus Spezialfinanzierung		
27.640.490.00	Zuweisung Grundstückgewinnsteuer		22 667 000
27.640.490.10	Zinsertrag		34 000

3.2 Auswirkungen Globalbudget

Gemäss § 15 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOF) vom 17. März 1999, SRSZ 143.210, WOF-VO, sind die Globalbudgets direkt durch den geplanten Nettoaufwand der Laufenden Rechnung einer Verwaltungseinheit bestimmt.

Die vorliegende Korrektur betreffend Abgeltung der Bezirke und Gemeinden an den öffentlichen Verkehr wirkt sich auf das Globalbudgets des Amtes für öffentlichen Verkehr aus. Das Globalbudget wird um 5.3 Mio. Franken von bisher 21.7 Mio. Franken auf neu 27 Mio. Franken erhöht.

Auf das Globalbudget der Steuerverwaltung hat die Korrektur bei der Verteilung der Grundstückgewinnsteuererträge keine Auswirkungen. Da die Steuererträge nicht allein für die Aufgabenerfüllung der Steuerverwaltung zur Verfügung stehen und das Globalbudget stark verzerren würden, sind diese nicht im Globalbudget enthalten bzw. die Steuererträge sind abgegrenzt.

4. Beurteilung des Regierungsrates

Die aus der Volksabstimmung vom 23. September 2012 resultierenden vorliegenden Korrekturen zum Voranschlag 2013 führen dazu, dass die festgelegte Maximallimite von 80 Mio. Franken nicht eingehalten werden kann. Im Rahmen der Debatte zum Massnahmenplan 2011 wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Maximallimite ohne die Entlastungswirkung als Folge der Vorlage „Anpassung der Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden“ nicht bewerkstelligt werden kann. Der Regierungsrat ist nach einer umfassenden Lagebeurteilung zum Schluss gekommen, dass er dem Kantonsrat somit einen Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von 100.9 Mio. Franken vorlegen muss. Eine kurzfristige Reduktion von Aufwandpositionen, um die Limite von 80 Mio. Franken zu erreichen, wäre vor dem Hintergrund der Zeitverhältnisse nicht nachhaltig. Der Regierungsrat will vielmehr umgehend die Arbeiten für ein umfassendes und konzises Aufgaben- und Leistungsverzichtsprogramm initialisieren. Exponenten des Kantonsrates, der Parteien und die Staatswirtschaftskommission sollen hierfür mit eingebunden werden.

Beschluss des Regierungsrates

1. Dem Kantonsrat wird beantragt, die korrigierte Vorlage zum Voranschlag 2013 anzunehmen.
2. Dem Kantonsrat wird beantragt, die korrigierte Vorlage zur Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013 anzunehmen.
3. Zustellung: Mitglieder des Kantons- und Regierungsrates; Departemente; Ämter; Anstalten; Gerichte; Staatskanzlei; Finanzverwaltung.

Im Namen des Regierungsrates:

Walter Stählin, Landammann

Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber

Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2013

(Vom.....)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 40 Bst. a und b der Kantonsverfassung, § 28 der Verordnung über den Finanzhaushalt und § 3 Abs. 2 des Steuergesetzes, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Der Voranschlag 2013 wird genehmigt:

Laufende Rechnung		
Total Aufwand	Fr.	1 325 668 900.--
Total Ertrag	Fr.	1 224 784 500.--
Aufwandüberschuss	Fr.	100 884 400.--
Investitionsrechnung		
Total Ausgaben	Fr.	125 727 200.--
Total Einnahmen	Fr.	38 938 800.--
Nettoinvestitionen	Fr.	86 788 400.--

2. Der Steuerfuss wird auf 120% der einfachen Steuer festgesetzt.

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2013

(Vom)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 7 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV) vom 17. März 1999 nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Folgende Leistungsaufträge für das Jahr 2013 samt Globalbudgets werden genehmigt:

1. Staatskanzlei:	Fr. 3 447 400.--
2. Departementssekretariat Departement des Innern:	Fr. 4 478 900.--
3. Amt für Gesundheit und Soziales:	Fr. 1 553 715 500.--
4. Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement:	Fr. 781 600.--
5. Amt für Wirtschaft:	Fr. 2 456 600.--
6. Amt für Raumentwicklung:	Fr. 1 512 500.--
7. Amt für Migration:	Fr. -718 600.--
8. Amt für Arbeit:	Fr. 2 206 300.--
9. Amt für Landwirtschaft:	Fr. 8 742 100.--
10. Departementssekretariat Bildungsdepartement:	Fr. 727 500.--
11. Amt für Volksschulen und Sport:	Fr. 52 567 600.--
12. Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:	Fr. 2 621 800.--
13. Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:	Fr. 3 521 600.--
14. Amt für Mittel- und Hochschulen:	Fr. 52 906 100.--
15. Kantonsschule Kollegium Schwyz:	Fr. 8 361 700.--
16. Kantonsschule Ausserschwyz:	Fr. 11 207 700.--
17. Amt für Berufsbildung:	Fr. 15 263 000.--
18. Berufsbildungszentrum Goldau:	Fr. 5 334 700.--
19. Berufsbildungszentrum Pfäffikon:	Fr. 6 932 900.--
20. Kaufmännische Berufsschule Schwyz:	Fr. 3 497 600.--
21. Kaufmännische Berufsschule Lachen:	Fr. 3 161 700.--
22. Amt für Berufs- und Studienberatung:	Fr. 2 668 700.--
23. Amt für Kultur:	Fr. 6 055 900.--

Vorlage an den Kantonsrat

24. Departementssekretariat Sicherheitsdepartement:	Fr.	511 900.--
25. Rechts- und Beschwerdedienst:	Fr.	2 981 300.--
26. Oberstaatsanwaltschaft:	Fr.	645 400.--
27. Staatsanwaltschaft:	Fr.	3 994 200.--
28. Jugendanwaltschaften:	Fr.	1 872 500.--
29. Kantonspolizei:	Fr.	38 204 700.--
30. Amt für Justizvollzug:	Fr.	3 791 500.--
31. Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz:	Fr.	4 170 700.--
32. Departementssekretariat Finanzdepartement:	Fr.	777 700.--
33. Personalamt:	Fr.	5 043 800.--
34. Finanzverwaltung:	Fr.	-62 800.--
35. Steuerverwaltung:	Fr.	18 967 900.--
36. Amt für Informatik:	Fr.	5 666 400.--
37. Finanzkontrolle:	Fr.	662 300.--
38. Departementssekretariat Baudepartement:	Fr.	731 400.--
39. Tiefbauamt:	Fr.	0.--
40. Hochbauamt:	Fr.	27 140 300.--
41. Amt für öffentlichen Verkehr:	Fr.	27 024 600.--
42. Verkehrsamt:	Fr.	-1 012 000.--
43. Departementssekretariat Umweltdepartement:	Fr.	396 600.--
44. Amt für Umweltschutz:	Fr.	4 246 300.--
45. Amt für Natur, Jagd und Fischerei:	Fr.	2 761 800.--
46. Amt für Wald und Naturgefahren:	Fr.	8 132 400.--
47. Amt für Wasserbau:	Fr.	2 061 700.--
48. Amt für Vermessung und Geoinformation:	Fr.	1 991 600.--



Beschluss Nr. 909/2012

Schwyz, 18. September 2012 / bz

Voranschlag 2013, Globalbudgets und Leistungsaufträge 2013, Finanzplanung 2014–2016

Bericht und Vorlagen an den Kantonsrat

1. Übersicht

Mit diesem Bericht werden dem Kantonsrat erstmalig der Voranschlag sowie die Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2013 zusammen zur Genehmigung unterbreitet. Bedingt durch die flächendeckende Einführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) im Jahr 2011 und die voranschreitende Weiterentwicklung des Steuerungsinstrumentariums beginnt die schrittweise Zusammenführung der Finanzseite (Voranschlag) und der Leistungsseite (Leistungsaufträge und Globalbudgets).

In der Laufenden Rechnung des Voranschlags 2013 resultiert ein Aufwandüberschuss von 78.6 Mio. Franken. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion des budgetierten Defizits von 15%. Die Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung betragen 86 Mio. Franken (+13% gegenüber dem Vorjahr). Nach Abzug der erwarteten Aufwandüberschüsse aus den Voranschlägen 2012 und 2013 verringert sich das Eigenkapital per Ende 2013 auf 336 Mio. Franken. Die gesetzliche Vorgabe, dass die Laufende Rechnung des Voranschlags 2013 die festgelegte Grenze von 80 Mio. Franken nicht überschreiten darf, wird eingehalten.

Die Summe aller Globalbudgets beträgt für die kommende Leistungsperiode 508.5 Mio. Franken. Dies entspricht einer Reduktion von 13.2 Mio. Franken bzw. 3% gegenüber dem Vorjahr. Die Leistungsaufträge 2013 sind nach Umfang und Aufbau unverändert. Inhaltlich wurde Wert auf den Bereich „Bemerkungen“ eines jeden Leistungsauftrages gelegt. Vorgenommene Änderungen gegenüber dem Vorjahr 2012 sind vollständig und nachvollziehbar ausgewiesen. Es gibt für die neue Leistungsperiode vermehrt Änderungen in der Organisation und Standardwerte mussten teilweise herabgesetzt werden. Dies zeigt, dass sich die Einhaltung der finanziellen Vorgaben auch auf der Leistungsseite auswirkt.

Der Bericht ist inhaltlich wie folgt gegliedert:

1. Übersicht
2. Ausgangslage
3. Planungsphasen und Vorgaben
4. Voranschlag und Globalbudgets 2013
5. Abweichungsanalyse nach Artengliederung
6. Erläuterungen zu den Globalbudgets
7. Leistungsaufträge 2013
8. Umsetzung Massnahmenplan 2011
9. Finanzplan 2014–2016
10. Beurteilung
11. Ausblick

2. Ausgangslage

2.1 Konjunkturprognosen Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft verzeichnet während des laufenden Jahres ein beachtliches Wirtschaftswachstum und ist wesentlich besser als befürchtet durch das Jahr 2012 gekommen. Diese bemerkenswerte Krisenresistenz ist zu einem erheblichen Teil der anhaltend robusten Konjunktur im Inland zu verdanken. So werden die Bauinvestitionen und die private Konsumnachfrage durch die historisch tiefen Zinsen, die rückläufige Inflation und die wachsende Bevölkerung (infolge der stetigen Zuwanderung) gestützt. Aber auch die Exportwirtschaft schlug sich trotz starkem Franken und rezessiver Wirtschaftslage in vielen EU-Ländern noch verhältnismässig gut, wobei hier grosse Branchenunterschiede zu beachten sind. Für verschiedene Sektoren und viele Exportfirmen bleibt die Situation weiterhin sehr angespannt.

Wegen der relativ guten Konjunktorentwicklung wurden die Wachstumsprognosen für 2012 vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) von 0.8% auf neu 1.4% erhöht, im Frühherbst 2012 allerdings wieder auf 1.0% zurückgenommen. Diese Anpassung für 2012 darf nicht darüber hinweg täuschen, dass sich das europäische Wirtschaftsumfeld in jüngster Zeit weiter verschlechtert hat. Für 2013 rechnet das Seco mit einem BIP-Wachstum von 1.4%. Entscheidende Voraussetzung für eine weiterhin positive Konjunktorentwicklung ist, dass eine Eskalation der Staatsschuldenkrise im Euroraum verhindert werden kann.

2.2 Ausgleichszahlung Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Der Kanton Schwyz zahlt im Jahr 2013 voraussichtlich 136.2 Mio. Franken in den horizontalen Ressourcenausgleich. Hinzu kommt eine Nachzahlung von 2.1 Mio. Franken wegen einer Korrektur für das Jahr 2012. Die Wachstumsrate beträgt gegenüber dem Vorjahr 21%, gegenüber 2011 sogar mehr als 60%. Dazu kommen 2.1 Mio. Franken Einlagen in den Härteausgleich, abzüglich 6.3 Mio. Franken aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich. Netto verbleibt für das Jahr 2013 eine NFA-Ausgleichszahlung von 134.2 Mio. Franken. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Nettozunahme von rund 28 Mio. Franken. Diese signifikanten Steigerungsraten lassen sich vorab auf die Erhöhung des Ressourcenpotenzials des Kantons Schwyz zurückführen, hängen jedoch auch mit den Entwicklungen in den anderen Geberkantonen zusammen. Vor allem die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Leistungsfähigkeit der grossen NFA-Geberkantone Zürich und Waadt machen sich für die kleineren und mittleren Kantone im Ressourcenausgleich bemerkbar.

Das Ressourcenpotenzial entspricht der Summe der massgebenden Einkommen, Vermögen und Gewinne der natürlichen bzw. juristischen Personen der berücksichtigten Bemessungsjahre (für 2013 die Jahre 2007–2009). Für das kommende Jahr zahlen neun ressourcenstarke Geberkantone (ZH, SZ, NW, ZG, BS, SH, TI, VD und GE) auf Basis ihres Ressourcenpotenzials insgesamt 1.5 Milliarden Franken in den NFA-Topf.

Der Kanton Schwyz verzeichnet im Bereich der massgebenden Einkommen der natürlichen Personen eine Potenzialsteigerung von 7.7% gegenüber dem Jahr 2012. Dies ist der schweizweite Spitzenwert, gefolgt von den Kantonen Appenzell-Innerrhoden (+5.3%) und Zug (+4.7%). Ferner legte der Kanton Schwyz auch bei den massgebenden quellenbesteuerten Einkommen um 6.1% zu. Hier liegt das Wachstum gegenüber dem Vorjahr allerdings unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 8%. Die massgebenden Vermögen der natürlichen Personen nahmen gegenüber dem Vorjahr gesamtschweizerisch um durchschnittlich 2.5% zu, wobei der Kanton Schwyz die mit Abstand grösste Wachstumsrate von 14% zu verzeichnen hat. Dieser Wachstumswert beträgt mehr als das Doppelte des zweitplatzierten Kantons Obwalden (+6.1%). Bei den massgebenden Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus bleibt es analog zum Vorjahr bei einem kleinen Wachstum.

Die Gesamtbelastung des NFA-Ressourcenausgleichs entspricht inzwischen mehr als einem Zehntel des Gesamtaufkommens des Schwyzer Staatshaushalts. Die Zahlungen belasten den Voranschlag 2013 und auch den Finanzplan 2014–2016 ausserordentlich. Der Kanton Schwyz orientiert sich in Bezug auf die mittelfristige Entwicklung der NFA-Beiträge am Prognosemodell der Fachgruppe für kantonale Finanzfragen (FkF). Gemäss diesen Berechnungen betragen die prognostizierten NFA-Nettozahlungen 141.6 Mio. (2014), 154.2 Mio. (2015) und 161.1 Mio. Franken (2016). Diese Prognosewerte sind im Finanzplan 2014–2016 berücksichtigt.

2.3 Massnahmenplan 2011 (MP 2011)

Zwei Massnahmen aus dem vom Kantonsrat am 28. Juni 2012 verabschiedeten Gesamtpakets der kantonsrätlichen Massnahmen des Massnahmenplans 2011 (Nr. 360/2012) haben Gesetzesänderungen zur Folge, die der Volksabstimmung unterliegen. Sie betreffen das Gesetz über den Finanzausgleich (Verzicht auf die Verteilung der Grundstückgewinnsteuer nach Einwohnerzahl mit einer Entlastungswirkung von rund 17 Mio. Franken) und das Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs (Erhöhung der Bezirks- und Gemeindebeiträge bei den öV-Abgeltungen mit einer Entlastungswirkung von rund 3 Mio. Franken). Über die beiden Gesetzesänderungen wird im Rahmen einer Vorlage über die Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden am 23. September 2012 abgestimmt.

Der vorliegende Voranschlag unterliegt der Prämisse eines positiven Entscheids des Souveräns und beinhaltet somit bereits die Entlastungswirkung der Vorlage über die Aufgaben- und Lastenverteilung von rund 20 Mio. Franken. Der Regierungsrat hat in den Unterlagen und Debatten zu den kantonsrätlichen Massnahmen des MP 2011 betont, dass die festgelegten Maximallimiten von 80 Mio. (Voranschlag 2013) und 70 Mio. Franken (Voranschlag 2014) unter Beibehaltung des Steuerfusses von 120% der einfachen Steuer nur erreichbar sind, wenn das Gesamtpaket MP 2011 von rund 33 Mio. Franken ab 2013 finanziell wirksam wird.

2.4 Staatsrechnung 2012

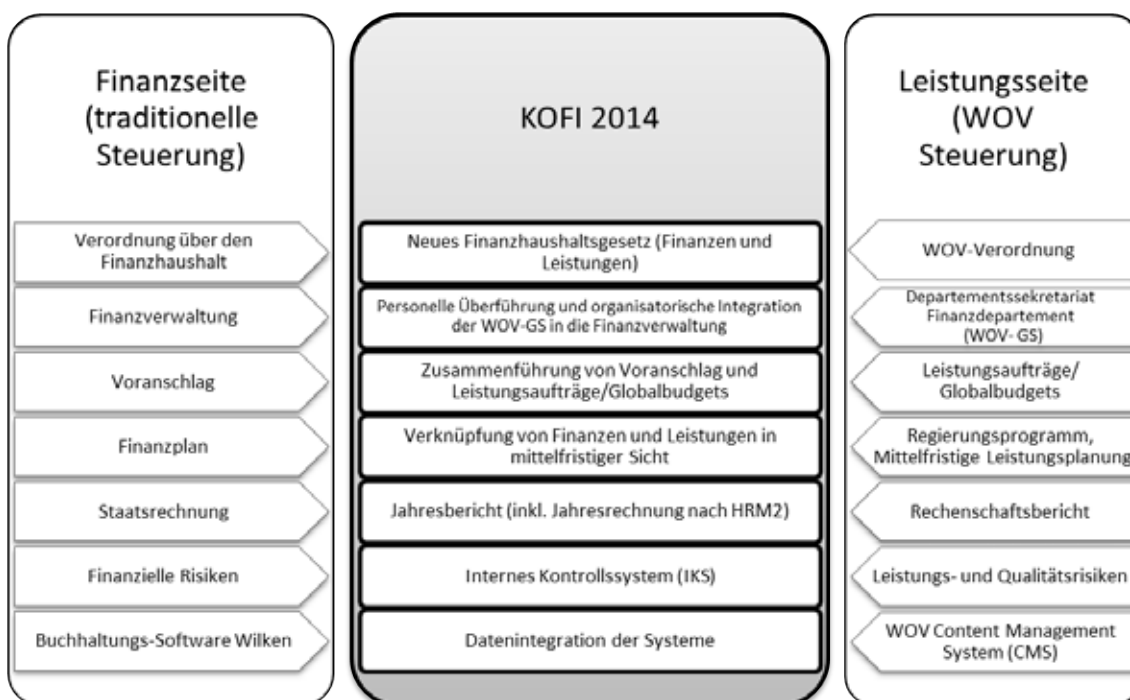
Der Kanton Schwyz budgetierte für das Rechnungsjahr 2012 einen Aufwandüberschuss von rund 93 Mio. Franken. Die Departemente hatten bis Ende August 2012 ihre Nachkreditbegehren und die absehbaren Rechnungsverbesserungen und -verschlechterungen zu melden. Aufgrund dieser Meldungen sowie der Entwicklung der Liquidität dürfte sich der Saldo der Laufenden Rechnung gegenüber dem Voranschlag 2012 um rund 6 Mio. Franken verschlechtern.

Die hohen Wachstumserwartungen bei den Einkommen- und Vermögenssteuern werden im laufenden Jahr noch nicht im erwarteten Ausmass eintreffen. Diese Minderertragserwartung kann jedoch durch höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern, höheren Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie der unerwarteten Gewinnausschüttung der Schweizer Nationalbank wieder kompensiert werden. Der erwartete Mehraufwand kann hingegen vermutlich nicht vollständig kompensiert werden.

2.5 Programm „Neues Kompetenzzentrum Finanzen 2014“ (KOFI 2014)

Seit Ende 2011 läuft im Finanzdepartement das Projektprogramm Kompetenzzentrum Finanzen 2014 (KOFI 2014) mit dem übergeordneten Ziel, dass der Kanton Schwyz den in den letzten Jahren immer grösser gewordenen Anforderungen im Finanzbereich entsprechen kann. KOFI 2014 stellt ein bedeutendes Vorhaben dar. Eine konsequente, schrittweise Umsetzung soll das Finanzdepartement bis Ende 2014 auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen vorbereiten. Effiziente und sichere Prozesse, verlässliche integrierte Softwarelösungen, aussagekräftige Controlling-Instrumente und Berichterstattungen sowie eine korrekte und zeitnahe Rechnungslegung (HRM2) bilden die Erfolgsfaktoren kompetenter Finanzzentren. Angepasste Rechtsgrundlagen stellen letztlich die Rahmenbedingungen und eine sinnvoll aufgestellte Organisation mit den richtigen Informatik-Hilfsmitteln die unabdingbaren Ressourcen dar.

Mit der flächendeckenden Einführung von WOV seit 2011 und mit der unter KOFI 2014 geplanten schrittweisen Überführung von WOV in das ordentliche Recht im Rahmen der Totalrevision der Finanzhaushaltsgesetzgebung sollen für das Jahr 2013 der Voranschlag und die Leistungsaufträge mit Globalbudgets erstmals gemeinsam vom Kantonsrat genehmigt werden. Auf dieser Basis kann das zusammengeführte Steuerungsinstrumentarium im Rahmen von KOFI 2014 optimiert werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die weiteren Arbeitspakete auf, welche von KOFI 2014 bearbeitet werden, um schliesslich die systematische Integration der Finanzseite (traditionelle Steuerung) mit der Leistungsseite (WOV-Steuerung) zu gewährleisten.



3. Planungsphasen und Vorgaben

Damit der Regierungsrat seine Haushaltsstrategie einhalten kann, hat er für die Budget- und Finanzplanung 2013–2016 analog zum Vorjahr eine Feinsteuerung über die Vorgaben vorgenommen (vgl. Budget- und Finanzplanrichtlinien, RRB Nr. 315 vom 21. März 2012). Die Vorgaben in Bezug auf die Leistungsaufträge beschränkten sich auf die formalen Standards. Der gesamte Planungsprozess – bestehend aus den Elementen Stellenplan, Investitionsrechnung, Laufende Rechnung, Massnahmenplan und Leistungsaufträge – erfolgte im Zeitraum zwischen April und August 2012.

3.1 Stellenplan

Die Stellenplanung wurde anhand des gültigen Stellenplans 2012 sowie des Ist-Wertes (Mittelwert Jan-Feb 2012) vorgenommen. Die Vorgaben des Regierungsrates in der Budget- und Finanzplanung 2013–2016 gingen davon aus, dass die Stellenpläneingaben maximal auf dem Vorjahreswert liegen. Zusätzliche Stellen mussten durch Verschiebungen oder Kompensationen innerhalb des jeweiligen Departements geplant und ausführlich begründet werden. Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 422 vom 17. April 2012 den Stellenplan für die Jahre 2013 bis 2016 festgelegt. Das Personalamt hat darauf gestützt die Zahlen errechnet, welche die Departemente in den Voranschlag bzw. Finanzplan einzustellen hatten.

3.2 Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung 2013 und -planung 2014–2016 hat der Regierungsrat die Departemente beauftragt, nur jene Investitionen einzustellen, deren Realisation zum Zeitpunkt der Budgetierung feststeht. Wie bereits im Vorjahr hat der Regierungsrat die Investitionsrechnung zeitlich vorgezogen und vorgängig verabschiedet (Beschluss Nr. 449 vom 24. April 2012). Diese frühzeitig fixierten Zahlen bildeten zusammen mit den bilanzierten Werten per Ende 2011 und den Erwartungen der Investitionsrechnung 2012 die Basis für die Berechnung der Abschreibungen und Verzinsungen, welche die Ämter anschliessend in der Laufenden Rechnung einzustellen hatten. Gemäss der regierungsrätlichen Vorgabe durfte das jährliche Gesamtvolumen an Nettoinvestitionen über die gesamte Verwaltung das angestrebte Nettoinvestitionsvolumen von jährlich maximal 90 Mio. Franken nicht überschreiten.

3.3 Laufende Rechnung

Für die Erstellung der Laufenden Rechnung hat der Regierungsrat den Departementen die folgenden Vorgaben gemacht:

- Die Eingaben zum Voranschlag 2013 haben sich an den Rechnungswerten 2011 zu orientieren. Bei Abweichungen von den Rechnungswerten 2011 muss es sich um gesetzlich gebundene Ausgaben handeln. In jedem Fall einer Abweichung ist eine nachvollziehbare und detaillierte Begründung abzugeben.
- Der Personalaufwand darf nur im Rahmen des Teuerungsausgleichs und der individuellen Lohnerhöhung im Jahr 2013 um maximal 1% und für die folgenden Finanzplanjahre maximal 1.5% steigen.
- Die Konsumausgaben bzw. der Sachaufwand (Artengliederung, Kostenart 31) ist auf Basis der Rechnungswerte 2011 um 5% zu reduzieren. Danach ist er auf dem tieferen Niveau zu stabilisieren.
- Für die Finanzplanjahre 2014–2016 wird das jährliche Ausgabenwachstum auf maximal 1% beschränkt und ein Einnahmenwachstum von 2% angenommen (exklusive NFA-Ausgleichszahlungen).

Die Nettovorgaben wurden auf Stufe Departemente, Staatskanzlei und Gerichte festgelegt. Damit war Handlungsspielraum für allfällige Kompensationen innerhalb der Departemente gegeben. Es lag somit in der Verantwortung der Departemente, diese Vorgaben einzuhalten und dementsprechend den Aufwand und den Ertrag der ihnen unterstellten Verwaltungseinheiten abzustimmen. Mehraufwand, der über den Vorgaben lag, musste durch Minderaufwand oder Mehrertrag innerhalb des gleichen Departements kompensiert und eigenständig koordiniert werden.

3.4 Massnahmenplan 2011

Mit Beschluss des Kantonsrates über die kantonsrätlichen Massnahmen des MP 2011 vom 28. Juni 2012 wurde nebst einer bis ins Jahr 2017 befristeten Ausgabenbremse, welche die Ausgabenbeschlüsse des Kantonsrates strengeren Verfahrensvoraussetzungen unterstellt, auch ein zeitlich befristetes Element einer Defizitbremse eingeführt. Mit dieser Defizitbremse darf der budgetierte Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung des Voranschlags die festgelegte Grenze von 80 Mio. Franken (2013) bzw. 70 Mio. Franken (2014) nicht überschreiten. Diese Maximallimiten müssen unter Beibehaltung des Steuerfusses von 120% der einfachen Steuer erreicht werden. Für die Erstellung des Voranschlags 2013 und 2014 gilt es diese gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

Zusätzlich zu den Massnahmen auf Stufe Kantonsrat wurde in den Budget- und Finanzplanrichtlinien vorgegeben, dass die im MP 2011 definierten regierungsrätlichen Massnahmen und die in der Kompetenz der Departemente liegenden konsequent umzusetzen sind.

3.5 Leistungsaufträge

Die Bereitstellung der Eingabeformulare für die Leistungsaufträge erfolgte Anfangs März 2012. Die WOV-Verwaltungseinheiten hatten bis Ende Mai 2012 Zeit, ihre Leistungsaufträge zu erfassen. Die formale Qualitätssicherung und die Koordination mit den Departementen wurden durch die WOV-Geschäftsstelle sichergestellt. Im Rahmen des Budgetierungsprozesses erfolgten bis August 2012 verschiedene Bereinigungen der Leistungsaufträge.

4. Voranschlag und Globalbudgets 2013

Erstmalig werden der Voranschlag und die Globalbudgets miteinander verknüpft und dem Kantonsrat gemeinsam beantragt. Dies führt zu einer Gesamtübersicht ohne Doppelspurigkeiten. Im Folgenden wird zuerst das Ergebnis des Voranschlags 2013 (Ziffer 4.1) und anschliessend werden die entsprechenden Globalbudgets dargestellt und erläutert (Ziffer 4.2).

4.1 Voranschlag

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat bei unverändertem Steuerfuss von 120% der einfachen Steuer folgenden Voranschlag für das Jahr 2013:

Übersicht (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2011	2012	2013	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung							
Total Aufwand	1 215 903	1 262 467	1 325 137	109 234	9%	62 670	5%
Total Ertrag	1 167 626	1 169 503	1 246 552	78 926	7%	77 049	7%
Aufwandüberschuss	48 277	92 964	78 585	30 308	63%	- 14 379	- 15%
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben	96 908	112 402	125 727	28 819	30%	13 325	12%
Total Einnahmen	27 877	35 617	38 939	11 062	40%	3 322	9%
Nettoinvestitionen	69 031	76 785	86 788	17 757	26%	10 003	13%
Eigenkapital	514 100	421 136	342 551	- 171 549	- 33%	- 78 585	- 19%

In der Laufenden Rechnung resultiert ein Aufwandüberschuss von 78.6 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung betragen 86 Mio. Franken. Nach Abzug der budgetierten Aufwandüberschüsse aus den Voranschlägen 2012 und 2013 verringert sich das Eigenkapital auf 343 Mio. Franken. Somit wurden die gesetzlichen Vorgaben betreffend Defizitbeschränkung eingehalten.

4.2 Globalbudgets 2013

Der Voranschlag 2013 bildet die Berechnungsgrundlage für das Globalbudget einer Verwaltungseinheit. Das Globalbudget ist der vom Kantonsrat zu genehmigende Saldo des veranschlagten Aufwands und Ertrags. Mit Ausnahme von sechs WOV-Verwaltungseinheiten, bei denen Abgrenzungen gemacht wurden, stimmen die Eckwerte von Voranschlag und Globalbudget überein.

Die folgende Tabelle zeigt den Nettoaufwand aus dem Voranschlag 2013 sowie die ermittelten Globalbudgets 2013 und deren Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich sind die Abgrenzungen und die Vollzeitstellen (Fulltime Equivalent – FTE) dargestellt.

Laufende Rechnung Übersicht Globalbudget (in Fr. 1 000)	Netto- aufwand 2013 Fr.	Abgrenzung Fr.	Global- budget 2013 Fr.	Global- budget 2012 Fr.	Veränderung Globalbudget 2013 zu 2012		Vollzeitstellen (FTE)			
					Fr.	%	V2013	V2012	Abw.	
Kantonsrat*	753			-				-	-	-
Allgemeine Verwaltung										
Regierungsrat*	2 727			-				7.00	7.00	0.00
Staatskanzlei	3 457	- 10	3 447	2 867	580	20%		10.50	10.00	0.50
Gebühren und Kosten*	- 10							-	-	-
Departement des Innern										
Departementssekretariat	4 479		4 479	4 465	14	0%		5.00	5.10	-0.10
Sozialversicherung*	36 301			-				-	-	-
Amt für Gesundheit und Soziales	155 372		155 372	152 515	2 857	2%		21.50	21.90	-0.40
Kindes-/Erwachsenenschutz innerer Kantonsteil*	3 686			-				23.40	-	-
Kindes-/Erwachsenenschutz äusserer Kantonsteil*	4 537			-				29.10	-	-
Volkswirtschaftsdepartement										
Departementssekretariat	782		782	1 331	- 549	- 41%		3.50	4.70	-1.20
Amt für Wirtschaft	2 457		2 457	1 777	680	38%		11.80	11.90	-0.10
Amt für Raumentwicklung	1 513		1 513	1 368	145	11%		17.00	17.00	0.00
Amt für Migration	- 719		- 719	- 567	- 152	27%		23.60	21.10	2.50
Amt für Arbeit	2 206		2 206	2 113	93	4%		52.90	52.70	0.20
Amt für Landwirtschaft	8 742		8 742	8 593	149	2%		26.90	26.90	0.00
Bildungsdepartement										
Departementssekretariat	728		728	753	- 25	- 3%		2.00	2.00	0.00
Amt für Volksschulen und Sport	58 711	- 6 144	52 567	58 497	- 5 930	- 11%		55.30	56.60	-1.30
HZ Innerschwyz	2 622		2 622	3 764	- 1 142	- 30%		39.80	38.30	1.50
HZ Ausserschwyz	3 522		3 522	4 855	- 1 333	- 27%		51.45	51.20	0.25
Amt für Mittel- und Hochschulen	72 476	- 19 570	52 906	53 617	- 711	- 1%		3.00	3.00	0.00
Kantonsschule Kollegium Schwyz	8 362		8 362	8 383	- 21	0%		60.75	60.80	-0.05
Kantonsschule Ausserschwyz	11 208		11 208	11 441	- 233	- 2%		73.80	75.30	-1.50
Amt für Berufsbildung	34 190	- 18 928	15 262	16 039	- 777	- 5%		11.80	11.80	0.00
Berufsbildungszentrum Goldau	5 335		5 335	5 555	- 220	- 4%		49.70	51.70	-2.00
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	6 933		6 933	6 924 ¹	9	0%		45.30	46.30	-1.00
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 498		3 498	3 738	- 240	- 7%		21.40	22.30	-0.90
Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 162		3 162	3 221	- 59	- 2%		20.20	20.00	0.20
Amt für Berufs- und Studienberatung	2 669		2 669	2 624	45	2%		17.80	17.80	0.00
Amt für Kultur	6 056		6 056	5 892	164	3%		20.80	20.80	0.00
Sicherheitsdepartement										
Departementssekretariat	512		512	554	- 42	- 8%		3.50	3.50	0.00
Rechts- und Beschwerdedienst	2 981		2 981	2 805	176	6%		14.00	13.00	1.00
Oberstaatsanwaltschaft	645		645	686	- 41	- 6%		3.10	3.30	-0.20
Staatsanwaltschaft	3 994		3 994	3 852	142	4%		18.20	18.20	0.00
Jugendanwaltschaft	1 873		1 873	1 744	129	7%		3.20	2.30	0.90
Kantonspolizei	38 205		38 205	37 837	368	1%		285.00	284.00	1.00
Amt für Justizvollzug	3 792		3 792	3 889	- 97	- 3%		22.05	23.00	-0.95
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	4 171		4 171	3 936	235	6%		37.00	36.90	0.10
Finanzdepartement										
Departementssekretariat	778		778	898	- 120	- 13%		3.90	4.60	-0.70
Personalamt	5 044		5 044	4 959	85	2%		7.40	7.40	0.00
Finanzverwaltung	72 785	- 72 848	- 63	1 690	- 1 753	104%		8.40	7.70	0.70
Steuerverwaltung	- 557 694	576 662	18 968	19 095	- 127	- 1%		143.00	143.00	0.00
Amt für Informatik	5 666		5 666	6 285	- 619	- 10%		20.00	20.00	0.00
Finanzausgleich*	20 000			-				-	-	-
Finanzkontrolle	662		662	583	79	14%		3.00	2.50	0.50
Datenschutz*	383			-				2.50	2.50	0.00
Baudepartement										
Departementssekretariat	731		731	902	- 171	- 19%		4.60	5.60	-1.00
Tiefbauamt	0		0	0	0	-		81.50	81.30	0.20
Hochbauamt	27 140		27 140	27 175	- 35	0%		25.10	22.70	2.40
Amt für öffentlichen Verkehr	21 725		21 725	26 057	- 4 332	- 17%		3.70	2.90	0.80
Verkehrsamt	- 1 012		- 1 012	- 1 048	36	- 4%		58.10	58.10	0.00
Umweltdepartement										
Departementssekretariat	397		397	400	- 3	- 1%		2.40	2.40	0.00
Amt für Umweltschutz	4 246		4 246	4 462	- 216	- 5%		18.50	18.50	0.00
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	2 762		2 762	2 721	41	1%		14.70	14.20	0.50
Amt für Wald und Naturgefahren	8 132		8 132	7 919	213	3%		25.95	26.00	0.00
Amt für Wasserbau	2 062		2 062	2 282	- 220	- 10%		4.00	4.00	0.00
Amt für Vermessung und Geoinformation	1 992		1 992	2 268	- 276	- 12%		8.80	7.80	1.00
Gerichtswesen										
Kantonsgericht*	2 071							11.50	10.00	1.50
Verwaltungsgericht*	1 798							8.80	7.80	1.00
Strafgericht*	1 596							6.00	6.00	0.00
Anwaltskommission*	38							-	-	-
Total (gerundet)	78 585		508 509	521 716¹	- 13 207	- 3%		1553.20	1495.40	5.35

* Einheiten ohne WOV

¹ korrigiertes Globalbudget um Fr. - 90'000.-- aufgrund Doppelbudgetierung mit dem Hochbauamt

Die Summe aller Globalbudgets beträgt für die kommende Leistungsperiode 508.5 Mio. Franken. Dies entspricht einer Reduktion von 13.2 Mio. Franken bzw. 3% gegenüber dem Vorjahr.

Für die Ermittlung der Globalbudgets werden bei sechs WOV-Verwaltungseinheiten Abgrenzungen vorgenommen. Abgrenzungen sind Nettoaufwendungen einzelner Kostenstellen, die zum Globalbudget einer WOV-Verwaltungseinheit hinzugerechnet oder abgezogen werden. Hinzugerechnet werden Kostenstellen, die der Erfüllung des Grundauftrags dienen und in den Verantwortungsbereich einer Verwaltungseinheit gehören (Staatskanzlei). Abgezogen werden einerseits Kostenstellen, die ein eigenständiges Globalbudget bilden (Amt für Volksschulen und Sport, Amt für Mittel- und Hochschulen sowie Amt für Berufsbildung). Andererseits werden Kostenstellen abgezogen, die nicht für die Aufgabenerfüllung bestimmt sind und zusätzlich in ihrer substantziellen Bedeutung ein Globalbudget unverhältnismässig verzerren (Finanzverwaltung, Steuerverwaltung). Dieses Vorgehen steigert die Aussagekraft der Globalbudgets, verbessert die Steuerung für den Regierungsrat und erhöht die Transparenz.

5. Abweichungsanalyse nach Artengliederung

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen der Laufenden Rechnung gestützt auf die Artengliederung erklärt.

5.1 Aufwand

Der Aufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2012 um 62.7 Mio. Franken bzw. 5%. Im Vergleich zur Staatsrechnung 2011 steigt der Aufwand um 109 Mio. Franken bzw. 9%. In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen in Fr. 1000.-- dargestellt und in den nachfolgenden Ziffern erläutert.

Laufende Rechnung Artengliederung - Aufwand (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2011 Fr.	2012 Fr.	2013 Fr.	Rechnung 2011 Fr.	%	Voranschlag 2012 Fr.	%
Personalaufwand	203 763	212 229	221 531	17 768	9%	9 302	4%
Sachaufwand	79 378	89 867	87 971	8 593	11%	- 1 896	- 2%
Passivzinsen	6 390	5 600	5 800	- 590	- 9%	200	4%
Abschreibungen	76 769	74 863	78 403	1 634	2%	3 540	5%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	207 387	234 633	269 934	62 547	30%	35 301	15%
Entschädigung an Gemeinwesen	37 120	37 880	39 827	2 707	7%	1 947	5%
Eigene Beiträge	425 455	438 867	449 607	24 152	6%	10 740	2%
Durchlaufende Beiträge	89 490	84 985	92 845	3 355	4%	7 860	9%
Einlagen Spezialfinanzierung, Stiftungen	1 908	0	650	- 1 258	- 66%	650	
Interne Verrechnungen	88 243	83 543	78 569	- 9 674	- 11%	- 4 974	- 6%
Total Aufwand	1 215 903	1 262 467	1 325 137	109 234	9%	62 670	5%

5.1.1 Personalaufwand

Gegenüber dem Voranschlag 2012 erhöht sich der Personalaufwand um 9.3 Mio. Franken bzw. 4%. Umgerechnet auf Vollzeitstellen beträgt die Erhöhung total 57.8 FTE. Dieses Wachstum ist mit 7 Mio. Franken bzw. 52.5 FTE hauptsächlich durch die zwei neuen Ämter der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) begründet. Der Kantonsrat hat am 14. September 2011 die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum schweizerischen Zivilgesetzbuch, SRSZ 210.100, EGzZGB, verabschiedet und den Kanton als Träger der KESB sowie der Amtsbeistandschaften bestimmt. Im Vergleich zum Voranschlag 2012 steigt die Anzahl bewilligte Stellen ohne KESB um 5.35 FTE.

Laufende Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung
Vollzeitstellen (FTE)	2012	2013	
	FTE	FTE	FTE
Allgemeine Verwaltung	17.00	17.50	0.50
Departement des Innern (exkl. KESB)	27.00	26.50	-0.50
Departement des Innern (KESB)	0.00	52.50	52.50
Volkswirtschaftsdepartement	134.30	135.70	1.40
Bildungsdepartement	477.90	473.10	-4.80
Sicherheitsdepartement	384.20	386.05	1.85
Finanzdepartement	187.70	188.20	0.50
Baudepartement	170.60	173.00	2.40
Umweltdepartement	72.90	74.40	1.50
Gerichte	23.80	26.30	2.50
Total FTE	1495.40	1553.25	57.85

5.1.2 Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt gegenüber der Staatsrechnung 2011 um 8.6 Mio. Franken bzw. 11%. Wegen Rückweisung des Voranschlages 2011 und der damit verbundenen „budgetlosen Phase“ ist ein Vergleich nur bedingt aussagekräftig.

Der Sachaufwand konnte trotz der neuen KESB-Ämter (0.9 Mio. Franken) im Vergleich zum Voranschlag 2012 nochmals um 2 Mio. Franken bzw. 2% gekürzt werden. Im Baudepartement konnten die Unterhalts- und Betriebskosten um 2.3 Mio. Franken reduziert werden. Beim Finanzdepartement fallen die Kosten für die Umstellung auf MS Office 2010 (0.7 Mio. Franken) weg.

5.1.3 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Eine signifikante Wachstumssteigerung findet bei den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung statt. Der Kanton Schwyz zahlt 2013 voraussichtlich über 54 Mio. Franken bzw. 60% mehr als im Jahr 2011 in den Nationalen Finanzausgleich (NFA). Er hat im Vergleich zu den meisten anderen Kantonen ein überdurchschnittliches Wachstum des Ressourcenpotenzials verzeichnen können. Jedoch sind für die Festlegung der NFA-Ausgleichszahlung nicht nur das Wachstum des Ressourcenpotenzials im eigenen Kanton entscheidend, sondern vor allem auch die relative Positionierung und die Niveauunterschiede zu den anderen Kantonen. Der Kanton Schwyz leistet im Rechnungsjahr 2013 in den horizontalen Ressourcenausgleich 138.3 Mio. Franken (136.2 Mio. Franken für das Jahr 2013 plus eine Nachzahlung von 2.1 Mio. Franken für das korrigierte Jahr 2012) sowie 2.1 Mio. Franken in den Härteausgleich. Abzüglich 6.3 Mio. Franken aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich beträgt die NFA-Zahlung netto 134.2 Mio. Franken.

5.1.4 Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge steigen im Vergleich zur Staatsrechnung 2011 um 24 Mio. Franken bzw. 6%. Dieses Wachstum begründet sich unter anderem mit den Beiträgen an die Behinderteneinrichtungen (3 Mio. Franken), der Abgeltung an den öffentlichen Verkehr (9.8 Mio. Franken) sowie die Beiträge an die Ergänzungsleistungen (1.5 Mio. Franken) und Prämienverbilligungen (1.8 Mio. Franken). Im Vergleich zum Voranschlag 2012 beträgt die Steigerung 11 Mio. Franken bzw. 2%. Nebst den bereits erwähnten Positionen steigen auch die Kosten für die privaten Mittelschulen (1.1 Mio. Franken), die Beiträge an die Gemeinden an das Feuerlöschwesen (0.5 Mio. Franken) und die Beiträge an die Sonderschulen (0.8 Mio. Franken).

5.2 Ertrag

Der Ertrag der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2012 um 77.0 Mio. Franken und gegenüber der Staatrechnung 2011 um 78.9 Mio. Franken bzw. jeweils 7%. In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen in Fr. 1000.-- dargestellt.

Laufende Rechnung Artengliederung - Ertrag (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2011	2012	2013	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Steuern	515 467	522 850	547 883	32 416	6%	25 033	5%
Regalien und Konzessionen	5 940	5 911	6 004	64	1%	93	2%
Vermögenserträge	80 746	47 619	59 283	- 21 463	- 27%	11 664	24%
Entgelte	62 600	59 872	63 812	1 212	2%	3 940	7%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	157 661	172 849	178 937	21 276	13%	6 088	4%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	34 144	42 508	56 654	22 510	66%	14 146	33%
Beiträge für eigene Rechnung	127 971	130 534	135 561	7 590	6%	5 027	4%
Durchlaufende Beiträge	89 490	84 985	92 845	3 355	4%	7 860	9%
Entnahmen Spezialfinanzierung, Stiftungen	5 364	18 832	27 004	21 640	403%	8 172	43%
Interne Verrechnungen	88 243	83 543	78 569	- 9 674	- 11%	- 4 974	- 6%
Total Ertrag	1 167 626	1 169 503	1 246 552	78 926	7%	77 049	7%

5.2.1 Steuern

Gegenüber dem Jahr 2011 werden um 32.4 Mio. Franken bzw. 6% höhere Steuererträge erwartet. Diese Erträge werden im Vergleich zum Voranschlag 2012 um 25.0 Mio. Franken bzw. 5% höher budgetiert. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der bedeutendsten Steuerertragskonten:

Kantonale Steuern (in Mio. Franken)	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
Einkommens- und Vermögenssteuer	253	270	272
Quellensteuer	36	32	34
Nachträge Einkommens- und Vermögenssteuer	81	84	83
Ertrags- und Kapitalsteuern jur. Personen	24	25	27
Grundstückgewinnsteuern	59	50	68

Die hohen Wachstumserwartungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern werden im laufenden Jahr noch nicht im erwarteten Ausmass eintreffen. Aus diesem Grund wird im Vergleich zum Voranschlag 2012 lediglich ein moderates Wachstum budgetiert. Hingegen sind die Prognosen für die Grundstückgewinnsteuern zu pessimistisch ausgefallen. Hochrechnungen für das Jahr 2012 lassen darauf hindeuten, dass das aktuelle Jahr die Vorjahreszahlen übertreffen könnte. Der Trend eines stark steigenden Wachstums bei den Grundstückgewinnsteuern wird auch für das Jahr 2013 angenommen.

5.2.2 Vermögenserträge

Bei den Vermögenserträgen ist die Entwicklung der Gewinnausschüttung der Schweizer Nationalbank (SNB) bedeutend. Im Vergleich zur Staatsrechnung 2011 erwartet der Kanton eine um 18.4 Mio. Franken reduzierte Gewinnausschüttung. Wegen der negativen Meldungen der SNB im Jahr 2011 wurden im Voranschlag 2012 keine Erträge der SNB (Gewinnausschüttung) budgetiert. Für den Voranschlag 2013 wird mit einer Gewinnausschüttung von 12.3 Mio. Franken gerechnet.

5.2.3 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Der Kanton Schwyz verbucht 17% der Einnahmen aus der direkten Bundessteuer als Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung. Für 2013 wird gegenüber dem Rechnungsjahr 2011 nochmals mit einem Wachstum von 15.6 Mio. Franken bzw. 14% gerechnet. Die für das Jahr 2013 budgetierten 124 Mio. Franken sind somit erneut tiefer als der Anteil des Kantons Schwyz an den NFA-Ausgleichszahlungen in der Höhe von netto 134.2 Mio. Franken.

5.2.4 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen fallen die Auswirkungen des MP 2011 positiv ins Gewicht. Im Zusammenhang mit dem MP 2011 rechnet der Kanton mit einer höheren Beteiligung an den Kosten für die Abgeltung an den öffentlichen Verkehr. Diese Erwartung gilt nur unter Vorbehalt der Annahme der entsprechenden Vorlage durch den Souverän am 23. September 2012. Aufgrund von steigenden Schülerzahlen im Bereich Sonderschulen, steigen auch die Gemeindebeiträge. Die Rückerstattungen von Gemeinwesen steigen im Vergleich zur Rechnung 2011 um 22.5 Mio. Franken bzw. 66% und im Vergleich zum Voranschlag 2012 um 14.1 Mio. Franken bzw. 33%.

5.2.5 Beiträge für eigene Rechnung

Die höheren Kosten beim Departement des Innern werden teilweise durch höhere Bundesbeiträge kompensiert. Der Kanton Schwyz erhält gegenüber 2011 für die Prämienverbilligung im Jahr 2013 rund 1.6 Mio. Franken und für die Ergänzungsleistungen rund 1.0 Mio. Franken höhere Bundesbeiträge. Höhere Beiträge dürfen auch für Asylsuchende und Flüchtlinge (1.0 Mio. Franken) erwartet werden.

5.3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 125.7 Mio. Franken und Einnahmen von 38.9 Mio. Franken auf. Somit wird für das Jahr 2013 mit rund 86.8 Mio. Franken Nettoinvestitionen gerechnet. Dies ergibt eine Steigerung der Nettoinvestition um 18 Mio. Franken gegenüber der Staatsrechnung 2011 und 10 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2012.

5.3.1 Ausgaben

Es wird mit einem Ausgabenwachstum von 28.8 Mio. Franken bzw. 30% gegenüber dem Jahr 2011 gerechnet. Diese Differenz hängt auch mit dem zurückgewiesenen Voranschlag 2011 zusammen, mussten doch einige Projekte zeitlich verschoben werden. Im Vergleich zum Voranschlag 2012 sollen 13.3 Mio. Franken bzw. 12% mehr investiert werden.

Investitionsrechnung Artengliederung - Ausgaben (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag 2013 Fr.	Abweichung zu Rechnung 2011		Abweichung zu Voranschlag 2012	
	2011 Fr.	2012 Fr.		Fr.	%	Fr.	%
Sachgüter	50 433	70 481	75 364	24 931	49%	4 883	7%
Darlehen und Beteiligungen	15 488	0	0	- 15 488			
Eigene Beiträge	24 301	34 924	41 592	17 291	71%	6 668	19%
Durchlaufende Beiträge	6 686	6 997	8 771	2 085	31%	1 774	25%
Total Ausgaben	96 908	112 402	125 727	28 819	30%	13 325	12%

Innerhalb der Ausgabenarten sind hauptsächlich die Sachgüter für die Entwicklung verantwortlich. Bei näherer Betrachtung sinken die Investitionen bei den Hochbauten um 3.4 Mio. Franken

bzw. die Investition in das Funknetz Polycom um 0.8 Mio. Franken. Hingegen steigen die Investitionen im Tiefbau um 29.0 Mio. Franken. Hier sind vor allem Bauprojekte wie Südumfahrung Küssnacht (6.2 Mio. Franken), Gibelhorn, Schwyz (10.1 Mio. Franken) und der Steinbachviadukt, Einsiedeln (4.5 Mio. Franken) zu nennen.

5.3.2 Einnahmen

Die Einnahmen der Investitionsrechnung fallen gegenüber der Staatsrechnung 2011 um rund 11 Mio. Franken höher aus.

Investitionsrechnung (in Fr. 1 000)	Rechnung 2011 Fr.	Voranschlag 2012 Fr.	Voranschlag 2013 Fr.	Abweichung zu Rechnung 2011		Abweichung zu Voranschlag 2012	
				Fr.	%	Fr.	%
Rückzahlung von Darlehen	1 459	1 000	1 000	- 459	-31%		
Rückerstattungen für Sachgüter	4 921	9 338	6 913	1 992	40%	- 2 425	-26%
Rückzahlung von eigenen Beiträgen	69	19	19	- 50	-72%		
Beiträge für eigene Rechnung	14 742	18 263	22 236	7 494	51%	3 973	22%
Durchlaufende Beiträge	6 686	6 997	8 771	2 085	31%	1 774	25%
Total Einnahmen	27 877	35 617	38 939	11 062	40%	3 322	9%

Hauptsächlich fallen die höheren Einnahmen bei den Beiträgen für die eigene Rechnung an. Dabei handelt es sich um Bundesbeiträge an die Nationalstrassen sowie an die abgeschlossenen Programmvereinbarungen "Schutzbauten nach Wasserbaugesetz" und „Renaturierungen“ (unter anderem Nidlaubach, 0.9 Mio. Franken; Grossbach, 2.3 Mio. Franken; Minster, 1.0 Mio. Franken).

5.4 Finanzierung

In der Laufenden Rechnung resultiert ein Aufwandüberschuss von 78.6 Mio. Franken. In der Investitionsrechnung betragen die Nettoinvestitionen 86.8 Mio. Franken. Diesen Nettoinvestitionen und dem Aufwandüberschuss sowie dem Saldo der Spezialfinanzierung von 26.3 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 78.4 Mio. Franken gegenüber. Die Finanzierung weist dadurch einen Fehlbetrag von 113.3 Mio. Franken aus.

Finanzierung (in Fr. 1 000)	Rechnung 2011 Fr.	Voranschlag 2012 Fr.	Voranschlag 2013 Fr.	Abweichung zu Rechnung 2011		Abweichung zu Voranschlag 2012	
				Fr.	%	Fr.	%
Finanzierung							
Nettoinvestitionen	69 031	76 785	86 788	17 757	26%	10 003	13%
Abschreibungen	76 769	74 863	78 403	1 634	2%	3 540	5%
Saldo Spezialfinanzierung	3 456	18 832	26 354	22 898	663%	7 522	40%
Aufwandüberschuss	48 277	92 964	78 585	30 308	63%	- 14 379	- 15%
Finanzierungsfehlbetrag	43 995	113 718	113 324	69 329	158%	- 394	0%
Liquidität	521 988	408 270	294 946	- 227 042	- 43%	- 113 324	- 28%

Die zurzeit vorhandene Liquidität (flüssige Mittel und Festgelder) kann den geplanten Finanzierungsfehlbetrag 2013 von 113.3 Mio. Franken kompensieren. Im Voranschlagsjahr 2013 muss deshalb kein Fremdkapital aufgenommen werden.

5.5 Eigenkapital

Das per 31. Dezember 2011 bestehende Eigenkapital von 514 Mio. Franken sinkt um den erwarteten Aufwandüberschuss 2012 von 99 Mio. Franken und den geplanten Aufwandüberschuss 2013 von 79 Mio. Franken bis Ende 2013 auf 336 Mio. Franken.

5.6 Steuerfuss

Für die Darstellung des Voranschlages 2013 wurde mit einem unveränderten Steuerfuss von 120% der einfachen Steuer gerechnet. Dies entspricht auch dem Beschluss des Kantonsrates vom 28. Juni 2012 über den MP 2011 (vgl. Ziffer 3.4).

5.7 Kennzahlen

In der folgenden Tabelle sind die Kennzahlen inklusive Veränderungen gegenüber der Staatsrechnung 2011 dargestellt. Die Kennzahlen basieren auf dem hochgerechneten Volkseinkommen für das Jahr 2011 von 9.4 Mrd. Franken.

Kennzahlen	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zum
	2011	2012	2013	Voranschlag 2012
	%	%	%	%
Steuerquote	5.5	5.6	5.8	0.2
Staatsquote	11.2	11.8	12.4	0.6
Bruttoinvestitionsquote	1.0	1.2	1.3	0.1
Selbstfinanzierungsanteil	2.9	- 1.8	0.0	1.8
Eigenkapitalanteil	51.9	42.1	31.9	- 10.2

Die Steuerquote steigt, da für 2013 höhere Steuererträge gegenüber 2011 erwartet werden. Die Zunahme der Steuereinnahmen wird hauptsächlich bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie den Grundstückgewinnsteuern prognostiziert. Da für die Berechnung der Kennzahlen 2011, Voranschlag 2012 und Voranschlag 2013 mit derselben Basis des Volkseinkommens gerechnet wird, wirkt sich dies, zusammen mit dem höher budgetierten Aufwand 2013, auf die Staatsquote 2013 aus. Die Bruttoinvestitionsquote steigt minimal von 1.2% auf 1.3%. Aufgrund des budgetierten Aufwandüberschusses wird der Selbstfinanzierungsanteil 2013 Null ausfallen. Folglich sinkt auch der Eigenkapitalanteil entsprechend.

6. Erläuterungen zu den Globalbudgets

Die folgenden Erläuterungen zu den Globalbudgets stammen einerseits aus den schriftlich eingegebenen Angaben zum Voranschlag sowie den Leistungsaufträgen und Globalbudgets 2013, andererseits aus ergänzenden mündlichen Angaben der Verwaltungseinheiten.

6.1 Staatskanzlei

Der Staatskanzlei ist die Kostenstelle „Gebühren und Kosten“ zugerechnet. Diese Kostenstelle ist Teil der Allgemeinen Verwaltung und liegt somit sachgemäss im Verantwortungsbereich der Staatskanzlei.

Allgemeine Verwaltung	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Staatskanzlei	2110	Nettoaufwand	3 457	
	ergänzt um:			
	2130	Gebühren und Kosten	- 10	Verantwortungsbereich der SK
		Abgrenzung Total	- 10	
		Globalbudget 2013	3 447	

Der Nettoaufwand der Staatskanzlei beträgt 3.46 Mio. Franken. Nach Abzug des Nettoertrages der Kostenstelle „Gebühren und Kosten“ in der Höhe von Fr. 10 000.--, beträgt das Globalbudget insgesamt 3.45 Mio. Franken. Nachdem die Staatskanzlei das Globalbudget im Vorjahr noch reduzieren konnte, steigt das Globalbudget 2013 um 0.6 Mio. Franken bzw. 20%. Der Anstieg wird hauptsächlich durch höhere Softwarekosten verursacht. Die Softwarekosten steigen einmalig aufgrund der Einführung eines sogenannten Geschäftsverwaltungssystems (GEVER-System). Die meisten Kantone verfügen bereits über eine solche Geschäftskontrollsoftware. Damit sollen die wesentlichen Geschäftsabläufe innerhalb der kantonalen Verwaltung optimiert, die Qualität verbessert, die Archivierung sichergestellt sowie Zeit und Papier eingespart werden. Dank Einführung eines GEVER-Systems können die Kosten für den dringenden Ersatz einer inzwischen veralteten Software eingespart werden. Weil das GEVER-System die Arbeit zwischen den Departementen und dem Regierungsrat betrifft, wurden die Kosten im Voranschlag der Staatskanzlei eingestellt. Bei den Ehrenkosten entsteht ebenfalls einmaliger Mehraufwand. Der Kanton wird 2013 gleich für mehrere grössere, interkantonale Konferenzen und Tagungen turnusgemäss Gastkanton sein. Aus Spargründen wurden nicht auch noch Mittel für das Projekt elektronische Abstimmung (eVoting) eingestellt.

6.2 Departementssekretariat des Volkswirtschaftsdepartements

Die Fachstelle für Integrationsfragen wird vom Departementssekretariat in das Amt für Migration transferiert. Das Globalbudget sinkt um 0.6 Mio. Franken bzw. 41% infolge des Kostenstellen-transfers der Fachstelle sowie niedrigeren Personalaufwendungen.

6.3 Amt für Wirtschaft

Beim Amt für Wirtschaft ist der Anstieg des Globalbudgets um 0.7 Mio. Franken bzw. 38% bedingt durch höhere Beiträge sowie zusätzlichen Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung/Regionalpolitik. Bei der Regionalpolitik liegt der Anstieg insbesondere in den Äquivalenzleistungen für Infrastrukturvorhaben (z.B. Stoosbahn) begründet. Zudem werden im Rahmen der neuen Programmvereinbarung mit dem Bund zahlreiche neue Projekte zur Steigerung der Wertschöpfung im ländlichen Raum lanciert. Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurde der Beitrag an die DMO Schwyz Tourismus erhöht und die Aktivitäten in der Firmenakquisition werden ausgebaut.

6.4 Amt für Raumentwicklung

Der Anstieg des Globalbudgets um 0.15 Mio. Franken bzw. 11% ist die Folge eines Minderertrags bei den Gebühren. Ein Rückgang der Baugesuche ist zu erwarten.

6.5 Amt für Migration

Das Globalbudget verbessert sich um 0.15 Mio. Franken bzw. um 27 % aufgrund Mehreinnahmen bei den Migrationsgebühren. Mit Einführung des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer per 1. Januar 2008, AuG, wurde die Kontrollfrist der Niederlassungsbewilligung von drei Jahren auf fünf Jahre verlängert. Dies hatte zur Folge, dass in den Jahren 2011 und 2012 nur sehr wenige Niederlassungsbewilligungen zur Verlängerung gelangten. Für das Jahr 2013 wird ein überdurchschnittlicher Anstieg von Verlängerungen erwartet.

6.6 Amt für Volksschulen und Sport

Beim Amt für Volksschulen und Sport sind diejenigen Kostenstellen aus der Berechnung des Globalbudgets abgegrenzt, die zwar im Voranschlag unter dem Amt für Volksschulen und Sport aufgeführt sind, die aber mit einem eigenen Leistungsauftrag und Globalbudget ausgestattet werden. Dies sind die Heilpädagogischen Zentren Innerschwyz und Ausserschwyz.

Bildungsdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Volksschulen und Sport	2410	Nettoaufwand	58 711	
	Abgrenzungen			
	24 180	HZ Innerschwyz	2 622	Eigener Leistungsauftrag
	24 190	HZ Ausserschwyz	3 522	Eigener Leistungsauftrag
		Abgrenzung Total	6 144	
		Globalbudget 2013	52 567	

Der Nettoaufwand des Amtes für Volksschulen und Sport beträgt 58.7 Mio. Franken im Jahr 2013. Bereinigt um die Globalbudgets der beiden Heilpädagogischen Zentren von insgesamt 6.1 Mio. Franken ergibt sich ein Globalbudget von 52.6 Mio. Franken. Dieses sinkt gegenüber dem Vorjahr um 5.9 Mio. Franken bzw. 11%. Ausschlaggebend für die Reduktion sind höhere Gemeinde- und Bezirksbeiträge im Bereich Sonderschulung infolge der vom Kantonsrat beschlossenen Mitfinanzierung durch die Bezirke und Gemeinden (Kostenteiler 50/50).

Zudem wurde der Aufwand für Projekte im Jahr 2013 gesenkt. Bei dem Projekt „schuldatenverwaltung.sz“ ist dies hauptsächlich auf die Projektreduzierung sowie auf Verzögerungen und Anpassungen zurückzuführen. Mit den geringen Aufwendungen für Projekte gehen geringere Bezirks- und Gemeindebeiträge einher.

6.7 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz

Höhere Bezirks- und Gemeindebeiträge infolge der vom Kantonsrat beschlossenen Mitfinanzierung im Bereich Sonderschulung durch die Bezirke und Gemeinden (Kostenteiler 50/50), führen zu einer Verbesserung des Globalbudgets um 1.1 Mio. Franken bzw. 30%.

6.8 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz

Die vom Kantonsrat beschlossene Mitfinanzierung durch die Bezirke und Gemeinden führt auch beim Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz zu höheren Bezirks- und Gemeindebeiträgen. Das Globalbudget verbessert sich um 1.3 Mio. Franken bzw. 27%.

6.9 Amt für Mittel- und Hochschulen

Beim Amt für Mittel- und Hochschulen sind die Kantonsschulen Kollegium Schwyz und Ausserschwyz nicht im Globalbudget berücksichtigt, da diese einen eigenen Leistungsauftrag erhalten.

Bildungsdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Mittel- und Hochschulen	2430	Nettoaufwand	72 476	
	Abgrenzungen			
	24 340	Kantonsschule Kollegium Schwyz	8 362	Eigener Leistungsauftrag
	24 360	Kantonsschule Ausserschwyz	11 208	Eigener Leistungsauftrag
		Abgrenzung Total	19 570	
		Globalbudget 2013	52 906	

Der im Voranschlag 2013 ausgewiesene Nettoaufwand beträgt 72.5 Mio. Franken. Bereinigt um die zwei Globalbudgets der Kantonsschulen von insgesamt 19.6 Mio. Franken ergibt sich für das Amt für Mittel- und Hochschulen ein Globalbudget von 52.9 Mio. Franken. Dieses sinkt gegenüber dem Vorjahr um 0.7 Mio. Franken bzw. 1%.

6.10 Amt für Berufsbildung

Beim Amt für Berufsbildung werden die beiden Berufsbildungszentren Goldau und Pfäffikon sowie die kaufmännischen Berufsschulen Schwyz und Lachen mit einem eigenen Leistungsauftrag versehen und somit aus der Berechnung des Globalbudgets des Amtes für Berufsbildung abgegrenzt.

Bildungsdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Berufsbildung	2440	Nettoaufwand	34 190	
	Abgrenzungen			
	24 432	BBZ Goldau	5 335	Eigener Leistungsauftrag
	24 437	BBZ Pfäffikon	6 933	Eigener Leistungsauftrag
	24 438	KBS Schwyz	3 498	Eigener Leistungsauftrag
	24 439	KBS Lachen	3 162	Eigener Leistungsauftrag
		Abgrenzung Total	18 928	
		Globalbudget 2013	15 263	

Der Nettoaufwand des Amtes für Berufsbildung beläuft sich auf 34.2 Mio. Franken. Vermindert um insgesamt 18.9 Mio. Franken für die zwei Berufsbildungszentren und die zwei kaufmännischen Schulen beträgt das Globalbudget 15.3 Mio. Franken. Dies entspricht einer Reduktion um 0.8 Mio. Franken bzw. 5% gegenüber dem Vorjahr.

6.11 Departementssekretariat des Finanzdepartements

Die Reduktion des Globalbudgets um rund 0.1 Mio. Franken bzw. 13% ist die Folge einer Stellenübertragung innerhalb des Finanzdepartements. Als erste organisatorische Massnahme im Rahmen des Projektprogramms KOFI 2014 wird die WOV-Geschäftsstelle vom Departementssekretariat in die Finanzverwaltung transferiert. Entsprechend reduziert sich der Personalaufwand im Departementsekretariat.

6.12 Finanzverwaltung

Bei der Finanzverwaltung sind diejenigen Kostenstellen vom Nettoaufwand abgegrenzt, die keinen direkten Bezug zur eigentlichen Amtstätigkeit haben (z.B. NFA-Ausgleichszahlung) oder die nicht für die Aufgabenerfüllung der Finanzverwaltung zur Verfügung stehen (z.B. Erträge von Banken). Der Umfang der abgegrenzten Kostenstellen würde das Globalbudget übermässig stark verzerren, sodass eine zuverlässige Beurteilung des Globalbudgets nicht gewährleistet ist. Die Abgrenzungen sind im Folgenden zusammengefasst:

Finanzdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Finanzverwaltung	2720	Nettoaufwand	72 785	
	Abgrenzungen			
	27 220	Erträge von Banken	- 53 290	Allgemeine Erträge
	27 240	Anteile an Eidg. Erträgen	- 8 097	Allgemeine Erträge
	27 250	Ausgleichszahlungen NFA	134 229	Nicht beeinflussbarer Aufwand
	27 270	Abschreibungen und Fondierungen	56	Nicht beeinflussbarer Aufwand
	27 290	Salzmonopol	- 50	Allgemeine Erträge
		Abgrenzung Total	72 848	
		Globalbudget 2013	- 63	

Der Nettoaufwand der Finanzverwaltung beträgt 72.8 Mio. Franken. Das Globalbudget beträgt, bereinigt um die Abgrenzungen, Fr. -62 800.--. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung des Globalbudgets um 1.8 Mio. Franken bzw. 104%. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf die Annäherung der internen Zinssätze an die aktuelle Geldmarktsituation zurückzuführen. Aus organisatorischer Sicht wird die WOV-Geschäftsstelle, welche beim Departementssekretariat angegliedert war, neu in die Finanzverwaltung integriert.

6.13 Steuerverwaltung

Bei der Steuerverwaltung sind die Steuererträge nicht in die Berechnung der Globalbudgets einbezogen. Die Steuererträge stehen nicht allein für die Aufgabenerfüllung der Steuerverwaltung zur Verfügung und würden das Globalbudget stark verzerren.

Finanzdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Steuerverwaltung	2740	Nettoertrag	557 694	
	Abgrenzungen			
	27 440	Kantonale Steuern	- 447 580	Steuererträge
	27 450	Steuerausfallentschädigungen	- 122	Steuererträge
	27 460	Anteile an Eidg. Steuern	- 132 200	Steuererträge
	27 470	Pauschale Steueranrechnung	3 240	Durchlaufender Beitrag
		Abgrenzung Total	- 576 662	
		Globalbudget 2013	18 968	

Die Steuerverwaltung budgetiert einen Nettoertrag von 557.7 Mio. Franken. Bereinigt um die Abgrenzung von insgesamt 576.6 Mio. Franken ergibt sich ein Globalbudget von 18.9 Mio. Franken für das Jahr 2013. Dies entspricht einer Reduktion des Globalbudgets von 0.1 Mio. Franken bzw. 1%.

6.14 Amt für Informatik

Das Globalbudget des Amtes für Informatik reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr 2012 um 0.6 Mio. Franken bzw. 10%. Ein Wegfall der ausserordentlichen Software-Anschaffung von Microsoft "Office 2010" sowie die erneute Aussetzung der Beschaffung eines Cluster File-Systems zur redundanten Datenspeicherung führen zu dieser Verbesserung.

6.15 Finanzkontrolle

Ab 2013 wird die Finanzkontrolle die Prüf- und Beratungstätigkeit gemäss der neuen Finanzkontrollverordnung aufnehmen. Der Anstieg des Globalbudgets von 0.08 Mio. Franken bzw. 14% ist mit höheren Personal- und Sachaufwendungen zu begründen. Insbesondere die Bereitstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln für externe Unterstützung trägt zum Wachstum des Globalbudgets bei. Diese Mittel erlauben der Finanzkontrolle, auf kurzfristige Prüfbedürfnisse zu reagieren; sie gewährleisten somit auch die Unabhängigkeit.

6.16 Departementssekretariat des Baudepartements

Das Globalbudget nimmt im Vergleich zum Jahr 2012 um 0.2 Mio. Franken bzw. 19% ab. Dies ist bedingt durch den Transfer der Stelle „Immobilienmanagement und Controlling“ vom Departementssekretariat in das Hochbauamt (siehe Ziffer 9.3). Die Personal- und Sachaufwendungen reduzieren sich dementsprechend.

6.17 Tiefbauamt

Der Verwaltungsaufwand des Tiefbauamtes wird dem Strassenwesen zugerechnet und fällt somit unter die Spezialfinanzierung. Bei Spezialfinanzierungen sind Aufwand und Ertrag mittels Bezug bzw. Einlage in die Spezialfinanzierung auszugleichen. Da das Tiefbauamt eine Spezialfinanzierung darstellt, beträgt das Globalbudget Null Franken.

6.18 Amt für öffentlichen Verkehr

Die Reduktion des Globalbudgets um 4.3 Mio. Franken bzw. 17% ist auf höhere Bezirks- und Gemeindebeiträge für Abgeltungen und Kosten an Tarifverbände zurückzuführen. Diese Kosten steigen – vorausgesetzt der Souverän nimmt die Vorlage über die Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden am 23. September 2012 an – infolge der Änderung des Beteiligungsschlüssels von 50% auf 60% für die Bezirke und Gemeinden. Der voraussichtliche Mehrertrag trägt den Angebotsausbauten und Qualitätsverbesserungen Rechnung, was einen klaren Nutzen für die Bezirke und Gemeinden bringt.

6.19 Amt für Wasserbau

Im Jahr 2013 wird für das Etzelwerk aufgrund der bisherigen Schnee- und Regenfälle ein überdurchschnittlicher Wasserzins erwartet. Zudem werden in Konsequenz der Sparvorgaben externe Aufträge für die Stauanlagenaufsicht um ein Jahr verschoben und verursachen somit für das Jahr 2013 keinen Aufwand. Das Globalbudget ist daher um 0.2 Mio. Franken bzw. 10% reduziert.

6.20 Amt für Vermessung und Geoinformation

Das Globalbudget verbessert sich um 0.3 Mio. Franken bzw. 12%. Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass der Aufbau für die neue Nachführungsinfrastruktur der amtlichen Vermessung (Umsetzung der Einzelinitiative) 2012 abgeschlossen wurde. Im ersten vollen Betriebsjahr der neuen Nachführungsinfrastruktur erhöhen sich die Einnahmen der Mutationsverwaltung, mit welchen die neue Infrastruktur so kostenneutral wie möglich gehalten werden soll. Mit den vorgesehenen Anerkennungen diverser Vermessungswerke werden höhere Bundesbeiträge erwartet.

7. Leistungsaufträge 2013

Das Gegenstück zu den Finanzen bilden die Leistungen. Die Leistungen sind bei den WOV-Verwaltungseinheiten an das Globalbudget gekoppelt und im Leistungsauftrag ausgewiesen. Vor jeder neuen Leistungsperiode werden die Leistungsaufträge überprüft und, wo nötig, weiter verbessert. Vorgenommene Anpassungen können schnell und einfach im Leistungsauftrag mit Hilfe des Ampelsystems unter der Rubrik „Änderungen gegenüber dem Vorjahr“ erkannt werden. Ein rotes Feld zeigt, dass es in der entsprechenden Rubrik des Leistungsauftrages Änderungen gibt. Ist ein Feld grün markiert, gibt es keine Änderung. Die rot markierten Ampeln sind zudem unter „Bemerkungen“ im Leistungsauftrag kurz kommentiert. Um einen Gesamtüberblick über wichtige Änderungen der aktualisierten Leistungsaufträge zu erhalten, sind diese im Folgenden, geordnet nach den Rubriken eines Leistungsauftrages, zusammengefasst.

7.1 Grundauftrag

Neun von insgesamt 48 Verwaltungseinheiten haben ihren „Grundauftrag“ für die Leistungsperiode 2013 angepasst.

- Departementssekretariat des Departements des Innern: Die „Leitung des Adoptionswesens“ wird mit Beginn des Jahres 2013 an die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden

übergeben. Dafür ist das Departementssekretariat künftig für die „Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden“ verantwortlich.

- Amt für Gesundheit und Soziales: Die „Aufsicht über das Vormundschaftswesen“ wird aus dem Grundauftrag gestrichen. Neu dafür zuständig ist das Departementssekretariat des Departements des Innern.
- Amt für Mittel- und Hochschulen: Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Pädagogischen Hochschule Schwyz im August 2013 wird der Vollzug der Hochschulgesetzgebung erweitert.
- Departementssekretariat des Sicherheitsdepartements: Die Führung des Sekretariats der Rechts- und Justizkommission sowie der Zentralschweizer Polizeidirektorenkonferenz gehört neu nicht mehr zum Grundauftrag. Die Führung des Sekretariats der Rechts- und Justizkommission übernimmt neu die Staatskanzlei.
- Amt für Justizvollzug: Die Abklärung der persönlichen Verhältnisse sowie der Vollzug von Schutzmassnahmen, Begleitungen und persönliche Leistungen im Auftrag der Jugendanwaltschaft gehören nicht mehr zum Grundauftrag. Die Jugendanwaltschaft übernimmt diese Aufgaben vollständig (inklusive Stellenübernahme).
- Amt für Informatik: Die Durchführung einer Organisationsüberprüfung ist erfolgt und wird daher aus dem Grundauftrag gelöscht. Neu wird die Harmonisierung und Konsolidierung der Informatikzentren (im Vorjahr noch als Projekt aufgeführt) in den Grundauftrag aufgenommen.
- Finanzkontrolle: Der Grundauftrag wurde aufgrund der Mitte 2012 neu in Kraft getretenen Finanzkontrollverordnung gesamthaft überarbeitet.
- Departementssekretariat des Baudepartements: Die Aufgabe der Entwicklung und Fortführung des langfristigen Hochbauprogramms wird aus dem Grundauftrag gelöscht. Nachdem die Grundlagenarbeit für das Hochbauprogramm geleistet worden ist, wird die Fortführung vom Hochbauamt übernommen. Ein entsprechender organisatorischer Stellenwechsel ist vorgesehen.
- Amt für Vermessung und Geoinformation: Der Grundauftrag wird mit der Bereitstellung der Infrastruktur für die laufende Nachführung in der amtlichen Vermessung ergänzt.

7.2 Bezug zum Regierungsprogramm

Die Rubrik „Bezug zum Regierungsprogramm“ bleibt im gesamten Leistungsauftragspaket 2013 leer. Der Regierungsrat verzichtet in den vorliegenden Leistungsaufträgen auf die Darstellung des Bezugs zum Regierungsprogramm, da das Regierungsprogramm 2012–2015 bei Redaktionsschluss der Leistungsaufträge noch nicht in der endgültigen Fassung vorlag. Der Bezug zum Regierungsprogramm wird in der nächsten Leistungsperiode 2014 ergänzt.

Verwaltungseinheiten mit bisherigem Bezug zum Regierungsprogramm 2009–2012 sind mit einer roten Ampel unter „Veränderungen gegenüber dem Vorjahr“ gekennzeichnet.

7.3 Organisation

Im Jahr 2013 finden folgende vier organisatorische Veränderungen statt:

- Volkswirtschaftsdepartement: Die Fachstelle für Integrationsfragen wird vom Departementssekretariat des Volkswirtschaftsdepartement neu ins Amt für Migration überführt. Damit wechseln 0.8 Vollzeitstellen. Die organisatorische Überprüfung erfolgt im Rahmen eines personellen Wechsels in der Fachstelle.
- Sicherheitsdepartement: Vom Amt für Justizvollzug wird eine Vollzeitstelle auf die Jugendanwaltschaft übertragen. Dies dient der Vereinfachung und Effizienzsteigerung im Bereich Jugendstrafrecht.

- Finanzdepartement: Als erste organisatorische Veränderung im Rahmen des strategischen Programm "Neues Kompetenzzentrum Finanzen 2014" des Finanzdepartements wird die WOV-Geschäftsstelle vom Departementssekretariat in die Finanzverwaltung überführt.
- Baudepartement: Nachdem die Grundlagenarbeiten für das Hochbauprogramm abgeschlossen sind, wird die Stelle „Immobilienplanung und Controlling“ in das Hochbauamt übertragen. Damit werden die strategische und die operativen Ebene zusammengeführt.

Keine organisatorische Veränderung, aber eine Änderung der Berechnungsgrundlage der Personalstellenplanung, ergibt sich bei den Berufsbildungszentren sowie den Kaufmännischen Berufsschulen. Die Budgetierung der Vollzeitstellen (Full Time Equivalent – FTE) erfolgt neu auf Basis der minimalen Anzahl voraussichtlich zu führender Klassen sowie auf einer Reduktion für Stellvertretungen von Lehrpersonen. Die FTE im Jahr 2013 ändern sich entsprechend.

7.4 Budget

Die Berechnungsgrundlagen der Globalbudgets für die Leistungsperiode 2013 haben sich nicht verändert. Die Globalbudgets werden analog zum Vorjahr 2012 ermittelt.

Mit der Übertragung der Fachstelle für Integrationsfragen vom Departementssekretariat des Volkswirtschaftsdepartements in das Amt für Migration wechseln auch alle dazugehörigen Kostenstellen die Verwaltungseinheit.

7.5 Projekte

Die Rubrik „Projekte“ wurde bei fast allen Leistungsaufträgen 2013 aktualisiert. Unter der Rubrik „Bemerkungen“ ist im Leistungsauftrag jeweils kurz erklärt, welche Änderung erfolgte.

In den kommenden Leistungsperioden wird der Regierungsrat die Strategie „Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz“ umsetzen. Die dafür notwendigen Massnahmen wurden als Projekte definiert und in die Leistungsaufträge der beteiligten WOV-Verwaltungseinheiten aufgenommen. Die Projekte sind mit einem Hinweis auf die Strategie gekennzeichnet und machen einen Grossteil der neuen Projekte aus.

7.6 Produktegruppen

Die WOV-Verwaltungseinheiten überprüfen laufend ihre bestehenden Produktegruppen auf deren Aktualität sowie die darin enthaltenen Leistungs- und Wirkungsziele auf ihre Relevanz und Aussagekraft. Eine detaillierte Beschreibung der Änderungen in den Produktegruppen ist jeweils in den einzelnen Leistungsaufträgen unter der Rubrik „Bemerkungen“ enthalten.

Knapp die Hälfte der insgesamt 48 WOV-Verwaltungseinheiten haben Änderungen im Bereich „Produktegruppen“ vorgenommen. Die Finanzkontrolle nahm aufgrund der neuen Gesetzesgrundlage eine gesamthafte Überarbeitung ihrer Produktegruppen vor.

Ferner haben folgende Verwaltungseinheiten Ziele aus ihrem Leistungsauftrag gelöscht:

- Amt für Gesundheit und Soziales: Das Ziel der „Vormundschaftlichen Rechtsgeschäfte“ entfällt zukünftig, da ab 2013 die neuen KESB dafür zuständig sind. Die Indikatoren zum „stationären Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderungen“ (Produktegruppe 1) sowie zur „bedarfsgerechten stationären medizinischen Versorgung für grundversicherte Patienten“ (Produktegruppe 2) wurden gelöscht, da sich diese als zu wenig operabel erwiesen haben.
- Amt für Landwirtschaft: Zwei Zielsetzungen zum „Pflanzenschutz“ aus der Produktegruppe 3 „Beratung und Weiterbildung“ werden nicht mehr aufgeführt, da in den letzten Jahren nur noch sehr wenige Verfügungen in diesem Bereich erlassen werden mussten.

- Amt für Justizvollzug: Das Ziel bzw. die Produktesubgruppe „Abklärung Schutzmassnahmen im Jugendstrafrecht“ wird gelöscht. Mit dem Stellentransfer zur Jugendanwaltschaft (vgl. auch Ziffer 7.1) ist dies kein Produkt mehr des Amtes für Justizvollzug.
- Amt für Umweltschutz: Zwei Zielsetzungen „Sicherstellen des Grundwasserschutzes“ und „Sanierungsaufforderungen“ wurden abgeschlossen. Diese werden inskünftig nicht mehr im Leistungsauftrag aufgeführt.

Zwei Verwaltungseinheiten haben neue Ziele aufgenommen:

- Amt für Landwirtschaft: Das Ziel „Finanzier- und Tragbarkeitsprüfung landwirtschaftlicher Hochbauvorhaben“ wurde neu aufgenommen.
- Amt für Umweltschutz: Zwei neue Zielsetzungen „Sicherstellung der Trinkwasserqualität“ (Produktegruppe 1) und „Periodisches Informieren der Bevölkerung“ (Produktegruppe 2) wurden neu in den Leistungsauftrag aufgenommen.

Hinsichtlich der Indikatoren gab es folgende Änderungen:

- Amt für Migration: Die Frist des Indikators der Administrativmassnahmen in der Produktegruppe 1 „Einreise und Aufenthalt“ wurde erhöht. Nach der Behebung der personellen Unterdotierung und dem Abbau der Pendenzen wird ein Verfahrensbeginn innert eines Monats angestrebt (vorher: innert vier Monaten).
- Amt für Arbeit: Der Indikator der „Projektgenehmigungen“ in der Produktegruppe 3 „Arbeitsbedingungen“ wird geändert, damit dieser praktikabler wird. Neu wird die Anzahl berechtigter Mahnungen infolge Terminüberschreitungen bei den Plangenehmigungs- und Planbegutachtungsverfahren gemessen (vorher: Anteil der fristgerecht erledigten Projekte).
- Kantonsschule Kollegium Schwyz: In der Produktesubgruppe 1.2 „Handelsmittelschule“ wird der Indikator neu formuliert, da ab 2013 keine Handelsdiplomprüfung mehr durchgeführt wird. Im Jahr 2013 werden nur die Prüfungen für den schulischen Teil des Qualifikationsverfahrens abgenommen. Diese dienen demnach als Indikator.
- Amt für Berufsbildung: Der Indikator zur „Höheren Berufsbildung“ wird geändert. Es wird angestrebt, alle Angebote der höheren Berufsbildung in den interkantonalen Schulgeldvereinbarungen zu zeichnen. Dies bedeutet, dass in jedem Beruf eine Vereinbarung getroffen werden soll.
- Amt für Berufs- und Studienberatung: Die Subgruppe 1.1 „Individuelle Beratung“ wird neu mittels „Effektstärken“ aus Kundenbefragungen durchgeführt.

Ein Grossteil der Verwaltungseinheiten, die Änderungen im Bereich „Produktegruppen“ vorgenommen haben, konnten einzelne Standardwerte erhöhen. Im Gegensatz dazu ergeben sich folgende Reduktionen:

- Departementssekretariat des Departements des Innern: Der „Anteil der bearbeiteten Einbürgerungsfälle innert vier Wochen“ wird von 100% auf 80% reduziert, da ab 1. Januar 2013 ein neues Einbürgerungsverfahren gilt.
- Amt für Gesundheit und Soziales: Der Standardwert der „durchschnittlichen Bearbeitungszeit für Betriebsbewilligungen“ wird an die Vorjahreswerte angeglichen. Zudem wurde der „Anteil der Not- und Katastrophenfälle mit einer Reaktionszeit von <15 Minuten vor Ort durch den Rettungsdienst“ von 90% auf 80% gesenkt. Dies ist notwendig, da dieses Ziel aufgrund der topografischen Verhältnisse nicht in allen Regionen (z.B. Ybrig, Alpthal/Brunni, Wägital) realisierbar ist.
- Amt für Landwirtschaft: Der „Anteil der Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen“ wurde von >85% auf >75% reduziert. Grund sind die zunehmend komplexer werdenden Gesuche.
- Rechts- und Beschwerdedienst: Der „Anteil der Entscheideanträge an den Regierungsrat innert sechs Monaten nach Eingang“ wird von >75% auf >65% reduziert. Die starke Zunahme

der Beschwerdeeingänge in der zweiten Jahreshälfte 2011 und in den ersten Monaten 2012 wird zu einer Verlängerung der Behandlungsdauer führen.

- Oberstaatsanwaltschaft: Der „Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer <60 Tagen“ wird an den erreichten Vorjahreswert 2011 angepasst. Dies bedeutet eine Reduktion von 90% auf 80%.
- Hochbauamt: Der „Anteil der Arbeitsplätze in kantonseigenen Gebäuden“ wird herabgesetzt und der „Anteil der Hauptnutzfläche pro Mitarbeiter“ wird erhöht. Grund sind die durch die neuen KESB-Ämter erforderlichen Neuzumietungen. Ferner muss aufgrund der Reduktion des Unterhaltsbudgets der Standardwert zur Werterhaltung des kantonalen Immobilienbestandes reduziert werden.
- Amt für Natur, Jagd und Fischerei: In der Produktesubgruppe „Aufwertung von geschützten Biotopen“ wird die „Anzahl der umgesetzten Aufwertungsprojekte“ von fünf auf vier gesenkt. Die Reduktion ist mit dem Vollzug des MP 2011 notwendig. Ferner wird in der Subgruppe „Artenschutz“ kein neues Projekt erarbeitet, da das im 2012 gestartete Projekt noch in der Umsetzung ist. Die „Anzahl der Projekterarbeitung und -eingabe“ wird deshalb von eins auf null herabgesetzt.

8. Umsetzung Massnahmenplan 2011 (MP 2011)

Der Kantonsrat hat am 28. Juni 2012 die vom Regierungsrat zur Umsetzung vorgeschlagenen kantonsrätlichen Massnahmen des MP 2011 genehmigt und somit der Umsetzung eines Gesamtpaketes mit einer finanziellen Entlastungswirkung von 32.8 Mio. Franken für den Kanton zugestimmt.

Auf Stufe Regierungsrat und Departemente hat der MP 2011 insgesamt knapp 70 Massnahmen definiert (30 Massnahmen in der Kompetenz des Regierungsrates, 10 Massnahmen in der Kompetenz der Departemente, 28 Sofortmassnahmen). Davon wurden bis zu den Budgetgesprächen im August 2012 insgesamt rund 40 Massnahmen ganz oder teil-/ansatzweise umgesetzt. Diese haben den Staatshaushalt bisher in einem Volumen von rund 8.3 Mio. Franken entlastet.

Mit den aktuellen Budget- und Finanzplanrichtlinien 2013–2016 gab der Regierungsrat vor, dass die im MP 2011 definierten Massnahmen auf Stufe Departemente konsequent umzusetzen sind (vgl. Ziffer 3.4). Mit den Eingaben zur Laufenden Rechnung wurde von den Departementen zwingen verlangt, dass sämtliche in ihrer Kompetenz stehenden Massnahmen in den Voranschlag 2013 bzw. in die Finanzplanung 2014–2016 einfliessen und somit berücksichtigt werden. Dort wo eine Umsetzung nicht möglich ist, muss dies detailliert und nachvollziehbar begründet werden.

Mit Beschluss Nr. 719 vom 10. Juli 2012 hat der Regierungsrat von den 30 in seiner Kompetenz liegenden Massnahmen, die 17 bereits geprüften und sich in der Umsetzung befindenden Massnahmen auch in formeller Hinsicht beschlossen. Die 13 übrigen Massnahmen in der Kompetenz des Regierungsrates werden an einer regierungsrätlichen Klausur vom 17./18. Oktober 2012 vertieft diskutiert und die nächsten Schritte eingeleitet. Aus dieser Klausur wird eine Dokumentation mit aktuellem Stand sämtlicher Massnahmen des MP 2011 auf Stufe Regierung und Departemente resultieren.

9. Finanzplan 2014–2016

Der Regierungsrat legt dem Kantonsrat den Finanzplan 2014–2016 zur Kenntnisnahme vor. In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Eckwerte des Finanzplans in Fr. 1000.-- dargestellt.

Finanzplan 2014-2016	Voranschlag	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
Übersicht	2013	2014	2015	2016
(in Fr. 1 000)	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Rechnung				
Kantonsrat	753	753	753	753
Allgemeine Verwaltung	6 175	6 449	6 485	6 106
Departement des Innern	204 374	210 801	212 512	213 997
Volkswirtschaftsdepartement	14 981	14 575	14 460	14 064
Bildungsdepartement	174 829	175 429	176 799	177 812
Sicherheitsdepartement	56 172	56 359	56 616	55 394
Finanzdepartement	- 452 375	- 455 686	- 461 780	- 467 651
Baudepartement	48 584	57 243	57 807	61 024
Umweltdepartement	19 590	20 346	20 494	20 964
Gerichte	5 502	5 492	5 591	5 670
Aufwandüberschuss	78 585	91 761	89 737	88 133
Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	125 727	134 746	117 678	144 103
Total Einnahmen	38 939	36 721	37 776	35 520
Nettoinvestitionen	86 788	98 025	79 902	108 583
Finanzierung				
Nettoinvestitionen	86 788	98 025	79 902	108 583
Abschreibungen	78 403	83 169	85 218	88 207
Saldo Spezialfinanzierung	26 354	646	646	646
Aufwandüberschuss	78 584	91 761	89 737	88 133
Finanzierungsfehlbetrag	113 323	105 971	83 775	107 863
Eigenkapital	336 000	244 000	154 000	66 000
Liquidität	295 000	189 000	105 000	- 3 000

Die Laufende Rechnung weist während der gesamten Finanzplanperiode 2014–2016 einen Aufwandüberschuss von rund 90 Mio. aus. Dies ist gegenüber dem Finanzplan 2013–2015 eine signifikante Reduktion, ist jedoch vor dem Hintergrund der kantonsrätlich sanktionierten befristeten Defizitbremse für 2014 (maximal 70 Mio. Franken) immer noch unbefriedigend. Hier sind anlässlich des Budgetierungsprozesses 2014 weitere grosse Anstrengungen mit finanziellen Konsequenzen auf allen Stufen erforderlich. Die Umsetzung der in der Kompetenz des Regierungsrates liegenden Massnahmen des MP 2011 ist dazu ein erster wichtiger Schritt.

Die Nettoinvestitionen steigen 2014 auf knapp bzw. im Jahr 2016 auf über 100 Mio. Franken an. Im Jahr 2015 fallen sie unter das Niveau von 2013 zurück.

Die Prognose des Finanzierungsfehlbetrags fällt mit Jahreswerten von über 100 Mio. (ausser 2015) zwar hoch aus. Im Vergleich zum Finanzplan 2013–2015 reduziert sich dieser jedoch deutlich um maximal 60 Mio. Franken.

10. Beurteilung

10.1 Voranschlag und Globalbudgets

Der Voranschlag 2013 weist mit einem Aufwand von 1.33 Mrd. Franken und einem Ertrag von 1.25 Mrd. Franken ein Defizit von 78.6 Mio. Franken auf. Der Aufwandüberschuss liegt 14.4 Mio. Franken unter demjenigen des Voranschlags 2012, jedoch immer noch rund 30 Mio. Franken höher als derjenige der Staatsrechnung 2011. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen in der Höhe von 86.8 Mio. Franken vor, 10 Mio. höher als die geplanten Nettoinvestitionen des Voranschlags 2012 und 17.8 Mio. höher als die im 2011 realisierten Investitionen. Die Summe aller Globalbudgets beträgt für die kommende Leistungsperiode 508.5 Mio. Franken. Dies entspricht einer Reduktion von 13.2 Mio. Franken bzw. 3% gegenüber dem Vorjahr.

Ein stringenter und kooperativer Budgetprozess ermöglicht für das Jahr 2013 einen Voranschlag, dessen Defizit nun rund 15 Mio. Franken unter demjenigen des Jahres 2012 liegt. Zu bedenken ist dabei, dass der Voranschlag 2013 gegenüber dem Voranschlag 2012 mit einer rund 28 Mio. Franken höher ausfallenden NFA-Ausgleichszahlung rechnet und zusätzlich der Ausfall von rund 18 Mio. Franken aus der Gewinnausschüttung der SNB zu verkräften ist. Gegenüber der Staatsrechnung 2011 steigt der NFA-Beitrag deutlich um über 50 Mio. Franken. Hinzu kommen gebundene Kosten in den verschiedensten Bereichen. Im Bildungsbereich schlagen sich die grössere Anzahl der Studierenden an den Fachhochschulen sowie höhere Beiträge an die Universitätskantone, die privaten Mittelschulen, die Sonderschulen und die Konkordatsbeiträge mit Mehrkosten gegenüber 2011 nieder. Allein 4.7 Mio. Franken mehr Aufwendungen gegenüber 2011 gehen zulasten der Ergänzungsleistungen und der Prämienverbilligungen im Sozialwesen sowie der Beiträge an die stationäre Grund- und Spezialversorgung im Gesundheitswesen. Die vom Kantonsrat bewilligten Abgeltungen an den öffentlichen Verkehr steigen zudem gegenüber der Rechnung 2011 signifikant um 9.8 Mio. Franken.

Der Ertrag des Voranschlags 2013 wächst gegenüber dem Voranschlag 2012 und der Staatsrechnung 2011 um 77 Mio. Franken bzw. 78.9 Mio. Franken. Diese erfreuliche Entwicklung basiert vorab auf einer Steigerung der Steuereinnahmen respektive einer Stärkung des kantonalen Steuersubstrats. Als Grundlage für die optimistischen Berechnungen dienen die von den Schwyzer Bezirken und Gemeinden hochgerechneten bereits fakturierten Steuerrechnungen. Allerdings zeigen die Erwartungen 2012 auch, dass dem Wachstum bei den Einkommens- und Vermögenssteuern gewisse Grenzen gesetzt sind. Das Wachstum bei den natürlichen Personen wurde im Voranschlag 2012 ausserordentlich hoch prognostiziert, insbesondere auch aufgrund gewisser Einmaleffekte. Für den Voranschlag 2013 ist nun auf Basis 2012 ein moderateres Wachstum zu erwarten.

10.2 Leistungsaufträge

2013 ist das zweite Jahr nachdem die wirkungsorientierte Verwaltungsführung für alle 48 Verwaltungseinheiten und somit flächendeckend eingeführt wurde. Das vorliegende Paket der Leistungsaufträge (und damit zusammenhängend auch die Globalbudgets) ist ein wichtiges Steuerungsinstrumentarium. Die Verwaltungstätigkeit wird damit konsequent auf die in den Gesetzen vorgegebenen Aufgaben und Ziele ausgerichtet. Die Transparenz über die Verwaltungstätigkeit wird erhöht. In Ergänzung zur finanziellen Sicht mit dem Voranschlag ermöglichen die Leistungsaufträge eine differenzierte Betrachtung der Aufgabenerfüllung der kantonalen Verwaltung.

Die Sparanstrengungen im Rahmen der Budgetierung zum Voranschlag 2013 sind auch in den neuen Leistungsaufträgen ersichtlich. Zahlreiche WOV-Verwaltungseinheiten haben ihre Leistungsziele, Indikatoren und Standardwerte reduziert.

Mit der flächendeckenden Einführung von WOV und mit den bereits umgesetzten Arbeiten des Projektprogramms KOFI 2014 hat der Regierungsrat eine gute Grundlage um das Steuerungsmodell des Kantons Schwyz weiterzuentwickeln und zu optimieren. Dafür ist ihm insbesondere wich-

tig, die Zusammenarbeit mit der Staatswirtschaftskommission und dem Kantonsrat weiter zu stärken.

Bei der Weiterentwicklung des Steuerungsmodells soll ein besonderes Augenmerk auf die anerkannten Stärken des Schwyzer Systems gelegt werden. Im Vordergrund steht insbesondere der für die Miliztauglichkeit erforderliche ausgeprägte Pragmatismus.

11. Ausblick

Mit der Sanktionierung des Gesamtpakets der kantonsrätlichen Massnahmen des MP 2011 durch den Kantonsrat im Juni 2012 konnte ein erster wichtiger Schritt für die Sanierung des kantonalen Finanzhaushalts realisiert werden. Nach diesem Schritt werden nun in aller Konsequenz sämtliche regierungsrätlichen Massnahmen des MP 2011 angegangen. Ziel ist es, eine möglichst hohe und transparente Gesamtsparbilanz des Massnahmenplans aufzuzeigen. Bisher wurden mehr als die Hälfte der regierungsrätlichen Massnahmen des MP 2011 mit einem Einspareffekt von rund 8.3 Mio. Franken umgesetzt. Die Umsetzung der übrigen Massnahmen dürfte aufgrund der Art der Massnahmen anspruchsvoller werden, allerdings liegen dafür tendenziell grössere Einsparpotenziale pro Massnahme vor.

Der Voranschlag 2013 ist mit einem Aufwandüberschuss von 78.6 Mio. Franken offensichtlich nicht zufriedenstellend, obwohl das Defizitniveau des Voranschlags 2012 gegenüber dem Vorjahr mit knapp 15 Mio. Franken um einiges besser ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass der Voranschlag 2013 eine rund 28 Mio. Franken höher ausfallende NFA-Ausgleichszahlung zu kompensieren hat. In Bezug auf die mittelfristige Entwicklung der NFA-Beiträge ist der Handlungsspielraum bekanntermassen klein. Der Regierungsrat wird hier jedoch nichts unversucht lassen, um im Rahmen der verschiedenen festgelegten Massnahmen zur Optimierung des Ressourcenausgleichs (u.a. NFA-Standesinitiative) die zukünftigen NFA-Belastungen einigermassen erträglich zu machen.

In einem weiteren Schritt geht es darum, die im regierungsrätlichen Zuständigkeits- und Kompetenzbereich anfallenden Aufgaben systematisch und kritisch zu überprüfen und zu beurteilen, auf welche Aufgaben und Leistungen verzichtet werden kann. Prozesse müssen im Sinne einer konsequenten Kostenreduktion kritisch hinterfragt werden. Der Regierungsrat ist bemüht, die Ausgaben auf einem für die öffentliche Versorgung und die staatlichen Notwendigkeiten adäquaten und den angespannten finanziellen Verhältnissen angepassten Niveau zu halten. Er entscheidet kostenbewusst und prüft Ausgaben konsequent auf die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Sparsamkeit ist das Gebot der Stunde, nicht nur in Europa, sondern auch zwingend im Kanton Schwyz. Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass dem Ziel einer mittelfristig ausgeglichenen Rechnung schlussendlich nur mit einem Aufgabenverzicht sowie strukturellen Anpassungen der bisherigen Verhältnisse näher zu kommen ist. Hier sind somit sowohl Regierungsrat als auch Kantonsrat gefordert. Entscheide zu Aufgabenverzicht sind politische Entscheide. Diese Überprüfungen sollen mittelfristig realisiert werden, um für das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung zu erreichen. Mit der gesetzlichen Vorgabe von maximal 70 Mio. Defizit für den Voranschlag 2014 unter Beibehaltung des Steuerfusses von 120% der einfachen Steuer besteht unter den gegebenen Bedingungen kein Zweifel daran, dass der Aufgaben- und Leistungsverzicht nun konsequent umgesetzt werden muss.

In letzter Konsequenz – wenn die ausgeglichene Rechnung nicht mit Aufgaben- und Leistungsverzicht erreicht wird – kann auch eine Überprüfung der Einnahmenseite im Bereich Steuern angezeigt sein. Der Regierungsrat will und muss den Steuerfuss für die kommenden zwei Jahre allerdings auf 120% der einfachen Steuer belassen. Dieser im interkantonalen und internationalen Umfeld attraktive Steuerfuss garantiert dem Kanton Schwyz weiterhin die Möglichkeit, steuerlich

wettbewerbsfähig bleiben. Aus volkswirtschaftlicher und staatspolitischer Sicht wäre aufgrund der Signalwirkung eine Steuererhöhung verfehlt. Die Staatskasse verfügt nach wie vor über ein beträchtliches Eigenkapital im Volumen von voraussichtlich rund 336 Mio. Franken per Ende 2013. Mehreinnahmen über den Fiskus, ohne das Abwarten der Wirkungen sämtlicher Massnahmen des MP 2011 und weiterer Massnahmen zum Aufgaben- und Leistungsverzicht rechtfertigen sich deshalb nicht. Eine allfällige Steuererhöhung muss sämtliche Konsequenzen mittel- und längerfristig umfassend aufzeigen. Die Steuerstrategie muss nachhaltig konzipiert und langfristig ausgerichtet sein.

Beschluss des Regierungsrates

1. Dem Kantonsrat wird beantragt, die beiliegende Vorlage über den Voranschlag 2013 zu genehmigen.
2. Dem Kantonsrat wird beantragt, die beiliegende Vorlage über die Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2013 zu genehmigen.
3. Der vorliegende Voranschlag unterliegt der Prämisse eines positiven Entscheids des Soveräns über die Vorlage zur Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden vom 23. September 2012.
4. Zustellung: Mitglieder des Kantons- und des Regierungsrates; Departemente; Ämter; Anstalten; Staatskanzlei.

Im Namen des Regierungsrates:

Walter Stählin, Landammann

Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber

Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2013

(Vom.....)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 40 Bst. a und b der Kantonsverfassung, § 28 der Verordnung über den Finanzhaushalt und § 3 Abs. 2 des Steuergesetzes, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Der Voranschlag 2013 wird genehmigt:

Laufende Rechnung		
Total Aufwand	Fr.	1 325 136 700.--
Total Ertrag	Fr.	1 246 552 300.--
Aufwandüberschuss	Fr.	78 584 400.--
Investitionsrechnung		
Total Ausgaben	Fr.	125 727 200.--
Total Einnahmen	Fr.	38 938 800.--
Nettoinvestitionen	Fr.	86 788 400.--

2. Der Steuerfuss wird auf 120% der einfachen Steuer festgesetzt.

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2013

(Vom)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 7 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV) vom 17. März 1999 nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Folgende Leistungsaufträge für das Jahr 2013 samt Globalbudgets werden genehmigt:

1. Staatskanzlei:	Fr. 3 447 400.--
2. Departementssekretariat Departement des Innern:	Fr. 4 478 900.--
3. Amt für Gesundheit und Soziales:	Fr. 1 553 715 500.--
4. Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement:	Fr. 781 600.--
5. Amt für Wirtschaft:	Fr. 2 456 600.--
6. Amt für Raumentwicklung:	Fr. 1 512 500.--
7. Amt für Migration:	Fr. -718 600.--
8. Amt für Arbeit:	Fr. 2 206 300.--
9. Amt für Landwirtschaft:	Fr. 8 742 100.--
10. Departementssekretariat Bildungsdepartement:	Fr. 727 500.--
11. Amt für Volksschulen und Sport:	Fr. 52 567 600.--
12. Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:	Fr. 2 621 800.--
13. Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:	Fr. 3 521 600.--
14. Amt für Mittel- und Hochschulen:	Fr. 52 906 100.--
15. Kantonsschule Kollegium Schwyz:	Fr. 8 361 700.--
16. Kantonsschule Ausserschwyz:	Fr. 11 207 700.--
17. Amt für Berufsbildung:	Fr. 15 263 000.--
18. Berufsbildungszentrum Goldau:	Fr. 5 334 700.--
19. Berufsbildungszentrum Pfäffikon:	Fr. 6 932 900.--
20. Kaufmännische Berufsschule Schwyz:	Fr. 3 497 600.--
21. Kaufmännische Berufsschule Lachen:	Fr. 3 161 700.--
22. Amt für Berufs- und Studienberatung:	Fr. 2 668 700.--
23. Amt für Kultur:	Fr. 6 055 900.--

Vorlage an den Kantonsrat

24. Departementssekretariat Sicherheitsdepartement:	Fr.	511 900.--
25. Rechts- und Beschwerdedienst:	Fr.	2 981 300.--
26. Oberstaatsanwaltschaft:	Fr.	645 400.--
27. Staatsanwaltschaft:	Fr.	3 994 200.--
28. Jugendanwaltschaften:	Fr.	1 872 500.--
29. Kantonspolizei:	Fr.	38 204 700.--
30. Amt für Justizvollzug:	Fr.	3 791 500.--
31. Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz:	Fr.	4 170 700.--
32. Departementssekretariat Finanzdepartement:	Fr.	777 700.--
33. Personalamt:	Fr.	5 043 800.--
34. Finanzverwaltung:	Fr.	-62 800.--
35. Steuerverwaltung:	Fr.	18 967 900.--
36. Amt für Informatik:	Fr.	5 666 400.--
37. Finanzkontrolle:	Fr.	662 300.--
38. Departementssekretariat Baudepartement:	Fr.	731 400.--
39. Tiefbauamt:	Fr.	0.--
40. Hochbauamt:	Fr.	27 140 300.--
41. Amt für öffentlichen Verkehr:	Fr.	21 724 600.--
42. Verkehrsamt:	Fr.	-1 012 000.--
43. Departementssekretariat Umweltdepartement:	Fr.	396 600.--
44. Amt für Umweltschutz:	Fr.	4 246 300.--
45. Amt für Natur, Jagd und Fischerei:	Fr.	2 761 800.--
46. Amt für Wald und Naturgefahren:	Fr.	8 132 400.--
47. Amt für Wasserbau:	Fr.	2 061 700.--
48. Amt für Vermessung und Geoinformation:	Fr.	1 991 600.--

Leistungsaufträge und Globalbudgets 2013

ERLÄUTERUNGEN	60
----------------------	-----------

ALLGEMEINE VERWALTUNG	64
Staatskanzlei - <i>Korrigendum</i>	64

DEPARTEMENT DES INNERN	66
Departementssekretariat Departement des Innern - <i>Korrigendum</i>	66
Amt für Gesundheit und Soziales - <i>Korrigendum</i>	68

VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT	70
Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement	70
Amt für Wirtschaft	72
Amt für Raumentwicklung	74
Amt für Migration	76
Amt für Arbeit	78
Amt für Landwirtschaft	80

BILDUNGSDEPARTEMENT	82
Departementssekretariat Bildungsdepartement	82
Amt für Volksschulen und Sport	84
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	86
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	88
Amt für Mittel- und Hochschulen	90
Kantonsschule Kollegium Schwyz	92
Kantonsschule Ausserschwyz	94
Amt für Berufsbildung	96
Berufsbildungszentrum Goldau	98
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	100
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	102
Kaufmännische Berufsschule Lachen	104
Amt für Berufs- und Studienberatung	106
Amt für Kultur	108

SICHERHEITSDPARTEMENT	110
Departementssekretariat Sicherheitsdepartement	110
Rechts- und Beschwerdedienst - <i>Korrigendum</i>	112
Oberstaatsanwaltschaft	114
Staatsanwaltschaft	116
Jugendanwaltschaft	118
Kantonspolizei	120
Amt für Justizvollzug	121
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	124

FINANZDEPARTEMENT	126
Departementssekretariat Finanzdepartement	126
Personalamt	128
Finanzverwaltung	130
Steuerverwaltung	132
Amt für Informatik	134
Finanzkontrolle	136

BAUDEPARTEMENT**138**

Departementssekretariat Baudepartement	138
Tiefbauamt - <i>Korrigendum</i>	140
Hochbauamt	142
Amt für öffentlichen Verkehr	144
Verkehrsamt	146

UMWELTDEPARTEMENT**148**

Departementssekretariat Umweltdepartement	148
Amt für Umweltschutz	150
Amt für Natur, Jagd und Fischerei - <i>Korrigendum</i>	152
Amt für Wald und Naturgefahren	154
Amt für Wasserbau	156
Amt für Vermessung und Geoinformation	158

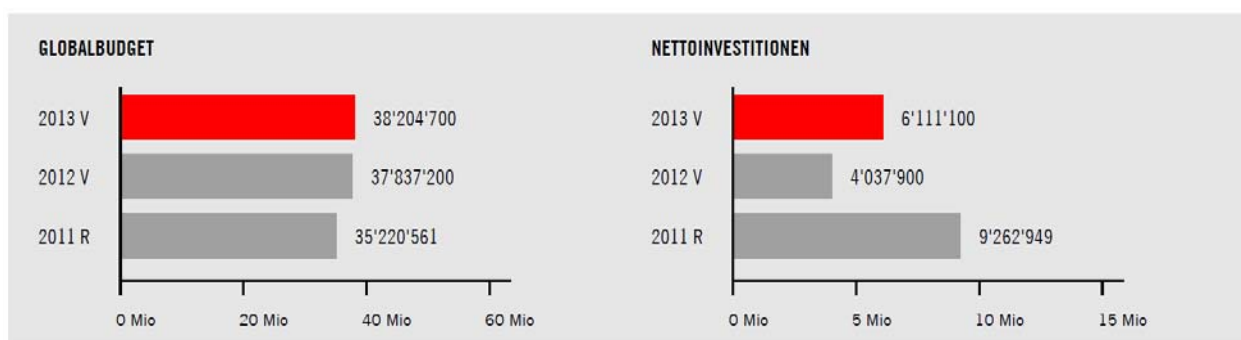
Erläuterungen

I. Inhalt

1. Globalbudget

Zentrales Element im Leistungsauftrag ist das Globalbudget. Das Globalbudget bildet den genehmigten finanziellen Rahmen einer Verwaltungseinheit. Aufgrund der besonderen Bedeutung und für die leichtere Beurteilung wird es sowohl grafisch wie auch tabellarisch dargestellt.

Die finanziellen Details in der grafischen Darstellung:



Die grafische Darstellung soll im Sinne eines Cockpits einen Überblick vermitteln. Das im augenblicklichen Interesse liegende Globalbudget steht an oberster Stelle und ist rot markiert. Der Vergleich mit zwei Vorjahreswerten erleichtert dessen Beurteilung. Der erste Vorjahreswert bezieht sich auf den Voranschlag (Kennzeichnung V) und der zweite Vorjahreswert bezieht sich auf die Staatsrechnung (Kennzeichnung R).

Zusätzlich werden auch die Investitionen im Leistungsauftrag grafisch dargestellt. Diese sind ebenfalls eine wesentliche Grundlage für die Leistungserfüllung einer Verwaltungseinheit. Die Nettoinvestitionen werden analog dem Globalbudget dargestellt.

Die finanziellen Details werden zusätzlich tabellarisch dargestellt und um die Stellenplanung ergänzt:

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	46'087'904	48'184'800	49'176'700	991'900	2.06	49'490'000	50'193'000	49'111'000
Ertrag	10'867'343	10'347'600	10'972'000	624'400	6.03	10'889'000	11'103'000	11'159'000
Globalbudget	35'220'561	37'837'200	38'204'700	367'500	0.97	38'601'000	39'090'000	37'952'000
Nettoinvestitionen	9'262'949	4'037'900	6'111'100	2'073'200	51.34	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	279.8	284.0	285.0	1.0	0.35	285.0	285.0	285.0

Die tabellarische Darstellung weist das Globalbudget aus. Das Globalbudget ist der vom Kantonsrat zu genehmigende Saldo des veranschlagten Aufwands und Ertrags einer Verwaltungseinheit. Die farbliche Hinterlegung kennzeichnet bei grün einen Ertragsüberschuss und bei rot einen Aufwandsüberschuss. Das Globalbudget wird auf Basis des Voranschlags berechnet. Somit stimmen die finanziellen Eckwerte von Voranschlag und Leistungsauftrag grundsätzlich überein.

Auch zeigt die tabellarische Darstellung grundsätzlich zwei Vorjahreswerte – erstens den Wert des Voranschlags (Kennzeichnung V) und zweitens den Wert der Staatsrechnung (Kennzeichnung R).

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert des Voranschlags wird zusätzlich absolut und in Prozent ausgewiesen. Die Werte aus der Finanzplanperiode (Kennzeichnung P) werden am rechten Ende der Tabelle aufgeführt. Diese Gegenüberstellungen sollen die Transparenz erhöhen sowie die Übersicht und Beurteilung erleichtern.

In der letzten Tabellenzeile wird in Ergänzung zu den Finanzzahlen die Anzahl der Vollzeitstellen (FTE - Full Time Equivalent) mit zwei Vorjahreswerten, der Vorjahresabweichung und den Planwerten ausgewiesen.

2. Informationen zur Verwaltungseinheit

Im Leistungsauftrag werden verschiedene Informationen über die betreffende Verwaltungseinheit in knapper Form aufgeführt. Die Informationen haben keinen Steuerungscharakter und müssen nicht genehmigt werden. Sie sollen den Mitgliedern des Kantonsrates vielmehr einen Überblick über das Aufgaben- und Leistungsgebiet einer Verwaltungseinheit geben und über allfällige Änderungen in den einzelnen Bereichen des Leistungsauftrages informieren.

<p>GRUNDAUFTRAG</p> <ul style="list-style-type: none"> → Wirtschaftsförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, Wissens-/Technologietransfer (WTT), Aktive Netzwerkpflge → Beratung und Information von Behörden und Privaten in den aufgeführten Bereichen sowie Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Verbänden und anderen Kantonen → Umsetzung der Neuen Regionalpolitik → Weiterentwicklung kantonaler Tourismusstrategie und Setzen von Impulsen für den Tourismus → Aufbereitung von Wirtschaftsdaten → Führen eines effizienten Handelsregisters 	<p>ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundauftrag ■ Bezug Regierungsprogramm ■ Organisation ■ Budget ■ Projekte ■ Produktgruppen ■ ■ ■ ■ <p>BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM</p> <p>KONTAKT E-Mail: awi@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 13</p>
--	---

Unter dem Abschnitt „Grundauftrag“ sind die wichtigsten Aufgaben einer Verwaltungseinheit kurz beschrieben.

Die „Änderungen gegenüber Vorjahr“ beziehen sich auf die Bereiche des Leistungsauftrages. Alle grün markierten Rubriken sind unverändert und somit identisch zum vorherigen Leistungsauftrag. Wurde in einem Bereich eine Änderung vorgenommen, wird die entsprechende Ampel rot markiert. So erkennen die Mitglieder des Kantonsrates auf den ersten Blick, worauf sie ihr Augenmerk legen müssen. Unter der Rubrik „Bemerkungen“ können zusätzliche Erläuterungen zu rot markierten Ampeln ausgewiesen sein.

Der Abschnitt „Bezug zum Regierungsprogramm“ stellt den konkreten Beitrag der Verwaltungseinheit zur Strategie des Regierungsrates dar. Damit wird aufgezeigt, zu welcher Zielsetzung des mehrjährigen Regierungsprogramms die Verwaltungseinheit einen direkten Beitrag leistet.

Die Informationen schliessen mit einer Kontaktangabe. Dabei werden die institutionelle E-Mail-Adresse der Verwaltungseinheit und eine Telefonnummer aufgeführt. Dies soll vor allem den Mitgliedern des Kantonsrates Auskünfte oder Klärungsfragen erleichtern.

3. Projekte

Während allgemeine Aufwände, wie zum Beispiel der Personalaufwand oder der Materialaufwand, selten in grossen Umfang variieren, sind es meistens Projekte, welche befristet zu Mehraufwand führen können. Deshalb werden im Leistungsauftrag Projekte kurz inhaltlich beschrieben, deren finanzieller Aufwand direkte Auswirkungen auf die Höhe des Globalbudgets hat, die durch ihre

politische Tragweite für den Kantonsrat relevant sind und/oder die der Erreichung der Ziele des Regierungsprogramms dienen.

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Information Umsetzung Wirtschaftsstrategie Beginn November 2012 / Ende März 2013	Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung, Gemeinden, Bezirken betreffend die Bedeutung eines qualitativ hochwertigen Wachstums zum Erhalt des Wohlstandes ohne die bekannten negativen Folgeeffekte des Wachstums.

4. Bemerkungen

Die Rubrik „Bemerkungen“ ist an den Bereich „Änderungen gegenüber Vorjahr“ gekoppelt. Die WOV-Verwaltungseinheiten geben grundsätzlich zu allen auf rot gesetzten Ampeln der „Änderungen gegenüber Vorjahr“ eine kurze Erläuterung. Damit ist für den Kantonsrat nachvollziehbar, welche Änderung gegenüber dem vorherigen Leistungsauftrag vorgenommen wurde. Des Weiteren haben die WOV-Verwaltungseinheiten die Möglichkeit, zusätzliche Informationen oder Besonderheiten zum Leistungsauftrag anzubringen.

BEMERKUNGEN

In dem Bereich Wirtschaftsförderung/Regionalpolitik führen höhere Beiträge an Projekte der Regionalpolitik und an Schwyz Tourismus sowie eine Intensivierung der Firmenakquisition zum Anstieg des Globalbudgets. Im Jahr 2013 werden vom Bund bewilligte Projektgelder im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) ausgelöst. Insbesondere gelangen NRP-Infrastrukturprojekte (v.a. Stoosbahn) in die Umsetzung, an denen sich Bund und Kanton beteiligen.

Sämtliche Projekte sind neu hinzugekommen. Es handelt sich um Massnahmen zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

In allen Produktgruppen wurden die Standardwerte erhöht, vor allem aufgrund der guten Vorjahreswerte. In der Produktesubgruppe 4.1 "Handelsregister" kann der Standardwert trotz des niedrigen Vorjahreswertes 2011 gesteigert werden, da seit der Erhöhung der Personalressourcen im Herbst 2011 die Wartezeit für Eintragungen stark verkürzt werden konnte. In der Produktesubgruppe 1.3 "Vermarktung des Wirtschaftsstandorts" wurde zudem die Zielformulierung präzisiert.

5. Produktgruppen

Die Tätigkeitsbereiche respektive die Leistungen einer Verwaltungseinheit werden in Produktgruppen zusammengefasst. Auch die Verantwortungsträger einer Produktgruppe werden publiziert. Dabei werden nicht die Namen, sondern die Funktionen der Verantwortlichen aufgeführt. So wird sichergestellt, dass die Verantwortung auch bei Wechsel des Stelleninhabers weiterhin geklärt ist.

Zu den einzelnen Produkten einer Produktgruppe werden Ziele, Indikatoren sowie der Standardwert mehrerer Leistungsperioden ausgewiesen. Es sind die Vorjahreswerte aus den letzten drei Rechnungen ausgewiesen, um die Entwicklung der Werte im Zeitverlauf beurteilen zu können. Diese Werte sind mit einem R gekennzeichnet. Die beiden rechten Spalten beinhalten den budgetierten Wert des vorherigen Leistungsauftrages sowie den Zielwert der kommenden Leistungsperiode. Diese beiden Werte sind mit einem V gekennzeichnet.

REGIONALPOLITIK / TOURISMUS

Verantwortung: Projektleiter Regionalpolitik / Projektleiterin Tourismus
Stellvertretung: Projektleiterin Tourismus / Projektleiter Regionalpolitik

PRODUKTEGRUPPE 2

Regionalpolitik
Infrastrukturdarlehen nach IHG

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum, Implementieren des Mehrjahres-Umsetzungsprogramms und Projektsupport	Anzahl begleitete Projekte, welche die Voraussetzungen der Neuen Regionalpolitik (NRP) erfüllen und deren Wirkung gemäss NRP-Kriterien messbar ist			16	> 8	> 10
Korrekte Abwicklung der Infrastrukturdarlehen nach dem Investitionshilfegesetz (IHG)	Anteil der jährlich eingeforderten Rückzahlungen			100 %	100 %	100 %

II. Genehmigung

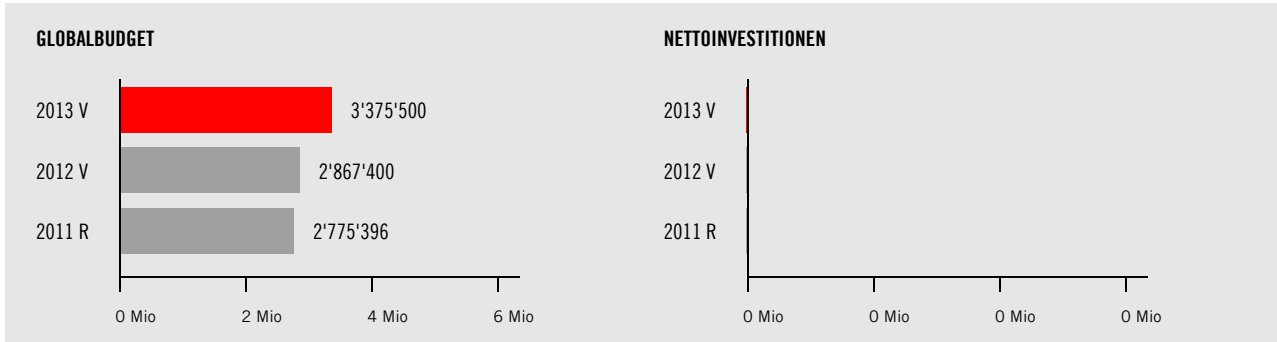
Die Genehmigung der Leistungsaufträge erfolgt im Rahmen einer ordentlichen Kantonsratsitzung zusammen mit der Verabschiedung des Voranschlags. Die Genehmigung von Leistungsaufträgen und Voranschlag läuft gestaffelt ab. Die Leistungsaufträge werden zuerst genehmigt und anschliessend der Voranschlag.

Gemäss § 7 der WOV Verordnung vom 17. März 1999 unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Leistungsauftrag und das Globalbudget zur Genehmigung. Die Genehmigung umfasst alle Teile des Leistungsauftrages und erfolgt mit einer einzigen Abstimmung. Im Rahmen der Behandlung der Leistungsaufträge kann der Kantonsrat nicht einzelne Teile des Leistungsauftrages abändern, da damit die Übereinstimmung von Grundauftrag, Leistungszielen und Globalbudget nicht mehr integral gewährleistet werden könnte. Der Kantonsrat kann somit die einzelnen Leistungsaufträge nur als Ganzes genehmigen oder zurückweisen.

Nach Abschluss der Diskussion und Genehmigung der Leistungsaufträge wird der Voranschlag im Kantonsrat behandelt. Bei der Behandlung des Voranschlags sind diejenigen Kostenstellen von der Behandlung ausgeschlossen, die einen genehmigten Leistungsauftrag mit Globalbudget betreffen. Kostenstellen, die Leistungsaufträge betreffen, die zurückgewiesen wurden, können in der Budgetbesprechung behandelt werden.

Verweigert der Kantonsrat die Genehmigung eines Leistungsauftrages, kann der Regierungsrat in einer späteren Kantonsratsitzung einen revidierten Leistungsauftrag unterbreiten oder auf die Erteilung eines Leistungsauftrages verzichten. Bei Verweigerung der Genehmigung des Leistungsauftrages wird nach Ablauf der alten Leistungsperiode die entsprechende Verwaltungseinheit nach den Grundsätzen des herkömmlichen Verwaltungsansatzes geführt. Erst nach der Genehmigung des revidierten Leistungsauftrages durch den Kantonsrat kann die Verwaltungseinheit wieder nach WOV geführt werden.

Für Änderungen von genehmigten Leistungsaufträgen stehen dem Kantonsrat ganzjährig die parlamentarischen Instrumente zur Verfügung. Zudem kann die Staatswirtschaftskommission im Rahmen der Delegationsbesuche auf die Ausgestaltung von Leistungsaufträgen Einfluss nehmen.



GRUNDAUFTRAG

- Sekretariat von Kantonsrat, Regierungsrat sowie Rechts- und Justizkommission
- Vorbereitung und Auswertung der Planung auf Regierungsebene
- Wahlen und Abstimmungen
- Information und Kommunikation
- Beschaffung von Drucksachen und Verbrauchsmaterial

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag
- Bezug Regierungsprogramm
- Organisation
- Budget
- Projekte
- Produktgruppen

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: stk@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 26 10

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	4'061'784	4'047'300	4'535'100	487'800	12.05	4'744'000	4'738'000	4'303'000
Ertrag	1'286'388	1'179'900	1'159'600	-20'300	-1.72	1'167'000	1'150'000	1'160'000
Globalbudget	2'775'396	2'867'400	3'375'500	508'100	17.72	3'577'000	3'588'000	3'143'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	9.1	10.0	10.0 *	0.0	0.00	10.0 *	10.0 *	10.0 *

BEMERKUNGEN

In den Grundauftrag wurde neu die Führung des Sekretariates der Rechts- und Justizkommission aus dem Departementssekretariat des Sicherheitsdepartements aufgenommen.

Das Globalbudget steigt gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund höheren Software- und Ehrenkosten. Einerseits steigen die Softwarekosten einmalig wegen der Einführung eines sogenannten Geschäftsverwaltungssystems (GEVER) für die kantonale Verwaltung. Andererseits führen mehrere interkantonale Konferenzen und Tagungen, bei denen der Kanton Schwyz Gastkanton sein wird, zu einmalig höheren Ehrenkosten. Aus Spargründen wurden keine Mittel für eVoting eingestellt.

* FTE 2013 V und 2014 P, 2015 P, 2016 P um 0.5 reduziert (Antrag 10.5).

Das Globalbudget wurde entsprechend gekürzt.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Verantwortung: Staatsschreiber
Stellvertretung: Stv. Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 1

Regierungsratsbeschlüsse
Kantonsratsbeschlüsse
Gesetzsammlung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Regierungsratsbeschlüsse werden ohne Verzug ausgefertigt und versandt (abweichende Weisungen im Einzelfall vorbehalten).	Maximal 1 Woche nach Beschlussfassung			100 %	95 %	95 %
Das Kantonsratsprotokoll steht zeitgerecht zur Verfügung.	3 Wochen für eine eintägige Sitzung, 4 Wochen für eine zweitägige Sitzung			100 %	100 %	100 %
Die systematische wie die fortlaufende Gesetzsammlung im Internet sind immer aktuell und korrekt.	Gerechtfertigte Beanstandungen			1	< 5	< 5

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Verantwortung: Leiter Kanzlei
Stellvertretung: Stv. Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 2

Politische Rechte

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Die Ausübung der politischen Rechte ist gewährleistet.	Gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden			0	0	0

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Verantwortung: Beauftragter für Information und Kommunikation
Stellvertretung: Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 3

Medienmitteilungen und amtliche Publikationen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Medienmitteilungen und amtliche Publikationen werden der Öffentlichkeit im Internet zugänglich gemacht.	Zeitgleich mit Postzustellung (begründete Ausnahmen vorbehalten)			100 %	100 %	100 %

BEGLAUBIGUNGEN

Verantwortung: Leiter Kanzlei
Stellvertretung: Stv. Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 4

Beglaubigungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Beglaubigungen werden sofort vorgenommen.	Am gleichen Tag, wenn Eingang vor 12.00 Uhr			100 %	100 %	100 %

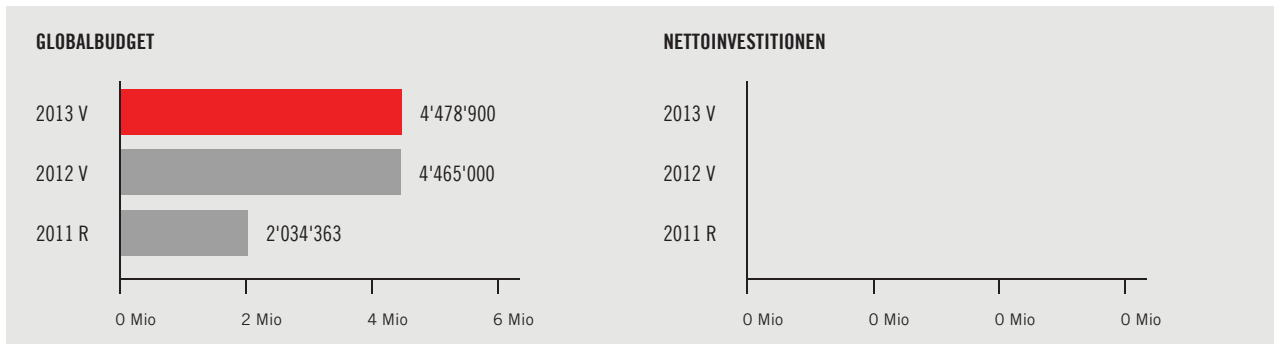
DRUCKSACHEN UND VERBRAUCHSMATERIAL

Verantwortung: Leiter Drucksachen- und Materialverwaltung
Stellvertretung: Sachbearbeiterin Drucksachen- und Materialverwaltung

PRODUKTEGRUPPE 5

Kundenzufriedenheit
Lieferfrist

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Kundenzufriedenheit.	(Index-)Wert ausjähriger Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.3	4.4	4.3	4.0	4.0
Departemente und Ämter werden umgehend mit dem bestellten Büromaterial ab Lager beliefert.	Anteil aller Lieferungen von Standardprodukten innert zwei Tagen nach Bestelleingang			100 %	95 %	95 %



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Departements des Innern und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Führung des Sekretariats der Kommission Gesundheit und Soziale Sicherheit.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass von Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden
- Aufsicht über die Amts- und Registerführung der Zivilstandsämter und Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: di@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 01

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	2'272'085	5'071'000	5'105'900	34'900	0.69	5'208'000	5'367'000	5'446'000
Ertrag	237'722	606'000	627'000	21'000	3.47	609'000	609'000	609'000
Globalbudget	2'034'363	4'465'000	4'478'900	13'900	0.31	4'599'000	4'758'000	4'837'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	5.1	5.1	5.0	-0.1	-1.96	5.0	5.0	5.0

BEMERKUNGEN

Der Grundauftrag "Leitung des Adoptionswesens" sowie die dazugehörige Produktgruppe entfallen zukünftig, da diese Aufgabe mit der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 1. Januar 2013 an die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) übertragen wird. Dafür übernimmt das Departementssekretariat neu die Aufsicht über die KESB.

In den Produktesubgruppen 2.2 und 2.3 wurden die Indikatoren präzisiert.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär
Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung
Mitberichte
Vernehmlassungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Zufriedenheit der Departementsvorsteherin	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)			5.0	4.0	4.0
Hohe Kundenzufriedenheit.	Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)		4.7	4.5	4.0	4.0
Mitberichte werden termingerecht erstellt.	Anzahl termingerechte Mitberichte / Gesamtanzahl Mitberichte		100 %	100 %	100 %	100 %
Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anzahl termingerechte Vernehmlassungen / Gesamtanzahl Vernehmlassungen		100 %	100 %	100 %	100 %

PERSONENSTAND UND BÜRGERRECHT

Verantwortung: Zivilstandsinspektor
Stellvertretung: Stv. Zivilstandsinspektor

PRODUKTEGRUPPE 2

Personenstand
Bürgerrecht

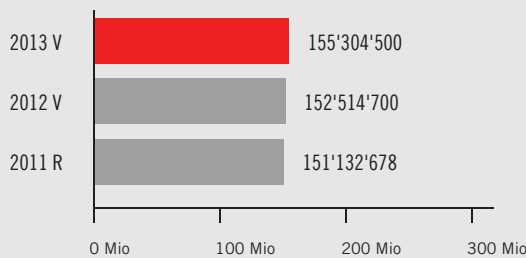
Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Qualitätssicherung des Zivilstandsdienstes.	Ergebnis der Inspektion der beiden Zivilstandskreise (Skala 1 = mangelhaft; 4 = sehr gut)		4.0	4.0	3.0	3.0
Fristgemässe Bearbeitung der Fälle mit Auslandsbezug.	Anteil der innert 14 Tagen bearbeiteten Fälle	90 %	100 %	100 %	> 80 %	> 80 %
Zeitgerechte Bearbeitung der Einbürgerungsfälle.	Anteil der innert 4 Wochen bearbeiteten Fälle (nach Vorliegen aller notwendiger Unterlagen)	85 %	100 %	100 %	100 %	100 % *

* Zielwert 2013 V wird auf 100% belassen (Antrag 80%).

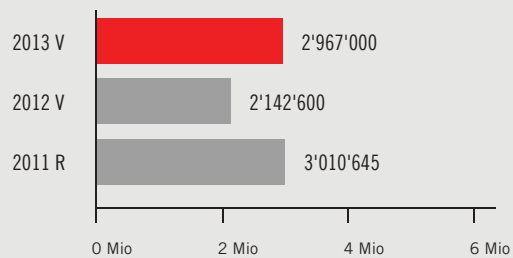
Korrigendum

Amt für Gesundheit und Soziales

GLOBALBUDGET



NETTOINVESTITIONEN



GRUNDAUFTRAG

- Sicherstellung einer bedarfsgerechten ambulanten und stationären medizinischen Versorgung der Bevölkerung
- Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes für Betagte und Menschen mit einer Behinderung
- Bewilligungen und Aufsicht für Gesundheitsberufe und Institutionen der Betreuung und medizinischen Behandlung
- Aufsicht über die Sozialhilfe
- Umsetzung der Heilmittelkontrolle

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: ags@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 65

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	152'438'364	153'350'600	156'291'400	2'940'800	1.92	162'684'000	163'784'000	164'449'000
Ertrag	1'305'686	835'900	986'900	151'000	18.06	981'000	981'000	981'000
Globalbudget	151'132'678	152'514'700	155'304'500 *	2'789'800	1.83	161'703'000	162'803'000	163'468'000
Nettoinvestitionen	3'010'645	2'142'600	2'967'000	824'400	38.48	23'885'000	9'060'000	7'390'000
Vollzeitstellen (FTE)	21.8	21.9	21.5	-0.4	-1.83	21.5	21.5	21.5

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Spitalliste 2012 Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2015	Evaluation der Spitalliste 2012 (Übergangsfrist bis 2015).
Revision Spitalverordnung Beginn Juni 2012 / Ende Juni 2014	Anpassung der Spitalverordnung vom 22. Oktober 2003 (SpitV, SRSZ 574.110) an das revidierte Krankenversicherungsgesetz des Bundes (KVG, SR 832.10)
Erneuerung Psychiatriekonkordat Beginn 2009 / Ende 2013	Erneuerung des Konkordats der Kantone Uri, Schwyz und Zug betreffend der Psychiatrischen Klinik Zugersee (Psychiatriekonkordat), Kauf der Psychiatrischen Klinik Zugersee.
Ambulante / Stationäre Betagtenversorgung Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2013	Berichterstellung zur WOV-Evaluation 2012; Umsetzung der Empfehlungen zum Betreuungs- und Pflegeangebot.

BEMERKUNGEN

Der Grundauftrag "Aufsicht über das Vormundschaftswesen" sowie die dazugehörige Produktesubgruppe "Vormundschaftliche Rechtsgeschäfte" fallen weg, da diese Aufgabe mit der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 1. Januar 2013 den neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) obliegt.

Die Projekte "Spitalstrategie 2020", "Kindes- und Erwachsenenschutzrecht" sowie "Gesundheitsförderung an den Volksschulen" wurden fristgerecht 2012 beendet. Das Projekt "Spitalliste 2012" wurde inhaltlich aktualisiert. Es wurden zwei Projekte "ambulante/stationäre Betagtenversorgung" und "Revision Spitalverordnung" neu gestartet.

Wegfall der Indikatoren zur "bedarfsgerechten stationären Betreuungsangebotes für Menschen mit Behinderungen" (Produktgruppe 1) und zur "bedarfsgerechten stationären medizinischen Versorgung für grundversicherte Patienten" (Produktgruppe 2), da sich diese als zu wenig operabel erwiesen haben. Textliche Präzisierung des Indikators der Subgruppe 1.1 "Betreuungsangebot Behinderte". Reduktion des Standardwertes der Subgruppe 1.2 "Betriebsbewilligungen" aufgrund der Vorjahreswerte sowie der Subgruppe 3.2 "Not- und Katastrophenfall", da aufgrund der topografischen Verhältnisse das bisherige Ziel nicht realisierbar ist.

* 2013 V um den Gegenwert der budgetierten Kosten für den Monitorersatz des Sanitätsdienstes gekürzt.

SOZIALE SICHERHEIT

Verantwortung: Abteilungsleiter Soziales

Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 1

Betreuungsangebot Behinderte

Betriebsbewilligungen

Langzeitpflegeangebot

Behinderteneinrichtungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Innerkantonale Platzierung eines angemessenen Anteils von Menschen mit Behinderungen.	Anteil der Innerkantonalen Platzierungen von Klienten mit Wohnsitz im Kanton Schwyz	68 %	72 %	70 %	70 %	70 %
Kundengerechte Bearbeitung von Betriebsbewilligungen.	Durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	55	55	51	60	55
Koordination des stationären Langzeitpflegeangebotes.	Verhältnis der Anzahl Pflegebetten / Anzahl der Wohnbevölkerung über 80 Jahre	29 %	33 %	33 %	27 %	27 %
Stabilisierung der Kosten pro Platzierung in Behinderten-Einrichtungen.	Kosten je Platzierung pro Monat (ab 2008 NFA)	2'465	2'835	2'589	2'790	2'762

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Verantwortung: Abteilungsleiter Spitäler/KVG

Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 2

Ambulante Versorgung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sicherstellung einer bedarfsgerechten ambulanten medizinischen Versorgung im Kanton.	Anteil der Wohnbevölkerung mit einer Erreichbarkeit der Grundversorgungsangebote innerhalb 30 Minuten	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Stabilisierung der Kosten für die stationäre Grund- und Spezialversorgung.	Kosten für die stationäre Grund- und Spezialversorgung pro Einwohner	681	689	707	707	722

ÜBRIGE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Verantwortung: Abteilungsleiter Gesundheit/Prävention

Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 3

Gesundheitsförderung und Prävention

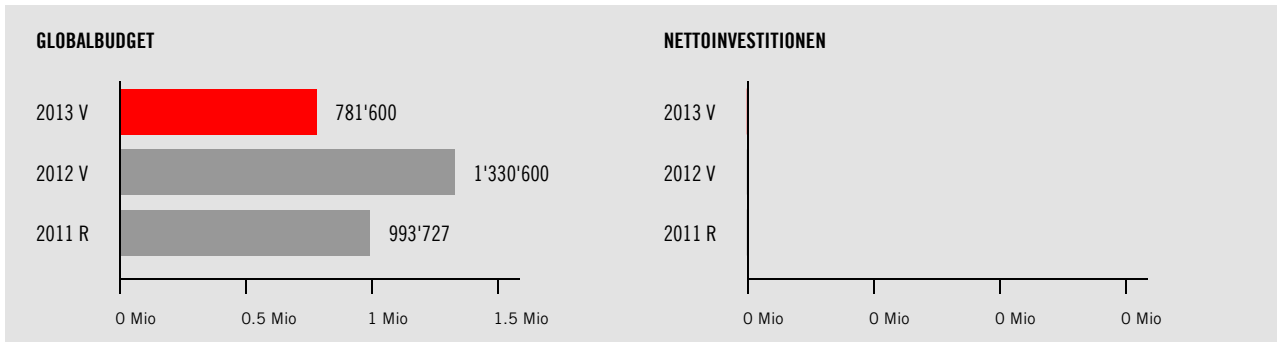
Not- und Katastrophenfall

Impfungen

Bewilligungen

Heilmittelabgabe

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Koordination der Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention.	Anteil der Schulen im "Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen"				50 %	50 %
Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall.	Anteil der Fälle mit einer Reaktionszeit < 15 Minuten vor Ort durch Rettungsdienst oder Erstretter	87 %	81 %	85 %	90 %	80 %
Vorsorge bei Epidemien und übertragbaren Krankheiten.	Durchimpfungsrate bei Vorsorgeimpfungen gemäss Empfehlungen des Bundes (ohne Hepatitis B)	80 %	76 %	81 %	80 %	80 %
Bewilligungen für Berufe des Gesundheitswesens.	Durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	38	32	28	35	35
Aufsicht über die Heilmittelabgabe.	Mindestanzahl kontrollierte Betriebe pro Jahr	17	26	27	30	30



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie ihm übertragene Aufgaben.
- Juristischer Support des Departementsvorstehers und der Ämter; Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren.
- Wohnbauförderung, Miete und Pacht.
- Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller).
- Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung, Sekretariat der kantonsrätlichen Kommission für Raumplanung, Umwelt und Verkehr (RUVKO).

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag
- Bezug Regierungsprogramm
- Organisation
- Budget
- Projekte
- Produktegruppen

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: vd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 03

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	2'156'669	1'957'600	798'600	-1'159'000	-59.21	795'000	787'000	782'000
Ertrag	1'162'942	627'000	17'000	-610'000	-97.29	17'000	17'000	17'000
Globalbudget	993'727	1'330'600	781'600	-549'000	-41.26	778'000	770'000	765'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	5.6	4.7	3.5	-1.2	-25.53	3.5	3.5	3.5

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Preisgünstiger Wohnungsbau Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2014	Aufbereiten der Grundlagen zur fachlichen und organisatorischen Unterstützung von Gemeinden, Genossenschaften und Privaten, welche Massnahmen zugunsten des preisgünstigen Wohnungsbaus prüfen oder konkrete Projekte umsetzen. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Die Fachstelle für Integrationsfragen wird in das Amt für Migration transferiert. Somit werden der Grundauftrag, die Vollzeitstellen (FTE), das Projekt "Integrationsprogramm" sowie die dazugehörige Produktegruppe "Integration von Ausländerinnen und Ausländern" an das Amt für Migration übertragen.

Das Globalbudget ist angesichts des Transfers der Kostenstellen der Integrationsfachstelle sowie niedrigeren Personalaufwendungen gesunken.

Das Projekt "Preisgünstiger Wohnungsbau" wurde neu aufgenommen. Dieses ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG / RECHTSBERATUNG

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär / Leiter Rechtsdienst

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung

Mitberichte

Vernehmlassungen

Juristischer Support

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Zufriedenheit des Departementsvorstehers.	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)			4.0	4.0	4.0
Mitberichte werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerechter Mitberichte			100 %	100 %	100 %
Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerechter Vernehmlassungen			100 %	100 %	100 %
Fristgerechte Erledigung der juristischen Beratung.	Anteil fristgerechter Beratungen			100 %	95 %	95 %

WOHNBAUFÖRDERUNG

Verantwortung: Sachbearbeiterin Wohnbauförderung

Stellvertretung: Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 2

Wohnbauförderung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zeitgerechte Bearbeitung der Gesuche für Zusatzverbilligungen sowie der laufenden Mutationen von Eigentümern und Mietern.	Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen und Steuerdaten bearbeiteten Gesuche			95 %	98 %	98 %
Korrekte und termingerechte Auszahlung der Zusatzverbilligungen.	Anteil der korrekten Zahlungen bis 30. Juni und 31. Dezember			100 %	100 %	100 %
Vollständige Überprüfung der Anspruchsberechtigungen auf die Zusatzverbilligungen (Mieterinnen und Mieter) alle zwei Jahre.	Anteil überprüfter Anspruchsberechtigungen			98 %	98 %	98 %

GRUNDSTÜCKERWERB DURCH PERSONEN IM AUSLAND

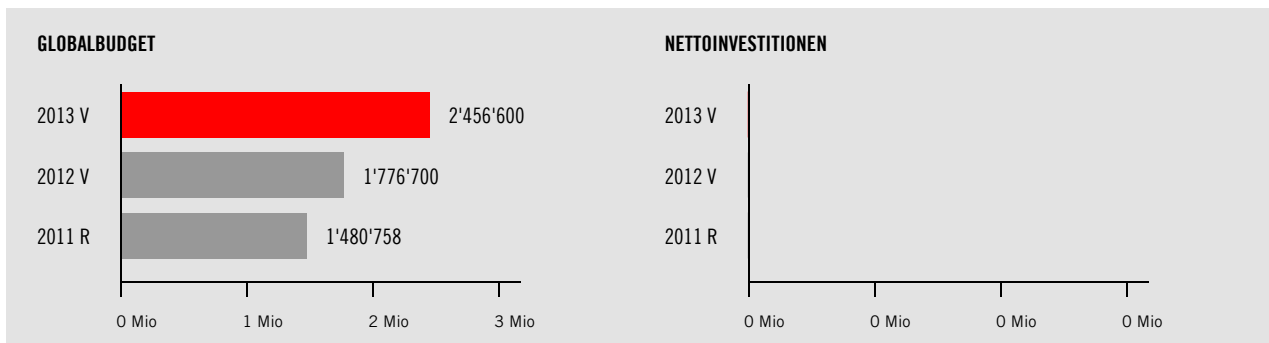
Verantwortung: Leiter Rechtsdienst

Stellvertretung: Sachbearbeiterin Lex Koller

PRODUKTEGRUPPE 3

Grundstückwerb durch Personen im Ausland

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zeit- und fachgerechte Bearbeitung der Gesuche (Feststellung der Nichtbewilligungspflicht und Bewilligung zum Erwerb einer Ferienwohnung).	Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen bearbeiteten Gesuche			100 %	100 %	100 %



GRUNDAUFTRAG

- Wirtschaftsförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, Wissens-/Technologietransfer (WTT), Aktive Netzwerkpflege
- Beratung und Information von Behörden und Privaten in den aufgeführten Bereichen sowie Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Verbänden und anderen Kantonen
- Umsetzung der Neuen Regionalpolitik
- Weiterentwicklung kantonaler Tourismusstrategie und Setzen von Impulsen für den Tourismus
- Aufbereitung von Wirtschaftsdaten
- Führen eines effizienten Handelsregisters

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: awi@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 13

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	4'235'177	4'276'700	4'866'600	589'900	13.79	4'858'000	4'844'000	4'393'000
Ertrag	2'754'419	2'500'000	2'410'000	-90'000	-3.60	2'410'000	2'410'000	2'410'000
Globalbudget	1'480'758	1'776'700	2'456'600	679'900	38.27	2'448'000	2'434'000	1'983'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	10.8	11.9	11.8	-0.1	-0.84	11.8	11.8	11.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Information Umsetzung Wirtschaftsstrategie Beginn November 2012 / Ende März 2013	Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung, Gemeinden, Bezirken betreffend die Bedeutung eines qualitativ hochwertigen Wachstums zum Erhalt des Wohlstandes ohne die bekannten negativen Folgeeffekte des Wachstums.
Informationsplattform Gewerbeflächen Beginn Oktober 2012 / Anfang 2014	Aufbau und Betrieb der Plattform durch eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Amt für Raumentwicklung über alle grösseren leerstehenden Industrie- und Gewerbe-Geschossflächen und Baulandflächen.
Aufbau One-Stop-Shop: Ausbildung Beginn Oktober 2012 / Ende August 2013	Interne Ausbildung der Projektleiter, um diese zu befähigen, die Anliegen aus der Wirtschaft professionell zu bearbeiten.
Impulsprogramm für Tourismus Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2013	Konzeption und Durchführung eines Impulsprogrammes "Enjoy Schwyz" zur Förderung von Qualität und Gastfreundschaft im Tourismus im Rahmen der Neuen Regionalpolitik.
Neupositionierung Technologiezentrum Schwyz (TZS) Beginn April 2012 / Ende Dezember 2013	Das TZS soll die wichtigste Plattform für Vernetzung zwischen Unternehmen sowie Forschung/Wissenschaft (Technologietransfer) werden. Aufbau Geschäftsstelle.

BEMERKUNGEN

In dem Bereich Wirtschaftsförderung/Regionalpolitik führen höhere Beiträge an Projekte der Regionalpolitik und an Schwyz Tourismus sowie eine Intensivierung der Firmenakquisition zum Anstieg des Globalbudgets. Im Jahr 2013 werden vom Bund bewilligte Projektgelder im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) ausgelöst. Insbesondere gelangen NRP-Infrastrukturprojekte (v.a. Stoosbahn) in die Umsetzung, an denen sich Bund und Kanton beteiligen.

Sämtliche Projekte sind neu hinzugekommen. Es handelt sich um Massnahmen zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

In allen Produktgruppen wurden die Standardwerte erhöht, vor allem aufgrund der guten Vorjahreswerte. In der Produktesubgruppe 4.1 "Handelsregister" kann der Standardwert trotz des niedrigen Vorjahreswertes 2011 gesteigert werden, da seit der Erhöhung der Personalressourcen im Herbst 2011 die Wartezeit für Eintragungen stark verkürzt werden konnte. In der Produktesubgruppe 1.3 "Vermarktung des Wirtschaftsstandorts" wurde zudem die Zielformulierung präzisiert.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Projektleiter Wirtschaftsförderung

PRODUKTEGRUPPE 1

Ansiedlung von ausländischen Unternehmen

Pflege bestehende Unternehmen

Vermarktung des Wirtschaftsstandorts

Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Ansiedlung von ausländischen Unternehmen und Schaffen von neuen Arbeitsplätzen. Erhöhung der Bekanntheit bei potenzialreichen Zielmärkten, bei internationaltätigen Anwaltskanzleien, Treuhandgesellschaften etc.	Anzahl Begleitungen von Firmenansiedlungen			24	> 20	> 25
Pflege von Kontakten zu bestehenden Unternehmen.	Anzahl Unternehmensbesuche			80	> 20	> 90
Erhöhung der Bekanntheit des Kantons Schwyz. Fokus im Inland: Multiplikatoren wie internationale Anwaltskanzleien und grosse Treuhandgesellschaften. Fokus im Ausland: Botschaften und Konsulate	Anzahl gehaltene Referate und Präsentationen			8	> 8	>10
Förderung von Innovation und Diversifikation bei den Schweizer KMU	Anzahl Veranstaltungen (Wirtschaftsforum, Tischmesse, Anlässe im Technologiezentrum Steinen (TZS), Kontaktpflege zu Institutionen des Wissens- und Technologietransfers (WTT)			15	> 10	> 10

REGIONALPOLITIK / TOURISMUS

Verantwortung: Projektleiter Regionalpolitik / Projektleiterin Tourismus

Stellvertretung: Projektleiterin Tourismus / Projektleiter Regionalpolitik

PRODUKTEGRUPPE 2

Regionalpolitik

Infrastrukturdarlehen nach IHG

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum, Implementieren des Mehrjahres-Umsetzungsprogramms und Projektsupport	Anzahl begleitete Projekte, welche die Voraussetzungen der Neuen Regionalpolitik (NRP) erfüllen und deren Wirkung gemäss NRP-Kriterien messbar ist			16	> 8	> 10
Korrekte Abwicklung der Infrastrukturdarlehen nach dem Investitionshilfegesetz (IHG)	Anteil der jährlich eingeforderten Rückzahlungen			100 %	100 %	100 %
Korrekte Abwicklung der Infrastrukturdarlehen nach IHG	Anteil der vollständigen Kontrollen von Sicherheiten			100 %	100 %	100 %

WIRTSCHAFTSDATEN

Verantwortung: Projektleiterin Wirtschaftsdaten

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 3

Wirtschaftsdaten

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfolgreiche Volkszählung	Anteil der termingerechten und vollständigen Datenlieferungen für die Volkszählung			100 %	100 %	100 %
Bereitstellen und Aufbereiten von Wirtschaftsdaten	Anteil erfolgreiche Datenlieferungen an Datenanfrager				50 %	60 %

HANDELSREGISTER

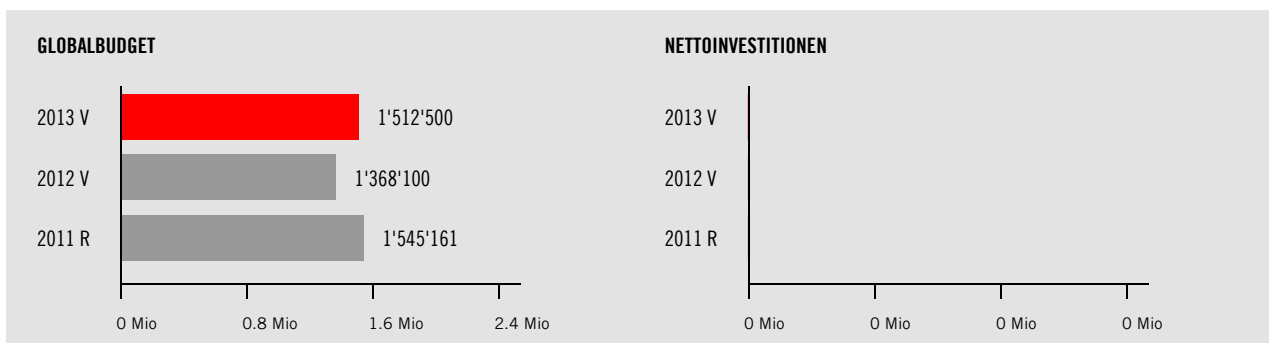
Verantwortung: Leiter Handelsregister

Stellvertretung: Stv. Leiter Handelsregister

PRODUKTEGRUPPE 4

Handelsregister

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Aktuelle Führung des Handelsregisters	Anteil der innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Posteingang bearbeiteten Fälle			2 %	95 %	96 %
Fehlerfreie Führung des Handelsregisters	Anteil unbeanstandeter Eintragungen im Handelsregister			98 %	98 %	98 %



GRUNDAUFTRAG

- Grundlagen zur interkantonalen, kantonalen und regionalen Raumplanung erstellen
- Kantonale Planungen (Richt- und Nutzungsplanungen)
- Prüfung (Vorprüfung und Genehmigung) der Ortsplanungen (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne)
- Baubewilligungen und Konzessionen für die Nutzung des Untergrundes (Gesteinsabbau, Entzug von Wärme, Wasser usw.)
- Betrieb der Baugesuchszentrale
- Beratung von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen in allen Planungs- und Baufragen

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: are@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 55

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	2'632'381	2'805'100	2'824'500	19'400	0.69	3'064'000	2'827'000	2'864'000
Ertrag	1'087'220	1'437'000	1'312'000	-125'000	-8.70	1'116'000	1'116'000	1'116'000
Globalbudget	1'545'161	1'368'100	1'512'500	144'400	10.55	1'948'000	1'711'000	1'748'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	17.0	17.0	17.0	0.0	0.00	17.0	17.0	17.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Revision Planungs- und Baugesetz (PBG) Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2016	Anpassung des PBG an die zu erwartenden bundesrechtlichen Änderungen (Landschaftsinitiative / indirekter Gegenvorschlag), Harmonisierung Baubegriffe (IVHB). Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Nutzungsplan Urmibergachse Beginn Februar 2009 / Ende Dezember 2013	Umnutzung der industriebrauchen Lagerhäuser und des ehemaligen Holcim-Areals Brunnen und Zeughaus Seewen.
Arth-Goldau 2020, inkl. Zugersee West-Ost Beginn Oktober 2009 / Ende Dezember 2014	Umgestaltung Bahnhof Goldau und Bahnhofquartier in Bezug auf Inbetriebnahme Gotthard-Basistunnel (2018); alternative Linienführung West-Ost zusammen mit Zug und Bund inklusive Richtplananpassung.
Harmonisierung Baubegriffe Beginn August 2010 / Ende Dezember 2016	Interkantonale Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen (IVHB), Bestandteil der PBG-Revision (s. Projekt 1).

BEMERKUNGEN

Der Anstieg des Globalbudgets ist die Folge eines Minderertrags bei den Gebühren. Ein Rückgang der Baugesuche ist zu erwarten.

Das Projekt "Richtplanergänzung Mitte" wurde fristgerecht im Jahr 2012 abgeschlossen. Das Projekt "Revision Planungs- und Baugesetz (PBG)" ist neu hinzugekommen. Dieses ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz". Das Ende des Projektes "Nutzungsplan Urmibergachse" wird von April 2012 auf Dezember 2013 verschoben, da das öffentliche Mitwirkungsverfahren und die anschliessende Bereinigung mit Bezirk und Gemeinden mehr Zeit beanspruchen. Das Projekt "Harmonisierung der Baubegriffe" wird um drei Jahre verlängert, da aufgrund kontroverser Vernehmlassung neue Varianten geprüft werden mussten.

In den Produktesubgruppen 1.1 und 2.1 wurden die Standardwerte erhöht.

KANTONALE PLANUNG

Verantwortung: Leiter Abteilung Kantonale Planung
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Kantonale Planung

PRODUKTEGRUPPE 1

Nutzungsplanung Urmibergachse

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Inkraftsetzung des kantonalen Nutzungsplanes Urmibergachse bis Ende 2013	Anteil der erreichten Meilensteine des Projektes			81 %	90 %	100%

ORTSPLANUNGEN

Verantwortung: Leiter Abteilung Ortsplanung
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Ortsplanung

PRODUKTEGRUPPE 2

Vorprüfungen und Genehmigungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Rasche Behandlung der Gesuche (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne)	Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche			86 %	> 70 %	>75 %

BAUGESUCHSZENTRALE

Verantwortung: Leiter Abteilung Baugesuchszentrale
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Baugesuchszentrale

PRODUKTEGRUPPE 3

Ausfertigung der Gesamtentscheide

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Rasche Ausfertigung der Gesamtentscheide	Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche			87 %	> 80 %	> 80 %

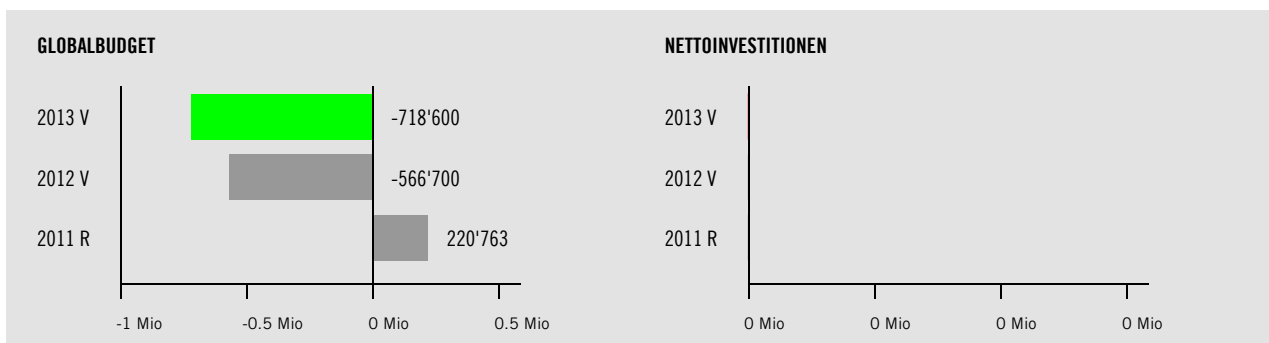
RECHTSBERATUNG BEI BAU- UND PLANUNGSFRAGEN

Verantwortung: Leiter Rechtsdienst
Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 4

Rechtsberatung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Fristgerechte Erledigung der juristischen Beratung	Anteil der eingehaltenen Beratungstermine			92 %	> 90 %	> 90 %



GRUNDAUFTRAG

- Einreise und Aufenthalt: Erteilen, Verweigern oder Widerrufen von ausländerrechtlichen Bewilligungen
- Administrative Massnahmen: Prüfen / Einleiten von administrativen Massnahmen gegenüber ausländischen Personen bei Zuwiderhandlungen gegen fremdenpolizeiliche Vorschriften
- Zwangsmassnahmen: Ausschaffungen, Entfernungs- und Fernhaltungsmassnahmen sowie Haftanordnung gegenüber ausländischen Personen
- Nothilfe: Wahrung des Rechts auf Existenzsicherung für Asylsuchende mit Wegweisungsentscheid
- Asylwesen: Regelung des Aufenthalts, Vollzug der Wegweisung nach rechtskräftigem Entscheid des Bundes, Verteilung Asylsuchende auf Gemeinden, Abrechnung Bundesbeiträge
- Integration: Unterstützung der Gemeinden bei der Integration von Ausländerinnen und Ausländern, Organisation und Leitung von Integrationsmassnahmen auf kantonaler Ebene
- Passbüro: Ausstellen von Pässen und Identitätskarten, Erfassen der biometrischen Daten von Drittstaatenangehörigen

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: afm@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 22 07

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	12'293'203	13'563'300	15'645'900	2'082'600	15.35	15'912'000	15'947'000	15'983'000
Ertrag	12'072'440	14'130'000	16'364'500	2'234'500	15.81	16'565'000	16'565'000	16'565'000
Globalbudget	220'763	-566'700	-718'600	-151'900	26.80	-653'000	-618'000	-582'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	21.9	21.1	23.6	2.5	11.85	23.6	23.6	23.6

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Integrationsprogramm Kanton Schwyz 2014 Beginn Herbst 2010 / Ende Frühjahr 2013	Das Bundesamt für Migration verlangt von den Kantonen die Erarbeitung eines kantonalen Integrationsprogramms. Dieses beinhaltet eine kantonale Integrationsstrategie, einen Aktionsplan für die Integrationsförderung in den Regelstrukturen sowie spezifische Massnahmen.

BEMERKUNGEN

Die Fachstelle für Integrationsfragen wird vom Departementssekretariat des Volkswirtschaftsdepartements übernommen. Der Grundauftrag, das Projekt "Integrationsprogramm" sowie die Produktgruppe 3 "Integration von Ausländerinnen und Ausländern" wurden ergänzt.

Der dadurch steigende Aufwand wird insbesondere durch höhere Migrationsgebühren im Bereich "Einreise und Aufenthalt" infolge einer Zunahme der Niederlassungsüberprüfungen kompensiert. Die Vollzeitstellen (FTE) sind mit dem Transfer der Integrationsfachstelle gestiegen. Nebst dem erfolgt eine Personalaufstockung im Passbüro sowie in der Abteilung Einreise und Aufenthalt, um die Zunahme der Gesuche bewältigen zu können.

Das Projekt "Harmonisierung der Gemeindegkonten im Asylwesen" wurde fristgerecht abgeschlossen.

In der Produktesubgruppe 1.1 "Bewilligungsgesuche" wurde der Standardwert aufgrund des guten Vorjahreswertes 2011 erhöht. Bei der Subgruppe 1.2 "Administrativmassnahmen" wurde der Indikator, die Frist des Verfahrensbeginns, angepasst. Nach der Behebung der personellen Unterdotierung und dem Abbau der Pendenzen wird ein Verfahrensbeginn innert eines Monats angestrebt (vorher: innert vier Monaten). In der neu übernommenen Produktesubgruppe 3.2 "Berufliche Integration" wird der Standardwert angepasst. Eine Verbesserung des Rangs im interkantonalen Vergleich der Erwerbsquoten wird angestrebt.

EINREISE UND AUFENTHALT

Verantwortung: Leiter Abteilung Einreise und Aufenthalt

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Bewilligungsgesuche
Administrativmassnahmen
Sekretariat/Tagespost
Härtefallgesuche

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Korrekte und rasche Erledigung der Bewilligungsgesuche	Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 15 Arbeitstagen ab Posteingang			88.7 %	> 70 %	> 80 %
Korrekte und termingerechte Erledigung der Administrativmassnahmen	Anteil der Administrativmassnahmen mit Verfahrensbeginn innerhalb von einem Monat nach Anzeige eines Handlungsbedarfs (Straffälligkeit, Bezug wirtschaftlicher Sozialhilfe etc.)					> 90 %
Zeitgerechte Bearbeitung der Tagespost und korrekte elektronische Archivierung	Anteil der Tagespost, die innerhalb eines Arbeitstages elektronisch verarbeitet (Scannen, Indexieren, Archivieren, Versenden an Sachbearbeiter) ist			91.3 %	> 85 %	> 85 %
Die Gesuche um Aufenthaltsbewilligung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen (Härtefallgesuche) werden korrekt bearbeitet.	Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Anträge auf Verweigerung oder Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen.			100 %	> 90 %	> 90 %

ASYLWESEN

Verantwortung: Leiter Abteilung Asylwesen

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

Zwangsmassnahmen
Rechnungswesen Asyl
Bewilligungsgesuche

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Rasche Einleitung von Zwangsmassnahmen	Anteil eingeleiteter Zwangsmassnahmen innerhalb einer Stunde nach Anzeige der Notwendigkeit aufgrund einer Verletzung des Ausländergesetzes			95 %	> 90 %	> 90 %
Fristgerechte Abrechnung mit den Leistungsträgern, den Gemeinden und dem Bundesamt für Migration	Anteil der fristgerechten Abrechnungen			100 %	100 %	100 %
Korrekte Abrechnung mit den Leistungsträgern, den Gemeinden und dem Bundesamt für Migration	Anteil der korrekt erfolgten Abrechnungen			100 %	100 %	100 %
Korrekte und fristgerechte Erledigung der Bewilligungsgesuche	Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 7 Arbeitstagen ab Posteingang			100 %	100 %	100 %

INTEGRATION VON AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDERN

Verantwortung: Integrationsbeauftragte/r

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 3

Sprachkurse
Berufliche Integration

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Qualitativ gute Sprachkurse für fremdsprachige Erwachsene in den Gemeinden.	Anteil der Kurse, welche den Qualitätsanforderungen des Bundes entsprechen			95 %	95 %	95 %
Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene sind beruflich integriert.	Rang im interkantonalen Vergleich der Erwerbsquoten der Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen			4	< 8	< 6

PASSBÜRO

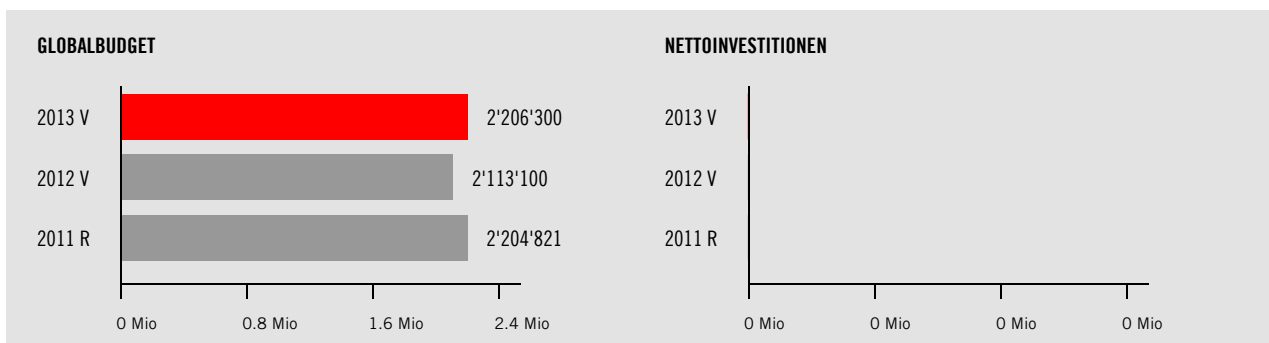
Verantwortung: Teamleiter Passbüro

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 4

Pässe, Identitätskarten, Drittstaatenausweise

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Rasche Bearbeitung der Anträge für offizielle Ausweispapiere	Anteil der innerhalb von 48 Stunden geprüften und bearbeiteten Anträge für Pässe, provisorische Pässe, Identitätskarten sowie Drittstaaten-Ausweise			100 %	> 98 %	> 98 %
Fehlerfreie Bearbeitung der Anträge für Ausweispapiere	Anteil korrekt erstellter Ausweispapiere			99.97%	99 %	99 %



GRUNDAUFTRAG

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Vollzug der Arbeitslosenversicherung, Sicherstellung des Ersatzeinkommens und Wiedereingliederung der Stellensuchenden
- Aufsicht über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih
- Zulassung und Steuerung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Beobachtung und Überwachung des Arbeitsmarktes sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit
- Arbeitsbedingungen: Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Aufsicht über die Heimarbeit und Arbeit während Sonn- und Feiertagen
- Gewerbeaufsicht: Aufsicht über Lotterie, Casino, Spiele, Preisbekanntgabe, Konsumkredit, Gastgewerbe, Pfandleihinstitutionen sowie Zulassung von Handelsreisenden
- Eichwesen: Vollzug des Bundesgesetzes über das Messwesen

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afa@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 26

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	8'554'720	8'654'500	8'906'100	251'600	2.91	8'988'000	9'179'000	9'249'000
Ertrag	6'349'899	6'541'400	6'699'800	158'400	2.42	6'757'000	6'848'000	6'987'000
Globalbudget	2'204'821	2'113'100	2'206'300	93'200	4.41	2'231'000	2'331'000	2'262'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	52.2	52.7	52.9	0.2	0.38	52.9	52.9	52.9

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Einführung Datenmanagementsystem Arbeitslosenkasse Beginn Januar 2013 / Ende März 2013	Nachdem bereits der übrige Bereich für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung aufgrund des neuen Systems mit einem Datenmanagementsystem (DMS) versehen ist, wird nun in einem zweiten Schritt das DMS bei der öffentlichen Arbeitslosenkasse eingeführt.

BEMERKUNGEN

Die kantonalen Wirkungsziele der Arbeitslosenversicherung werden vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) öffentlich publiziert.

Bei dem Projekt "Einführung Datenmanagementsystem Arbeitslosenkasse" ändert sich der Beginn und das Ende aufgrund einer nochmaligen Projektverschiebung durch den Bund (Seco).

In der Produktsubgruppe 3.2 "Projektgenehmigungen" wurde der Indikator neu formuliert, damit dieser praktikabler ist.

ARBEITSLOSENVERSICHERUNG / STELLENVERMITTLUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Wirkungsziele Vollzug Arbeitslosenversicherung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Wirkungsvolle Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung EVD (Dauer der Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Aussteuerungen, Wiederanmeldung der Stellensuchenden) sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %).			95 %	> 100 %	> 100 %
Effiziente Arbeitslosenkasse	Leistungspunkte pro Vollzeitstelle gemäss Leistungsvereinbarung mit EVD sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)			129 %	> 100 %	> 100 %
Tiefe Fehlerquote bei der Bearbeitung der Stellensuchendossiers der RAV; Vermeidung Haftungsfälle	Anzahl Haftungsfälle der durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) geprüften Stellensuchendossiers der RAV			0	< 6	< 6

ARBEITSMARKT

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Abt. Arbeitsmarkt

PRODUKTEGRUPPE 2

Erwerbstätigkeit Ausländer

Arbeitsvermittlungsgesetz

Entsendegesetz und flankierende Massnahmen

Bekämpfung Schwarzarbeit

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zuteilung der vom Bundesrat festgelegten Ausländerkontingente für Drittstaatsangehörige nach volkswirtschaftlichen Prioritäten	Anteil der durch das Bundesamt für Migration gutgeheissener Bewilligungsanträge			93.8 %	> 80 %	> 80 %
Zeitgerechte Bearbeitung der Gesuche für die Bewilligung zur privaten Arbeitsvermittlung oder zum Personalverleih	Anteil der innerhalb von 10 Tagen bearbeiteten Gesuche nach Vorliegen der erforderlichen Unterlagen			100 %	100 %	100 %
Erfüllung des in der Leistungsvereinbarung mit dem EVD festgelegten Umfangs der Inspektionstätigkeit im Rahmen der flankierenden Massnahmen (Entsendegesetz)	Anzahl Personen- und Betriebskontrollen gemäss Leistungsvereinbarung EVD			292	> 250	> 250
Erfüllung des in der Leistungsvereinbarung mit dem EVD festgelegten Umfangs der Inspektionstätigkeit zur Bekämpfung der Schwarzarbeit	Anzahl Personen- und Betriebskontrollen gemäss Leistungsvereinbarung EVD			258	> 223	> 223

ARBEITSBEDINGUNGEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Arbeitsinspektorat

PRODUKTEGRUPPE 3

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz Arbeitsplatz

Projektgenehmigungen

Arbeitszeitbewilligungen/Ruhetage

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Prävention von Arbeitsunfällen und Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden in den Betrieben	Anzahl Betriebskontrollen			36	> 30	> 30
Fristgerechter Vollzug der Plangenehmigungs- und Planbegutachtungsverfahren	Anzahl berechnete Mahnungen infolge Terminüberschreitung					0
Fristgerechte Bewilligungspraxis im Bereich Arbeitszeitbewilligungen und Vollzug der Verordnung über die öffentliche Ruhetage	Anteil der fristgerecht erledigten Anträge			100 %	100 %	100 %

EICHWESEN

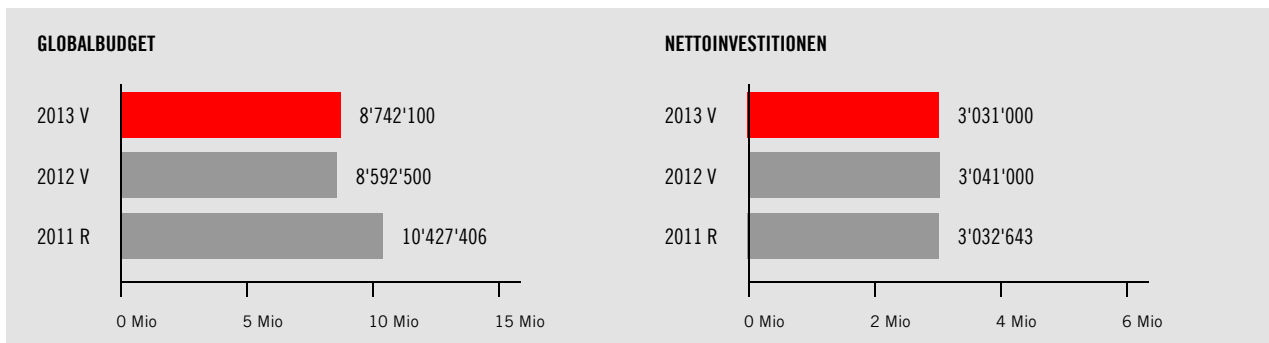
Verantwortung: Leiter Arbeitsinspektorat

Stellvertretung: Eichmeister

PRODUKTEGRUPPE 4

Eichwesen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfüllung der Zielvorgaben vom Bundesamt für Metrologie (METAS)	Anteil der erfüllten Ziele (z.B. Kontrollen der Zapfsäulen von Tankstellen)			100 %	100 %	100 %



GRUNDAUFTRAG

- Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen
- Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft
- Begleitung der Landwirtschaft mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afl@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 15 10

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	88'540'330	86'281'500	86'535'000	253'500	0.29	85'567'000	85'561'000	85'602'000
Ertrag	78'112'924	77'689'000	77'792'900	103'900	0.13	77'745'000	77'730'000	77'715'000
Globalbudget	10'427'406	8'592'500	8'742'100	149'600	1.74	7'822'000	7'831'000	7'887'000
Nettoinvestitionen	3'032'643	3'041'000	3'031'000	-10'000	-0.33	3'031'000	3'031'000	3'031'000
Vollzeitstellen (FTE)	26.2	26.9	26.9	0.0	0.00	26.9	26.9	26.9

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Ressourcenprojekt Ammoniak Beginn 2010 / Ende Dezember 2015	Ziel dieses Projektes ist, die Ammoniakemissionen zu vermindern, die Stickstoff-Effizienz zu steigern und die Geruchsemission zu reduzieren. Mit geeigneten Massnahmen (z.B. Einsatz des Schleppschlauchs beim Gülleaustrag) soll dieses Ziel mit finanziellen Anreizen und auf freiwilliger Basis erreicht werden.
Wertschöpfung im ländlichen Raum des Kantons SZ Beginn Januar 2009 / Ende Dezember 2016	Das Projekt Wertschöpfung SZ hat zum Ziel, regional ausgerichtete Aktivitäten zu fördern. Damit soll die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaftsbetriebe verbessert werden. Im Zentrum stehen dabei die Landwirtschaft, lebensmittelverarbeitende Betriebe sowie Exporte von Gütern und Dienstleistungen über die Region hinaus.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "GIS-LWN" wird, sofern dem Amt die amtlichen Vermessungsdaten der letzten Gemeinden zur Verfügung gestellt werden, Ende 2012 abgeschlossen. Das Projekt "Wertschöpfung im ländlichen Raum" wird aufgrund der Vereinbarungsdauer mit dem Bundesamt für Landwirtschaft um zwei Jahre verlängert.

In der Produktesubgruppe 1.3 "Bäuerliches Boden- und Pachtrecht" musste der Zielwert aufgrund der zunehmend komplexer werdenden Gesuche gesenkt werden. Zu der Produktgruppe 3 "Beratung und Weiterbildung" ist neu die Subgruppe 3.4 "Finanzier- und Tragbarkeitsprüfung" hinzugekommen. Die dort bisher enthaltenen zwei Zielsetzungen zum Bereich Pflanzenschutz wurden gelöscht, da in den letzten Jahren nur noch sehr wenige Verfügungen in diesem Bereich erlassen werden mussten.

AGRARMASSNAHMEN UND BODENRECHT

Verantwortung: Leiter Abteilung Agrarmassnahmen und Bodenrecht

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Zahlungen an die Landwirtschaft
Landwirtschaftlicher Gewässer-/Umweltschutz
Bäuerliches Boden- und Pachtrecht
Tierzuchtförderung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Korrekte und termingerechte Beiträge an die Landwirtschaftsbetriebe leisten	Anteil der korrekten Zahlungen bis 12. Juli und bis 12. Dezember	100 %	100 %	100 %	> 98 %	> 98 %
Genügend Lagervolumen für Hofdünger, ausgeglichene Nährstoffkreisläufe und Mindestabstände durchsetzen	Anteil der Betriebe mit genügend Lagervolumen für Hofdünger, gültigen Nährstoffbilanzen und eingehaltenen Mindestabständen	100 %	100 %	100 %	> 98 %	> 98 %
Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht termingerecht behandeln	Anteil der Entscheide mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen	93 %	70.1 %	55 %	> 85 %	> 75 %
Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht korrekt behandeln	Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide			0 %	< 2 %	< 2 %
Leistungsauftrag mit den kantonalen Zuchtorganisationen erfüllen	Anzahl übermittelte Fehler zu Anzahl eingereicherter Tierhalterlisten	0 %	0 %	0 %	< 2 %	< 2 %

STRUKTURVERBESSERUNGEN

Verantwortung: Leiter Abteilung Strukturverbesserungen

Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Strukturverbesserungen

PRODUKTEGRUPPE 2

Investitionshilfen
Investitionskredite und Betriebshilfen
Güter-, Alp- und Bewirtschaftungswege
Baugesuche

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Gesuche für Investitionshilfen und Antragsstellung an die zuständigen Stellen termingerecht bearbeiten	Anteil der Gesuche mit termingerechter Antragsstellung bis 15. Oktober	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Rückzahlungen von Investitionskrediten und Betriebshilfen korrekt und termingerecht einfordern	Rückzahlungen im Verhältnis zu den ausstehenden Rückzahlungen	100 %	99.9 %	100 %	> 99 %	> 99 %
Infrastruktur "Güter-, Alp- und Bewirtschaftungswege" für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung sicherstellen	Anzahl km/Jahr betreffend die Erneuerung oder periodische Wiederinstandstellung des Wegnetzes (Ziel: 1/20 der 500 km landwirtschaftlichen Wege)		27.2	29	25	25
Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen termingerecht behandeln	Anteil der behandelten Stellungnahmen bis einen Tag vor der massgebenden Koordinationssitzung (circa 30 Tage)	95 %	94 %	93 %	> 90 %	> 90 %
Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen korrekt behandeln	Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide			0 %	< 3 %	< 3 %

BERATUNG UND WEITERBILDUNG

Verantwortung: Leiter Abteilung Beratung und Weiterbildung

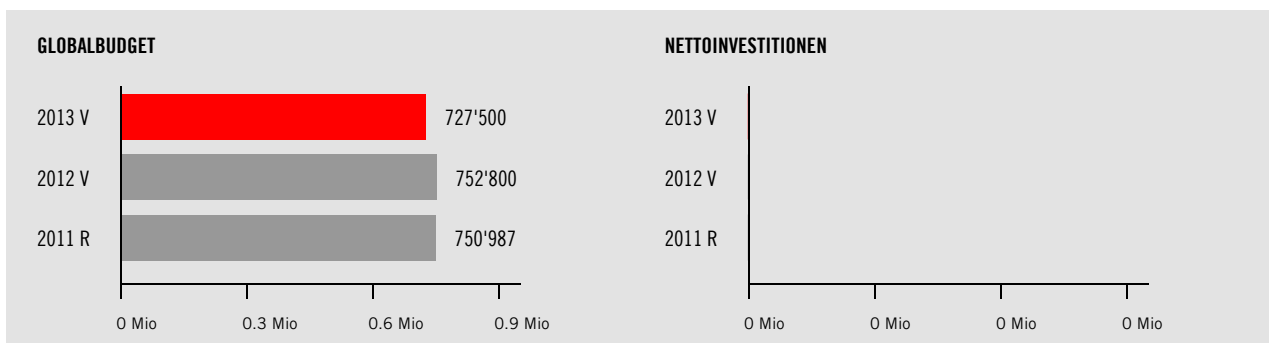
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Beratung und Weiterbildung

PRODUKTEGRUPPE 3

Weiterbildung
Beratung
Finanzier- und Tragbarkeitsprüfung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Kundengerechte Weiterbildung anbieten	Anzahl durchgeführte Kurse zur Anzahl angebotene Kurse	65 %	65 %	73 %	> 75 %	> 75 %
Kundengerechte Beratungen erbringen	Einnahmen aus Beratungsleistungen in Franken	72'540	95'267	82'234	> 80'000	> 80'000
Stufengerechter Unterricht in der Grundbildung und der strukturierten Weiterbildung von Landwirten erteilen	Externe Beurteilung durch Leiter Grundbildung BBZP (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Finanzier- und Tragbarkeit landwirtschaftlicher Hochbauvorhaben überprüfen	Anteil der behandelten Berechnungen innert 30 Tagen					> 90 %

Departementssekretariat Bildungsdepartement



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte sowie juristischer Support des Departementsvorstehers.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration.
- Führung des Sekretariats für den Erziehungsrat.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: bid@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 19 15

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	779'268	784'800	757'500	-27'300	-3.48	754'000	759'000	770'000
Ertrag	28'281	32'000	30'000	-2'000	-6.25	30'000	30'000	30'000
Globalbudget	750'987	752'800	727'500	-25'300	-3.36	724'000	729'000	740'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	2.0	2.0	2.0	0.0	0.00	2.0	2.0	2.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Grundlagen für den Betrieb von Schulrechenzentren Beginn Mai 2012 / Ende Dezember 2013	Um eine optimale Nutzung von Synergien zu ermöglichen, soll für die Schulen der Sekundarstufe II eine gesamthafte Informatik-Strategie erarbeitet und umgesetzt werden.
Integration der Welt der Wirtschaft in die Bildung Beginn August 2012 / Ende Dez. 2013	Im Rahmen der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz" sollen zwischen Bildungsdepartement und Amt für Wirtschaft regelmässige Kontakte gepflegt werden, um Potenziale und Synergien zwischen Wirtschaft und Primar- und Sekundarschule zu identifizieren.

BEMERKUNGEN

Beide Projekte werden neu aufgenommen.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

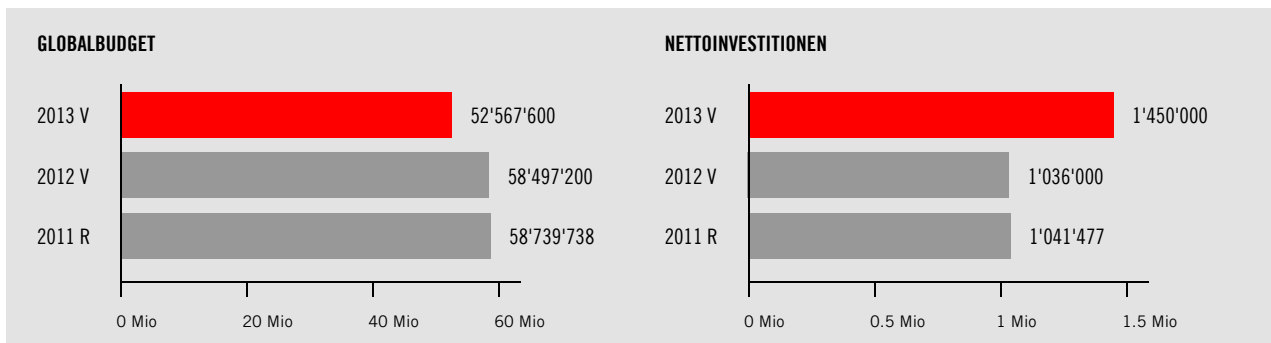
Führungsunterstützung

Mitberichte und Vernehmlassungen

Politische Vorstösse

Sitzungen des Erziehungsrates

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Zufriedenheit des Departementvorstehers.	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)			4	> 4	> 4
Mitberichte / Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerechte Mitberichte / Vernehmlassungen			100 %	100 %	100 %
Eingehaltene Fristen bei politischen Vorstössen.	Anteil der termingerecht erledigten politischen Vorstösse			71 %	100 %	100 %
Fristgerechte Zustellung der Unterlagen für die Sitzungen des Erziehungsrats.	Sämtliche Sitzungsunterlagen mindestens 14 Tage vor der Sitzung versandt			100 %	95 %	95 %



GRUNDAUFTRAG

- Wahrnehmen schulorganisatorischer Aufgaben, Beantwortung von Unterrichts- und Lehrplanfragen, Schulentwicklung, Sicherstellung der Schulqualität
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellung von Angeboten in den Bereichen Schulpsychologie, Sonderpädagogik und Sonderschulung
- Beratung und Begleitung der operativen und strategischen Schulführungen, Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften
- Aufsicht über den obligatorischen Turn- und Sportunterricht an den Schulen
- Förderung des Schul-, Vereins- und Breitensports

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: avs@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 19 11

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	68'399'007	69'203'300	72'742'300	3'539'000	5.11	72'711'000	73'532'000	73'466'000
Ertrag	9'659'269	10'706'100	20'174'700	9'468'600	88.44	20'109'000	20'116'000	20'111'000
Globalbudget	58'739'738	58'497'200	52'567'600	-5'929'600	-10.14	52'602'000	53'416'000	53'355'000
Nettoinvestitionen	1'041'477	1'036'000	1'450'000	414'000	39.96	1'000'000	1'000'000	1'000'000
Vollzeitstellen (FTE)	55.6	56.6	55.3	-1.3	-2.30	54.3	54.3	54.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
schuldatenverwaltung.sz Beginn November 2010 / Ende Oktober 2013	Einführung einer kantonal einheitlichen Software für die Schuldatenverwaltung (inkl. Stundenplangestaltung, Zeugnisprogramm, Verwaltung Musikschuldaten, Verwaltung Sonderschulung etc.).
Berufsauftrag Lehrpersonen Beginn September 2012 / Ende Juni 2013	Erstellung eines schriftlichen, differenzierten Berufsauftrags für Lehrpersonen auf der Volksschulstufe.

BEMERKUNGEN

Dem Amt für Volksschulen und Sport (AVS) sind die beiden Heilpädagogischen Zentren (HZ) als unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten mit eigenem Leistungsauftrag (inkl. Globalbudget) unterstellt. Zur besseren Transparenz werden die drei Globalbudgets nicht zu einem zusammengefasst.

Ausschlaggebend für die Reduktion des Globalbudgets sind höhere Gemeinde- und Bezirksbeiträge für den Bereich Sonderschulung infolge der vom Kantonsrat beschlossenen Mitfinanzierung durch die Gemeinden und Bezirke (Kostenteiler 50/50). Die Reduktion der Vollzeitstellen erklärt sich zum einen durch 0,8 FTE, welche nicht besetzt werden konnten. Hinzukommen 0,5 FTE, welche im Zusammenhang mit dem über die nächsten Jahre zu bewerkstellenden Stellenabbau schon realisiert werden konnten.

Das bisherige Projekt "Teilrevision der Volksschulverordnung" wurde termingerecht beendet. Das Projekt "schuldatenverwaltung.sz" musste aufgrund diverser Probleme um ein Jahr verlängert werden. Neu geführt wird das Projekt "Berufsauftrag Lehrpersonen".

In der Produktesubgruppe 2.2 "Kinder mit besonderen Bedürfnissen" und 3.2 "Schulsport" wurde aufgrund der erstmalig verfügbaren Ist-Werte aus dem Jahr 2011 der Standardwert erhöht.

QUALITÄTSSICHERUNG VOLKSSCHULBILDUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleitungen + Stabsstellenleiter

PRODUKTEGRUPPE 1

Schulqualität Volksschule

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sicherstellung der allgemeinen Schulqualität	Anteil der evaluierten Schuleinheiten			26.7 %	25 %	25 %
Einhaltung der kantonalen Vorgaben	Flächendeckende Stundenplankontrolle, Kontrolle der Poolstunden und des Pensenspools für das sonderpädagogische Angebot bei allen Schulträgern			100 %	100 %	100 %
Sicherstellung eines hohen schulischen Leistungsniveaus	Beteiligungsquote an schulischen Leistungsmessungen Stellwerk 8/9 und Klassenscockpit			86.5 %	> 90 %	> 90 %
Sicherstellung eines hohen schulischen Leistungsniveaus	In den schulischen Leistungsmessungen erreichtes Ergebnis, gemessen an den Ergebnissen der Referenzgruppe (100%)			98 %	> 95 %	> 95 %

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE VOLKSSCHULE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleitungen und Stabsstellenleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Qualitätssicherung Lehrkörper

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Infrastrukturen für die Volksschule

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Qualitätssicherung Lehrkörper	Anteil stufengerecht ausgebildeter Lehrpersonen an der Volksschule mit Lehrbewilligungen			89 %	> 85 %	> 85 %
Sicherstellung einer adäquaten sonderpädagogischen Förderung	Anzahl durchgeführter schulpyschologischer Abklärungen im Verlaufe des Schuljahres im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler/innen			11 %	9 %	< 10 %
Sicherstellung einer adäquaten Infrastruktur im Schulbereich	Anteil der fristgerechten Prüfungen eingereicherter Bauunterlagen für Schulanlagen			100 %	100 %	100 %

SPORT

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Abteilung Sport

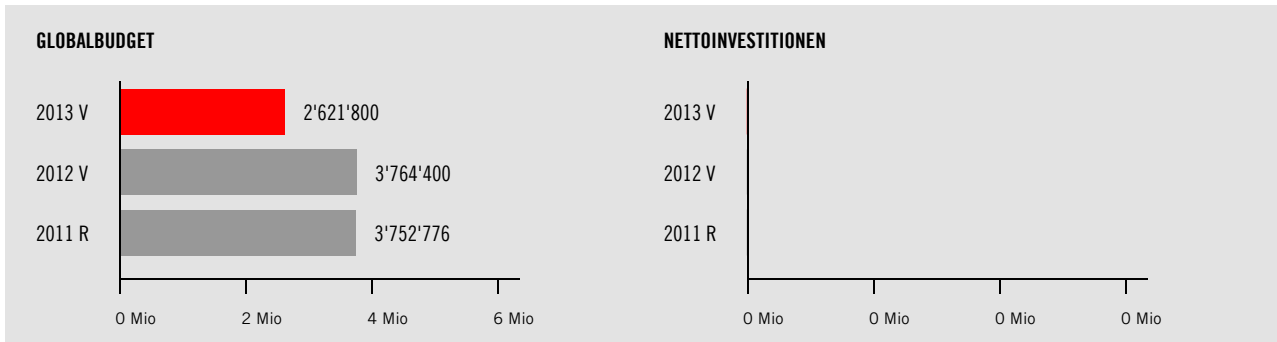
PRODUKTEGRUPPE 3

Jugend und Sport

Schulsport

Swisslos / Sport-Toto-Fonds

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sicherstellen gut ausgebildeter Leiter/innen in den Jugend- und Sportvereinen / -verbänden	Anzahl durchgeführter kantonalen und regionaler Leiteraus- und -fortbildungskurse			34	> 30	> 30
Förderung eines qualitativ guten Schulsports und der körperlichen Leistungsfähigkeit der Jugendlichen	Prozentsatz der Schüler/innen, die im Schwyzer Sporttest die Zielwerte erreichen			94 %	> 70 %	> 90 %
Optimale Förderung der Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen	An Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen ausgerichtete Unterstützungsbeiträge in Mio. Franken			2.49	> 2.00	> 2.00



GRUNDAUFTRAG

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule (TS).
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung (IS).

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: sekretariat@hzi.sz.ch; Tel. Nr.: 041 811 16 23

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	5'324'794	5'474'300	5'743'900	269'600	4.92	5'844'000	5'907'000	6'013'000
Ertrag	1'572'018	1'709'900	3'122'100	1'412'200	82.59	3'116'000	3'116'000	3'116'000
Globalbudget	3'752'776	3'764'400	2'621'800	-1'142'600	-30.35	2'728'000	2'791'000	2'897'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	36.3	38.3	39.8	1.5	3.92	39.8	39.8	39.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Angebot im nachobligatorischen Bereich Beginn August 2009 / Ende Juli 2013	Erarbeitung eines Konzeptes für den nachobligatorischen Bereich (Berufsfindungs- und/oder Berufsvorbereitungsjahr) in Zusammenarbeit mit Nachfolgeinstitutionen (z.B. BSZ).
Interdisziplin. Förderdiagnostische Dokumentation IS Beginn August 2012 / Ende Juli 2013	Implementierung eines gemeinsamen Förderdiagnostischen Instruments für die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Therapeutinnen und Therapeuten in der Integrierten Sonderschulung (IS) der Heilpädagogischen Zentren.
Raumlösungen HZI Beginn Dez. 2007 / Ende August 2017	Erstellung des Raumprogramms, Klärung Standortfrage, Projektierung und Umsetzung des Neu- oder Umbaus.

BEMERKUNGEN

Höhere Gemeinde- und Bezirksbeiträge, infolge der vom Kantonsrat beschlossenen Mitfinanzierung durch die Gemeinden und Bezirke (Kostenteiler 50/50), führen zu einer Verbesserung des Globalbudgets. Eine weiter wachsende Schüleranzahl bedingt zusätzliche Lehrpersonen.

Das Projekt "Angebot im nachobligatorischen Bereich" wurde aufgrund finanzieller Vorgaben im Jahr 2011 sistiert. Nach der Wiederaufnahme im Jahr 2012 verzögert sich die Umsetzung des Angebots auf den Beginn des Schuljahres 2013/14. Das Projekt "Interdisziplin. Förderdiagnostische Dokumentation" wurde für den Bereich Heilpädagogisches Zentrum termingerecht abgeschlossen. In einem Anschlussprojekt wird dies nun auch für den Bereich Integrierte Sonderschulung (IS) umgesetzt.

TAGESSCHULE

Verantwortung: Gesamtleiter

Stellvertretung: Teamleiterin (Gesamtleiter Stv)

PRODUKTEGRUPPE 1

Unterricht / Therapie

Personalwesen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Anteil durchgeführter jährlicher Schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte			100 %	100 %	100 %
Angemessene therapeutische Förderung	Dokumentation der Therapieziele und deren Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler			100 %	100 %	100 %
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen			100 %	100 %	100 %
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung			83 %	>= 70 %	>= 70%

INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

Verantwortung: Gesamtleiter

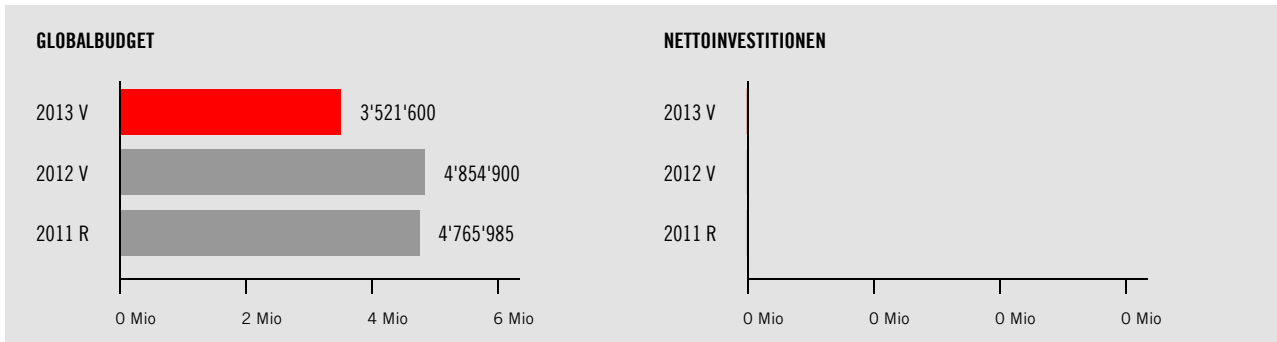
Stellvertretung: Bereichsleiter IS

PRODUKTEGRUPPE 2

Unterricht / Therapie

Personalwesen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Anteil durchgeführter Schulischer Standort- und Evaluationsgespräche			100 %	100 %	100 %
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Aktualisierte Förderdiagnostische Journale			100 %	100 %	100 %
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung			78 %	>= 75 %	>= 75 %
Guter fachlicher Support der in der Integrierten Sonderschulung tätigen Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Zufriedenheit der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)			4.8	> 4	> 4



GRUNDAUFTRAG

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule (TS).
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung (IS).

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: beat.steiner@hza.sz.ch; Tel. Nr.: 055 415 80 60

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	7'140'104	7'251'900	7'295'600	43'700	0.60	7'365'000	7'457'000	7'540'000
Ertrag	2'374'119	2'397'000	3'774'000	1'377'000	57.45	3'830'000	3'830'000	3'830'000
Globalbudget	4'765'985	4'854'900	3'521'600	-1'333'300	-27.46	3'535'000	3'627'000	3'710'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	50.9	51.2	51.5	0.3	0.59	51.0	51.0	51.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Angebot im nachobligatorischen Bereich Beginn Dez 2009/ Ende Juli 2013	Erarbeitung eines Konzepts für den nachobligatorischen Bereich (Berufsfindungs- und/oder Berufsvorbereitungsjahr) in Zusammenarbeit mit Nachfolgeinstitutionen (z.B. BSZ).
Unterstützte Kommunikation Beginn August 2012 / Ende Juli 2013	Erstellen eines Leitfadens im Umgang mit der Unterstützten Kommunikation (z.B. Gebärdensprache, Piktogramme, elektronische Hilfsmittel, usw.)

BEMERKUNGEN

Höhere Gemeinde- und Bezirksbeiträge, infolge der vom Kantonsrat beschlossenen Mitfinanzierung durch die Gemeinden und Bezirke (Kostenteiler 50/50), führen zu einer Verbesserung des Globalbudgets.

Das Projekt "Angebot im nachobligatorischen Bereich" wurde aufgrund finanzieller Vorgaben im Jahr 2011 sistiert. Nach der Wiederaufnahme im Jahr 2012 verzögert sich die Umsetzung des Angebots auf den Beginn des Schuljahres 2013/14. Das Projekt "Unterstützte Kommunikation" wurde neu gestartet.

TAGESSCHULE

Verantwortung: Gesamtleiter

Stellvertretung: Teamleiter (Gesamtleiter Stv.)

PRODUKTEGRUPPE 1

Unterricht/Therapie

Personalwesen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Jährliche Schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt			100 %	100 %	100%
Angemessene therapeutische Förderung	Dokumentation der Therapieziele und Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler erstellt			100 %	100 %	100%
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Individualisierte Unterrichtsdokumentation für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert			100 %	100 %	100%
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung			90 %	>= 70 %	>= 70%

INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

Verantwortung: Gesamtleiter

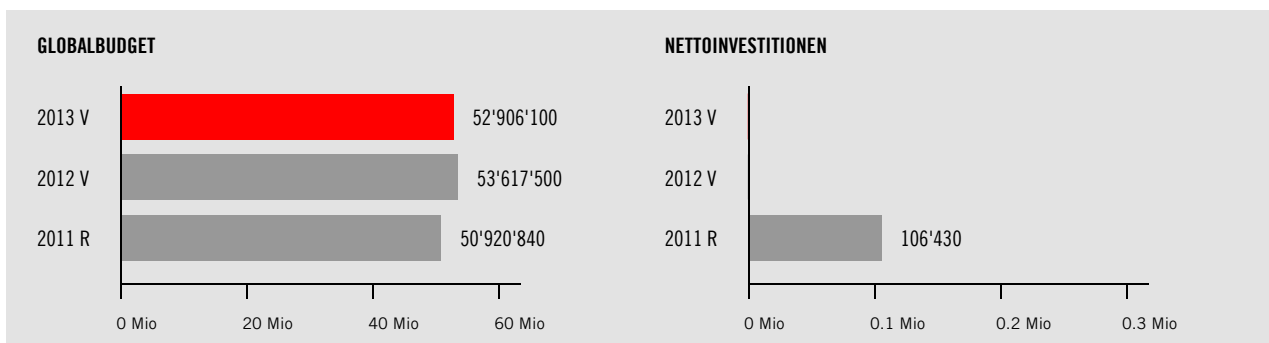
Stellvertretung: Bereichsleiter IS

PRODUKTEGRUPPE 2

Unterricht/Therapie

Personalwesen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Jährliche Schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt			100 %	100 %	100%
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Förderdiagnostisches Journal für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert			100 %	100 %	100%
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung			79 %	>= 75 %	>= 75%
Guter fachlicher Support der in der Integrierten Sonderschulung tätigen Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Zufriedenheit der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)			4.6	> 4	> 4



GRUNDAUFTRAG

- Vollzug der Mittelschulgesetzgebung und Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen; Stabstelle in allen Bereichen der Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II
- Koordination und Aufsicht über die Aufnahme- und Abschlussprüfungen an den Mittelschulen sowie Leitung der Maturitätskommission
- Erstellen der Abschluss-Zeugnisse, Duplikate und Abschriften
- Mitarbeit/Mitgliedschaft in Stabsgruppen oder Konkordatsräten von Hochschulkonkordaten oder Stiftungen im Hochschulbereich
- Koordination und Auskunftstelle für Ausbildungen an Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) sowie für die Beitragszahlungen
- Vollzug der Hochschulgesetzgebung; insbesondere im Bereich der Pädagogischen Hochschule Schwyz (Verbindungsstelle zwischen Hochschulrat, Rektorat und Bildungsdepartement)

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: amh@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 19 06

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	50'983'788	53'688'400	52'970'300	-718'100	-1.34	51'912'000	51'887'000	51'907'000
Ertrag	62'948	70'900	64'200	-6'700	-9.45	70'000	71'000	69'000
Globalbudget	50'920'840	53'617'500	52'906'100	-711'400	-1.33	51'842'000	51'816'000	51'838'000
Nettoinvestitionen	106'430	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.0	3.0	3.0	0.0	0.00	3.0	3.0	3.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Gesetzliche Grundlagen für die PH Schwyz Beginn März 2011 / Ende Dezember 2013	Aufgrund der zustimmenden Genehmigung des Berichts "Zukunft der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Schwyz" wurde der Regierungsrat beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für den Betrieb einer eigenständigen Pädagogischen Hochschule ab August 2013 zu erarbeiten.
Optimierung der Schnittstelle Sek. I - Sek. II Beginn Oktober 2010 / Ende Dezember 2013	Zwischen den Lehrpersonen der Sekundarstufe I und denjenigen der Sekundarstufe II soll ein verstärkter Kontakt geschaffen werden, um gegenseitige Kenntnisse und Erwartungen aufeinander abzustimmen.
Fachmittelschul-Angebot Beginn Juni 2012 / Ende Juni 2013	Mittels Bedürfnis- und Kostenanalyse sollen zuhänden Erziehungsrat und Regierungsrat die Grundlagen für einen Entscheid erarbeitet werden, ob das bisher ausschliesslich am Theresianum Ingenbohl geführte Angebot künftig auch an der Kantonsschule Ausserschwyz geführt werden soll.

BEMERKUNGEN

Dem Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH) sind die beiden kantonalen Mittelschulen als unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten mit eigenem Leistungsauftrag (inkl. Globalbudget) unterstellt. Zur besseren Transparenz werden die drei Globalbudgets nicht zu einem zusammengefasst.

Der Grundauftrag wurde um den Bereich des Vollzugs der Hochschulgesetzgebung erweitert. Im Mai 2012 hat der Kantonsrat mit dem Erlass der Verordnung über die Hochschulen die gesetzlichen Grundlagen für den Betrieb der Pädagogischen Hochschule Schwyz erlassen; sie wird ihren Betrieb im August 2013 aufnehmen.

Das Projekt "Qualitätskonzept an den Mittelschulen" konnte fristgerecht beendet werden. Das Projekt "Optimierung der Schnittstelle Sek. I - Sek. II" wird aufgrund der positiven Rückmeldungen für ein Jahr fortgeführt. Im Bereich Mittelschulen wird zudem ein neues Projekt "Fachmittelschul-Angebot" gestartet.

MITTELSCHULEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Bereichsleiter Mittelschulen

PRODUKTEGRUPPE 1

Qualitätsförderung

Abschlusszeugnisse und Duplikate

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Die Qualität an den Mittelschulen wird sowohl auf Ebene der Schulen wie auch schulübergreifend evaluiert und optimiert.	Von allen Mittelschulen liegen Berichte über die schulinternen Qualitätsentwicklungen vor. Prozentsatz des Vorliegens der Berichte.			100 %	100 %	100%
Sachgerechte Koordination, Organisation und Durchführung der Abschlussprüfungen an den Mittelschulen.	Prozentsatz unbeanstandeter Zeugnisse und Duplikate			98.5 %	> 95 %	> 95%

HOCHSCHULEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Bereichsleiterin Hochschulen

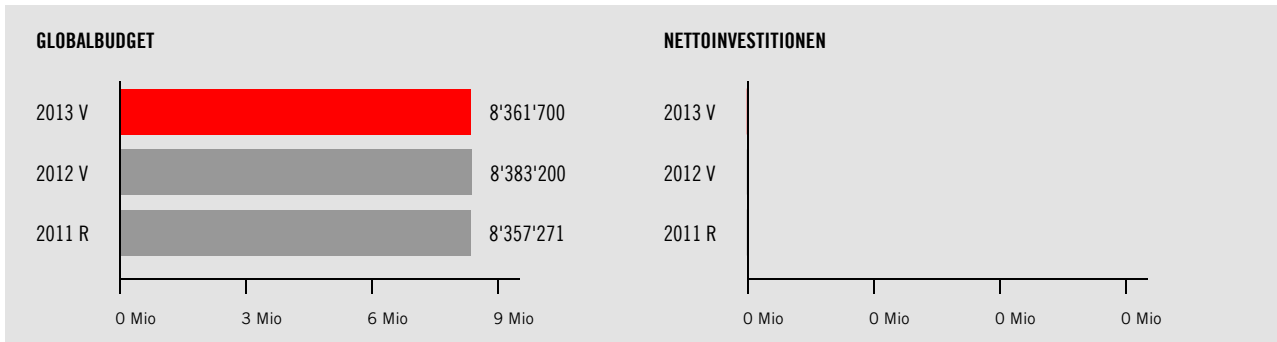
PRODUKTEGRUPPE 2

Stabsarbeit / Entscheidungsgrundlagen

Universitäten und Fachhochschulen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Mitberichte und Entscheidungsgrundlagen werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerecht erstellter Unterlagen			100 %	100 %	100%
Finanzielle Sicherung der Studiengänge für die Studierenden und fristgerechte Kontrolle der Abrechnungen.	Anteil der Beitragszahlungen (innert zwei Monaten)			100 %	100 %	100%

Kantonsschule Kollegium Schwyz



GRUNDAUFTRAG

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freikurse an.
- Handelsmittelschule (HMS): Die KKS bereitet Lernende in der HMS gemäss Bildungsverordnung auf das kaufmännische eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) und die Berufsmatura vor.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: sekretariat@kks.ch; Tel. Nr.: 041 819 77 00

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	10'140'800	10'194'400	10'241'700	47'300	0.46	10'440'000	10'570'000	10'684'000
Ertrag	1'783'529	1'811'200	1'880'000	68'800	3.80	1'892'000	1'907'000	1'913'000
Globalbudget	8'357'271	8'383'200	8'361'700	-21'500	-0.26	8'548'000	8'663'000	8'771'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	61.4	60.8	60.8	0.0	0.00	60.8	60.8	60.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Umsetzung eines Qualitätssystems Beginn September 2010 / Ende Juli 2013	Überarbeitung des vorhandenen Qualitätssystems und Anpassung in ein System gemäss kantonalem Qualitätskonzept.
Bilinguale Matura Beginn Januar 2007 / Ende Juli 2013	Umsetzung des vom Erziehungsrat genehmigten Konzepts beim ersten Klassenzug. Fortlaufende Einführung in jedem Jahrgang ab August 2010.
Neue Handelsmittelschule Beginn August 2009 / Ende Juli 2014	Umsetzung des nach Bildungsgesetzgebung umgestalteten Lehrgangs beim ersten Klassenzug. Fortlaufende Einführung in jedem Jahrgang ab August 2010. Anerkennung des Lehrgangs.
Strategische Informatikplanung (SIP) Beginn Juni 2010 / Ende Juli 2014	Mehrheitliches Outsourcing des Supports der Informatikeinrichtungen. Ausschreibung und Neudefinition der Aufgaben.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Umsetzung eines Qualitätssystems" wird mit einer Evaluation durch das Institut für Externe Schulevaluation (IFES) erweitert. Das Projekt verlängert sich dadurch um ein Jahr. Das Projekt "Strategische Informatikplanung" wird in den Gesamtkontext des Projektes "Grundlagen für den Betrieb von Schulrechenzentren" vom Departementssekretariat des Bildungsdepartements eingebunden. Daher verzögert es sich um knapp zwei Jahre. Das Projekt "Notfallkonzept" wurde termingerecht abgeschlossen.

In der Produktesubgruppe 1.2 "Handelsmittelschule" wird der Indikator neu formuliert, da ab 2013 keine Handelsdiplomprüfung mehr durchgeführt wird. Das eigenössische Fähigkeitszeugnis wird neu erst nach dem Langzeitpraktikum 2013/2014 abgegeben. 2013 werden nur die Prüfungen für den schulischen Teil des Qualifikationsverfahrens durchgeführt und dienen demnach als Indikator. Ferner wurden die Indikatoren 1.1 und 1.3 präzisiert.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektor

Stellvertretung: Prorektorin I

PRODUKTEGRUPPE 1

Gymnasiale Bildung

Handelsmittelschule

Berufsmatura

Schülerförderung

Freikursangebot

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfolgreicher Abschluss des Gymnasiums.	Anteil der bestandenen Maturitätsprüfungen			96.4 %	90 %	90 %
Erfolgreicher Abschluss der Handelsmittelschule.	Anteil der bestandenen Prüfungen für den schulischen Teil des Qualifikationsverfahrens zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann.					80 %
Erfolgreicher Abschluss der Berufsmatura.	Anteil der bestandenen Berufsmaturaprüfungen			100 %	90 %	90 %
Die KKS vermittelt einen anspruchsvollen Unterricht und schafft ein leistungsorientiertes und persönlichkeitsförderndes Lernumfeld.	Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit "sehr gut"/"gut" bewertet (Stichprobe)			89 %	> 70 %	>70 %
Sinnvolle und kostenverträgliche Führung der Freikursangebote.	Durchschnittliche Auslastung der Freikurse (Anzahl Schülerinnen und Schüler)			12.1	10	10

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

Verantwortung: Rektor

Stellvertretung: Verwalter

PRODUKTEGRUPPE 2

Räumlichkeiten / Einrichtungen Schule

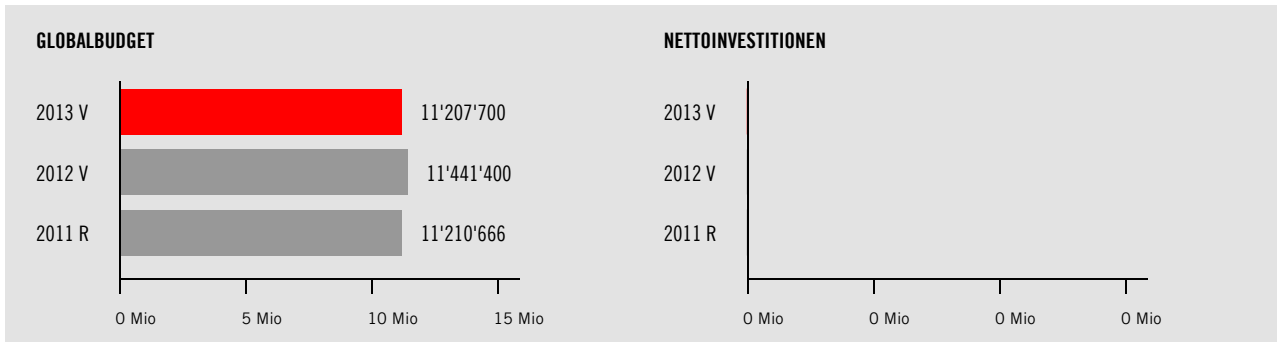
Räumlichkeiten / Einrichtungen Verwaltung-KBS

Sportanlagen / Aula / Foyer / Kirche

Mensa

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Die KKS verfügt über Räumlichkeiten und Einrichtungen, die ein positives Lern- und Arbeitsklima fördern (exkl. Informatik, s. Projekte).	Stichprobenweise Befragung der Studierenden und der Lehrpersonen, Anteil positiver Antworten ("sehr gut" / "gut")			95.9 %	> 70 %	>70 %
Hohe Zufriedenheit der Leistungseinkäufer im Bereich Raumpflege (kantonale Verwaltung, KBS).	Anteil der Leistungseinkäufer, die die Raumpflege mit "sehr gut"/"gut" bewerten (Stichprobe)			100 %	> 80 %	>80 %
Nutzer von Sportanlagen / Aula / Foyer / Kirche sind mit der Infrastruktur zufrieden.	Maximalzahl der Reklamationen			0	3	3
Kostenoptimierter Betrieb der Mensa.	Deckungsbeitrag der Mensa (Personal und Lebensmittel)			86.6 %	90 %	90 %

Kantonsschule Ausserschwyz



GRUNDAUFTRAG

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Berufsmaturitätsschule : Die KSA erteilt den Unterricht an der Berufsmaturitätsschule (BMS) des BBZP.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: info@ksa.sz.ch; Tel. Nr.: 055 415 89 89

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	13'326'848	13'553'400	13'310'300	-243'100	-1.79	13'707'000	13'922'000	14'067'000
Ertrag	2'116'182	2'112'000	2'102'600	-9'400	-0.45	2'109'000	2'122'000	2'131'000
Globalbudget	11'210'666	11'441'400	11'207'700	-233'700	-2.04	11'598'000	11'800'000	11'936'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	74.0	75.3	73.8	-1.5	-1.99	75.3	75.3	75.3

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Aufbau eines Qualitätssystems Beginn August 2007 / Ende Dezember 2016	Erarbeitung und Umsetzung eines Qualitätssystems und Hinführung zur Zertifizierung.
Profil 2012 mit Bilingualer Maturität Beginn August 2008 / Ende Juli 2016	Erarbeitung eines Konzepts und Einführung der Bilingualen Maturität (Deutsch/Englisch) sowie Verstärkung der naturwissenschaftlichen Fächer unter dem Titel "Profil 2012".
Gebäudesanierungen / Neubau Mensa Beginn März 2009 / Ende Juli 2020	In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Planung und Konzeption der Totalsanierung aller Gebäude an den beiden Standorten Pfäffikon und Nuolen sowie des Mensaneubaus (vorbehältlich der Zustimmung durch den Souverän).

BEMERKUNGEN

Im laufenden Schuljahr 2012/2013 werden zwei Klassen weniger beschult, somit entfallen 1,5 Stellen. Diese Reduktion ist vorübergehend.

Das Projekt "Aufbau eines Qualitätssystems" wird um viereinhalb Jahre verlängert. Diese Zeit wird benötigt für die systematische Umsetzung und den Dokumentationsaufbau, mit dem Ziel, die Qualitätssicherung extern evaluieren und zertifizieren zu lassen. Das Projekt "Profil 2012" wird um vier Jahre verlängert. Nach erstmaligem Maturaabschluss im Sommer 2016 erfolgt ein Erfahrungsbericht. Das Projekt "Gebäudesanierungen / Neubau Mensa" verzögert sich um vier Jahre aufgrund finanzieller Vorgaben aus dem Hochbauprogramm.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektorin
Stellvertretung: Prorektor I

PRODUKTEGRUPPE 1

Gymnasiale Bildung
Lernumfeld
Freifächerangebot

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfolgreiches Abschliessen der gymnasialen Maturität.	Anteil erfolgreich bestandener Maturitätsprüfungen			98 %	90 %	90 %
Die KSA vermittelt einen anspruchsvollen Unterricht und schafft ein leistungsorientiertes und persönlichkeitsförderndes Lernumfeld.	Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit "sehr gut" / "gut" bewertet			87 %	80 %	80 %
Sinnvolle und kostenverträgliche Führung des Freifächerangebots.	Durchschnittliche Auslastung der Freifächer (Anzahl Schülerinnen und Schüler)			15	10	10

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

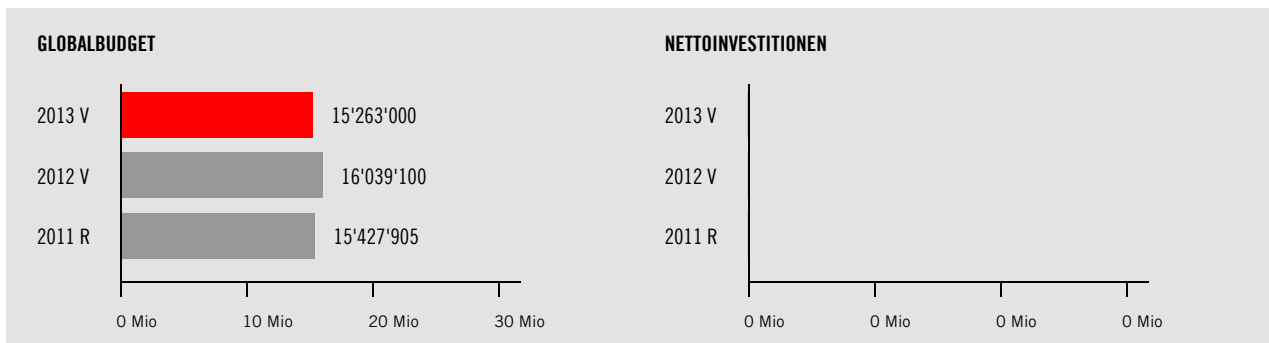
Verantwortung: Rektorin
Stellvertretung: Verwalter

PRODUKTEGRUPPE 2

Räumlichkeiten / Einrichtungen
Sportanlagen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zur Verfügungstellung von lernfördernden Räumlichkeiten und Einrichtungen.	Anteil der Lehrpersonen und Schülerschaft, die die Räumlichkeiten mit "sehr gut" / "gut" bewerten			19.8 %	80 %	80 %
Zufriedenheit der Nutzer von Sportanlagen.	Anteil der Betriebskommission, die die Sportanlagen mit "sehr gut" / "gut" bewertet.			88 %	80 %	80 %

Amt für Berufsbildung



GRUNDAUFTRAG

- Aufsicht über die berufliche Grundbildung an allen Lernorten sowie Förderung von genügend, qualitativ den Vorgaben entsprechenden Grundbildungsangeboten.
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden.
- Förderung und Koordination der Bildung von Berufsbildnern, der höheren Berufsbildung und Weiterbildung.
- Ausrichten von Stipendien und Studiendarlehen an die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afb@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 19 02

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	25'881'042	26'759'600	26'610'000	-149'600	-0.56	26'940'000	27'080'000	27'317'000
Ertrag	10'453'137	10'720'500	11'347'000	626'500	5.84	11'224'000	11'615'000	11'692'000
Globalbudget	15'427'905	16'039'100	15'263'000	-776'100	-4.84	15'716'000	15'465'000	15'625'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	11.5	11.8	11.8	0.0	0.00	11.8	11.8	11.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Case Management (CM) Beginn Januar 2009 / Ende Dezember 2013	Umsetzung des CM-Konzepts gemäss Bundesvorgaben, insbesondere Koordination der verschiedenen Aktivitäten zur Förderung des Übertritts in die Sekundarstufe II und zur Unterstützung bei Lehrabbrüchen.
Umsetzung Berufsreformen Beginn 2006 / Ende 2016	Planung, Koordination und Umsetzung der jährlich rund 30 Berufsreformen gemäss neuen Bildungsverordnungen in Zusammenarbeit mit den Berufsbildungspartnern (Berufsverbände, Schulen, überbetriebliche Kurse).
Schulortzuteilung Beginn März 2012 / Ende Schuljahr 2014/15	Überprüfung einzelner ausserkantonale zugewiesener Berufe mit Blick auf eine mögliche Beschulung im Kanton Schwyz. Umsetzungskonzept zur Optimierung der Schulortzuteilung. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Freizügigkeit Höhere Berufsbildung Beginn Juni 2012 / Ende 2013	Sicherstellen der Freizügigkeit in der höheren Berufsbildung für Schwyzer Studierende. Ratifizierung der neuen Höheren Fachschulvereinbarung (HF-Studiengänge) sowie Bestimmung der unterstützten Angebote in der Fachschulvereinbarung (eidg. Vorbereitungskurse). Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Dem Amt für Berufsbildung (AfB) sind die vier kantonalen Berufsfachschulen (BFS), als unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten mit eigenem Leistungsauftrag (inkl. Globalbudget) unterstellt. Zur besseren Transparenz werden die fünf Globalbudgets nicht zu einem zusammengefasst. Somit beinhaltet das Globalbudget des AfB die Berufsbildungskosten exkl. die Kosten für die kantonseigenen BFS.

Das Projekt "Umsetzung Berufsreformen" wird um drei Jahre verlängert, da nach wie vor jährlich bei mehreren Berufen mehrere Reformen anfallen. Das Projekt "Zentrale Datenhaltung" wurde vorzeitig abgeschlossen. Neu wurden zwei Projekte "Schulortzuteilung" und "Freizügigkeit Höhere Berufsbildung" aufgenommen. Diese sind Massnahmen zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

In Ergänzung zu dem neuen Projekt "Freizügigkeit Höhere Berufsbildung" wurde der Indikator 2.1 neu formuliert.

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Lehraufsicht / Betriebliche Grundbildung
Überbetriebliche Kurse
Qualifikationsverfahren
Kurse für Berufsbildner

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Förderung des Kontakts zu den Ausbildungsbetrieben durch Aufsicht, Beratung und Akquisition	Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater/innen	198	172	161	150	150
Kontakt zu den Berufsverbänden und Kommissionen für überbetriebliche Kurse pflegen und fördern	Teilnahmequote an Sitzungen der Kommissionen für überbetriebliche Kurse im Kanton	93.3 %	91.2 %	91.6 %	90 %	90 %
Sachgerechte Koordination, Organisation und Durchführung der Lehrabschlussprüfungen und anderer Qualifikationsverfahren	Prozentsatz der Lehrabschlussprüfungen ohne Beschwerden	99.5 %	99.5 %	99.4 %	98 %	98 %
Qualitativ hochstehende Durchführung der obligatorischen Kurse für Berufsbildner	Zufriedenheit der Kursteilnehmer: Prozentsatz der Bewertungen "gut" / "sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	95.8 %	92.7 %	95.5 %	90 %	90 %

HÖHERE BERUFSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

Höhere Berufsbildung
Weiterbildung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zugang zu den Angeboten der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschulen, eidg. Fachausweise und Diplome) für alle interessierten Schwyzer Berufsleute ermöglichen	Der Kanton Schwyz hat alle entsprechenden Angebote in den interkantonalen Schulgeldvereinbarungen gezeichnet.					100 %
Koordination und (finanzielle) Unterstützung der beruflichen und allgemeinen Weiterbildung	Anträge für Kantonsbeiträge und Schlusszahlungen sind innert Monatsfrist nach Einreichen der Unterlagen durch die Anbieter erledigt.		92 %	100 %	100 %	100 %

AUSBILDUNGSBEITRÄGE

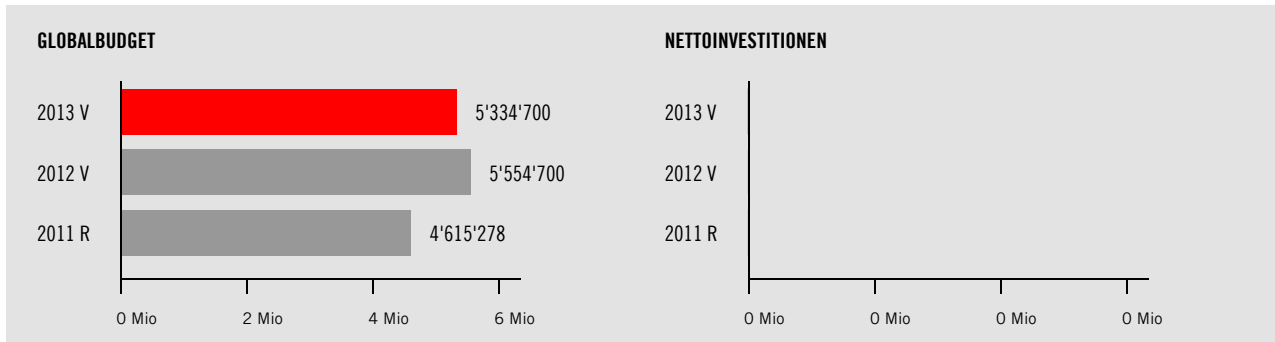
Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Finanzen + Stipendien

PRODUKTEGRUPPE 3

Stipendien
Studiendarlehen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sachgerechte, speditive und den Vorschriften entsprechende Verfügungen und Auszahlungen der Stipendien	Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen		99.3 %	98.4 %	98 %	98 %
Sachgerechte, speditive und den Vorschriften entsprechende Verfügungen für Studiendarlehen	Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen		97.9 %	100 %	95 %	95 %

Berufsbildungszentrum Goldau



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Das BBZG vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Es bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Es bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZG führt berufsbezogene und allgemein bildende Weiterbildungskurse auf der Sekundär- und Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZG stellt im schulischen Brückenangebot den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: paul.tanner@bbzg.ch; Tel. Nr.: 041 855 27 77

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	7'811'549	8'602'100	8'445'500	-156'600	-1.82	8'550'000	8'648'000	8'745'000
Ertrag	3'196'271	3'047'400	3'110'800	63'400	2.08	3'109'000	3'109'000	3'109'000
Globalbudget	4'615'278	5'554'700	5'334'700	-220'000	-3.96	5'441'000	5'539'000	5'636'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	48.3	51.7	49.7	-2.0	-3.87	49.7	49.7	49.7

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Umsetzung Schulortskonzept Beginn Mai 2007 / Ende August 2013	Schrittweise ab 1. August 2010 Wechsel der Abteilung Schreiner von Pfäffikon nach Goldau.
Sanierung Sporthalle / Gebäudeerweiterung Beginn Mai 2008 / Ende noch offen	Sanierung der Sporthalle sowie Planung und Bau von Gebäudeerweiterungen für das schulische Brückenangebot (vorbehältlich der Zustimmung durch den Souverän).
Zusammenschluss der Weiterbildungsangebote Beginn Herbst 2011 / Ende August 2013	Die Weiterbildungsangebote der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz (KBS) und des Berufsbildungszentrums Goldau (BBZG) werden koordiniert und in einem gemeinsamen Angebot zusammengefasst.

BEMERKUNGEN

Die Budgetierung der Vollzeitstellen (FTE) erfolgt neu auf Basis der minimalen Anzahl voraussichtlich zu führender Klassen sowie auf einer Reduktion für Stellvertretungen von Lehrpersonen.

Neu wird das Projekt "Zusammenschluss der Weiterbildungsangebote" lanciert. Damit soll eine bessere Koordination der Angebote im Raum Innerschwyz erreicht werden.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Weiterbildung
Lehrpersonen
Brückenangebot
Qualitätsmanagement

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfolgreiches Abschliessen der Ausbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	94 %	97.5 %	97.3 %	92 %	92 %
Erfolgreiches Abschliessen der Ausbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	94.2 %	93.5 %	91.5 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	93.8 %	100 %	90.9 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Erfolgsquote der Prüfung bei Kursen mit Abschlussprüfung	86.7 %	85.1 %	88.7 %	88 %	88 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Zufriedenheit der Kursteilnehmer bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen "gut"/"sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	95.6 %	97.4 %	95.9 %	93 %	93 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Leistungsempfänger: Prozentsatz der Bewertungen "gut"/"sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	92 %	92 %	90.5 %	85 %	85 %
Befähigung der Absolventinnen und Absolventen den Einstieg in eine Berufsausbildung oder ins Erwerbsleben zu finden	Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz nach Beendigung des Brückenangebotes	91.2 %	86.8 %	97.5 %	85 %	85 %
Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystems	Lückenlose Erneuerung der Zertifizierung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

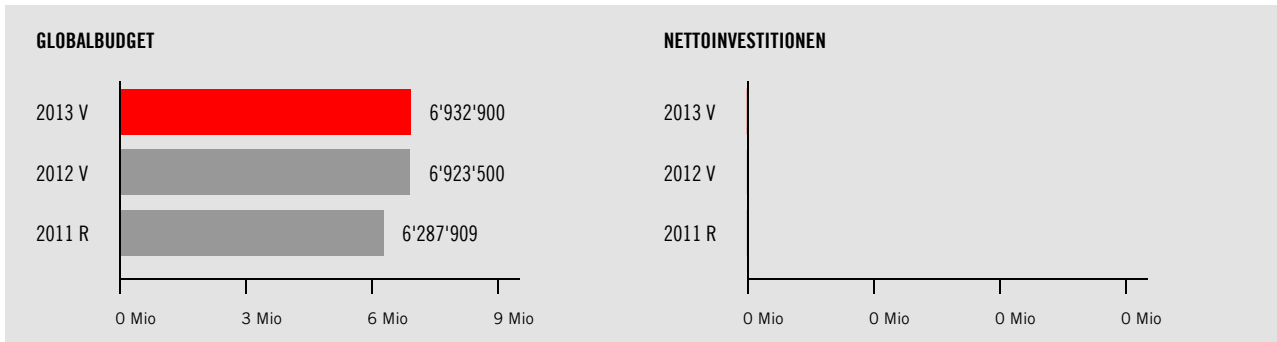
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Leiter Facility Management

PRODUKTEGRUPPE 2

Sportanlagen
Räumlichkeiten / Einrichtungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Funktionsfähigkeit der Sportanlagen für den Schul- und Freizeitsport in Zusammenarbeit mit der PHZ und der Gemeinde Arth	Bewertung aus der Stellungnahme durch die Betriebskommission: prozentualer Anteil "sehr zutreffend" / "gut zutreffend" gemäss schriftlicher Befragung			-	80 %	80 %
Lernfördernde Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Verfügung stellen	Zufriedenheit der Leistungsempfänger: prozentualer Anteil der Bewertungen "sehr zutreffend" / "gut zutreffend" gemäss schriftlicher Befragung	84.1 %	84.1 %	80.7 %	80 %	80 %

Berufsbildungszentrum Pfäffikon



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Das BBZP vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Es bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Das BBZP bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZP führt berufsbezogene und allgemeinbildende Fort- und Weiterbildungskurse auf der Sekundär- und Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZP stellt mit kombinierten und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: info@bbzp.ch; Tel. Nr.: 055 415 13 00

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	9'521'743	9'900'200	9'850'100	-50'100	-0.51	9'962'000	10'060'000	10'152'000
Ertrag	3'233'834	2'976'700	2'917'200	-59'500	-2.00	2'873'000	2'873'000	2'873'000
Globalbudget	6'287'909	6'923'500	6'932'900	9'400	0.14	7'089'000	7'187'000	7'279'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	44.6	46.3	45.3	-1.0	-2.16	45.3	45.3	45.3

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Einführung von neuen Bildungsverordnungen Beginn August 2009 / Ende Juli 2013	In den Berufen Polymechaniker, Konstrukteure, Fachangestellte Gesundheit und Landwirte werden neue Bildungsverordnungen (CORE-Modelle) eingeführt.
Umsetzung Schulortskonzept Beginn Mai 2007 / Ende Juli 2013	Schrittweise ab 1. August 2010 Wechsel der Fachgruppe Schreiner von Pfäffikon nach Goldau. Die letzten Schreiner schliessen 2013 am BBZP ab.
Einführung Ausbildung der Produktionsmechaniker Beginn August 2011 / Ende Juli 2014	Die Ausbildung zum Polymechaniker (4 Jahre) ist sehr anspruchsvoll. Es besteht daher eine Nachfrage nach der etwas einfacheren 3-jährigen Ausbildung zum Produktionsmechaniker.
Einführung eines integrativen Brückenangebotes Beginn August 2012 / Ende Juli 2013	Führung eines eigenen kantonalen Integrativen Brückenangebots für Jugendliche mit Migrationshintergrund (bisher nur ausserkantonale angeboten). Aufgrund der grossen Anzahl ist die Beschulung am BBZP kostengünstiger.

BEMERKUNGEN

Die Budgetierung der Vollzeitstellen (FTE) erfolgt neu auf Basis der minimalen Anzahl voraussichtlich zu führender Klassen sowie auf einer Reduktion für Stellvertretungen von Lehrpersonen.

Das Projekt "Einführung eines integrativen Brückenangebots" wird neu aufgenommen.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Fort- und Weiterbildung
Brückenangebote
Lehrpersonen
Qualitätsmanagement

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfolgreiches Abschliessen der Grundbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	95.3 %	95.4 %	91.2 %	92 %	92 %
Erfolgreiches Abschliessen der Grundbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	88.8 %	91.4 %	91.2 %	85%	85 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote Maturitätsprüfungen	96.4 %	94.4 %	93.4 %	92 %	92 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Erfolgsquote der Prüfung bei Kursen mit Abschlussprüfung	92.5 %	87.7 %	95.1 %	88%	88 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Zufriedenheit der Kursteilnehmer bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen "gut" / "sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	94.9 %	84.7 %	94.2 %	93 %	93 %
Befähigung der Absolventinnen und Absolventen den Einstieg in eine Berufsausbildung oder ins Erwerbsleben zu finden	Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz nach Beendigung des Brückenangebotes	85.2 %	86.1 %	89.2 %	85 %	85 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Leistungsempfänger: Messung im Rahmen der internen Qualitätsüberprüfung anhand der Q2E Indikatoren	81.7 %	87.5 %	86.8 %	85 %	85 %
Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystems	Lückenlose Erneuerung der Zertifizierung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

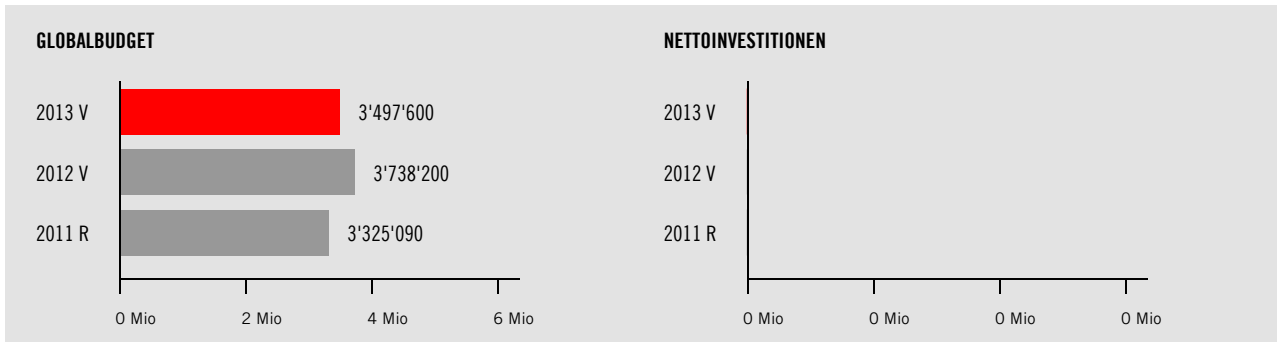
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 2

Lokalitäten für überbetriebliche Kurse

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zurverfügungstellung der Lokalitäten für überbetriebliche Kurse (ÜK) an die verantwortlichen Berufsverbände gemäss Mietvertrag	Zufriedenheit der Mieter (für alle Mieter Betrieb gewährleistet); prozentualer Anteil der Bewertungen "sehr gut" / "gut" gemäss Befragung	100 %	50 %	66 %	> 80 %	> 80 %

Kaufmännische Berufsschule Schwyz



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Die KBS vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Die KBS bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBS führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundar- und Tertiärstufe durch.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
 E-Mail: rechnungswesen@kbs-schwyz.ch;
 Tel. Nr.: 041 811 25 67

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	3'790'903	4'233'200	4'009'900	-223'300	-5.27	4'079'000	4'133'000	4'161'000
Ertrag	465'813	495'000	512'300	17'300	3.49	519'000	519'000	519'000
Globalbudget	3'325'090	3'738'200	3'497'600	-240'600	-6.44	3'560'000	3'614'000	3'642'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	21.2	22.3	21.4	-0.9	-4.04	21.4	21.4	21.4

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Q2E Beginn Schuljahr 2006/2007 / Ende 2013	Einführung eines Qualitätssystems für die KBS mit Zertifizierung Q2E.
Teilnahme an Ausscheidung Swiss Skills Beginn Juni 2012 / Ende Schuljahr 2013/2014	Vorbereitung und Teilnahme von Schülern an der Berufsmeisterschaft Detailhandel (gemeinsames Projekt mit Detailhandelsverband).
Zusammenschluss der Weiterbildungsangebote Beginn Herbst 2011 / Ende August 2013	Die Weiterbildungsangebote der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz (KBS) und des Berufsbildungszentrums Goldau (BBZG) werden koordiniert und in einem gemeinsamen Angebot zusammengefasst.

BEMERKUNGEN

Die Budgetierung der Vollzeitstellen (FTE) erfolgt neu auf Basis der minimalen Anzahl voraussichtlich zu führender Klassen sowie auf einer Reduktion für Stellvertretungen von Lehrpersonen.

Das Projekt "Q2E" wird aufgrund der noch ausstehenden Zertifizierung um ein Jahr verlängert. Zudem werden zwei neue Projekte lanciert.

AUSBILDUNG

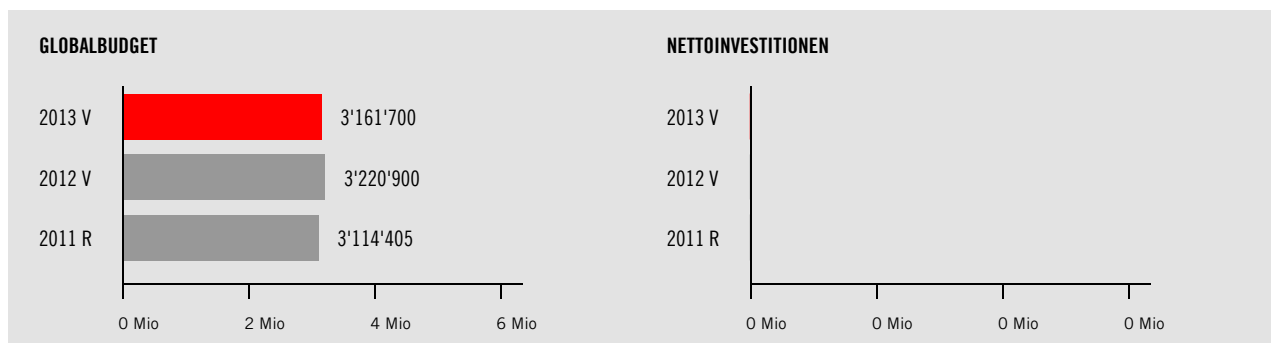
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Weiterbildung
Lehrpersonen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfolgreiches Abschliessen der 3-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	98 %	96.3 %	96 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der 2-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	100 %	100 %	100 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	86 %	90.6 %	94.2 %	85 %	85 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung, Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Kurse mit Abschlussprüfungen: Erfolgsquote der Prüfung	100 %	84.6 %	95 %	85 %	85 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Schulabgänger in % des höchstmöglichen Wertes, gemessen alle drei Jahre (Auswertung Fragebogen)	77 %	-	-	77 %	-

Kaufmännische Berufsschule Lachen



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Die KBL vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Die KBL bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBL führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundär- und Tertiärstufe durch.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: info@kblachen.ch; Tel. Nr.: 055 451 70 00

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	3'794'445	3'941'100	3'862'900	-78'200	-1.98	3'910'000	3'966'000	4'014'000
Ertrag	680'040	720'200	701'200	-19'000	-2.64	701'000	701'000	701'000
Globalbudget	3'114'405	3'220'900	3'161'700	-59'200	-1.84	3'209'000	3'265'000	3'313'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	18.7	20.0	20.2	0.2	1.00	20.2	20.2	20.2

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Berufsmaturität für Erwachsene Beginn August 2011 / Ende Februar 2013	Im Auftrag der Kommission für Berufsfachschulen prüft die KB Lachen die Einführung eines Teilzeit-Berufsmaturitätlehrganges für Erwachsene. Voraussichtlicher Start: Februar 2013
Nachholbildung für Erwachsene Beginn September 2012 / Ende Jun 2013	Prüfung, ob genügend Nachfrage für ein Handelszertifikat für Erwachsene vorhanden ist. Ist diese gegeben und kann der Lehrgang kostendeckend durchgeführt werden, soll dieses neue Produkt ins Portfolio aufgenommen werden.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Nachholbildung für Erwachsene" wird neu ins Projektportfolio aufgenommen.

AUSBILDUNG

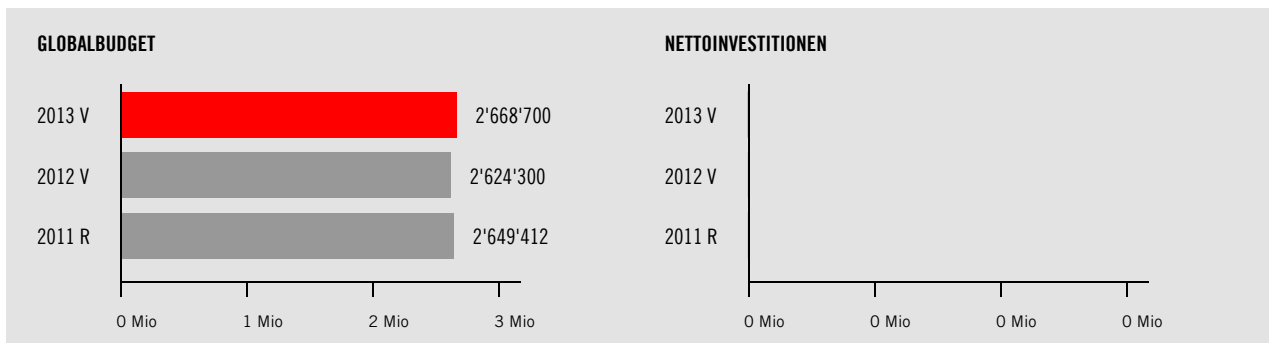
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Weiterbildung
Lehrpersonen
Qualitätsmanagement

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfolgreiches Abschliessen der 3-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	94.6 %	95.4 %	94.4 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der 2-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	92.3 %	-	100 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	100 %	100 %	100 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung: Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Kurse mit Abschlussprüfungen: Erfolgsquote der Prüfung	81.3 %	86.4 %	86.4 %	85 %	85 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Leistungsempfänger gemessen in % des höchstmöglichen Wertes (Auswertung Fragebogen)	88.3 %	78 %	78 %	80 %	80 %
Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystems	Lückenlose Erneuerung der Zertifizierung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Amt für Berufs- und Studienberatung



GRUNDAUFTRAG

- Das Amt für Berufs- und Studienberatung unterstützt Personen bei der Berufs- und Studienwahl sowie bei der Gestaltung der beruflichen Laufbahn.
- Dies erfolgt durch Information und individuelle Beratung in den regionalen Beratungsstellen und Informationszentren sowie in enger Zusammenarbeit mit der Sekundarstufe I.
- Zur Förderung der Berufs- und Studienwahlkompetenz plant und organisiert das Amt umfassende Angebote zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung.
- Zur Informationsvermittlung der Ratsuchenden werden umfassende Dokumentationen über alle Bildungsangebote durch verschiedene Info-Kanäle bereitgestellt.
- In der individuellen Beratung werden Grundlagen erarbeitet, die den Ratsuchenden einen Berufs-/ Laufbahnentscheid gemäss ihren Interessen und Fähigkeiten ermöglicht.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: bsb@sz.ch; Tel. Nr.: 055 417 88 99

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	2'716'115	2'678'300	2'723'700	45'400	1.70	2'770'000	2'803'000	2'831'000
Ertrag	66'703	54'000	55'000	1'000	1.85	56'000	57'000	58'000
Globalbudget	2'649'412	2'624'300	2'668'700	44'400	1.69	2'714'000	2'746'000	2'773'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	17.9	17.8	17.8	0.0	0.00	17.8	17.8	17.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
eDoc Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2013	Das Projekt der elektronischen Dokumentation (eDoc) ist ein nationales Projekt und wird in allen Kantonen in den nächsten Jahren aufgelegt. Ziel: die bestehende Dokumentation über Berufe, Aus- und Weiterbildungen mit den jetzigen Printmedien elektronisch zu ergänzen. Eine kantonale Fachredaktion wird eingerichtet.
Evaluation der Elternorientierungen Berufswahl Beginn August 2012 / Ende Juni 2013	Evaluation des Teilprodukts "Elternorientierungen Berufswahl" mit dem Ziel, Qualität und Wirksamkeit dieses Angebots zu überprüfen.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Schulhaussprechstunden an der MPS Unteriberg" kann bereits Ende Februar 2013 und nicht erst Ende 2013 abgeschlossen werden, weil bis dann genügend aussagekräftige Daten generiert werden können. Auf die Ausführung im Leistungsauftrag 2013 wird daher verzichtet. Das Projekt "Evaluation der Elternorientierungen" ist neu aufgenommen.

In der Subgruppe 1.1 "Individuelle Beratung" wird der Indikator neu in 'Effektstärken' definiert. Dies ist ein (standardisiertes) statistisches Mass, welches die Grösse der Wirkung oder des Effektes einer Untersuchung angibt. Die Messung der Effektstärke erfolgt aus Kostengründen alle 4 Jahre, erstmalig im Jahr 2012.

BERATUNG

Verantwortung: Vorsteherin

Stellvertretung: Stv. Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 1

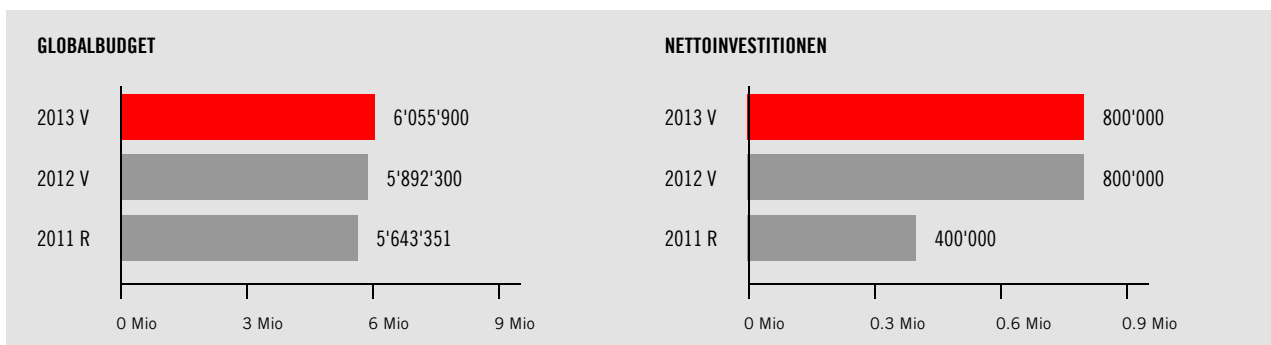
Individuelle Beratung

Orientierungen und Kurse

Informationsberatung

Besondere Aufgaben

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erarbeiten von angemessenen Handlungs- und Entscheidungskompetenzen zur selbständigen Berufs-, Studien- und Laufbahnentscheidung.	Wirksamkeit der Beratung in Effektstärken gemäss Kundenbefragung im 4-Jahresrhythmus (Effektstärken ab 0.8 gelten als grosse Wirkung)				(wird erhoben)	-
Hoher Informationsstand der Anspruchsgruppen zur Berufs- und Studienwahl durch "Berufs- und schulkundliche Veranstaltungen" (BSO) und "Studierende und Berufsleute berichten" (Stud&Be).	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen.	91	79	98	> 80	> 80
Bereitstellen von aktuellem und kundengerechtem Informationsmaterial zum Erteilen von fach- und sachgerechten Auskünften in den BIZ und zur Selbstinformation der Ratsuchenden.	Prozentsatz der erfüllten Kundenanliegen gemäss Kundenbefragung im 3-Jahresrhythmus.	-	96 %	-	-	95 %
Marktgerechtes Anbieten von Dienstleistungen in der Subgruppe 1.1 "Individuelle Beratung".	Ertrag aus Dienstleistungen in Fr.	53'000	67'200	67'000	53'000	55'000



GRUNDAUFTRAG

- Staatsarchiv - Wahrung der Rechtssicherheit mittels Archivierung und Konservierung der staatlichen Akten sowie historische Dokumentation des Kantons Schwyz
- Denkmalpflege - Beratung bei kunsthistorisch relevanten Restaurierungen kulturell bedeutender Bauten sowie Organisation der Subventionierung an kantonale Schutzobjekte
- Bundesbriefmuseum - Präsentation der eidgenössischen Bünde von 1291 bis 1513 und Freiheitsbriefe ab 1240 und Vermittlung der Rechtsgeschichte der Alten Eidgenossenschaft
- Kantonsbibliothek - Führung einer Bibliothek mit kantonaler Ausstrahlung, Sammlung des kantonalen Schrifttums
- Kulturförderung - Förderung der zeitgenössischen Kultur des Kantons Schwyz und Vergabe von finanziellen Beiträgen an kantonale Kulturträger

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afk@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 06

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	5'707'748	5'958'300	6'123'900	165'600	2.78	6'201'000	6'219'000	6'375'000
Ertrag	64'397	66'000	68'000	2'000	3.03	78'000	78'000	78'000
Globalbudget	5'643'351	5'892'300	6'055'900	163'600	2.78	6'123'000	6'141'000	6'297'000
Nettoinvestitionen	400'000	800'000	800'000	0	0.00	800'000	800'000	800'000
Vollzeitstellen (FTE)	20.1	20.8	20.8	0.0	0.00	20.8	20.8	20.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Archivische Digitalisierung Beginn 2002 / Ende 2017	Digitale Sicherstellung der wichtigsten Staatsakten und historischen Archivalien (inkl. Fremdbestände): Karten- und Plansammlung, Fotosammlungen, Postkartensammlung
Restaurierung Kloster Einsiedeln Beginn 2009 / Ende 2022	Weiterführung der Restaurierungsbegleitung sowie der kantonalen Subvention ab 2013
Erneuerung Bundesbriefmuseum Beginn Mai 2008 / Ende 2013	Neukonzeption der Dauerausstellung im Bundesbriefmuseum

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Restaurierung Kloster Einsiedeln" wird aufgrund der Abstimmungsvorlage um ein Jahr verlängert.

KULTURFÖRDERUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Kulturförderung

Bundesbriefmuseum

Kantonsbibliothek

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Regelmässige Verleihung von Kultur- und Förderpreisen	Anzahl durchgeführte Verleihungen	1	1	2	1	1
Attraktiver und lehrreicher Museumsbesuch	Mindestzahl Besucher pro Jahr	11'849	11'885	13'786	10'000	10'000
Benutzerfreundliches und vielfältiges Bibliotheksangebot	Mindestanzahl Ausleihen pro Jahr	139'947	142'579	141'848	135'000	135'000

KULTURPFLEGE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

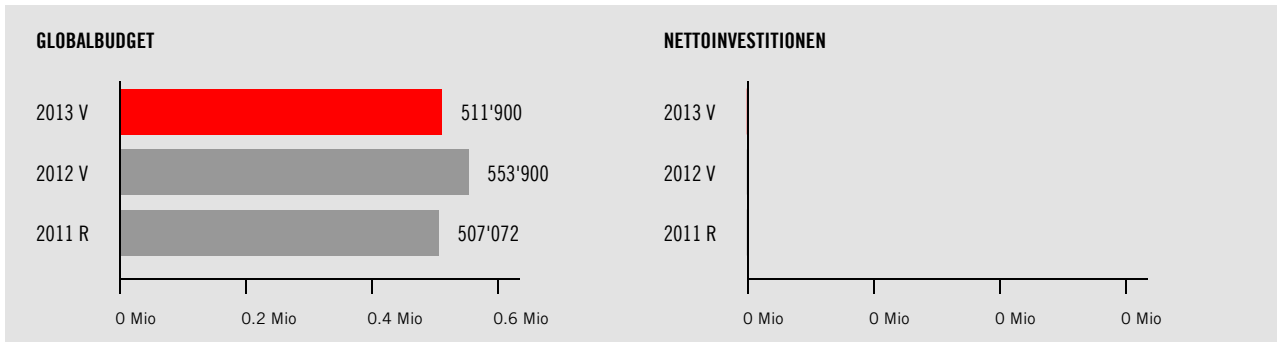
Denkmalpflege

Archivwesen

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Förderung der Bewahrung des baulichen Kulturerbes	Einhaltung der Frist für Mitberichte im kantonalen Baubewilligungsverfahren	100 %	100 %	100 %	100 %	100%
Laufende Erschliessung der Staatsakten	Anteil (%) an Gesamtarbeitszeit der Abteilung	34	29	33	30	30
Kontinuierliche öffentliche Informationsarbeit und Publikationswesen	Anzahl Publikationsbeiträge	22	27	26	15	15

Departementssekretariat Sicherheitsdepartement



GRUNDAUFTRAG

- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung, Planung und Koordination der Departementsaufgaben. Qualitätssicherung.
- Gewährleistung des Sekretariatsbetriebs für den Departementsvorsteher und die Mitarbeitenden des Rechts- und Beschwerdedienstes (RBD).
- Führung des Sekretariats der Staatswirtschaftskommissions-Delegation SiD.
- Inkasso für die Jugendanwaltschaft, Kosteninkasso für die Oberstaatsanwaltschaft und Staatsanwaltschaft sowie Mahnwesen für das Amt für Justizvollzug.
- Weitere dem Sekretariat übertragene Aufgaben.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: sid@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 15

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	507'072	553'900	511'900	-42'000	-7.58	531'000	532'000	540'000
Ertrag	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Globalbudget	507'072	553'900	511'900	-42'000	-7.58	531'000	532'000	540'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.2	3.5	3.5	0.0	0.00	3.5	3.5	3.5

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Grundbuchführung Januar 2013 / Mitte 2016	Koordination des Informatik-Grundbuches TERRIS (elektronischer Geschäftsverkehr; Zugriff aus Internet, Aufsicht und Steuerung des Deckungsgrades der Grundbuchpauschale). Organisatorische Unterstützung der Grundbuchbereinigung.

BEMERKUNGEN

Der Grundauftrag wurde reduziert um die Führung des Sekretariats der Rechts- und Justizkommission (neu bei der Staatskanzlei) sowie der Zentralschweizer Polizeidirektoren Konferenz (Präsidium neu beim Kanton Obwalden).

Das Projekt "Kommunaluntersuchsrunden" wurde dem Rechts- und Beschwerdedienst zurückgegeben.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Vorsteher Rechts- und Beschwerdedienst

PRODUKTEGRUPPE 1

Rechtzeitige und sachgerechte Führungsgrundlagen

Sekretariatsarbeiten

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Entscheidungs- und Führungsunterlagen des Departements werden unter Einbezug der unterstellten Verwaltungseinheiten nach den Prinzipien der Richtigkeit, Wirksamkeit und Einfachheit rechtzeitig erarbeitet	Prozesse der Budgetierung und Rechnungslegung, des Erarbeitens der Leistungsaufträge, der Rechenschaftsablage und Geschäftskontrolle verlaufen friktionslos und zur Zufriedenheit der Adressaten. (Skala: 100-1%)			85 %	80 %	80%
Departements- und Amtsvorsteher sowie der Delegationsleiter Stawiko und die Mitarbeitenden des RBD beurteilen die allgemeine Sekretariatsleistung als gut	Zufriedenheit gemäss Befragungen (Skala 5 = sehr gut; 1 = sehr schlecht)			4	4	4

WEITERE ÜBERTRAGENE AUFGABEN

Verantwortung: Departementssekretär

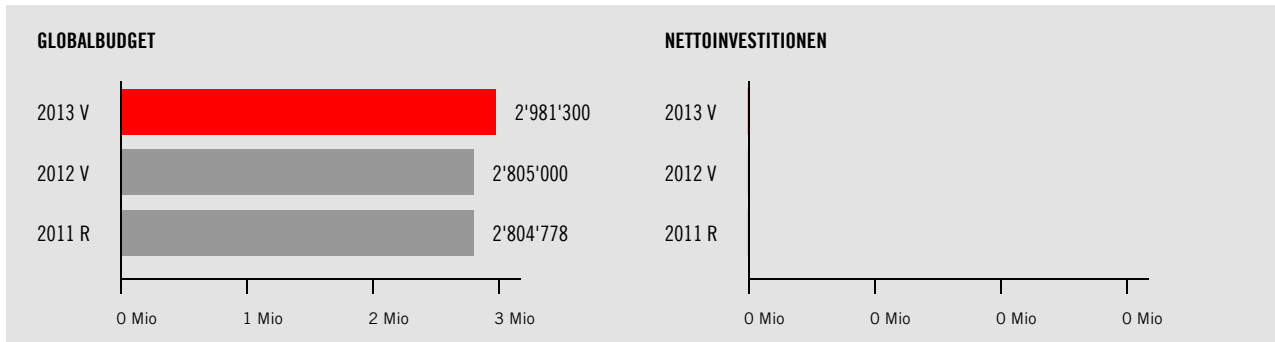
Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 2

Inkasso für OSTA, KSTA, JUGA und AJV

Pikettorganisation Befragungsspezialistinnen OHG

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Tagfertige Buchhaltung, keine Pendenzen bei Mahnungen, Betreibungen und deren Fort- und Durchsetzung	Tägliches Nachführen des Postcheckkontos, keine Mahnpendenzen älter als Versand der Rechnung + 2 Monate			85 %	80 %	80%
Bei Bedarf immer eine Befragungsspezialistin OHG einsatzbereit	Anteil der bei Bedarf aufgebötenen / angetretenen Spezialistinnen			100 %	100 %	100 %



GRUNDAUFTRAG

- Rechtsetzung im Verfassungs- und Gemeinderecht sowie im Organisationsrecht der Rechtspflegebehörden, begleitende Rechtsetzung in den übrigen Belangen
- Leitung des Verwaltungsbeschwerdeverfahrens vor Regierungsrat
- Rechtsberatung von Departementen und Ämtern
- Aufsicht über Bezirke und Gemeinden sowie weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: rbd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 15

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	2'835'512	2'815'000	2'991'300	176'300	6.26	3'011'000	3'047'000	3'090'000
Ertrag	30'734	10'000	10'000	0	0.00	10'000	10'000	10'000
Globalbudget	2'804'778	2'805'000	2'981'300	176'300	6.29	3'001'000	3'037'000	3'080'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	13.0	13.0	14.0	1.0	7.69	14.0	14.0	14.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Umsetzung der neuen Kantonsverfassung Beginn Herbst 2011 / Ende Frühjahr 2013	Nach der Inkraftsetzung der neuen Kantonsverfassung Anpassung der geltenden Rechtsordnung gemäss Rechtsetzungsprogramm.
Kommunaluntersuche Beginn Herbst 2012 / Ende Frühling 2016	Konzeptionierung, Planung und Durchführung der Visitationen bei allen Bezirken und Gemeinden. Erstellen von Einzelberichten und eines Schlussberichtes.

BEMERKUNGEN

Aufgrund der Übernahme neuer Aufgaben sowie eines Projektes und infolge der sehr hohen Zahl eingegangener Verwaltungsbeschwerden bei bereits hohem Pendenzenstand wird die Notwendigkeit einer allfälligen Personalaufstockung geprüft.

Das Projekt "Umsetzung neue Kantonsverfassung" wurde inhaltlich aktualisiert. Das Projekt "Kommunaluntersuche" wurde vom Departementssekretariat des Sicherheitsdepartements übernommen und aktualisiert.

Entsprechend wurde in der Produktesubgruppe 4.1 "Aufsicht und Unterstützung Bezirke und Gemeinden" die Zielsetzung der Kommunaluntersuche neu formuliert. Zudem konnte in der Produktesubgruppe 1.2 "Begleitende Rechtssetzung" der Standardwert erhöht werden. In der Produktesubgruppe 2.1 "Beschwerdeanträge" wird der Standardwert herabgesetzt. Die starke Zunahme der Beschwerdeeingänge wird zu einer Verlängerung der Behandlungsdauer führen.

RECHTSETZUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Abteilung Rechtsetzung und -beratung

PRODUKTEGRUPPE 1

Originäre Rechtsetzung

Begleitende Rechtsetzung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Durchsetzung einer systematischen, klaren und einfachen Gesetzessprache.	Anteil der Erlasse mit drei oder weniger Absätzen pro Paragraf			99 %	90 %	90 %
Fristgerechte und fachlich überzeugende Stellungnahmen durch die begleitende Rechtsetzung.	Anteil fristgerechter Stellungnahmen			81 %	80 %	90 %

RECHTSPFLEGE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Abteilung Beschwerden und Aufsicht

PRODUKTEGRUPPE 2

Beschwerdeanträge

Vernehmlassungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Rechtlich korrekte und zeitgerechte Entscheidanträge an Regierungsrat.	Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat innert 6 Monaten seit Eingang			75 %	> 75 %	> 75 % *
Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen werden ohne Fristerstreckung erstellt.	Anteil fristgerechter Vernehmlassungen			94 %	> 90 %	> 90 %

RECHTSBERATUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Abteilung Rechtsetzung und -beratung

PRODUKTEGRUPPE 3

Rechtsberatung

Rechtsetzung Departemente

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zeit- und sachgerechte sowie verständliche rechtliche Beratung und Unterstützung.	Zufriedenheit gemäss Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)			4	4	4
Rechtlich und sprachlich korrekte Unterstützung der Rechtsetzungsarbeiten.	Zufriedenheit gemäss Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)			4	4	4

AUFSICHT

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Abteilung Beschwerden und Aufsicht

PRODUKTEGRUPPE 4

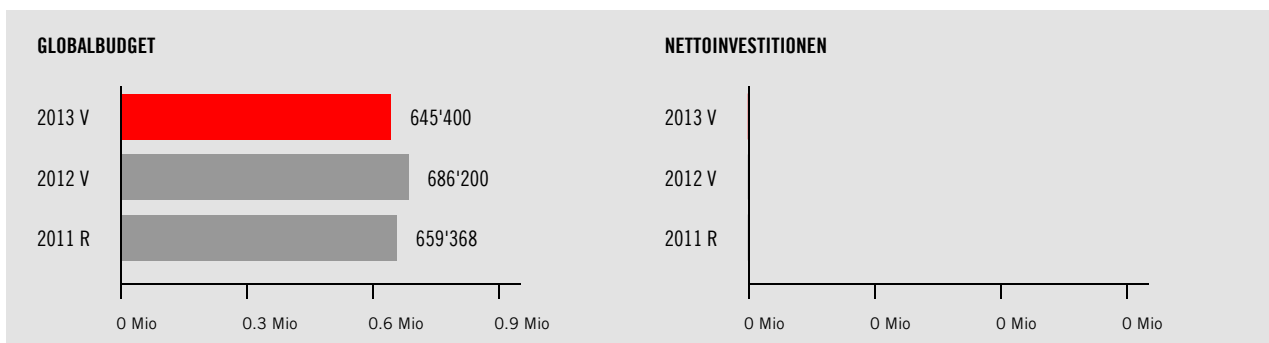
Aufsicht und Unterstützung Bezirke und Gemeinden

Aufsicht über weitere Körperschaften

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zeitgerechte und zweckmässige Vorbereitung und Durchführung der Kommunaluntersuche.	Anteil der abgegebenen Berichte innerhalb der Zeitvorgaben			100 %	100 %	100 %
Rasche Genehmigung von Statutenrevisionen der Korporationen.	Anteil der erteilten Genehmigungen innert 1 Monat nach Eingang aller Unterlagen und Rechtskraft des Revisionsbeschlusses			100 %	> 90 %	> 90 %

* Zielwert 2013 V auf 75% belassen (Antrag 65%).

Oberstaatsanwaltschaft



GRUNDAUFTRAG

- Planung, Führung und Steuerung der Strafverfolgungsbehörden des Kantons und der Bezirke
- Regelung des interkantonalen Gerichtsstands; Fragen der sachlichen Zuständigkeit dem Bund gegenüber, Vertretung in eidgenössischen Verfahren, internationale Rechtshilfe
- Stellvertretung Jugendanwaltschaft (Fallbearbeitung und Sekretariat)

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: ostaw@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 26 90

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	662'159	686'200	645'400	-40'800	-5.95	652'000	659'000	666'000
Ertrag	2'791	0	0	0	0.00	0	0	0
Globalbudget	659'368	686'200	645'400	-40'800	-5.95	652'000	659'000	666'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.2	3.3	3.1	-0.2	-6.06	3.3	3.1	3.1

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Anpassung der Weisungen Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2013	Die Oberstaatsanwaltschaft hat auf die Einführung der neuen Strafprozessordnung (StPO) per 1.1.2011 diverse Weisungen gegenüber den Staatsanwaltschaften erlassen. Diese sind der Rechtsprechung anzupassen.
NEE Fälle / Kriminaltourismus Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2013	Schnellverfahren bei Delinquenz von Asylsuchenden mit Nichteintretensentscheid (NEE) und Kriminaltouristen.

BEMERKUNGEN

Die drei Projekte "Umsetzung der neuen Weisungen des Regierungsrates", "Übergangspendenzen" sowie "Perronfälle" aus dem Leistungsauftrag 2012 konnten planmässig und zeitgerecht abgeschlossen werden. Zwei neue Projekte wurden gestartet.

In der Produktgruppe wurden beide Indikatoren präzisiert. Zudem ändert sich beim Indikator 1.2 die Masseinheit der Verfahrensdauer auf Tage (vorher: Monate). Der Standardwert 1.1 wird in Anbetracht des erreichten Vorjahreswertes 2011 herabgesetzt.

LEITUNG DER STRAFVERFOLGUNG IM KANTON

Verantwortung: Oberstaatsanwalt

Stellvertretung: Stv. Oberstaatsanwältin

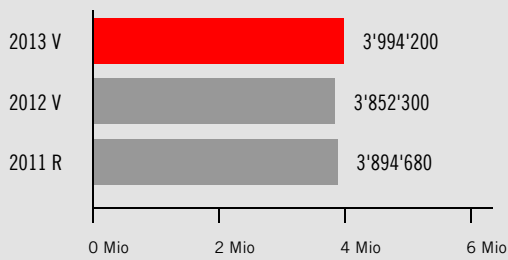
PRODUKTEGRUPPE 1

Leitung der Strafuntersuchungen

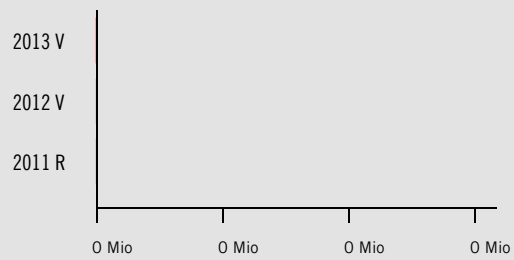
Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Verbesserung der Altersstruktur der Fälle.	Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer < 60 Tage			76 %	90 %	80 %
Verbesserung der Altersstruktur der Fälle.	Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer < 180 Tage			91 %	80 %	80 %

Staatsanwaltschaft

GLOBALBUDGET



NETTOINVESTITIONEN



GRUNDAUFTRAG

- Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Schwyz, inkl. Leitung der polizeilichen Ermittlungen
- Erlass von verfahrensleitenden und -abschliessenden Verfügungen
- Antragsstellung und -vertretung vor dem Zwangsmassnahmengericht
- Erhebung von Beweisen und Durchführung von Einvernahmen
- Anklageerhebung und -vertretung vor Gericht
- Aktenarchivierung der kantonalen Strafverfahren

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: staw@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 56 00

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	3'922'989	3'883'300	4'023'700	140'400	3.62	4'064'000	4'119'000	4'159'000
Ertrag	28'309	31'000	29'500	-1'500	-4.84	31'000	31'000	31'000
Globalbudget	3'894'680	3'852'300	3'994'200	141'900	3.68	4'033'000	4'088'000	4'128'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	18.1	18.2	18.2	0.0	0.00	18.2	18.2	18.2

STRAFVERFAHREN

Verantwortung: Leitender Staatsanwalt
Stellvertretung: Stv. Leitender Staatsanwalt

PRODUKTEGRUPPE 1

Strafuntersuchung
Qualitätsmanagement

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zeitnahe Bearbeitung der Strafanzeigen	Anzahl von Bearbeitungsunterbrüchen >3 Monate			9 %	< 25 %	< 25 %
Sicherung der Qualität der verfahrensleitenden Verfügungen.	Anteil vollumfänglich gutgeheissener Beschwerden			21 %	< 30 %	< 30 %

ABSCHLUSS STRAFUNTERSUCHUNG

Verantwortung: Leitender Staatsanwalt
Stellvertretung: Stv. Leitender Staatsanwalt

PRODUKTEGRUPPE 2

Strafbefehle
Übrige verfahrensabschliessende Verfügungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Formell und materiell rechtsbeständige Strafbefehle.	Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Einsprachen der Oberstaatsanwaltschaft gegen Strafbefehle			14.5 %	< 5 %	< 5 %
Formell und materiell rechtsbeständige übrige verfahrensabschliessende Verfügungen.	Anteil Nichtgenehmigungen durch die Oberstaatsanwaltschaft			4.4 %	< 15 %	< 15 %

ANKLAGEVERFAHREN

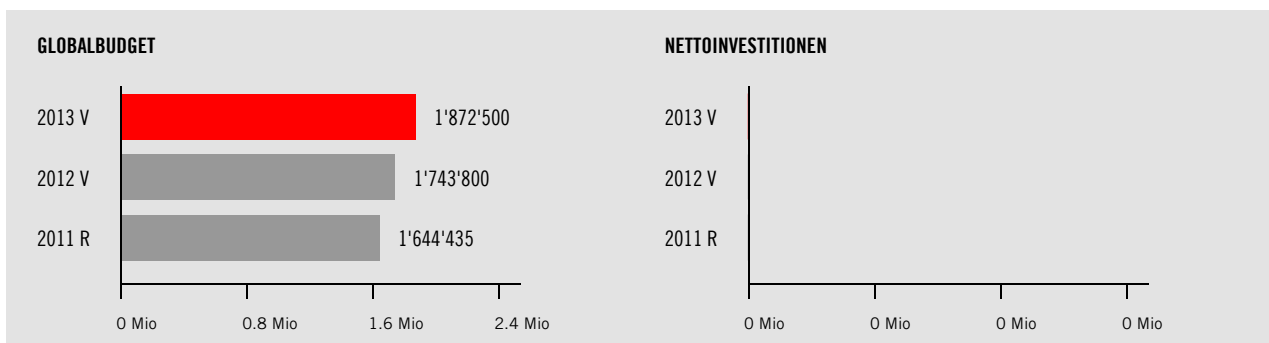
Verantwortung: Leitender Staatsanwalt
Stellvertretung: Stv. Leitender Staatsanwalt

PRODUKTEGRUPPE 3

Anklagen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Formell und materiell rechtsbeständige Anklagen.	Anteil der zugelassenen Anklagen			84.2 %	> 90 %	> 90 %

Jugendanwaltschaft



GRUNDAUFTRAG

- Führung der Strafverfahren gegen Jugendliche im Kanton Schwyz
- Vollzug der ausgefallenen verfahrensleitenden Entscheide, vorsorglichen Massnahmen, Entscheide und Urteile in Jugendstrafverfahren mit Unterstützung des Bewährungsdienstes

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: jugaw@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 26 95

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	1'742'163	1'811'800	1'946'500	134'700	7.43	1'966'000	1'986'000	2'007'000
Ertrag	97'728	68'000	74'000	6'000	8.82	75'000	76'000	77'000
Globalbudget	1'644'435	1'743'800	1'872'500	128'700	7.38	1'891'000	1'910'000	1'930'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	2.1	2.3	3.2	0.9	39.13	3.2	3.2	3.2

BEMERKUNGEN

In der Organisation wurden zur Vereinfachung und Steigerung der Effizienz 95 Stellenprozent vom Amt für Justizvollzug (AJV) auf die Jugendanwaltschaft (JA) übertragen. Die dazugehörige Produktesubgruppe "Abklärung Schutzmassnahmen im Jugendstrafrecht" wird nicht in den Leistungsauftrag der JA transferiert. Diese ist bereits mit der Subgruppe "Verfahrensdauer" abgedeckt.

In der Produktesubgruppe 1.1 "Strafuntersuchungen" wird das Ziel und der Indikator für eine bessere Verständlichkeit präziser formuliert. Zudem wurden alle Standardwerte in dieser Produktgruppe aufgrund der guten Vorjahreswerte erhöht. Eine weitere Effizienzsteigerung wird angestrebt.

STRAFUNTERSUCHUNGEN

Verantwortung: Leitende Jugendanwältin

Stellvertretung: Oberstaatsanwaltschaft

PRODUKTEGRUPPE 1

Strafuntersuchungen

Verfahrensdauer

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Tiefes Niveau an pendenten Strafuntersuchungen.	Anzahl Pendenzen			65	< 80	< 75
Beschleunigung der Verfahren.	Verfahrensdauer bei Übertretungen < 60 Tage			95 %	90 %	95 %
Beschleunigung der Verfahren.	Verfahrensdauer bei Verbrechen und Vergehen < 6 Monate			88 %	80 %	85 %

VOLLZUG VON ENTSCHEIDEN / URTEILEN

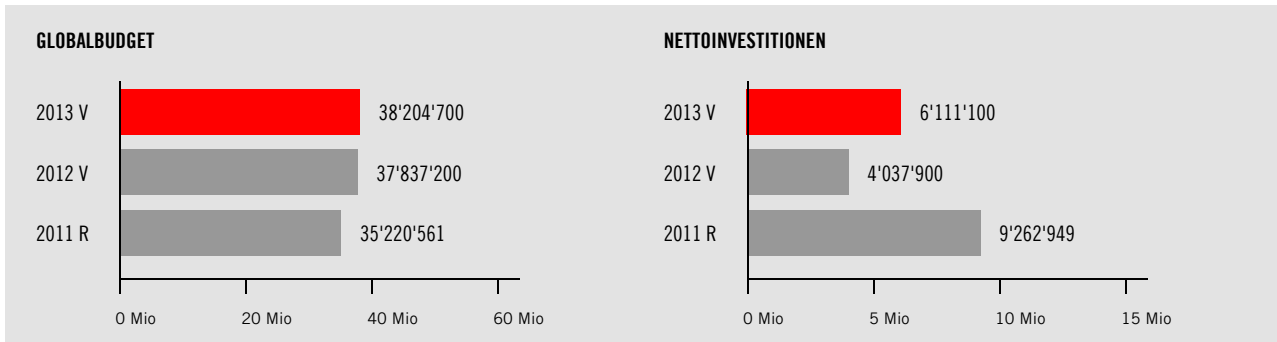
Verantwortung: Leitende Jugendanwältin

Stellvertretung: Oberstaatsanwaltschaft

PRODUKTEGRUPPE 2

Straf- und Massnahmevollzug

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Zeitnaher Vollzug der auferlegten Strafen.	Vollzugsgespräch innert 30 Tagen ab Rechtskraft			52 %	80 %	80 %



GRUNDAUFTRAG

- Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Wahrnehmung der kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben.
- Prävention von Straftaten durch Information, Präsenz, Aufklärung sowie Intervention und Aufrechterhaltung eines engen Kontaktes mit den Bürgerinnen und Bürgern.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch gezielte Sensibilisierung (Information) aller Verkehrsteilnehmer, durch stufengerechte Prävention und mittels Repression.
- Kriminalitätsbekämpfung durch den gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen mit dem Ziel, die Täterschaft zu ermitteln.
- Katastrophenhilfe in enger Zusammenarbeit mit den Partnern des Rettungsdreieckes zur Bewältigung grosser Spontanereignisse und Hilfeleistungen in Notlagen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: kapo@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 28 16

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	46'087'904	48'184'800	49'176'700	991'900	2.06	49'490'000	50'193'000	49'111'000
Ertrag	10'867'343	10'347'600	10'972'000	624'400	6.03	10'889'000	11'103'000	11'159'000
Globalbudget	35'220'561	37'837'200	38'204'700	367'500	0.97	38'601'000	39'090'000	37'952'000
Nettoinvestitionen	9'262'949	4'037'900	6'111'100	2'073'200	51.34	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	279.8	284.0	285.0	1.0	0.35	285.0	285.0	285.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Harmonisierung Polzeiinformatik Beginn März 2011 / Ende Dezember 2015	Gesamtschweizerische Harmonisierung der polizeilichen Informatikanwendungen und Informatiksysteme mit dem Ziel, bei der Polizeiarbeit eine Effizienzsteigerung zu erreichen und von Einsparungspotenzial und Synergien bei der Planung, Beschaffung und Weiterentwicklung der Polzeiinformatik zu profitieren.
Virtuelle gemeinsame Einsatzleitzentrale (V-GELZ) Beginn Oktober 2011 / Ende Dezember 2016	Vernetzung der Einsatzleitzentralen im Raum Zentralschweiz (exkl. Kanton Luzern). In einer ersten Projektphase wird die Übernahme der Anrufüberläufe zwischen den Notrufzentralen ermöglicht (bis Ende Dezember 2013). In einem zweiten Schritt sollen gegenseitige Redundanzen geschaffen werden.
Rapportierung Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2015	Ablösung des bestehenden Rapportierungssystemes. Zusammenarbeit mit benachbarten Polizeikorps zwecks Nutzung von Synergien im Rahmen der Evaluation, Implementierung und auch im Verlauf des späteren Betriebes.
Spezialversorgung Beginn April 2012 / Ende Dezember 2015	Aufbau einer Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei in den Bereichen IT-Forensik und Sonderelektronik. Ziel des Projektes ist es, die Gesamtaufwendungen zu reduzieren.

BEMERKUNGEN

Das Sicherheitsfunknetz Polycom, Teilnetz Kanton Schwyz, hat im Juli 2012 nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit seinen Betrieb aufgenommen. Für die Systembetreuung wird eine neue Personalstelle geschaffen.

Die Projekte "Polycom" und "Logistik PXXI" konnten innerhalb des Kostenrahmens sowie termingerecht abgeschlossen werden. Drei Projekte "V-GELZ", "Rapportierung" und "Spezialversorgung" sind neu aufgeführt.

In den Produktgruppen wurden aufgrund des schwierigen Umfeldes (starke Belastung der Einsatzkräfte mit administrativen Arbeiten aufgrund der Vorgaben der neuen eidgenössischen Strafprozessordnung) die Standardwerte im Vergleich zum Jahr 2012 nur punktuell verschärft.

GESAMTSICHERHEIT

Verantwortung: Kommandant
Stellvertretung: Chef Sicherheitspolizei

PRODUKTEGRUPPE 1

Interventionszeit
Sichtbare Präsenz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Reduktion der durchschnittlichen Interventionszeit	Zeit zwischen Ende des Meldungseinganges und Eintreffen der ersten Polizeikräfte vor Ort (Durchschnitt in Minuten)	14	14	14	14	14
Reduktion der durchschnittlichen Interventionszeit	Durchschnittlicher Anteil der Interventionen < 10 Minuten	33 %	36 %	37 %	37 %	37 %
Erhöhung der sichtbaren Präsenz (Patrouillentätigkeit und Sektorenbetreuung)	Jährliche Personenstunden an sichtbarer Präsenz (Anzahl Stunden)	38'500	40'500	40'000	42'000	42'000
Erhöhung der sichtbaren Präsenz (Patrouillentätigkeit und Sektorenbetreuung)	Patrouillentätigkeit (rollend sowie zu Fuss) prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität	17 %	18 %	16 %	17 %	17 %

VERKEHRSSICHERHEIT

Verantwortung: Chef Kommandoabteilung
Stellvertretung: Chef Sicherheitspolizei

PRODUKTEGRUPPE 2

Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl Übertretungen pro Kontrollstunde im Durchschnitt pro Jahr (fixe und mobile Messanlagen)	1.73	1.08	1.36	1.60	1.50
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen Alkohol pro 1'000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.63	0.54	0.53	0.65	0.60
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen übersetzter Geschwindigkeit pro 1'000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	1.25	1.33	1.07	1.4	1.3

KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG

Verantwortung: Chef Kriminalpolizei
Stellvertretung: Chef Sicherheitspolizei

PRODUKTEGRUPPE 3

Deliktszahl
Aufklärungsquoten

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Reduktion der Deliktszahlen Einbruchdelikte	Anzahl der Einbrüche pro 1'000 Einwohner, 3-Jahres-Durchschnitt	4.9	3.7	3.3	5.0	5.0
Erhöhung der Aufklärungsquote Raubdelikte	Aufklärungsquote im 3-Jahres-Durchschnitt	47 %	47 %	49 %	40 %	40 %
Erhöhung der Aufklärungsquote Einbruchdelikte	Aufklärungsquote im 3-Jahres-Durchschnitt	17 %	17 %	19 %	15 %	16 %

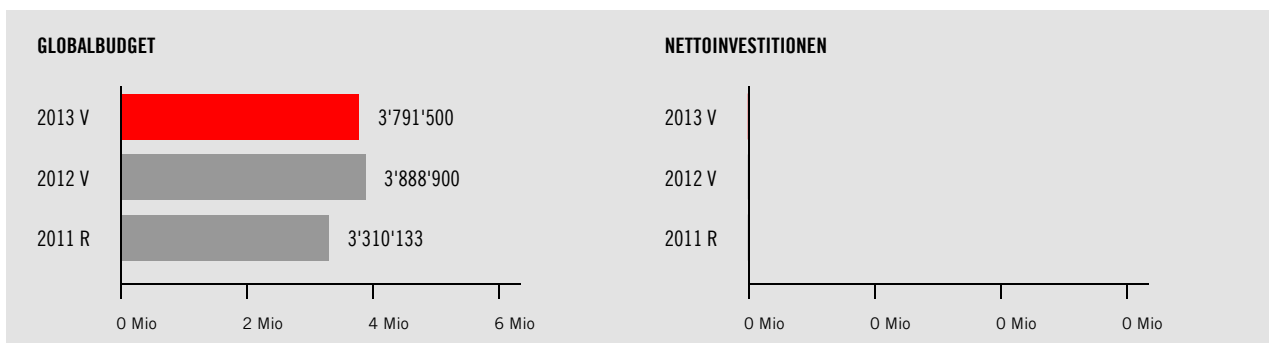
GROSSEREIGNISSE

Verantwortung: Stabschef
Stellvertretung: Kommandant

PRODUKTEGRUPPE 4

Aufwuchs

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
24/7-Aufwuchskapazität im Ereignisfall (Organisationsziel)	Anzahl Minuten ab Pagerauslösung bis 50% der Einsatzkräfte am Einsatzort eingetroffen sind	30	35	35	50	45



GRUNDAUFTRAG

- Führung der drei Abteilungen Strafvollzug, Kantonsgefängnis und Bewährungsdienst Kanton Schwyz in fachlicher, personeller und administrativer Hinsicht.
- Durchführung des Vollzuges und des Inkassos bezüglich der kantonalen und von den Bezirksbehörden abgetretenen Strafsentscheiden (inkl. Entscheide der Militärgerichte).
- Vollzug von Freiheitsstrafen, Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie Ausschaffungshaft im Kantonsgefängnis Schwyz, Biberbrugg.
- Durchführung Bewährungshilfe, der freiwilligen sozialen Betreuung und Organisation der Leistung von gemeinnütziger Arbeit sowie Kontrolle von Massnahmen und Weisungen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: ajv@sz.ch: Tel. Nr.: 041 819 56 40

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	4'919'443	5'132'900	5'202'500	69'600	1.36	5'174'000	5'219'000	5'261'000
Ertrag	1'609'310	1'244'000	1'411'000	167'000	13.42	1'432'000	1'432'000	1'432'000
Globalbudget	3'310'133	3'888'900	3'791'500	-97'400	-2.50	3'742'000	3'787'000	3'829'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	22.6	23.0	22.1	-0.9	-3.91	22.1	22.1	22.1

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Übernahme von Vollzugsaufgaben der Bezirke Beginn 2. Hälfte 2012 / Ende 2013	- Verwertung beschlagnahmter Gegenstände; - Verlustscheinbewirtschaftung; - Durchführung von Ersatzmassnahmen.
Electronic Monitoring (EM) Beginn 2013 / Ende 2014	EM dient dem Vollzug von Freiheitsstrafen in Form des elektronisch überwachten Vollzuges ausserhalb der Vollzugseinrichtung. Es kann nach der Einführung auf Bundesstufe auch im Kanton Schwyz helfen, Kosten zu sparen. Die Voraussetzungen und Anforderungen sollen abgeklärt und gegebenenfalls die Einführung vorbereitet werden.

BEMERKUNGEN

In der Organisation wurde zur Vereinfachung und Steigerung der Effizienz 95 Stellenprozente vom Amt für Justizvollzug auf die Jugendanwaltschaft übertragen. Als Folge wird der Grundauftrag angepasst sowie die dazugehörige Subgruppe "Abklärung Schutzmassnahmen im Jugendstrafrecht" aus der Produktgruppe 3 gelöscht. Die beiden neu gestarteten Projekte dienen der Effizienzsteigerung und sollen helfen, Kosten zu sparen. In der Produktesubgruppe 2.2 "Insassenarbeit" konnte aufgrund der guten Vorjahreswerte der Standardwert erhöht werden.

STRAFVOLLZUG

Verantwortung: Abteilungsleitung Strafvollzug

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Vollzug von Sanktionen allgemein

Inkasso von Geldstrafen, Bussen, Verfahrenskosten

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Der Verurteilte wird innerhalb von 10 Tagen nach Eingang des Falles zum Vollzugsgespräch aufgeboten.	rechtzeitiges Aufgebot / Eingänge			90 %	80 %	80 %
Rechnungsstellung / Mahnwesen innert 6 Monaten nach Eingang des Falles abgeschlossen oder der Fall in Betreuung gesetzt, resp. Geldstrafe oder Busse in Freiheitsstrafe umgewandelt.	rechtzeitige Rechnungsstellung, Mahnung, Betreuung oder Umwandlung / Eingänge			75 %	70 %	70 %

KANTONSGEFÄNGNIS BIBERBRUGG

Verantwortung: Leitung Kantonsgefängnis

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

Auslastung

Insassenarbeit

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Jahresauslastung der Haftplätze.	effektive Belegung / maximale Belegung			78 %	80 %	80 %
Angebot von durchschnittlich 5 Stunden Insassenarbeit pro Werktag in der Abteilung Strafvollzug (9 Plätze).	effektiv geleistete Arbeitsstunden / vorgegebene Arbeitsstunden			94 %	60 %	75 %

BEWÄHRUNGSDIENST KANTON SCHWYZ

Verantwortung: Abteilungsleitung Bewährungsdienst

Stellvertretung: Vorsteher

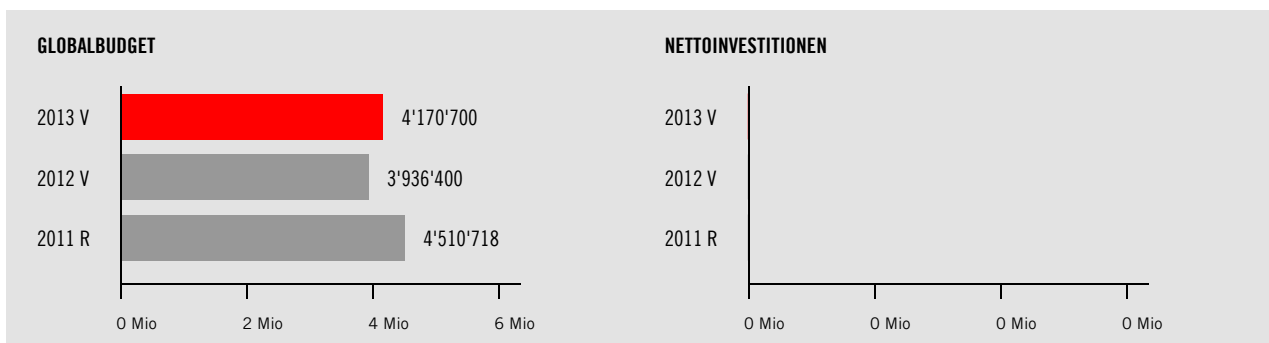
PRODUKTEGRUPPE 3

Berichtswesen allgemein

Gemeinnützige Arbeit

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sozialbericht innert 1 Monat nach Auftrag, Beendigung Probezeit oder anderem Auslösungsereignis erstellt.	rechtzeitige Berichterstattung / Eingänge			33 %	60 %	60 %
Meldeaufforderung an Verurteilte erfolgt innert sechs Wochen nach Eingang des Falles.	rechtzeitige Meldeaufforderung / Eingänge			100 %	100 %	100 %

Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz



GRUNDAUFTRAG

- Das Kreiskommando mit der Wehrpflichtersatzverwaltung ist die militärische Vollzugsstelle und die Anlaufstelle für alle Wehrpflichtigen des Kantons
- Vorbeugender Brandschutz: Feuerpolizei, Brandverhütung und Störfallvorsorge. FWInspektorat: Aus- und Weiterbildung der Feuerwehr, Inspektion von Ausrüstung und Einsatz
- Schutzraumbaupflicht und Sicherstellung der Alarmierung. Aus- und Weiterbildung des Zivilschutzes (ZS), Führung der ZS-Kompanien, Betreuung des ZS in den Gemeinden
- Planung der Vorsorgemassnahmen, Sicherstellung der Führung in ausserordentlichen Lagen durch Kantonalen Führungsstab (KFS). Aus-, Weiterbildung der Führungsstäbe
- Betreibt eine Ausbildungsinfrastruktur für Feuerwehr und Zivilschutz, unterhält und repariert persönliches und technisches Material für Armee, Zivilschutz und Feuerwehr

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: amfz@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 22 35

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	17'433'024	15'955'200	16'928'500	973'300	6.10	16'762'000	16'492'000	16'086'000
Ertrag	12'922'306	12'018'800	12'757'800	739'000	6.15	12'854'000	12'979'000	12'817'000
Globalbudget	4'510'718	3'936'400	4'170'700	234'300	5.95	3'908'000	3'513'000	3'269'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	36.3	36.9	37.0	0.1	0.27	37.0	37.0	37.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Betriebsabrechnung UFZ / Brandanlage Beginn Januar 2010 / Ende Dezember 2014	Erreichen einer betriebswirtschaftlich und ökonomisch sinnvollen Auslastung der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ). Erreichen einer hohen Kostentransparenz durch Führen einer separaten Betriebskostenrechnung.
Sanierung UFZ Beginn Ende 2012 / Ende Februar 2014	Sanierung und Instandstellung von veralteten Infrastrukturen im UFZ (Kanalisationsanschluss, Theorieräume, Materialhalle, Ausbildungsplätze, Unterstände, Militäranlage).

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Ersatz Wasseralarm- durch Kombi-Sirenen" konnte bereits vorzeitig Ende 2011 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt "Sanierung UFZ" wurde neu gestartet. Die Kosten dieses Projektes trägt mehrheitlich das Hochbauamt.

Bei den Produktesubgruppen 5.1 "GFS Gemeinde-, KFS Kantonaler Führungsstab" und 6.1 "Betrieb / Infrastruktur UFZ" wurden die Standardwerte erhöht, um eine Qualitätssteigerung zu erreichen.

MILITÄR

Verantwortung: Kreiskommandant
Stellvertretung: Leiter Rekrutierung

PRODUKTEGRUPPE 1

Orientierungstag

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Alle aufgebotenen Teilnehmer haben den Orientierungstag (OT) absolviert.	Prozentsatz der Absolventen des Orientierungstages			94 %	> 90%	> 90 %

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ / FEUERPOLIZEI / STÖRFALL

Verantwortung: Abteilungsleiter Brandschutz / Störfallvorsorge
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Vorbeugender Brandschutz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Vorbeugender Brandschutz und Störfallvorsorge.	Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist			96 %	90 %	90 %

ABWEHRENDER BRANDSCHUTZ / FEUERWEHRINSPEKTORAT

Verantwortung: Feuerwehrinspektor
Stellvertretung: Stv. Feuerwehrinspektor

PRODUKTEGRUPPE 3

Einsatz Gemeinde-, Betriebs-, Stützpunktfeuerwehr

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Gewährleistung der Einsatzbereitschaft von Gemeinde-, Betriebs- und Stützpunktfeuerwehren.	Anteil der durchgeführten Inspektionen (Einsatz und Ausrüstung) mit der Bewertung "sehr gut" oder "gut"			86 %	80 %	80 %

ZIVILSCHUTZ

Verantwortung: Abteilungsleiter Zivilschutz
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 4

Zielorientierte Ausbildung
Schutzraumbaupflicht - Baugesuche

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Einsatzbezogene Ausbildung von Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS).	Anteil Teilnehmer in %, welche die Ausbildung mit "sehr gut" oder "gut" bewerten			92 %	80 %	80 %
Fristgerechte Bearbeitung der Baugesuche (Schutzraumbaupflicht) im Baubewilligungsverfahren.	Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist			91 %	90 %	90 %

KATASTROPHENHILFE

Verantwortung: Leiter Katastrophenhilfe
Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 5

GFS Gemeinde-, KFS Kantonaler Führungsstab

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sicherstellung der Führung in ausserordentlichen Lagen durch den Kantonalen Führungsstab (KFS).	Mindestanzahl der Kontrollen / Übungen und Rapporte pro Jahr			10	9	10

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

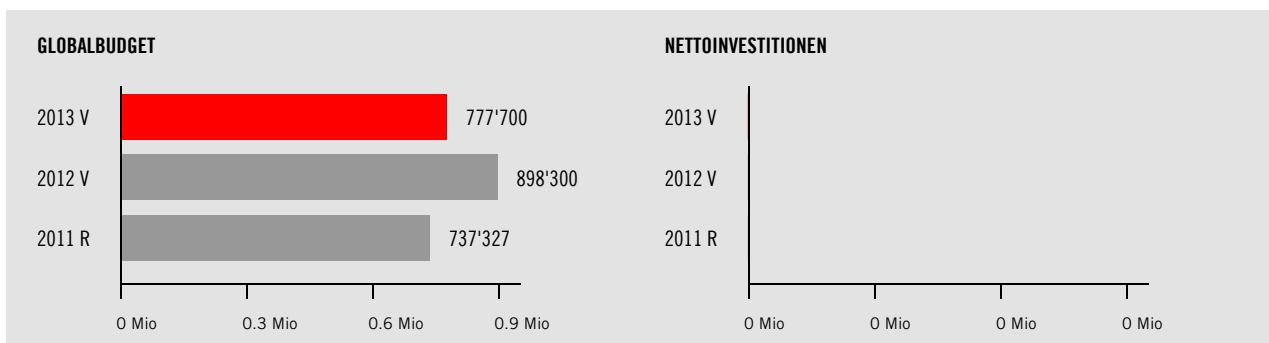
Verantwortung: Leiter Zentrale Dienste
Stellvertretung: Verantwortlicher Betrieb UFZ

PRODUKTEGRUPPE 6

Betrieb / Infrastruktur UFZ
Betreuung der persönlichen Ausrüstung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Störungsfreier und reibungsloser Betriebsablauf des Ausbildungszentrums für Feuerwehr und Zivilschutz sowie Drittbewerber.	Zufriedenheit der Benutzer: Prozentualer Anteil der Bewertung "sehr zufrieden" oder "gut zufrieden" mittels schriftlicher Befragung		100 %	90 %	80 %	90 %
Störungsfreie und reibungslose Betreuung der persönlichen Ausrüstung für Angehörige der Armee, Zivilschutz und Feuerwehrinstruktoren sowie Dritte.	Zufriedenheit der Benutzer: Prozentualer Anteil der Bewertung "sehr zufrieden" oder "gut zufrieden" mittels schriftlicher Befragung		84 %	95 %	80 %	80 %

Departementssekretariat Finanzdepartement



GRUNDAUFTRAG

- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung des Finanzdepartements
- Haushaltsstrategie: Finanzplanung, Steuerprognose, Budget- und Rechnungsanalyse
- Stabsarbeit: Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen
- Finanzausgleich: Gemeindefinanzstatistik, horizontaler und vertikaler Finanzausgleich, Finanzberatung der Gemeinden und Bezirke
- Projektleitung: strategische Projekte des Finanzdepartements
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Finanzdepartements

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: fd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 24 95

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	739'247	901'300	783'200	-118'100	-13.10	785'000	778'000	764'000
Ertrag	1'920	3'000	5'500	2'500	83.33	2'000	2'000	2'000
Globalbudget	737'327	898'300	777'700	-120'600	-13.43	783'000	776'000	762'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	4.2	4.6	3.9	-0.7	-15.22	3.9	3.9	3.9

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Umsetzung Massnahmenplan 2011 Beginn 2011 / Ende 2013	Ausarbeitung und Umsetzung der vom Kantonsrat und Regierungsrat beschlossenen Massnahmen. Das Projekt ist neu auch Bestandteil der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Neues Kompetenzzentrum Finanzen 2014 (KOFI 2014) Beginn 2011 / Ende 2014	Strategisches Programm des Finanzdepartments mit folgenden Projekten: Überführung WOV in das ordentliche Recht; Einführung Internes Kontrollsystem (IKS); Übergang Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM1 zu HRM 2); Revision Finanzhaushaltsgesetzgebung; Entwicklung Organisationsmodell des zukünftigen Kompetenzzentrums Finanzen.
Optimierung Beschaffungen im Sachaufwandsbereich Beginn Mai 2012 / Ende Dezember 2015	Erstellung eines Konzeptes und dessen Umsetzung, um zukünftig sämtliche Beschaffungen im Sachaufwandsbereich zentral und einheitlich tätigen zu können. Das Projekt ist ein Bestandteil der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Umsetzung NFA-Standesinitiative Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2015	Optimierung der Berechnungsgrundlagen und des Verteilmechanismus des NFA-Ressourcenausgleichs. Das Projekt ist neu auch Bestandteil der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Als erste organisatorische Massnahme im Rahmen des strategischen Programms "KOFI 2014" wird die WOV-Geschäftsstelle aus dem Departementssekretariat neu in die Finanzverwaltung integriert. Die Vollzeitstellen und der Personalaufwand reduzieren sich entsprechend. Des Weiteren verlängert sich das Programm "KOFI 2014" um ein Jahr, da der Umfang im Verlauf der Detailplanung erweitert wurde.

Das Projekt "Umsetzung Massnahmenplan" verlängert sich ebenfalls um ein Jahr, weil die Prüfung gewisser komplexer Massnahmen mehr Zeit als geplant in Anspruch nimmt. Das Projekt "Umsetzung NFA-Standesinitiative" als ein Bestandteil der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz" wurde neu aufgenommen. Die zwei laufenden Projekte "Umsetzung Massnahmenplan" und "Optimierung Beschaffungen im Sachaufwandsbereich" sind neu auch Bestandteil dieser Strategie.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Revisor

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Zufriedenheit des Departementsvorstehers	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	5.0	5.0	5.0	4.5	4.5
Hohe Zufriedenheit der Kooperationspartner (u.a. Ämter der kantonalen Verwaltung, Externe)	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.5	4.85	5.0	4.5	4.5
Eingehaltene Fristen bei Mitberichten	Anzahl termingerechte Mitberichte / Gesamtanzahl Mitberichte	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Eingehaltene Fristen bei Vernehmlassungen	Anzahl termingerechte Vernehmlassungen / Gesamtanzahl Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

HAUSHALTSSTRATEGIE

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Revisor

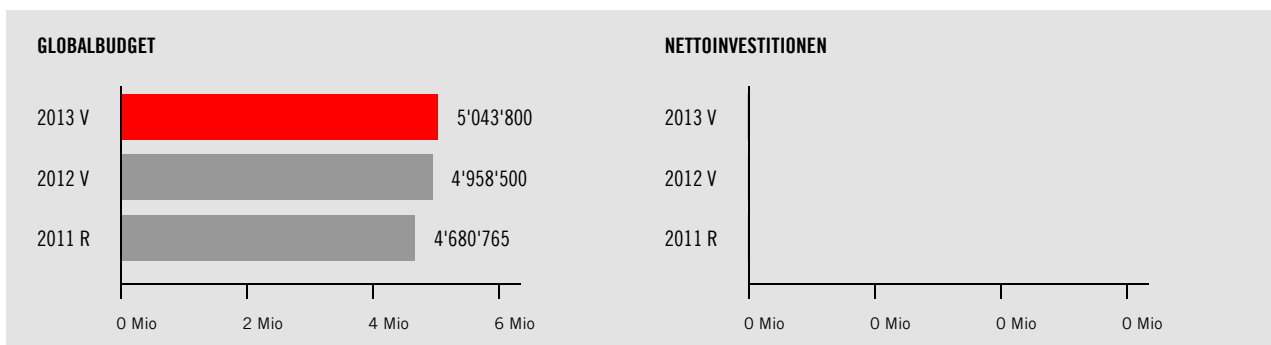
PRODUKTEGRUPPE 2

Steuerprognose

Bonität

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Wahrscheinliche Steuerprognose Einkommens- und Vermögenssteuern	Budgetierter Steuerertrag im Verhältnis zum effektiven Steuerertrag	1.02	0.98	0.83	0.86 - 1.14	0.86 - 1.14
Wahrscheinliche Steuerprognose Ertrags- und Kapitalsteuern	Budgetierter Steuerertrag im Verhältnis zum effektiven Steuerertrag	1.33	1.11	0.88	0.86 - 1.14	0.86 - 1.14
Höchste Bonität auf dem Kapitalmarkt	Rating von Standard and Pools	AA+	AAA	AAA	AAA	AAA

Personalamt



GRUNDAUFTRAG

- Personal- und Lohnadministration
- Beratung und Betreuung des Personals in Personalfragen
- Personalentwicklung
- Personalcontrolling

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: personalamt.fd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 17 01

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	8'895'646	9'011'000	9'159'800	148'800	1.65	9'258'000	9'424'000	9'560'000
Ertrag	4'214'881	4'052'500	4'116'000	63'500	1.57	4'169'000	4'176'000	4'178'000
Globalbudget	4'680'765	4'958'500	5'043'800	85'300	1.72	5'089'000	5'248'000	5'382'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	7.4	7.4	7.4	0.0	0.00	7.4	7.4	7.4

BEMERKUNGEN

In der Produktesubgruppe 3.2 "Förderung Lehrplätze" konnte die Anzahl der Lernenden gegenüber dem Jahr 2012 um zwei erhöht werden, weil das Angebot an Lehrplätzen erweitert werden konnte. In der Produktesubgruppe 4.1 "Leistungsqualität" wurde aufgrund des guten Vorjahreswertes der Standardwert erhöht.

PERSONAL- UND LOHNADMINISTRATION

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

PRODUKTEGRUPPE 1

Zeitgerechte Lohnauszahlung
Rechtsgleiche Personaladministration

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Die Lohnzahlungen erfolgen zeitgerecht.	Anzahl Verzugstage nach dem 25. je Monat	0	0	0	0	0
Die Personaladministration erledigt die ausstehenden Arbeiten rechtsgleich.	Anzahl gutgeheissener Klagen	0	0	0	0	0

BETREUUNG UND BERATUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Absenzenmanagement

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Alle gemeldeten Absenzen von mehr als 3 Monaten werden zusammen mit der IV auf weitere Massnahmen geprüft.	Prozentsatz der geprüften Fälle	100 %	100 %	100 %	100%	100%

PERSONALENTWICKLUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

PRODUKTEGRUPPE 3

Attraktives Weiterbildungsangebot
Förderung Lehrplätze
Attraktive Ausbildungsplätze

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Das Weiterbildungsangebot ist für die gesamte Belegschaft attraktiv.	Anzahl Kursteilnehmende aus dem Kanton Schwyz	247	238	236	200	200
Der Kanton fördert die Ausbildung von Lernenden.	Anzahl der neu eintretenden Lernenden (1. Lehrjahr)	9	19	14	13	15
Der Kanton bietet attraktive Ausbildungsplätze an.	Durchschnittsnote aller Lehrgänger/innen der kantonalen Verwaltung in Relation zum kantonalen Durchschnitt aller Lehrgänger (kantonaler Durchschnitt entspricht 100)		104.7	101	> 100	> 100

QUERSCHNITTSDIENSTLEISTUNGEN

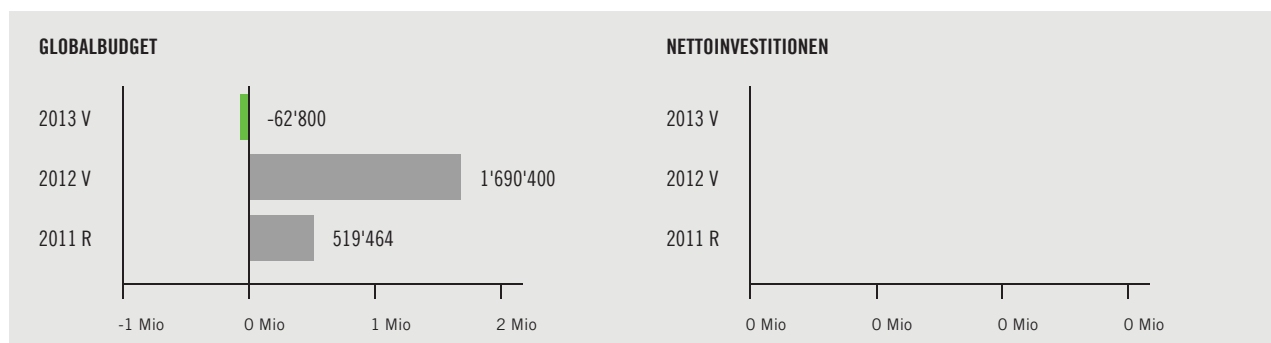
Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

PRODUKTEGRUPPE 4

Leistungsqualität
Nutzen
Effizienz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Die Leistungsqualität liegt über dem Durchschnitt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.3	4.4	4.3	>= 3.5	>= 4.0
Der Nutzen aus den Dienstleistungen wird hoch eingeschätzt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.0	4.1	>= 3.5	>= 3.5
Die Dienstleistungen stellen einen Effizienzgewinn dar.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	4.1	4.0	>= 3.5	>= 3.5

Finanzverwaltung



GRUNDAUFTRAG

- Führung des Rechnungswesens der kantonalen Verwaltung und Überwachung des Finanzhaushaltes sowie Vorbereiten von Nachkreditvorlagen
- Erstellung von Finanzplan, Voranschlag und Staatsrechnung
- Liquiditätsplanung, Mittelbewirtschaftung und kurzfristige Anlage der Gelder
- Beratung des Departementvorstehers und der Departemente in Fragen des Finanz- und Rechnungswesens
- Inkasso der Direkten Bundessteuern

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: fv@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 23 25

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	7'007'518	6'650'200	4'809'900	-1'840'300	-27.67	4'966'000	4'760'000	4'666'000
Ertrag	6'488'054	4'959'800	4'872'700	-87'100	-1.76	5'068'000	5'015'000	4'915'000
Globalbudget	519'464	1'690'400	-62'800	-1'753'200	-103.72	-102'000	-255'000	-249'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	7.2	7.7	8.4	0.7	9.09	8.4	8.4	8.4

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Kompetenzzentrum Finanzen 2014 Beginn 2011 / geplante Einführung 2015	Überführung WOV in das ordentliche Recht; Einführung Internes Kontrollsystem (IKS); Übergang Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM1 zu HRM 2); Revision Finanzhaushaltsgesetzgebung; Einführung eines Controllings; Übernahme Finanzaufsicht über Gemeinden und Korporationen; Weiterentwicklung der Finanzverwaltung zu einem Kompetenzzentrum Finanzen.
Optimierung der kantonalen Gebühren Beginn 2013 / Ende 2014	Die kantonalen Gebühren sollen auf Verursacher- / Kostendeckungsprinzip geprüft werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Machbarkeitsprüfung Schwyzer Cash Pool Beginn 2013 / Ende Dezember 2014	Es wird die gemeinsame Liquiditätsbewirtschaftung (Kanton, Bezirke und Gemeinden) in Form eines Cash Pools geprüft. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Die WOV-Geschäftsstelle, welche beim Departementssekretariat des Finanzdepartements angegliedert war, wird neu in die Finanzverwaltung integriert.

Durch die Anpassung der internen Zinssätze an die aktuelle Situation des Geldmarktes, verbessert sich das Globalbudget.

Das Projekt "Totalrevision Finanzhaushaltsverordnung" wird in das Projekt "Neues Kompetenzzentrum Finanzen (KOFI) 2014" integriert. Das Projekt "KOFI 2014" wird um ein Jahr verlängert, da der Projektumfang im Verlauf der Detailplanung erweitert werden musste. Zwei neue Projekte zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz" werden gestartet.

BUDGETIERUNG UND RECHNUNGSWESEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Staatsrechnung

Voranschlag

Zahlungsverkehr

Anlagestrategie

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Fristgerechtes Vorlegen der Staatsrechnung	Anzahl Verzugstage	0	0	0	0	0
Fristgerechtes Vorlegen des Voranschlages	Anzahl Verzugstage	0	0	0	0	0
Korrekte Abwicklung des Zahlungsverkehrs	Prozentsatz korrekt überwiesener Gelder	99.98 %	99.97 %	99.9 %	99.9 %	99.9 %
Optimale Anlagestrategie der vorhandenen Liquidität bei Kapital- und Zinsschutz	Verhältnis der effektiven Performance zum Monats-Liborsatz	1.26 %	0.92 %	0.70 %	<= 0.25 %	<= 0.25 %

INKASSO DIREKTE BUNDESSTEUER

Verantwortung: Dienststellenleiter Inkasso

Stellvertretung: Stv. Dienststellenleiter Inkasso

PRODUKTEGRUPPE 2

Direkte Bundessteuer

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Termingerechte Abrechnung mit dem Bund	Anzahl Verzugstage		0	0	0	0

QUERSCHNITTSDIENSTLEISTUNGEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

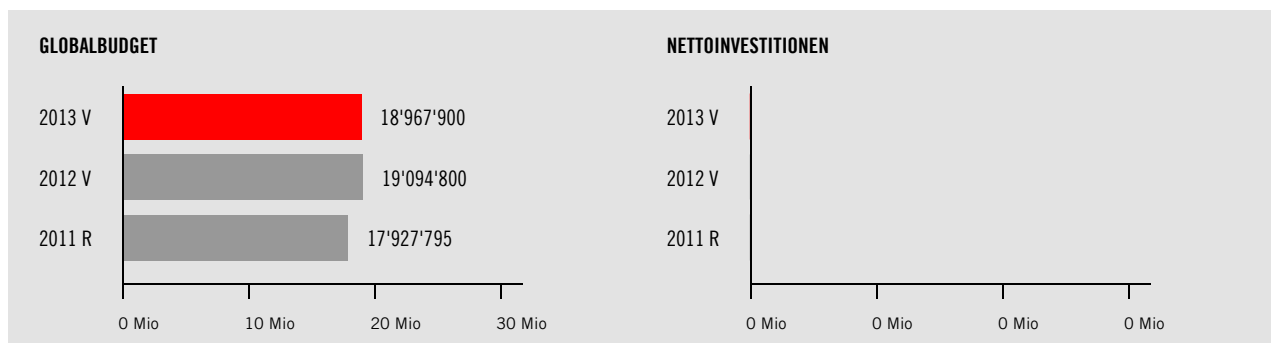
PRODUKTEGRUPPE 3

Leistungsqualität

Nutzen

Effizienz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Die Leistungsqualität liegt über dem Durchschnitt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.7	3.9	3.9	>= 3.5	>= 3.5
Der Nutzen aus den Dienstleistungen wird hoch eingeschätzt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.7	3.7	3.9	>= 3.5	>= 3.5
Die Dienstleistungen stellen einen Effizienzgewinn dar.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.5	3.4	3.9	>= 3.5	>= 3.5



GRUNDAUFTRAG

- Rechtsgleiche, zeitgerechte und effiziente Veranlagung der Steuerpflichtigen bei korrektem Vollzug der Steuergesetzgebung
- Transparente Veranlagungspraxis und aktuelle Information
- Steuerpflichtige erhalten kompetente Ansprechpersonen
- Vereinfachung des kantonalen Steuerrechts, nach Möglichkeit soll das kantonale Steuerrecht mit dem Bundesrecht harmonisiert werden

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: stv@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 23 45

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	19'662'664	20'366'800	20'537'900	171'100	0.84	20'910'000	21'128'000	21'224'000
Ertrag	1'734'869	1'272'000	1'570'000	298'000	23.43	1'480'000	1'440'000	1'480'000
Globalbudget	17'927'795	19'094'800	18'967'900	-126'900	-0.66	19'430'000	19'688'000	19'744'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	140.0	143.0	143.0	0.0	0.00	144.0	144.0	144.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
E-Steuern Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2013	Der gesamte Steuerprozess soll über alle kantonalen Gemeinwesen hinweg effizienter und wirtschaftlicher ausgestaltet werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Steuerattraktivität für ganzes Kantonsgebiet Beginn Mai 2013 / Ende April 2014	Die Steuerdisparität im Kanton soll möglichst vermindert werden. Es sollen mögliche Lösungswege erarbeitet werden, die als Grundlage für die politische Diskussion dienen. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Hohe Attraktivität in Steuergesetzgebung Beginn April 2013 / Ende Dezember 2014	Der Kanton Schwyz soll steuerlich attraktiv bleiben. Steuerpolitische Anliegen und Vorgaben der Steuerharmonisierung sollen im Gesetzgebungsverfahren möglichst aktuell umgesetzt werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Die Vorstudie im Projekt "E-Steuern" wird Optimierungspotenzial aufzeigen. Die anschliessende politische Diskussion wird zeigen, welche der Empfehlungen aus der Vorstudie umgesetzt werden sollen. Der Inhalt und das Enddatum wurden entsprechend aktualisiert. Zusätzlich werden zwei neue Projekte gestartet. Alle drei Projekte sind Massnahmen zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

VERANLAGUNG PERIODISCHE STEUERN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleiter NP / Abteilungsleiter JP

PRODUKTEGRUPPE 1

Veranlagung Natürliche Personen

Veranlagung Juristische Personen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Natürliche Personen Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung	Anzahl Veranlagungen zu Anzahl eingereichten Steuererklärungen für die im Vorjahr abgelaufene Steuerperiode	60.1 %	63.1 %	70.1 %	67 %	67 %
Juristische Personen Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung	Anzahl Veranlagungen zu Anzahl eingereichten Steuererklärungen für die im Vorjahr abgelaufene Steuerperiode	64.9 %	68.5 %	65.6 %	60 %	60 %

LIEGENSCHAFTENSCHÄTZUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleiter Liegenschaftenschätzung

PRODUKTEGRUPPE 2

Liegenschaftenschätzung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Schätzung innert 4 Monaten nach Kenntnis des Schätzungsereignisses	Anzahl Schätzungen zu Anzahl gemeldeten Schätzungsereignissen	61.6 %	68.6 %	79.4 %	72 %	72 %

EINSPRACHEN

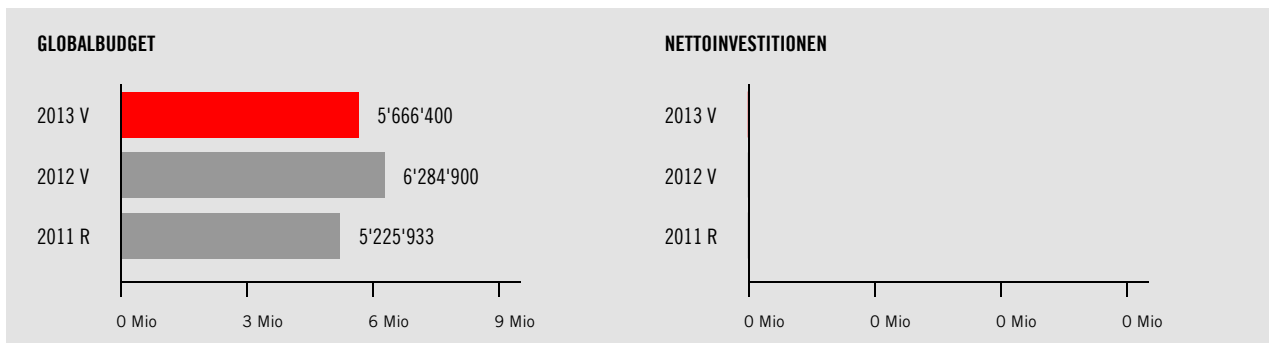
Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 3

Einsprachen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Fristgerechte Erledigung von Einsprachen	Anteil erledigte Einsprachen innert 4 Monaten	59.4 %	58.2 %	63.9 %	60 %	60 %
Gesetzmässige Einsprachebeurteilung im Vorverfahren	Anteil der Rechtsmittelentscheide, die vom Ergebnis gemäss Antrag aus dem Einsprachevorverfahren abweichen		28.9 %	30.5 %	< 10 %	< 10 %



GRUNDAUFTRAG

- Versorgung der kantonalen Verwaltung mit IT Infrastruktur-, Projekt- und Beratungsdienstleistungen.
- Umsetzung aller Massnahmen aus dem Strategieprojekt IT 2010 und die Umsetzung der E-Gov Strategie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Bezirken.
- Betrieb und Wartung der installierten IT-Infrastruktur bedürfnisgerecht sicherstellen.
- Sicherstellung der Prozess- und Datensicherheit - für Fachanwendungen in enger Zusammenarbeit mit den Verwaltungseinheiten.
- Längerfristige Harmonisierung und Konsolidierung der Informatikzenter.
- Fachliche Führung des dezentralen Informatikzenter Kapo.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afi@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 23 15

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	5'872'742	7'175'600	6'605'100	-570'500	-7.95	8'021'000	6'807'000	6'851'000
Ertrag	646'809	890'700	938'700	48'000	5.39	999'000	1'024'000	1'024'000
Globalbudget	5'225'933	6'284'900	5'666'400	-618'500	-9.84	7'022'000	5'783'000	5'827'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	20.0	20.0	20.0	0.0	0.00	20.0	20.0	20.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Redundanz Kantonsnetzwerk Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2013	Aufbau einer redundanten Leitung parallel zum Hauptstrang des Kantonsnetzwerkes zur Stärkung der Verfügbarkeit.
Ausweichrechenzentrum Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2013	Aufbau eines Ausweichrechenzentrums zur Sicherung der Informatikservices bei Eintreten von Elementarereignissen.
Elektronische Geschäftskontrolle Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2014	Ablösung der veralteten elektronischen Geschäftskontrolle durch ein neues System, das als Standard für die gesamte kantonale Verwaltung zum Einsatz kommen kann.

BEMERKUNGEN

Die Durchführung einer Organisationsüberprüfung ist erfolgt und wird aus dem Grundauftrag gelöscht. Neu wird dort der Auftrag zur Harmonisierung und Konsolidierung der Informatikzenter aufgenommen (welcher im Vorjahr noch als Projekt geführt war).

Das Globalbudget verbessert sich insbesondere durch den Wegfall der ausserordentlichen Software-Anschaffung von MicroSoft "Office 2010" sowie die erneute Aussetzung der Beschaffung eines Cluster File-Systems, welches der redundanten Datenspeicherung dienen würde.

Die Projekte "Kantonale Datenaustauschplattform", "Migration Office 2010" und "Identitäts- und Zugriffsmanagement" wurden fristgerecht im Jahr 2012 abgeschlossen. Drei neue Projekte werden gestartet.

UMSETZUNG IT-STRATEGIE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter IT-Entwicklung/Organisation

PRODUKTEGRUPPE 1

Projektkosten

Projekttermine

Gesamtaufwand

Informatikstellen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
IT-Projekte sind innerhalb des vorgegebenen Kreditrahmens abzuwickeln.	Einhaltung des Gesamtkredits: Effektive Kosten zu den budgetierten Kosten in Prozent	100 %	60 %	97 %	100 %	100 %
Die vom AFI geleiteten Projekte werden fristgerecht nach den Auflagen des Regierungsrates und dem Projektleitfaden umgesetzt.	Eingehaltene Meilensteine im Verhältnis zu gesetzten Meilensteinen	95 %	90 %	95 %	85 %	85 %
Der Informatikaufwand pro Einwohner ist unter dem interkantonalen Durchschnitt.	Die Informatikaufwendungen pro Einwohner des Kantons Schwyz im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	78	67	67	75	75
Die Anzahl Informatikstellen der Gesamtverwaltung liegt im interkantonalen Durchschnitt.	Der Anteil der Informatikstellen am Total der Verwaltungsstellen im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	111	92	92	105	105

IT-BETRIEB

Verantwortung: Leiter IT-Systeme und Sicherheit

Stellvertretung: Leiter IT-Servicedesk

PRODUKTEGRUPPE 2

Dienstleistungen

Infrastruktur

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Betreiben des Informatikzentrums. Kompetente Problem- und Störungsbearbeitung. Kann bei Projekten beigezogen werden und erteilt Betriebs- und Bedienungsinstruktionen.	Die Systemverfügbarkeit für die wichtigsten Systeme ist gewährleistet	99.9 %	99.9 %	99.9 %	99.5 %	99.5 %
Aufbau, Betrieb und Wartung der notwendigen Infrastruktur gemäss anerkannten und gültigen Sicherheitsstandards.	Anzahl nicht rekonstruierbarer Datensätze, basierend auf den zentralen Datenspeichern des Informatikzentrums	0	0	0	0	0

QUERSCHNITTSDIENSTLEISTUNGEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter IT-Entwicklung/Organisation

PRODUKTEGRUPPE 3

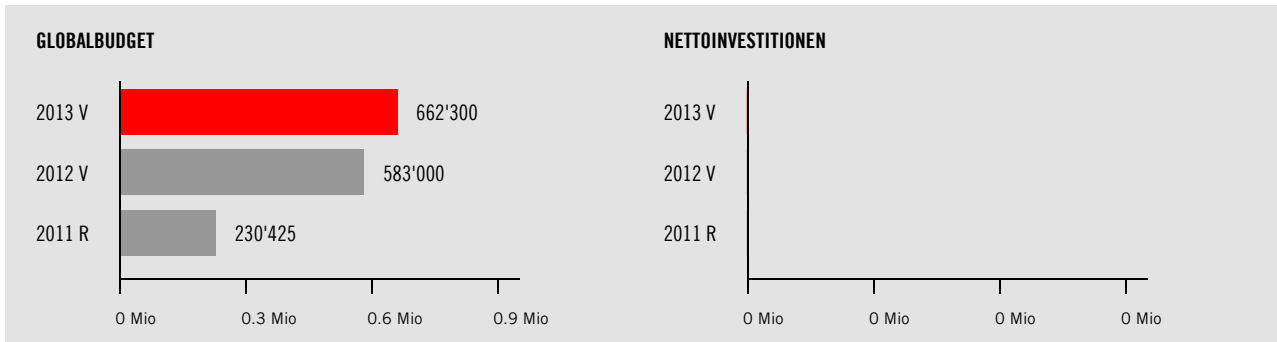
Leistungsqualität

Nutzen

Effizienz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Die Leistungsqualität liegt über dem Durchschnitt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.8	3.9	4.1	>= 3.6	>= 3.6
Der Nutzen aus den Dienstleistungen wird hoch eingeschätzt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	3.9	4.0	>= 3.7	>= 3.7
Die Dienstleistungen stellen einen Effizienzgewinn dar.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.6	3.7	4.0	>= 3.6	>= 3.6

Finanzkontrolle



GRUNDAUFTRAG

- Die Finanzkontrolle ist das unabhängige Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons.
- Sie erbringt Prüf- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Risiken zu reduzieren, Mehrwerte zu schaffen und Verwaltungsprozesse zu verbessern.
- Sie unterstützt den Regierungsrat und die kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Dienstaufsicht.
- Sie unterstützt die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) in der Ausübung ihrer parlamentarischen Finanzaufsicht.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: fiko@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 24 08

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	231'425	585'000	674'300	89'300	15.26	686'000	689'000	697'000
Ertrag	1'000	2'000	12'000	10'000	500.00	17'000	17'000	17'000
Globalbudget	230'425	583'000	662'300	79'300	13.60	669'000	672'000	680'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	0.3	2.5	3.0	0.5	20.00	3.0	3.0	3.0

BEMERKUNGEN

Mitte 2012 wurde die neue Finanzkontrollverordnung in Kraft gesetzt und die Besetzung der Personalstellen abgeschlossen. Während im 2012 neben den ordentlichen Prüfhandlungen eine umfassende Risikoanalyse im Zentrum stand, wird ab 2013 die Prüf- und Beratungstätigkeit gemäss der neuen Finanzkontrollverordnung aufgenommen. Der Anstieg des Globalbudgets ist entsprechend mit höheren Personal- und Sachaufwendungen zu begründen. Insbesondere die Bereitstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln für externe Unterstützung trägt zum Wachstum des Globalbudgets bei. Diese Mittel erlauben der Finanzkontrolle auf kurzfristige Prüfbedürfnisse zu reagieren und gewährleisten somit auch die Unabhängigkeit.

Das Projekt "Verordnung über die Finanzkontrolle" und das Projekt "Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems (QMS)" wurden per Ende 2012 termingerecht abgeschlossen.

Die beiden Produktgruppen wurden an die aktuellen Planungen und Organisationsziele im Jahr 2013 angepasst.

UNTERSTÜTZUNG IN DER DIENSTAUF SICHT

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stellvertreter

PRODUKTEGRUPPE 1

Prüfprogramm

Empfehlungen

Ausgewogenheit

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Umsetzung des Prüfprogramms	Anteil der durchgeführten Prüfungen				100%	100%
Durch Prüfungen und Beratungen Mehrwerte schaffen und Verwaltungsprozesse verbessern	Anteil der umgesetzten Empfehlungen (aufgrund Stellungnahmen)					90%
Ausgewogenheit der Prüf- und Beratungsdienstleistungen gemäss Grundauftrag	Anteil der Feststellungen/Empfehlungen aufgrund der Prüfungskriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit (im Gegensatz zu Ordnungs-, Rechtsmässigkeit und Sicherheit)					40%

UNTERSTÜTZUNG IN DER FINANZAUF SICHT

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stellvertreter

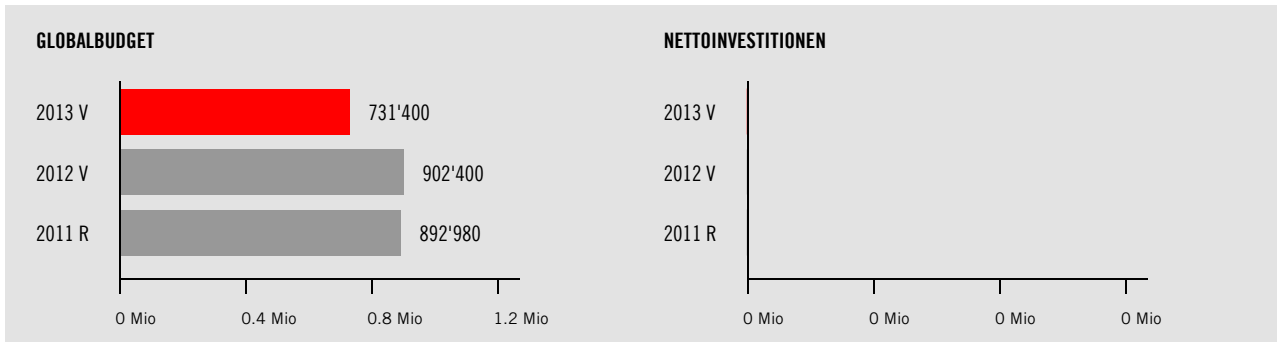
PRODUKTEGRUPPE 2

Wirkungsprüfungen

Sekretariat Stawiko

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Systematische und objektive Bewertung der Konzeption, Umsetzung und Wirkung/Wirtschaftlichkeit von Gesetzaufträgen respektive von politischen Programmen mit besonderer finanzieller Bedeutung.	Anzahl durchgeführte wirkungsorientierte Prüfungen (Evaluationen / Wirtschaftlichkeitprüfungen / Gesetzesfolgenabschätzungen)					4
Hohe Zufriedenheit der Mitglieder der Staatswirtschaftskommission	Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder (Skala 1=sehr schlecht; 5=sehr gut)				4.0	4.0

Departementssekretariat Baudepartement



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Baudepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Sachaufgaben.
- Juristischer Support Departementsvorsteher und Ämter. Erlass und Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Führung Kompetenzstelle Beschaffungswesen.
- Mitarbeit und Stellungnahmen im Rahmen von Beschwerden, beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Erledigung der Administration und der Rechnungsführung für das Amt für öffentlichen Verkehr.
- Führung des Sekretariats der Kommission Bauten, Strassen und Anlagen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: bd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 01

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	894'235	910'400	732'400	-178'000	-19.55	744'000	760'000	765'000
Ertrag	1'255	8'000	1'000	-7'000	-87.50	1'000	1'000	1'000
Globalbudget	892'980	902'400	731'400	-171'000	-18.95	743'000	759'000	764'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	6.0	5.6	4.6	-1.0	-17.86	4.6	4.6	4.6

BEMERKUNGEN

Die Aufgabe "Entwicklung und Fortführung des langfristigen Hochbauprogramms" wird aus dem Grundauftrag gelöscht.

Nachdem die Grundlagenarbeit für das Hochbauprogramm geleistet worden sind, wird die Stelle "Immobilienplanung und Controlling" wieder ins Hochbauamt transferiert. Damit wird die operative mit der strategischen Ebene vereinigt und es werden Schnittstellen vermindert.

Das Globalbudget reduziert sich gegenüber dem Vorjahr (Personalkosten und Sachaufwand). Die dazugehörige Produktgruppe "Immobilienplanung und Controlling" wird nicht mehr aufgeführt.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG / RECHTSBERATUNG

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung

Juristische Beratung

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Zufriedenheit	Zufriedenheit gemäss Befragung des Departementsvorstehers und der Amtsleiter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)		4	4	4	4
Fristgerechte Erledigung der juristischen Beratung	Anzahl eingehaltene Beratungstermine / Gesamtanzahl Beratungstermine	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIENSTLEISTUNGEN UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär

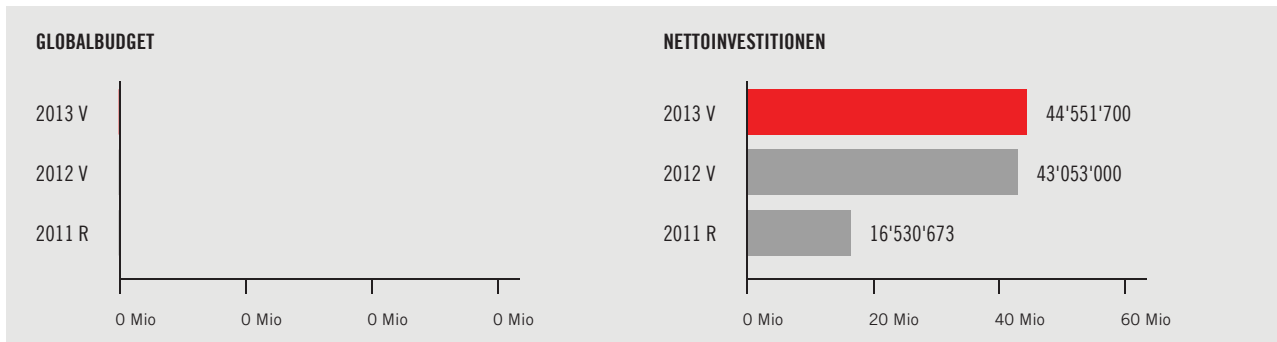
Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 2

Kommission Bauten, Strassen und Anlagen

Mitberichte und Vernehmlassungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Zufriedenheit	Zufriedenheit gemäss Befragung Kommissionsmitglieder (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)		4	5	4	4
Mitberichte und Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anzahl termingerechte Mitberichte, Vernehmlassungen / Gesamtanzahl Mitberichte, Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



GRUNDAUFTRAG

- Das Tiefbauamt übernimmt die Gesamtverantwortung über die Infrastruktur im Strassenverkehr, von der Strategie bis zum Betrieb.
- Um den Verkehrsfluss auch langfristig erhalten zu können sind entsprechende Massnahmen zu planen und umzusetzen.
- In Zusammenhang mit den Planungen soll insbesondere auch die Erreichbarkeit sichergestellt und wo erforderlich durch adäquate Massnahmen verbessert werden.
- Im Rahmen der Planung und Umsetzung der Projekte soll auch die Zuverlässigkeit im strassengebundenen öffentlichen Verkehr unterstützt werden.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: tba.bd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 48

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	66'972'986	67'671'100	68'576'700	905'600	1.34	68'977'000	71'165'000	73'035'000
Ertrag	66'972'986	67'671'100	68'576'700	905'600	1.34	68'977'000	71'165'000	73'035'000
Globalbudget	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Nettoinvestitionen	16'530'673	43'053'000	44'551'700	1'498'700	3.48	39'800'000	37'391'000	43'405'000
Vollzeitstellen (FTE)	75.4	81.3	81.5	0.2	0.25	79.3	79.3	79.3

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Anschlüsse Nationalstrassen Beginn 2012 / Ende 2016	Optimierung der Anschlüsse Wangen Ost, Vierspurausbau Zugerstrasse, Küssnacht und Zubringer Halten, Pfäffikon, an die Nationalstrasse. Die Studien erfolgen in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und den Gemeinden/Bezirken. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Kantonsstrassen mit Entwicklungspotenzial Beginn 2012 / Ende 2021	Die Projekte für die Verkehrsoptimierung Höfe, die Kernetlastung Lachen, den Grosskreisel Siebnen und die Südumfahrung Küssnacht sind für die wachsenden Bedürfnisse zu planen. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Ausarbeitung Radroutennetz Beginn 2012 / Ende 2013	Erarbeitung eines Radroutenkonzeptes entlang von Haupt- und Verbindungsstrassen. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Der Verwaltungsaufwand des Tiefbauamts läuft über die Spezialfinanzierung. Dies führt zu einem Globalbudget von Null.

Die bisherigen Projekte "Verkehrssystem Bezirk Küssnacht" und "Verkehrsoptimierung Höfe" wurden als Massnahmen in die Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz" aufgenommen. Es wurde die Projektbezeichnung der Strategie übernommen. Das Projekt "Verkehrssystem Talkessel Schwyz" ist nicht mehr aufgelistet, da dieses 2012 abgeschlossen wird.

Der Standardwert der Produktesubgruppe 2.2 "Werterhaltung Strassen" wird für das Jahr 2013 leer gelassen. Es wird derzeit die Messmethode für den Strassenzustand überprüft. Daher erfolgen 2013 keine Strassenzustandsaufnahmen. Die Resultate einer neuen Messmethode sind abzuwarten, um daraufhin über deren Einführung zu entscheiden. In der Produktesubgruppe 2.3 "Werterhaltung Kunstbauten" wurde aufgrund der guten Vorjahreswerte der Standardwert angepasst.

NEU-, AUSBAUTEN UND ERNEUERUNGEN

Verantwortung: Abteilungsleiter Realisierung
Stellvertretung: Abteilungsleiter Projektierung

PRODUKTEGRUPPE 1

Strassenbauprogramm Kanton Schwyz
Systemscheide bei Kunstbauten
Vollzug Lärmschutz Kantonsstrassennetz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Verwirklichung Strassenbauprogramm entsprechend den Vorgaben, den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und den Personalressourcen	Realisierungsgrad Projekte	70 %	85 %	63.6 %	75 %	75 %
Kosten/Nutzen-Analyse (KW) bei anstehenden Investitionsentscheiden bei Kunstbauten	Kapitalisierte Aufwendungen: Vergleich Neubau - zu erwartender baulicher Unterhalt (Index KW)	-	0	0	<= 1	<= 1
Abschluss Lärmschutz Kantonsstrassennetz bis 31. März 2018	Realisierungsgrad Jahresziel gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund			10 %	80 %	80 %

BAULICHER UNTERHALT

Verantwortung: Stv. Abteilungsleiter Betrieb
Stellvertretung: Abteilungsleiter Betrieb

PRODUKTEGRUPPE 2

Sicherstellen Betriebsicherheit
Werterhaltung Strassen
Werterhaltung Kunstbauten

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sicherstellen der Betriebsicherheit durch Beheben von grösseren Schäden und Verschleisserscheinungen an den Strassenanlagen	Anzahl berechnete Werkhauptungsklagen zu Lasten Kanton infolge mangelhafter Strasseninfrastrukturanlagen	0	0	0	< 5	< 5
Werterhaltung der Strassen	Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b (Index I1-Wert 0-2, in % der Netzlänge)	92.3 %	92.3 %	92.3 %	> 85 %	- *
Werterhaltung der Kunstbauten	Zustandsbeurteilung gemäss VSS-Norm 640 904 (Anzahl Objekte mit Zustand "Sicherheit gefährdet")	1	1	1	< 5	< 3

BETRIEBLICHER UNTERHALT

Verantwortung: Abteilungsleiter Betrieb
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter Betrieb

PRODUKTEGRUPPE 3

Sicherstellen Strassenunterhalt
Wirtschaftlichkeit Strassenunterhalt

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sicherstellen des sach- und termingerechten betrieblichen Strassenunterhalts	Anzahl berechnete Werkhauptungsklagen zu Lasten Kanton infolge mangelhaftem betrieblichen Unterhalt	0	0	0	< 5	< 5
Ausführen des betrieblichen Strassenunterhaltes nach wirtschaftlichen Grundsätzen	Kosten in Fr. pro Kilometer Kantonsstrasse (inkl. Querschnittskosten)	47'714	49'845	38'821	45'000	45'000

ÜBRIGES VERKEHRSNETZ

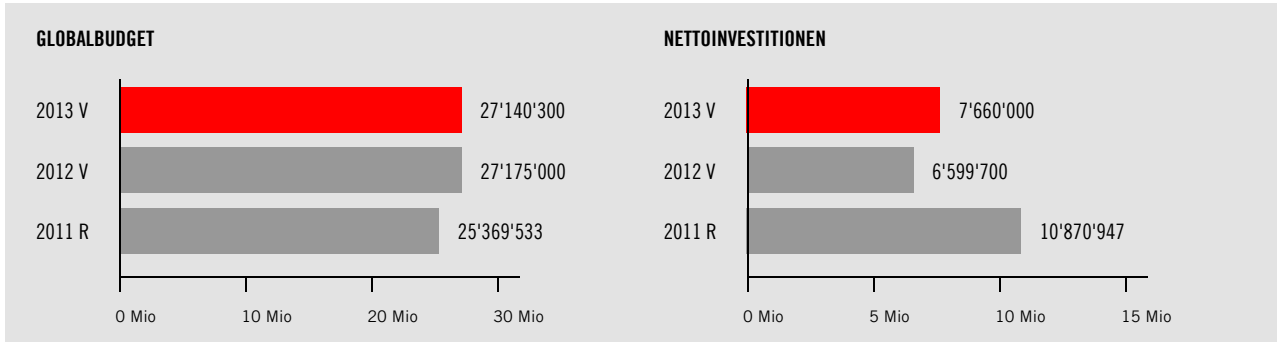
Verantwortung: Abteilungsleiter Strategie und Entwicklung
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter Strategie und Entwicklung

PRODUKTEGRUPPE 4

Bewilligungen gemäss Strassenverordnung
Bearbeiten von Gesuchen
Mitberichte

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Beachten der Rechtsgrundlagen und der Verfahrenssicherheit	Berechtigte Beschwerden gegen Beschlüsse und Verfügungen (Korrekturen der Oberinstanz)	1	0	0	<= 2	<= 2
Fristgerechte Bearbeitung der Gesuche gemäss Strassenverordnung	Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen)	95 %	96 %	97.5 %	95 %	95 %
Fristgerechte Bearbeitung der Gesuche für Verkehrsanordnungen	Fristeinhalten nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen (Berücksichtigung allfälliger begründeter Fristverlängerungen)	63 %	100 %	96.5 %	95 %	95 %

* Zielwert 2013 V bleibt leer (Antrag >85%).



GRUNDAUFTRAG

- Das Hochbauamt plant, entwickelt, realisiert und betreibt Projekte für den Raumbedarf der kantonalen Aufgaben.
- Das Hochbauamt führt das Immobilienmanagement mit Landerwerb, Bewirtschaftung, Betrieb und Unterhalt.
- Das Hochbauamt ist Energiefachstelle des Kantons.
- Das Hochbauamt ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in Hochbaufragen und in der Energiepolitik.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: hba@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 15 40

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	31'331'158	30'999'000	33'902'300	2'903'300	9.37	34'047'000	28'844'000	30'915'000
Ertrag	5'961'625	3'824'000	6'762'000	2'938'000	76.83	6'071'000	1'803'000	1'823'000
Globalbudget	25'369'533	27'175'000	27'140'300	-34'700	-0.13	27'976'000	27'041'000	29'092'000
Nettoinvestitionen	10'870'947	6'599'700	7'660'000	1'060'300	16.07	13'320'000	9'770'000	31'600'000
Vollzeitstellen (FTE)	22.2	22.7	25.1	2.4	10.57	26.1	26.1	26.1

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Neubau Verwaltungszentrum Beginn Juli 2012 / Ende Dezember 2021	Zusammenzug zugemieteter, zerstreuter Verwaltungseinheiten in einem gemeinsamen Verwaltungsneubau.

BEMERKUNGEN

In der Organisation wird die Stelle "Immobilienmanagement und Controlling" vom Departementssekretariat des Baudepartements wieder ins Hochbauamt überführt. Damit wird die operative mit der strategischen Ebene vereinigt und es werden Schnittstellen vermindert.

Das Projekt "Überarbeitung Hochbauprogramm" wird nicht mehr aufgeführt, da es Inhalt der Produktgruppe 1 "Investitionsprojekte" ist.

In der Produktesubgruppe 2.1 "Eigentumsstrategie" und 2.2 "Raum- und Flächenstandard" werden die Standardwerte angepasst. Der Anteil der Arbeitsplätze in kantonseigenen Gebäuden wie auch die Hauptnutzfläche pro Mitarbeiter sind aufgrund von Neuzumietungen (neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden KESB und Amtsbeistandschaft) Schwankungen unterworfen. Ferner muss aufgrund der Reduktion des Unterhaltsbudgets der Standardwert der Produktesubgruppe 2.3 zur Werterhaltung des kantonalen Immobilienbestandes gesenkt werden. Der Zielwert kann nicht erreicht werden. In der Produktesubgruppe 3.1 "Energiemanagement und nachhaltiges Bauen" kann der Standardwert zum Energieverbrauch gesenkt werden.

INVESTITIONSPROJEKTE

Verantwortung: Leiter Baumanagement

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 1

Projekt- und Baumanagement

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Planung und Umsetzung Hochbauprogramm	Ausschöpfung des Investitionsvorschlages			103.1 %	90 %	90 %

IMMOBILIENMANAGEMENT

Verantwortung: Leiter Immobilienmanagement

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Eigentumsstrategie

Raum- und Flächenstandard

Betrieb und Unterhalt

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Umsetzung der Eigentumsstrategie	Anteil der Arbeitsplätze in kantonseigenen Gebäuden. Ist-Zustand: 40 % Zielwert: 80 % bis 2025 gem. Hochbauprogramm			40 %	39 %	36 %
Bauliche Umsetzung der Raumbedarfsanträge der Ämter und Departemente sowie Umsetzung der Raum- und Flächenstandards.	Hauptnutzfläche pro Mitarbeiter in m2 Istzustand: 25.1 m2 Zielwert: 19.7 m2 bis 2025			25.1	25	25.1
Wahrung der Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung des kantonalen Immobilienbestandes.	Jährlicher Instandhaltungsaufwand für kantonale Gebäude in Bezug zum Versicherungswert (Stand 1.1.2012: 485 Mio. Fr.) Zielwert: mittlerer CH-Benchmark 1.18 %			0.68 %	1.18 %	1.18 %

ENERGIE

Verantwortung: Leiter Energiefachstelle

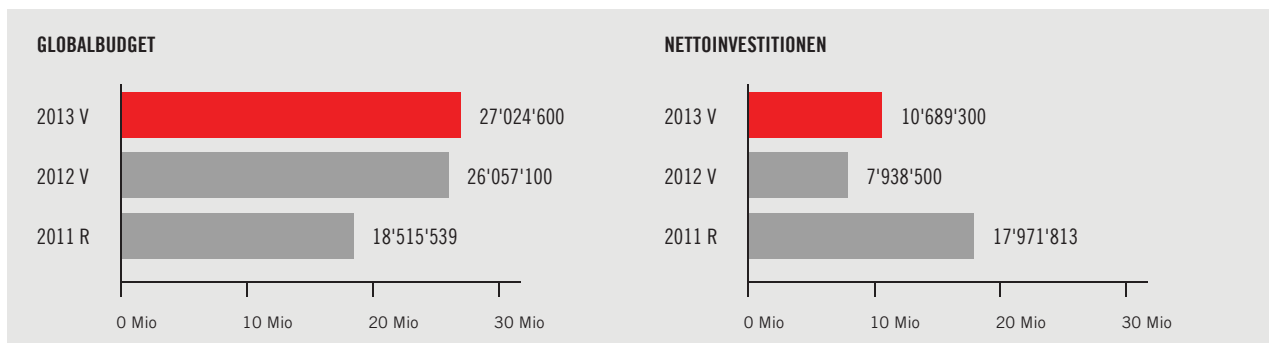
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 3

Energiemanagement und nachhaltiges Bauen

Umsetzung Förderprogramme

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Reduktion des Wärmeverbrauchs für kantonale Gebäude durch Betriebsoptimierung und Gebäudehüllensanierung	Energieverbrauch bezogen auf die Energiebezugsfläche in kWh/m2. Zielwert 2013/2014 gemäss Leitbild: 60kWh/m2			61	60.7	60
Förderung der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien (kantonales Förderprogramm)	Anzahl im Kanton Schwyz substituierter Heizöläquivalente in Liter/a			427'000	200'000	200'000
Förderung der Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs durch Gebäudehüllensanierung (Gebäudeprogramm)	Anzahl im Kanton Schwyz substituierter Heizöläquivalente in Liter/a			532'938	400'000	400'000



GRUNDAUFTRAG

- Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr.
- Mitgestaltung von übergeordneten Projekten des öffentlichen Verkehrs und Einbringung der Bedürfnisse des Kantons Schwyz.
- Überwachung von Anlagen des öffentlichen Verkehrs wie Skilifte und Seilbahnen bezüglich Betriebssicherheit.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: oev@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 21

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	34'391'518	47'362'900	47'980'500	617'600	1.30	63'123'000	65'250'000	66'948'000
Ertrag	15'875'979	21'305'800	20'955'900	-349'900	-1.64	28'057'000	28'557'000	29'058'000
Globalbudget	18'515'539	26'057'100	27'024'600	967'500	3.71	35'066'000	36'693'000	37'890'000
Nettoinvestitionen	17'971'813	7'938'500	10'689'300	2'750'800	34.65	7'822'000	10'107'000	9'504'000
Vollzeitstellen (FTE)	2.9	2.9	3.7	0.8	27.59	3.9	3.9	3.9

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Verbesserung Erschliessung Bezirk Höfe Beginn Mai 2009 / Ende Dezember 2013	In Abstimmung mit der 4. Teilergänzung S-Bahn Zürich sollen zusammen mit dem Bezirk Höfe und den Gemeinden Freienbach, Wollerau und Feusisberg die Bus- und Bahnkonzepte überprüft und verbessert werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Verbesserung Bussystem im Raum Einsiedeln Beginn Juni 2010 / Ende Dez. 2013	Das Bussystem soll analysiert und dabei das Angebot gestrafft und die Qualität verbessert werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Anpassungen öV-Systeme im Bezirk March Beginn Januar 2008 / Ende Dezember 2013	Im Rahmen der 4. Teilergänzung S-Bahn Zürich müssen angebotsseits und infrastrukturseits Anpassungen an den bestehenden Bahn- und Bussystemen gemacht werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
öV-Strategie Beginn Januar 2012 / Ende Juni 2013	Erarbeitung einer umfassenden Strategie für den öffentlichen Verkehr, welche die Bereiche Angebot, Infrastruktur und Organisation beinhaltet und über den Zeitraum der Dauer des Grundangebots hinausgeht. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Verbesserung Bussystem im Raum Einsiedeln" wurde um ein Jahr verlängert, da die Umsetzungsplanung noch nicht abgeschlossen ist. Eingeführt wird das Konzept erst mit Umsetzung der vierten Teilergänzung S-Bahn Zürich Mitte 2014. Neu gestartet ist das Projekt "öV-Strategie". Alle vier Projekte sind Massnahmen zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

In der Produktesubgruppe 1.3 "Tarifangebot" wurde der Zuwachs des Gesamtumsatzes der positiven Entwicklung wegen angepasst.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Modal Split

Angebotsgestaltung

Tarifangebot

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Verbessern des Marktanteils des öffentlichen Verkehrs gegenüber dem Individualverkehr	Das Wachstum der gefahrenen Personenkilometer (Pkm) pro Jahr im öffentlichen Verkehr ist grösser als das jährliche Bevölkerungswachstum			0.7 %	1 %	1 %
Bedürfnisgerechte Gestaltung des Angebots im regionalen öffentlichen Verkehr	Verhältnis der gefahrenen Personenkilometer (Pkm) und der Angebotskilometer (Zkm) auf dem Bahn- und Busnetz (Pkm/Zkm)			8.9	> 6	> 6
Erhöhen der Attraktivität des öV-Angebotes durch optimale Tarifgestaltung und Tarifverbünde	Zuwachs des Gesamtumsatzes im Tarifverbund	3.9 %	4.8 %	4.6 %	3 %	4 %

BETRIEBSBEWILLIGUNGEN SEILBAHNEN UND SKILIFTE

Verantwortung: Vorsteher

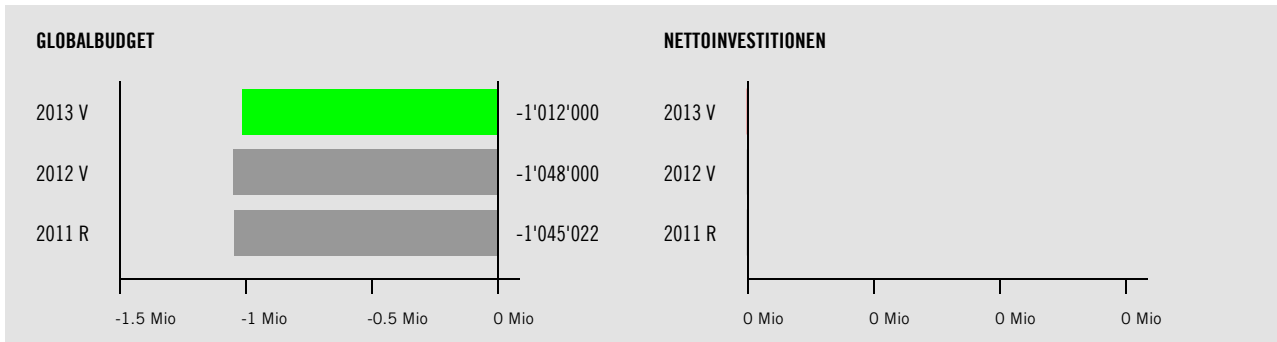
Stellvertretung: Sachbearbeiterin Seilbahnen und Skilifte

PRODUKTEGRUPPE 2

Betriebsicherheit

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Lückenlose Überwachung der abgelaufenen Betriebsbewilligungen für Seilbahnen und Skilifte	Anteil der Anlagen mit Betriebsbewilligung			100 %	100 %	100 %

Verkehrsamt



GRUNDAUFTRAG

- Prüfung der Anforderungen an zukünftige Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker sowie an Schiffsführerinnen und Schiffsführer.
- Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr.
- Anordnung von Administrativmassnahmen zur Besserung von fehlerhaften Fahrzeugführern und zur Fernhaltung von ungeeigneten Fahrzeuglenkern vom Verkehr.
- Periodische Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der Einhaltung der Abgasvorschriften von Fahrzeugen und Schiffen.
- Vollzug von Bewilligungen von Anlagen für die Schifffahrt und Verwaltung des kantonalen Strandbodens sowie der kantonseigenen Hafenanlagen.
- Korrekte Berechnung der Steuern und Abgaben sowie die Durchsetzung eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: vasz@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 21 02

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	56'542'706	57'086'000	59'320'000	2'234'000	3.91	60'480'000	61'456'000	62'470'000
Ertrag	57'587'728	58'134'000	60'332'000	2'198'000	3.78	61'422'000	62'442'000	63'392'000
Globalbudget	-1'045'022	-1'048'000	-1'012'000	36'000	-3.44	-942'000	-986'000	-922'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	57.9	58.1	58.1	0.0	0.00	59.1	59.1	59.1

TECHNISCHE VERKEHRSSICHERHEIT

Verantwortung: Leiter Technische Abteilung

Stellvertretung: Leiter Schiffsinspektorat

PRODUKTEGRUPPE 1

Fahrzeug- / Schiffsprüfungen

Führerprüfungen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Überprüfung der Verkehrssicherheit im technischen und individuellen Bereich	Anzahl berechnete Beanstandungen geteilt durch Anzahl Prüfungen	0	0	0	< 1 %	< 1 %
Dienstleistungsorientierte und objektive Beurteilung der Betriebssicherheit von Fahrzeugen und Schiffen innerhalb der festgelegten Periodizitäten	Kein Rückstand bei Fahrzeugen mit jährlichem Prüfungsintervall; Rückstand < 1 Jahr bei Personen-, Lieferwagen und Kleinbussen ab 7 Jahren und Motorschiffe; Rückstand < 2 Jahren bei allen übrigen Fahrzeugen.			100 %	100 %	100 %
Verursacherfinanzierung mittels Gebühren	Kostendeckungsgrad	76.7 %	84.6 %	80.5 %	> 80 %	> 80 %

ADMINISTRATIVE VERKEHRSSICHERHEIT

Verantwortung: Leiter Administrative Abteilung

Stellvertretung: Leiter Schiffsinspektorat / Leiter Abteilung Massnahmen

PRODUKTEGRUPPE 2

Ausweise, Schilder, Bewilligungen

Massnahmen

Schilderverkauf

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Administrative Zulassung zum motorisierten Strassen- und Schiffsverkehr	Anzahl berechnete Beanstandungen geteilt durch Anzahl ausgestellte Ausweise	0.1 %	0.1 %	0 %	< 1 %	< 1 %
Einheitlicher Vollzug von Administrativmassnahmen gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgerechten Fahrzeugführern	Anteil der letztinstanzlich gutgeheissenen Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	6 %	8 %	1 %	< 10 %	< 10 %
Schilderverkauf (Verursacherfinanzierung mittels Gebühren)	Kostendeckungsgrad	135.4 %	124.7 %	132.4 %	> 100 %	> 100 %

STEUERN / ABGABEN

Verantwortung: Leiter Administrative Abteilung

Stellvertretung: Rechnungsführer

PRODUKTEGRUPPE 3

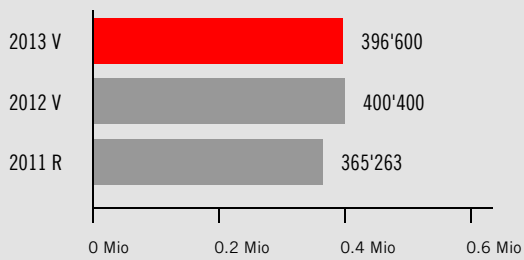
Verkehrs- / Schiffsteuer / Konzessionen

Eidg. Verkehrsabgaben

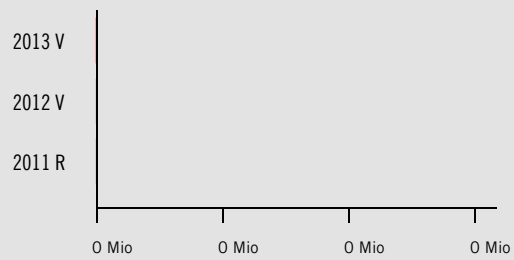
Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Beschaffung der Mittel zur Finanzierung der Strassenrechnung und der Seepolizei	Versand der Rechnungen innert 10 Arbeitstagen			100 %	100 %	100 %
Durchsetzen eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs	Debitorenverlust geteilt durch Gesamtbetrag	0.8 %	1.2 %	0.9 %	< 1 %	< 1 %

Departementssekretariat Umweltdepartement

GLOBALBUDGET



NETTOINVESTITIONEN



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Umweltdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte des Departementsvorstehers sowie juristischer Support.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration und Rechnungsführung auch für die Ämter Wasserbau sowie Vermessung und Geoinformation.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: ud@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 21 11

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	365'263	400'400	396'600	-3'800	-0.95	400'000	413'000	411'000
Ertrag	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Globalbudget	365'263	400'400	396'600	-3'800	-0.95	400'000	413'000	411'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	2.2	2.4	2.4	0.0	0.00	2.4	2.4	2.4

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung

Juristischer Support

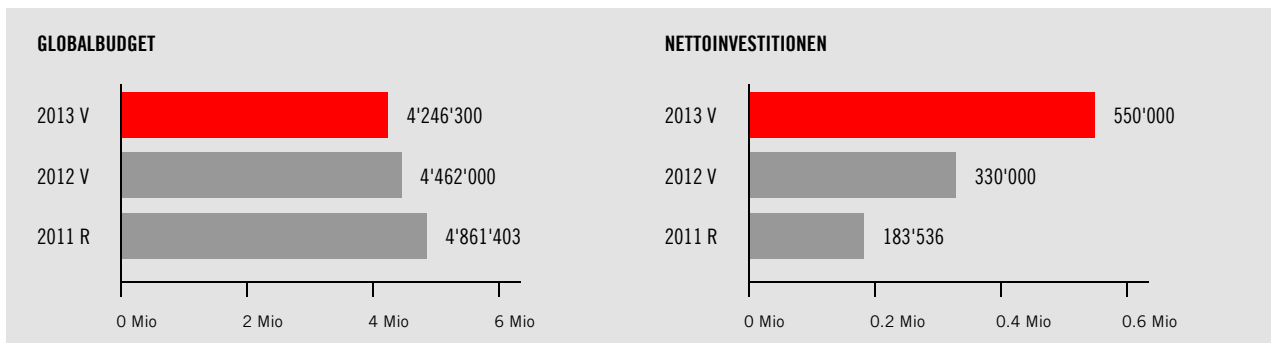
Vernehmlassungen

Mitberichte

Politische Vorstösse

Mandate

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Hohe Zufriedenheit des Departementsvorstehers	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala: 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)		4.3	4.1	4.0	4.0
Fristgerechte Erledigung des ersuchten juristischen Supports	Anteil der eingehaltenen Termine	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt	Anteil der termingerechten Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Mitberichte werden termingerecht erstellt	Anteil der termingerechten Mitberichte		100 %		100 %	100 %
Eingehaltene Fristen bei politischen Vorstössen	Anteil der termingerecht erledigten politischen Vorstösse	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Hohe Zufriedenheit der Auftraggeber (Amt für Wasserbau, Amt für Vermessung und Geoinformation)	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala: 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)			4.1	4.0	4.0



GRUNDAUFTRAG

- Das Amt für Umweltschutz leistet einen Beitrag zum Schutz der Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen und deren nachhaltige Entwicklung.
- Es gewährleistet durch geeignete Massnahmen sowohl die Nutzung als auch den Schutz der Gewässer.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt werden.
- Das Amt für Umweltschutz vollzieht dazu insbesondere die ihm zugewiesenen Gesetze und Verordnungen der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes / des Kantons.
- Es erarbeitet, wo nicht vorhanden, die notwendigen Grundlagen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afu@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 45

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	5'277'531	4'790'000	4'590'300	-199'700	-4.17	4'845'000	4'675'000	4'784'000
Ertrag	416'128	328'000	344'000	16'000	4.88	344'000	329'000	319'000
Globalbudget	4'861'403	4'462'000	4'246'300	-215'700	-4.83	4'501'000	4'346'000	4'465'000
Nettoinvestitionen	183'536	330'000	550'000	220'000	66.67	90'000	65'000	65'000
Vollzeitstellen (FTE)	16.9	18.5	18.5	0.0	0.00	18.8	18.8	18.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Radon Messungen in öffentlichen Gebäuden Beginn Oktober 2011 / Ende 3. Quartal 2013	Nachmessungen öffentlicher Gebäude, an Orten mit hoher Radonbelastung gemäss den Untersuchungen 2011/2012. Plausibilisierung und Beratung der Liegenschaftseigentümer in Bezug auf Belastungsminimierungen oder Sanierungsmöglichkeiten. Begleitung von Sanierungen.
Überarbeitung Abfallplanung 1996 Beginn Juli 2010 / Ende Dezember 2013	Abschluss der Überarbeitung der Abfallplanung. Neben einem für alle zugänglichen Schlussbericht wird eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit gestartet. Mit der Umsetzung von Massnahmen wird begonnen.
Kantonales Konzept zur Gewässerüberwachung Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2013	Aktuellen Stand erarbeiten. Probenahmen und Analysen müssen mit den Gesetzesvorgaben des Bundes und problemorientierten Zielsetzungen überprüft werden.
Neobiotten Beginn Februar 2009 / Ende Dezember 2015	Neophytenbekämpfung mittels Massnahmenplanung im Kanton Schwyz konkretisiert. Mit allen Beteiligten werden die beschlossenen Massnahmen umgesetzt.
Trinkwasserversorgungsplan Beginn Januar 2007 / Ende Dezember 2016	Grobkonzept eines kantonalen Versorgungsplanes zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Versorgern wurde im Jahr 2009 erstellt. Bis Ende 2014 erfolgt die administrative Umsetzung der Massnahmen des Grobkonzeptes der Bezirke March und Höfe. Das AfU begleitet die Wasserversorgungen bei der Bildung von Verbunden. Bis 2016 folgen die verbleibenden Gebiete.
Nutzungskapazitäten von Grundwasser im Felderboden Beginn Juli 2011 / Ende Mai 2013	Sicherstellung der bestehenden Grundwassernutzungen durch Kapazitätsabklärungen. Abschätzung weiterer Nutzungspotenziale.

BEMERKUNGEN

Beim Projekt "Radon Messungen in öffentlichen Gebäuden" wurde das Enddatum um ein Jahr angepasst, da noch Messungen zur Plausibilisierung notwendig sind. Das Projekt "Überarbeitung Abfallplanung" wurde inhaltlich aktualisiert. Beschlossene Massnahmen im Projekt "Neobiolen" werden bis Ende 2012 initiiert. In den folgenden drei Jahren beginnt die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen.

In der Produktgruppe 1 wurde das Ziel "Sicherstellen des Grundwasserschutzes" im Jahr 2012 abgeschlossen. Neu wird das Ziel "Sicherstellung der Trinkwasserqualität" 1.4 aufgenommen. Der Indikator der "Erdwärmesondenbohrungen" 1.3 wird ersetzt, damit die wichtigsten Bohrungen kontrolliert werden können. In der Produktgruppe 2 wurde das Ziel "Sanierungsaufforderungen" im Jahr 2012 abgeschlossen. Neu wird das Ziel "Periodisches Informieren der Bevölkerung" 2.4 aufgenommen.

GEWÄSSERSCHUTZ

Verantwortung: Leiterin Gewässerschutz

Stellvertretung: Leiterin Grundwasserschutz

PRODUKTGRUPPE 1

Vollzug Gewässerschutz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Prüfung der Umsetzung der Massnahmen und der Nachführung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP)	Anzahl der kontrollierten GEP (Total 23)				4	4
Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Kleinkläranlagen (KLARA) Besichtigung und Überprüfung der KLARA vor Ort	Anzahl der kontrollierten KLARA (Total 89)				15	15
Erdwärmesondenbohrungen überwachen und kontrollieren, um Grundwasservorkommen langfristig zu schützen	Anzahl vor Ort kontrollierter Erdwärmesondenbohrungen (ca. 100 Bohrbeginnmeldungen pro Jahr)					20
Sicherstellung der Trinkwasserqualität mittels Erfolgskontrolle	Anzahl Grundwasserschutzzonen, wo die Umsetzung der Auflagen überprüft wird					10

UMWELTSCHUTZ

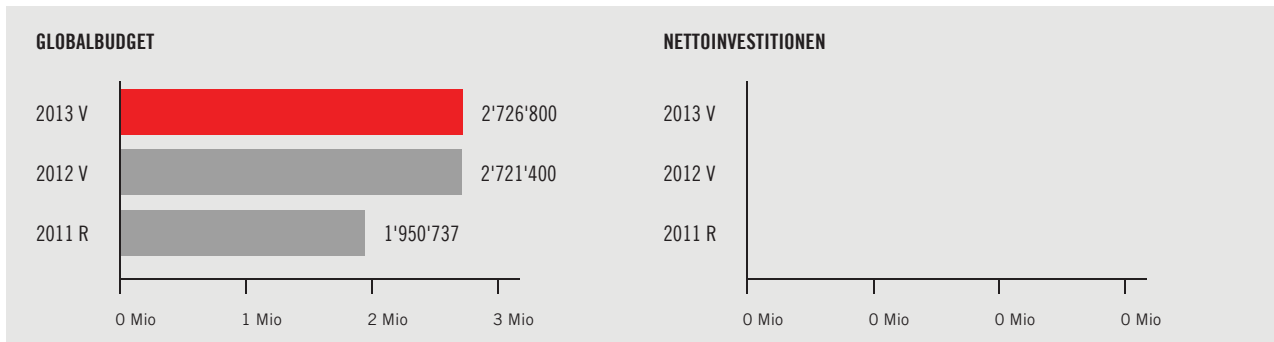
Verantwortung: Leiter Umweltschutz

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTGRUPPE 2

Vollzug Umweltschutz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Bearbeitung von Berichten zu historischen oder technischen Untersuchungen bzw. zu Sanierungskonzepten	Anzahl der bearbeiteten Berichte (Total 350 Standorte mit Untersuchungsbedarf)	57	46	49	40	40
Abfallanlagen sind bezüglich Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen überprüft und besitzen eine Betriebsbewilligung zur Entsorgung von Abfällen	Anzahl der kontrollierten Anlagen im Verhältnis zum Total aller bewilligten Abfallanlagen (Total 58 Anlagen)			84 %	60 %	60 %
Sicherstellung der Einhaltung der Betriebsparameter bei den Mobilfunkanlagen	Anzahl der kontrollierten Mobilfunkanlagen (Total 170 Anlagen)				10	10
Periodisches Informieren der Bevölkerung über den Zustand der Umwelt, über die Abfallentsorgung, mögliche Gefährdungspotenziale und über Vorsorgemöglichkeiten	Öffentlichkeitsauftritte					6



GRUNDAUFTRAG

- Intakte Lebensräume und Naturlandschaften (wie z.B. Trockenwiesen, Moorbiotope, Moorlandschaften, Auengebiete) werden vernetzt und unterhalten.
- Die Artenvielfalt wird erhalten und bedrohte Arten gefördert.
- Die nachhaltige Nutzung des Jagd- und Fischereiregals wird sichergestellt.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-mail: anjf@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 18 44

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	4'262'388	4'920'600	4'965'300	44'700	0.91	5'245'000	5'202'000	5'225'000
Ertrag	2'311'651	2'199'200	2'238'500	39'300	1.79	2'224'000	2'219'000	2'244'000
Globalbudget	1'950'737	2'721'400	2'726'800	5'400	0.20	3'021'000	2'983'000	2'981'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	14.1	14.2	14.2 *	0.0	0.00	14.7	14.7	14.7

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Planung Sanierung der Fischgängigkeit Beginn Juli 2011 / Ende Dezember 2014	Im Rahmen der Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes und -verordnung, haben die Fischereifachstellen der Kantone bis Ende 2014 die kantonale Planung für die Fischgängigkeitssanierung abzuschliessen.
Gamsbejagungskonzept Schwyz Beginn Januar 2012 / Ende Juli 2013	Der Gamsbestand im Kanton Schwyz weist eine schlechte Alters- und Populationsstruktur auf, was sich längerfristig negativ auf Gesundheit und Fitness der Tiere auswirkt. Daher ist ein Bejagungskonzept für die Zukunft auszuarbeiten, das diesen Fehler korrigiert.
Nutzungsplanung Lauerzersee-Sägel-Schutt Beginn Herbst 2010 / Ende Dezember 2014	Revision Nutzungsplan Lauerzersee-Sägel-Schutt (1986), gestützt auf Entwicklungskonzept Lauerzersee: Anpassung an Bundesrecht, Optimierung Besucherlenkung und Sägelstrasse usw.

BEMERKUNGEN

In der Produktesubgruppe 1.3 "Aufwertung von geschützten Biotopen" wird die Anzahl der Aufwertungsprojekte mit dem Vollzug des Massnahmenplans reduziert. In der Produktesubgruppe 3.3 "Artenschutz" wird kein neues Projekt erarbeitet. Das 2012 gestartete Projekt (Muttertierhaltung Hesigen) läuft im Jahr 2013 noch.

* FTE 2013 V um 0.5 reduziert (Antrag 14.7). Das Globalbudget 2013 V wurde entsprechend gekürzt.

NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

Verantwortung: Abteilungsleiter Natur- und Landschaftsschutz

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiterin Natur- und Landschaftsschutz

PRODUKTEGRUPPE 1

Schutzmassnahmen für Bundesinventarobjekte

Biotoppflege (Arbeitseinsätze)

Aufwertung von geschützten Biotopen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Unterschutzstellung aller Flachmoorobjekte von nationaler Bedeutung	Flachmoorflächen (total circa 2580 Hektaren) mit abgeschlossenen Schutz- und Pflegeverträgen (gestützt auf kantonale Nutzungspläne und/oder Flachmoorinventar des Bundes)	58 %	60 %	70 %	90 %	90 %
Erhaltung der Lebensraumqualität für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten durch gezielte Pflegemassnahmen (inklusive Bekämpfung von invasiven Neophyten) in den kantonalen Naturschutzgebieten	Pflegeeinsätze von Dritten (Zivildienstleistenden, Schulklassen, Organisationen usw.) auf nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen (Anzahl Wocheneinsätze mit Gruppen à 10 - 20 Personen)	16	16	18	15	15
Beeinträchtigte Lebensräume für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten werden regeneriert und vernetzt	Umgesetzte Aufwertungsprojekte pro Jahr (Hochmoorregenerationen, Auenrevitalisierungen, Seeuferregenerationen, Neuschaffung von Amphibienlaichgewässern)	6	6	8	5	4

JAGD UND WILDTIERE

Verantwortung: Abteilungsleiterin Jagd und Fischerei

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter Bereich Jagd

PRODUKTEGRUPPE 2

Patentwesen

Jagdbetrieb Hochwildjagd

Jagdbetrieb Niederwildjagd

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Korrekte und termingerechte Organisation des Patentwesens	Anzahl drei Wochen vor Beginn der Hochwildjagd geprüfter und verschickter Patente im Verhältnis zur Anzahl vollständig beantragter Patente	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Durchführung eines geregelten Jagdbetriebs während Hochwildjagd	Anzahl Wildabnahmetage im Verhältnis zur Anzahl Hochwild-Jagdtage	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Durchführung eines geregelten Jagdbetriebs während der Niederwildjagd	Anzahl durchgeführter Aufsichtstage im Verhältnis zur Anzahl Niederwild-Jagdtage			100 %	100 %	100 %

FISCHEREI

Verantwortung: Abteilungsleiterin Jagd und Fischerei

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter Bereich Fischerei

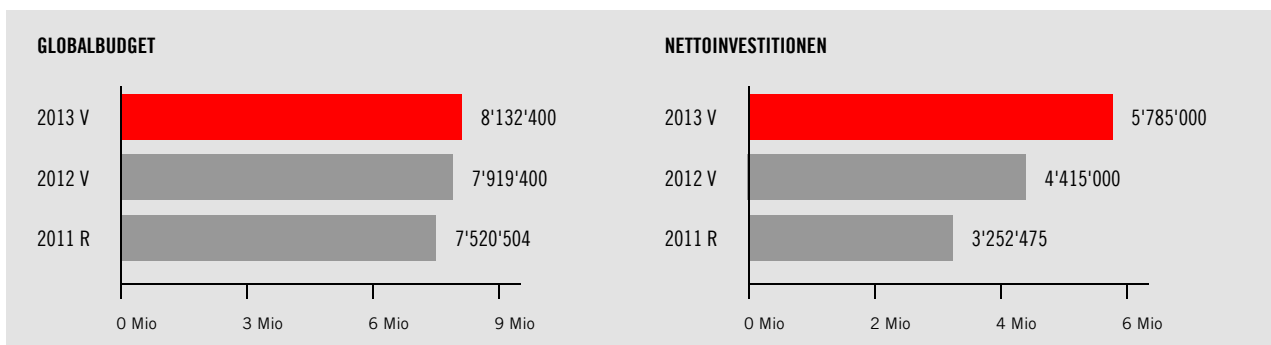
PRODUKTEGRUPPE 3

Fischereibetrieb

Fischereiwirtschaft

Artenschutz

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Korrekte und termingerechte Organisation des Patentwesens	Anzahl innert vier Arbeitstagen geprüfter und verschickter Patente im Verhältnis zur Anzahl vollständig beantragter Patente	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Fischproduktion auf aktuell hohem Niveau zur Förderung der Fischbestände halten	Produktionswert 2013 entspricht dem Durchschnitt der Produktionswerte der letzten drei Jahre	100 %	97 %	37 %	100 %	100 %
Schutz, Förderung und Vernetzung wertvoller aquatischer Lebensräume	Projekterarbeitung und -eingabe	0	1	0	1	0



GRUNDAUFTRAG

- Fördern der Schutzfunktion, der Biodiversität und der Wohlfahrts- und Nutzfunktionen des Waldes.
- Schutz vor Naturgefahren.
- Sicherstellung eines öffentlichen Fuss- und Wanderwegnetzes sowie von Mountainbike-Routen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: awn@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 18 03

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	8'655'586	9'084'400	9'172'400	88'000	0.97	9'806'000	9'830'000	10'252'000
Ertrag	1'135'082	1'165'000	1'040'000	-125'000	-10.73	1'040'000	1'040'000	1'040'000
Globalbudget	7'520'504	7'919'400	8'132'400	213'000	2.69	8'766'000	8'790'000	9'212'000
Nettoinvestitionen	3'252'475	4'415'000	5'785'000	1'370'000	31.03	5'570'000	4'445'000	6'000'000
Vollzeitstellen (FTE)	26.2	26.0	26.0	0.0	0.00	26.0	26.0	26.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Schutzbauten Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2015	Steinschlagschutzmassnahmen Gibelhorn - Murgangsschutzmassnahmen Dornirunse Morschach - Schutzbauten SBB Strecke Zug-Goldau - Steinschlagschutz und Felsicherung SBB Ölberg - Steinschlagschutz Kantonsstrasse Brunnen-Gersau und Wägitalstrasse - Steinschlagschutzmassnahmen Wägitalstrasse
Neubauten Schutzwaldstrassen Beginn Mai 2010 / Ende Dezember 2015	Instandstellungen und Ergänzungen am bestehenden Schutzwaldstrassennetz.
Neubaustrecken Hauptwanderwege Beginn November 2008 / Ende Dezember 2018	Vervollständigen Hauptwanderwegnetz (Verpflichtungskredit noch ausstehend).
Kantonales Langsamverkehrskonzept Beginn Juni 2012 / Ende 2013	Infrastrukturen und Dienstleistungsangebot beim Langsamverkehr (Fussverkehr und Velofahren) kontinuierlich verbessern und mit den öffentlichen/privaten Verkehrsinfrastrukturanlagen verknüpfen. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Radroutenkonzept Beginn Juni 2012 / Ende März 2014	Erarbeiten Radroutenkonzept entlang der Haupt- und Verbindungsstrassen sowie für Verbindungsstücke / Zwischenabschnitte und MIV (motorisierter Individualverkehr) freie Alternativrouten in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Gefahrenkarten" wurde abgeschlossen. Die laufende Aktualisierung wurde zum Dauerauftrag. Bei den "Schutzbauten" werden verschiedene Grossprojekte begleitet oder initiiert. Die exakten Beginn- und Enddaten der einzelnen Projekte sind eng mit den jeweiligen bau- und subventionsrechtlichen Bewilligungsverfahren verknüpft. Zwei neue Projekte "Kantonales Langsamverkehrskonzept" und "Radroutenkonzept" wurden gestartet. Diese Projekte sind Massnahmen zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

In allen Produktgruppen wurden einzelne Standardwerte erhöht.

WALD

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Forstkreis 2

PRODUKTEGRUPPE 1

Walderhaltung
Biodiversität
Schutzwald
Kostenwirksamkeit
Waldstrassen
Jungwaldpflege

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Qualitative und quantitative Erhaltung des Waldareals	Quantitativ und qualitativ gleichwertiger Realersatz bei Rodungen bewertet durch jährliche Kontrollen der geforderten Rodungersatzleistungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Wald als naturnahe Lebensgemeinschaft erhalten und Biodiversität fördern (Natur- und Sonderwaldreservate)	Reservatsfläche in Prozent der gesamten Waldfläche (Naturwaldreservate und Sonderwaldreservate)	12 %	12.2 %	12.1 %	12.4 %	12.6 %
Schutzwald behandeln gemäss der Konzeption Nachhaltigkeit im Schutzwald (NaiS)	Hektaren behandelter Schutzwaldfläche pro Jahr (Schutzwaldareal Schwyz 18 200 ha)	635	750	519	420	420
Effizienter Einsatz der Pauschalbeiträge des Bundes für waldbauliche Massnahmen	Position im interkantonalen Vergleich bezüglich Verhältnis von gepflegten Jung- und Schutzwaldflächen zu den dafür eingesetzten finanziellen Mitteln	5	5	5	5	5
Sicherstellen der Waldstrassen-Infrastruktur für die Schutzwaldbehandlung (Angenommene Lebensdauer einer Waldstrasse: 40 Jahre)	Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am Schutzwaldstrassennetz (Ziel: 1/40 der 380 km Waldstrassen und der 90 km Maschinenwege)	16.5	18.5	13	14	15
Jungwaldpflege ausserhalb des Schutzwaldes fördern	Hektaren gepflegter Jungwaldfläche Behandeltes Jungwaldareal Schwyz 4000 ha	240	300	262	250	250

NATURGEFAHREN

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Naturgefahren

PRODUKTEGRUPPE 2

Gefahregrundlagen
Schutzbauten

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erstellen und Aktualisieren von Interventionskarten	Realisierungsanteil (approximativ) in Prozent der Kantonsfläche gemäss der regierungsrätlichen Naturgefahrenstrategie 2004 und Teilrevision 2010			10 %	20 %	30 %
Technischer Schutz für Mensch, Umwelt und Sachwerte vor Naturgefahren mittels Schutzbauten, Messstellen und Frühwarndiensten	Durchschnitt der Kostenwirksamkeit sämtlicher Schutzbautenprojekte (ohne Sofortmassnahmen) des Jahres ≥ 1.1 (Errechneter Nutzen im Verhältnis zu den Investitionskosten)	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

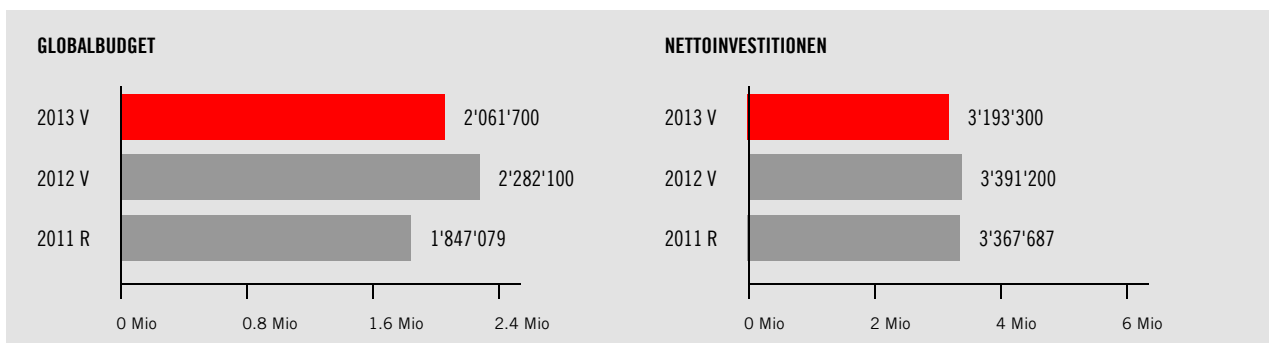
FUSS- UND WANDERWEGE

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Fuss- und Wanderwege

PRODUKTEGRUPPE 3

Fuss- und Wanderwege

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Sicherstellen eines öffentlichen Fuss- und Wanderwegnetzes (inklusive Mountainbike-Routen)	Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am kantonalen Wanderwegnetz (Ziel: 1/40 der 1015 km Haupt- und Verbindungswanderwege)	32	26	22	25	26



GRUNDAUFTRAG

- Sorgt im Rahmen der regierungsrätlichen Oberaufsicht für einen ausgewogenen Schutz der Menschen und erheblicher Sachwerte vor den Auswirkungen des Hochwassers.
- Berät alle Zielgruppen bei Fragen des Hochwasserschutzes sowie der Wassernutzung und koordiniert zwischen den Beteiligten (Bund, Bezirk, Ämter, Wuhrkorporation, Private).
- Zielt mit seinen Handlungen auf eine Verbesserung oder zumindest Erhaltung des ökologischen Zustands der Fließgewässer und der Gewässer als Landschaftselemente.
- Gewährleistet im Rahmen der Zuständigkeit die nachhaltige Wassernutzung.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: awb@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 52

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	6'516'620	6'934'100	6'893'400	-40'700	-0.59	6'465'000	7'123'000	7'032'000
Ertrag	4'669'541	4'652'000	4'831'700	179'700	3.86	4'626'000	5'067'000	5'070'000
Globalbudget	1'847'079	2'282'100	2'061'700	-220'400	-9.66	1'839'000	2'056'000	1'962'000
Nettoinvestitionen	3'367'687	3'391'200	3'193'300	-197'900	-5.84	2'707'000	4'233'000	5'788'000
Vollzeitstellen (FTE)	4.0	4.0	4.0	0.0	0.00	4.0	4.0	4.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Wichtige Hochwasserschutzprojekte Rollende Planung	Begleitung Ausführung Hochwasserschutzprojekte Minster, Nidlaubach, Steinbach, Grossbach, Hoggliibach. Begleitung Projektentwicklung Gründelisbach, Staldenbach, Steineraa, Minster Baulos 2.
Totalrevision Wasserrechtsgesetz (WRG) Beginn 2011 / Ende 2014	Anpassung an die seit 1973 massiv geänderten rechtlichen Grundlagen und Vorgaben, insbesondere des Bundes. Überprüfung der bestehenden Zuständigkeiten und der Organisation des Wasserbauwesens.
Planung Renaturierungen, Ausscheidung Gewässerraum Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2015	Planung Revitalisierung, Sanierung Schwall-Sunk und Geschiebehauhalt gemäss revidiertem Gewässerschutzgesetz und der dazugehörigen Verordnung.

BEMERKUNGEN

Ein ausserordentlich grosser Teil der Einnahmen und Ausgaben des Amtes für Wasserbau beinhaltet nicht beeinflussbare Positionen. Die Wasserzinsen sind abhängig von den meteorologischen Gegebenheiten. Die Abschreibungen und Subventionen sind abhängig von den Projekten der Wuhrkorporationen. Für das Jahr 2013 wird für das Etzelwerk aufgrund der bisherigen Schnee- und Regenfälle ein überdurchschnittlicher Wasserzins erwartet. Zudem werden in Konsequenz der Sparvorgaben externe Aufträge für die Stauanlagenaufsicht um ein Jahr verschoben und verursachen daher für das Jahr 2013 keinen Aufwand.

Das Projekt "Planung Renaturierungen" wurde mit "Ausscheidung Gewässerraum" erweitert und verlängert sich entsprechend um ein Jahr.

HOCHWASSERSCHUTZ UND GEWÄSSERÖKOLOGIE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Bearbeitungsfristen

Kostenwirksamkeit

Beratungstätigkeit

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Begutachtungen und Entscheide im Bereich Hochwasserschutz und Gewässerökologie werden termingerecht erarbeitet	Anteil der innerhalb der extern gesetzten Fristen, respektive innerhalb von 21 Tage nach Eingang der vollständigen Unterlagen bearbeiteten Fälle	98 %	96 %	96 %	95 %	95 %
Die finanziellen Mittel für den Hochwasserschutz werden dort eingesetzt, wo die grösste Wirkung erzielt wird	Durchschnitt der errechneten Nutzen/Kostenverhältnisse aller subventionierter Einzelprojekte (ohne Sofortmassnahmen) mit einer Bausumme über 1 Mio. Franken ≥ 1		-	1.36	1	1
Fachberatung im Hinblick auf eine Optimierung des Hochwasserschutzes und der Renaturierung	Aufgewendete Stunden für fachliche Beratungen			836	800	800

WASSERNUTZUNG

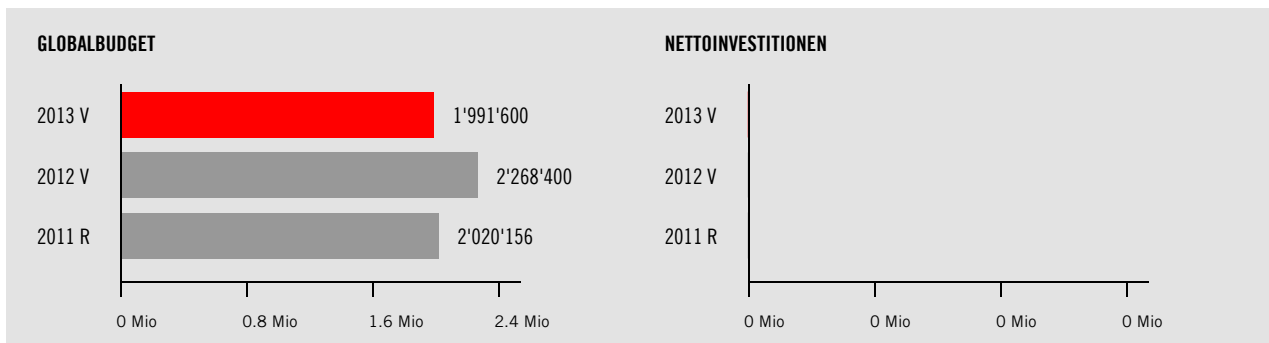
Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

Bearbeitungsfristen

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Begutachtungen und Entscheide im Bereich Wassernutzung werden termingerecht erarbeitet	Anteil der innerhalb der extern gesetzten Fristen, respektive innerhalb von 21 Tage nach Eingang der vollständigen Unterlagen bearbeiteten Fälle	96 %	95 %	91 %	95 %	95 %



GRUNDAUFTRAG

- Ausübung der kantonalen Vermessungsaufsicht.
- Initialisierung, Leitung, Überwachung und Verifikation der Arbeiten der amtlichen Vermessung.
- Sicherstellung Koordination der amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und Landinformationssystemen.
- Beschaffung sowie organisatorische und technische Bereitstellung von Geobasisdaten und Geodaten für die kantonale Verwaltung und für die Öffentlichkeit.
- Sicherstellung projektbezogene GIS-Beratung (inklusive GIS-Koordination).
- Bereitstellung der Infrastruktur für die laufende Nachführung in der amtlichen Vermessung.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: avg@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 40

	2011 R	2012 V	2013 V	Diff. Abs	Diff. %	2014 P	2015 P	2016 P
Aufwand	2'221'435	2'709'200	2'658'800	-50'400	-1.86	2'460'000	2'632'000	2'660'000
Ertrag	201'279	440'800	667'200	226'400	51.36	641'000	726'000	727'000
Globalbudget	2'020'156	2'268'400	1'991'600	-276'800	-12.20	1'819'000	1'906'000	1'933'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	7.3	7.8	8.8	1.0	12.82	8.8	8.8	8.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Umsetzung Geoinformationsgesetz + Einzelinitiative Beginn Anfang 2008 / Ende Frühling 2013	Erarbeitung der Rechtsgrundlagen (Inkraftsetzung GeolG Bund am 1. Juli 2008, Inkraftsetzung KVGeoi SZ im 2012). Bearbeitung der organisatorischen und technischen Aspekte in der Verwaltung und des Datenüberganges von den Nachführungsgeometern zum Kanton, inklusive einer Übergangszeit für laufende Mutationen.

BEMERKUNGEN

Im Grundauftrag wurde die neue Aufgabe im Bereich der laufenden Nachführung der amtlichen Vermessung (AV) ergänzt.

Die Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung erfordert eine Erhöhung der Vollzeitstellen. Diese Erhöhung ist in der Vorlage der kantonalen Verordnung zur Geoinformation (KVGeoi) an den Kantonsrat (RRB Nr. 1395/2009) begründet und wurde vom Parlament Ende Juni 2010 genehmigt. Wenn auch die Personalkosten demzufolge steigen, sinkt das Globalbudget. Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass der Aufbau für die neue Nachführungsinfrastruktur AV (Umsetzung der Einzelinitiative) im 2012 abgeschlossen wurde. Im Rahmen eines ersten vollen Betriebsjahres der neuen Nachführungsinfrastruktur erhöhen sich die Einnahmen der Mutationsverwaltung, mit welchen die neue Infrastruktur so kostenneutral wie möglich gehalten werden soll. Mit den vorgesehenen Anerkennungen diverser Vermessungswerke werden höhere Bundesbeiträge erwartet.

Das Projekt "Geodatenhaltung" konnte bereits im Jahr 2011 abgeschlossen werden.

VERMESSUNG

Verantwortung: Vorsteherin

Stellvertretung: Abteilungsleiter Amtliche Vermessung

PRODUKTEGRUPPE 1

Leistungsvereinbarung mit Bund

Nachführungs-Verifikation

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Erfüllung jährliche Leistungsvereinbarung mit dem Bund (Eidgenössische Vermessungsdirektion V+D) (Ziele und Leistungen aus der Programmvereinbarung NFA)	Standardisierter Erfahrungsbericht V+D	95 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Umsetzung Konzept Nachführungs-Verifikation	Anzahl der durchgeführten Nachführungs-Verifikationen pro Jahr	1.5	1.5	1	1	1

GEOINFORMATION

Verantwortung: Abteilungsleiter Geoinformation

Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 2

Georeferenzdaten des Bundes

GIS-Projekte (Beratung inklusive Koordination)

Zugang Geodaten

Ziel	Indikatoren	2009 R	2010 R	2011 R	2012 V	2013 V
Versorgen der Benutzer mit qualitativ guten und aktuellen Georeferenzdaten des Bundes (Teilmenge der Geobasisdaten)	Anteil der Daten, die spätestens drei Monate nach Verfügbarkeit für andere Benutzer auf dem Netz abrufbar sind	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Sicherstellung einer qualitativ guten Beratung von GIS-Projekten	Anteil der Bewertungen mit "sehr gut" oder "gut" von GIS-Projekt Kunden nach Befragung bei Projektabschluss			100 %	80 %	80 %
Einfacher Zugang zu Geodaten ermöglichen	Anteil der Bewertungen mit "sehr gut" oder "gut" gemäss Kundenbefragung	90 %	70 %	53 %	80 %	80 %

Voranschlag 2013

Kanton Schwyz

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Verwaltungsrechnung Übersicht	7	24 Bildungsdepartement	35
Verwaltungsrechnung, Funktionale Gliederung	8	2400 Departementssekretariat	35
Laufende Rechnung, Institutionelle Gliederung		2410 Volksschulen und Sport	36
Zusammenzug	13	2430 Mittel- und Hochschulen	40
10 Kantonsrat	14	2440 Berufsbildung	45
1000 Kantonsrat	14	2450 Amt für Berufs- und Studienberatung	52
21 Allgemeine Verwaltung	15	2490 Amt für Kultur	53
2100 Regierungsrat	15	25 Sicherheitsdepartement	56
2110 Staatskanzlei	16	2500 Departementssekretariat	56
2130 Gebühren und Kosten	17	2510 Rechts- und Beschwerdedienst	56
22 Departement des Innern	18	2520 Oberstaatsanwaltschaft	57
2200 Departementssekretariat	18	2530 Staatsanwaltschaft	58
2210 Sozialversicherungen	19	2540 Jugendanwaltschaft	59
2220 Amt für Gesundheit und Soziales	20	2560 Polizei	59
2240 Kindes- und Erwachsenenschutz innerer Kantonsteil	22	2580 Amt für Justizvollzug	61
2250 Kindes- und Erwachsenenschutz äusserer Kantonsteil	23	2590 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	63
23 Volkswirtschaftsdepartement	24	27 Finanzdepartement	67
2300 Departementssekretariat	24	2700 Departementssekretariat	67
2340 Amt für Wirtschaft	25	2710 Personal	67
2360 Amt für Raumentwicklung	27	2720 Finanzwesen	69
2370 Amt für Migration	28	2740 Steuerwesen	72
2380 Amt für Arbeit	29	2750 Informatik	75
2390 Amt für Landwirtschaft	32	2760 Finanzausgleich	76
		2780 Finanzkontrolle	77
		2790 Datenschutz	77

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
28 Baudepartement	79	23 Volkswirtschaftsdepartement	111
2800 Departementssekretariat	79	2340 Amt für Wirtschaft	111
2820 Strassenwesen (Spezialfinanzierung)	80	2390 Landwirtschaft	111
2830 Hochbauamt	82	24 Bildungsdepartement	113
2860 Amt für öffentlichen Verkehr	84	2410 Volksschulen und Sport	113
2870 Verkehrsamt	85	2480 Fachhochschulen und Universitäten	113
29 Umweltdepartement	89	2490 Kultur	113
2900 Departementssekretariat	89	25 Sicherheitsdepartement	114
2910 Amt für Umweltschutz	89	2560 Polizei	114
2920 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	90	28 Baudepartement	115
2930 Amt für Wald und Naturgefahren	93	2820 Strassenwesen (Spezialfinanzierung)	115
2940 Amt für Wasserbau	94	2830 Hochbauamt	115
2950 Amt für Vermessung und Geoinformation	96	2860 Öffentlicher Verkehr	117
40 Gerichtswesen	98	29 Umweltdepartement	118
4010 Kantonsgerecht	98	2910 Umweltschutz	118
4020 Verwaltungsgericht	99	2930 Wald und Naturgefahren	118
4030 Strafgericht	100	2940 Wasserbau	119
4050 Anwaltskommission	100	Investitionsrechnung, Artengliederung	120
Laufende Rechnung, Artengliederung	101	Verpflichtungskredite	125
Investitionsrechnung, Institutionelle Gliederung			
Zusammenzug	109		
22 Departement des Innern	110		
2220 Amt für Gesundheit und Soziales	110		

Verwaltungsrechnung

Verwaltungsrechnung Übersicht

Ergebnisse	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Verwaltungsrechnung						
Laufende Rechnung						
Total Aufwand			1 262 466 600.00		1 215 903 473.60	
Total Ertrag	1 325 453 000.00	1 224 784 500.00		1 169 503 100.00		1 167 625 693.03
Aufwandsüberschuss		100 668 500.00		92 963 500.00		48 277 780.57
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben			112 402 200.00		96 908 047.30	
Total Einnahmen	125 727 200.00	38 938 800.00		35 617 300.00		27 876 772.67
Nettoinvestitionen		86 788 400.00		76 784 900.00		69 031 274.63
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	86 788 400.00	78 403 000.00	76 784 900.00	74 863 100.00	69 031 274.63	76 769 140.55
Abschreibungen		716 000.00	18 832 100.00		3 456 058.70	
Saldo Spezialfinanzierungen			92 963 500.00		48 277 780.57	
Aufwandsüberschuss Laufende Rechnung	100 668 500.00	108 337 900.00		113 717 400.00		43 995 973.35
Finanzierungsfehlbetrag						
Finanzierungsfehlbetrag	108 337 900.00	125 731 200.00	113 717 400.00	131 234 300.00	43 995 973.35	102 272 367.80
Aktivierungen						
Passivierungen	118 061 800.00	100 668 500.00	110 480 400.00	92 963 500.00	106 554 175.02	48 277 780.57
Zunahme Bilanzfehlbetrag						

Verwaltungsrechnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011		
	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Total
Aufwand und Ausgaben (in 1000 Fr.)	1 325 459	125 727	1 262 467	112 404	1 215 899	96 905	1 312 804
Allgemeine Verwaltung	72 343	1 850	72 007	230	65 604	2	65 606
Legislative und Exekutive	2 535		2 491		2 385		2 385
Allgemeine Verwaltung	53 646	1 850	53 186	230	49 330	2	49 332
Leistungen für Pensionierte	1 699		1 579		1 611		1 611
Nicht aufteilbare Aufgaben	14 463		14 751		12 278		12 278
Öffentliche Sicherheit	105 598	10 034	94 678	7 666	91 757	10 662	102 419
Rechtsaufsicht	23 592		14 634		12 977		12 977
Polizei	54 449	10 034	53 395	7 666	51 598	10 573	62 171
Rechtssprechung	8 682		8 561		7 667		7 667
Strafvollzug	8 756		8 442		8 249		8 249
Feuerwehr	2 945		2 474		3 210	89	3 299
Militärische Landesverteidigung	88		91		79		79
Zivile Landesverteidigung	7 086		7 081		7 977		7 977
Bildung	215 155	2 720	212 694	3 036	205 766	10 197	215 963
Volksschulen	30 945	1 450	30 735	1 036	29 659	1 041	30 700
Sonderschulen	43 361	200	39 510	100	39 829	16	39 845
Berufsbildung	51 355	800	52 043	1 100	49 327	5 505	54 832
Lehrerausbildung	1 052	40	1 125	800	902		902
Allgemeinbildende Schulen	37 039	230	36 170		35 336	3 529	38 865
Höhere Berufsbildung	3 067		2 905		2 510	106	2 616
Hochschulen und Forschung	36 379		38 273		36 502		36 502
Übriges Bildungswesen	11 957		11 933		11 701		11 701
Kultur und Freizeit	3 324	3 386	3 524	1 100	3 332	2 268	5 600
Kulturförderung	2 640	2 200	2 574	300	2 516	1 821	4 337
Denkmalpflege und Heimatschutz	41	1 186	41	800	13	447	460
Parkanlagen und Wanderwege	360		625		556		556

Laufende Rechnung

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
	Total Laufende Rechnung	1 325 453 000.00	1 224 784 500.00	1 262 466 600.00	1 169 503 100.00	1 215 903 473.60	1 167 625 693.03
	Netto Aufwand		100 668 500.00		92 963 500.00		48 277 780.57
10	Kantonsrat	753 000.00	753 000.00	708 000.00	708 000.00	636 852.10	636 852.10
	Netto Aufwand						
21	Allgemeine Verwaltung	7 288 400.00	1 185 600.00	6 822 900.00	1 205 900.00	6 351 513.89	1 310 012.55
	Netto Aufwand		6 102 800.00		5 617 000.00		5 041 501.34
22	Departement des Innern	304 980 500.00	100 673 200.00	280 518 500.00	92 448 300.00	281 504 711.48	93 796 739.20
	Netto Aufwand		204 307 300.00		188 070 200.00		187 707 972.28
23	Volkswirtschaftsdepartement	119 576 700.00	104 596 200.00	117 538 700.00	102 924 400.00	118 412 479.83	101 539 843.68
	Netto Aufwand		14 980 500.00		14 614 300.00		16 872 636.15
24	Bildungsdepartement	224 687 600.00	49 859 100.00	222 313 300.00	36 918 900.00	215 318 154.87	35 756 538.39
	Netto Aufwand		174 828 500.00		185 394 400.00		179 561 616.48
25	Sicherheitsdepartement	81 426 500.00	25 254 300.00	79 023 100.00	23 719 400.00	78 110 265.58	25 558 520.64
	Netto Aufwand		56 172 200.00		55 303 700.00		52 551 744.94
27	Finanzdepartement	341 461 800.00	776 837 100.00	316 610 600.00	751 943 300.00	292 875 042.12	753 879 319.59
	Netto Ertrag	435 375 300.00		435 332 700.00		461 004 277.47	43 733 030.69
28	Baudepartement	210 511 900.00	156 627 600.00	204 029 400.00	150 942 900.00	190 132 604.00	146 399 573.31
	Netto Aufwand		53 884 300.00		53 086 500.00		43 733 030.69
29	Umweltdepartement	28 676 800.00	9 121 400.00	28 838 700.00	8 785 000.00	27 298 822.25	8 733 679.25
	Netto Aufwand		19 555 400.00		20 053 700.00		18 565 143.00
40	Gerichtswesen	6 089 800.00	630 000.00	6 063 400.00	615 000.00	5 263 027.48	651 466.42
	Netto Aufwand		5 459 800.00		5 448 400.00		4 611 561.06

Kantonsrat

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
10	Kantonsrat	753 000.00	753 000.00	708 000.00	708 000.00	636 852.10	636 852.10
	Netto Aufwand						
1000	Kantonsrat	753 000.00	753 000.00	708 000.00	708 000.00	636 852.10	636 852.10
	Netto Aufwand						
10020	Kantonsrat	753 000.00	753 000.00	708 000.00	708 000.00	636 852.10	636 852.10
	Netto Aufwand						
300.00	Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen	400 000.00		400 000.00		322 913.85	
300.20	Kommissionen: Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen	190 000.00		180 000.00		185 690.60	
300.30	Zulage an den Kantonsratspräsidenten	18 000.00		18 000.00		17 601.30	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AV, FAK	46 000.00		46 000.00		31 414.85	
309.00	Fortbildung	5 000.00				250.00	
317.00	Ehrenkosten	22 000.00		22 000.00		9 068.20	
318.00	Entschädigung an Experten	30 000.00				19 682.80	
319.00	Totalrevision Kantonsverfassung					9 230.50	
319.10	Kinderparlament	5 000.00		5 000.00		5 000.00	
365.00	Beiträge an die Geschäftsführungskosten der Fraktionen des Kantonsrates	37 000.00		37 000.00		36 000.00	

Allgemeine Verwaltung

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
21	Allgemeine Verwaltung						
	Netto Aufwand						
		7 288 400.00	1 185 600.00	6 822 900.00	1 205 900.00	6 351 513.89	1 310 012.55
			6 102 800.00		5 617 000.00		5 041 501.34
2100	Regierungsrat						
	Netto Aufwand						
		2 753 300.00	26 000.00	2 775 600.00	26 000.00	2 289 729.40	23 625.00
			2 727 300.00		2 749 600.00		2 266 104.40
21010	Vergütungen						
	Netto Aufwand						
		1 796 300.00	1 796 300.00	1 796 600.00	1 796 600.00	1 761 206.50	1 761 206.50
	300.00 Gehälter und Sozialzulagen	1 308 700.00		1 320 800.00		1 289 945.40	
	300.20 Zulage des Landammanns	8 000.00		18 000.00		7 247.40	
	303.00 Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	104 700.00		101 700.00		99 806.40	
	304.00 Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	130 900.00		132 100.00		128 904.60	
	317.00 Reise- und Spesenentschädigungen	230 000.00		210 000.00		222 177.70	
	390.00 Fonds für Ruhegehälter / Prämienanteil des Kantons	14 000.00		14 000.00		13 125.00	
21030	Fonds für Ruhegehälter (Spezialfinanzierung)						
	Netto Aufwand						
		560 000.00	26 000.00	540 000.00	26 000.00	528 522.90	23 625.00
			534 000.00		514 000.00		504 897.90
	307.00 Rentenauszahlungen	260 000.00		250 000.00		247 758.90	
	307.10 Teuerungszulagen	300 000.00		290 000.00		280 764.00	
	439.00 Prämien der Regierungsräte		12 000.00		12 000.00		10 500.00
	490.00 Zuweisung aus Konto 21.010.390.00		14 000.00		14 000.00		13 125.00
21060	Beiträge an:						
	Netto Aufwand						
		397 000.00	397 000.00	439 000.00	439 000.00		
	361.00 Kostenanteil interkant. Departementskonferenzen	350 000.00		379 000.00			
	361.10 Kostenanteil Zentralschweizer Regierungskonferenz	47 000.00		60 000.00			

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2110	Staatskanzlei	4 295 100.00	909 600.00	3 877 300.00	929 900.00	3 643 342.68	968 257.60
	Netto Aufwand		3 385 500.00		2 947 400.00		2 675 085.08
21100	Verwaltung	1 905 900.00	35 000.00	1 569 100.00	50 000.00	1 394 264.54	33 847.20
	Netto Aufwand		1 870 900.00		1 519 100.00		1 360 417.34
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 232 500.00		1 179 800.00		1 091 806.10	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00		523.60	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	98 600.00		90 800.00		87 180.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	123 300.00		118 000.00		105 000.90	
309.00	Weiterbildung	5 000.00		5 000.00			
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	15 000.00		7 000.00		11 640.15	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	20 000.00		25 000.00		5 624.45	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	10 000.00		7 000.00		6 136.70	
318.00	Projektbegleitung	110 000.00		20 000.00		9 137.64	
318.10	Software-Anschaffung inkl. Wartung	281 000.00		106 000.00		72 204.50	
318.20	Digitalisierung der Gesetzssammlung	5 500.00	35 000.00	5 500.00	50 000.00	5 010.00	33 847.20
462.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Wabsti						
21120	Materialverwaltung	774 200.00	134 600.00	744 200.00	134 900.00	756 251.71	148 434.25
	Netto Aufwand		639 600.00		609 300.00		607 817.46
310.00	Schreibmaterial, Drucksachen und Buchbinderkosten	750 000.00		720 000.00		739 832.81	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00		673.40	
315.00	Service Büromaschinen	20 000.00		20 000.00		15 366.85	
315.10	Verschiedene Reparaturen	2 000.00		2 000.00		256.00	
318.90	Mehrwertsteuer	200.00		200.00		122.65	
435.00	Verkaufserlös aus Drucksachen		110 000.00		110 000.00		128 306.35
490.10	Verrechnungen: Büromaterialien		24 600.00		24 900.00		20 127.90
21140	Amtsblatt	315 000.00	740 000.00	319 000.00	745 000.00	293 940.55	785 976.15
	Netto Ertrag		425 000.00		426 000.00		492 035.60
310.00	Druck- und Expeditionskosten	200 000.00		200 000.00		184 662.95	
318.00	Porti und Verschiedenes	93 000.00		93 000.00		91 792.70	
318.90	Mehrwertsteuer	22 000.00		26 000.00		17 484.90	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
435.10	Ertrag Abonnemente		310 000.00		315 000.00		324 669.80
435.20	Ertrag Veröffentlichungen		430 000.00		430 000.00		461 306.35
21170	Post	1 300 000.00	1 300 000.00	1 245 000.00	1 245 000.00	1 198 885.88	1 198 885.88
	Netto Aufwand						
318.00	Porti	1 050 000.00		1 000 000.00		957 704.48	
318.10	Interner Postkurier	250 000.00		245 000.00		241 181.40	
2130	Gebühren und Kosten	240 000.00	250 000.00	170 000.00	250 000.00	418 441.81	318 129.95
	Netto Aufwand						
	Netto Ertrag	10 000.00		80 000.00			100 311.86
21310	Gebühren	250 000.00	250 000.00	250 000.00	250 000.00	318 129.95	318 129.95
431.00	Staatsgebühren		250 000.00		250 000.00		318 129.95
21330	Allgemeiner Verwaltungsaufwand	190 000.00	190 000.00	120 000.00	120 000.00	392 606.61	392 606.61
	Netto Aufwand						
317.00	Ehrenkosten	140 000.00		70 000.00		47 934.55	
318.20	Expertisen	50 000.00		50 000.00		8 810.10	
361.00	Kostenanteil interkant. Departementskonferenzen					286 173.96	
361.10	Kostenanteil Zentralschweizer Regierungskonferenz					49 688.00	
21350	Beiträge an:	50 000.00	50 000.00	50 000.00	50 000.00	25 835.20	25 835.20
365.00	Vereine und Institutionen	50 000.00		50 000.00		25 835.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
22	Departement des Innern	304 980 500.00	100 673 200.00	280 518 500.00	92 448 300.00	281 504 711.48	93 796 739.20
	Netto Aufwand		204 307 300.00		188 070 200.00		187 707 972.28
2200	Departementssekretariat	5 105 900.00	627 000.00	5 071 000.00	606 000.00	2 272 084.88	237 722.30
	Netto Aufwand		4 478 900.00		4 465 000.00		2 034 362.58
22010	Verwaltung	777 400.00	183 000.00	783 500.00	191 000.00	770 084.88	237 722.30
	Netto Aufwand		594 400.00		592 500.00		532 362.58
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	545 500.00		577 500.00		567 316.10	
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	43 600.00		44 500.00		44 265.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	54 600.00		57 800.00		56 182.00	
309.00	Weiterbildung	5 000.00		2 000.00		1 619.80	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	15 000.00		15 000.00		17 517.65	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		1 000.00		997.65	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	3 000.00		3 000.00		2 853.35	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		2 362.10	
318.00	Adoptionsaufsicht	48 000.00		31 000.00		27 322.93	
318.10	Betrieb Zivilstandsregister	46 000.00		31 000.00		49 580.90	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	3 700.00		1 000.00		67.40	
365.00	Beiträge an Fachkonferenzen		25 000.00		50 000.00		57 916.40
431.00	Gebühren		110 000.00		110 000.00		130 225.00
431.10	Einbürgerungsgebühren		48 000.00		31 000.00		49 580.90
436.00	Rückstellungen an Betrieb Zivilstandsregister						
22030	Laboratorium der Urkantone	4 328 500.00	444 000.00	4 287 500.00	415 000.00	1 502 000.00	1 502 000.00
	Netto Aufwand		3 884 500.00		3 872 500.00		
361.00	Konkordatsbeitrag Kantonschemikeramt	1 946 000.00		1 794 000.00		1 502 000.00	
361.10	Kantonsbeitrag Kantonstierarztamt	2 382 500.00		2 493 500.00			
431.00	Gebühren		244 000.00		215 000.00		
462.00	Gemeindebeiträge an Tierkörperentsorgung		200 000.00		200 000.00		

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2210	Sozialversicherungen						
	Netto Aufwand						
		134 260 500.00	97 959 300.00	120 928 500.00	91 006 400.00	126 794 262.50	92 253 330.85
			36 301 200.00		29 922 100.00		34 540 931.65
22110	Kantons- und Gemeindeanteile						
	Netto Aufwand						
360.10	Kantonsbeitrag an die eidg. Familienzulagen	1 400 000.00	97 333 000.00	1 365 100.00	90 393 600.00	1 452 555.60	91 645 845.85
366.00	Kantonsbeitrag an die Ergänzungsleistungen	61 105 000.00	33 600 000.00	58 000 000.00	27 424 000.00	59 571 994.00	32 443 703.65
366.10	Kantonsbeitrag an erlassene AHV-Beiträge						
366.20	Beiträge an die Prämienverbilligung	68 000.00		72 500.00		64 766.15	
366.30	Beiträge an die Familienzulagen Nicht-erwerbstätiger	56 200 000.00		50 000 000.00		54 356 528.90	
		390 000.00		380 000.00		383 000.00	
376.00	Durchlaufende Beiträge Pflegefinanzierung	10 270 000.00		8 000 000.00		8 260 704.85	
376.10	Durchlaufende Beiträge an Kostenübernahme KVG	1 500 000.00					
460.00	Bundesbeitrag an die Ergänzungsleistungen		16 500 000.00		16 000 000.00		17 066 285.00
460.10	Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung		40 468 000.00		40 656 000.00		38 872 316.00
462.30	Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen		22 303 000.00		22 000 000.00		21 252 855.00
462.40	Gemeindebeiträge an die Prämienverbilligung		6 292 000.00		3 737 600.00		6 193 685.00
472.00	Durchlaufende Gemeindebeiträge Pflegefinanzierung		10 270 000.00		8 000 000.00		8 260 704.85
472.10	Durchlaufende Gemeindebeiträge an Kostenübernahme KVG		1 500 000.00				

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
22130	Entschädigungen						
	Netto Aufwand						
318.00	Vollzugsentschädigung für die Durchführung der Ergänzungsleistungen	3 327 500.00	626 300.00	3 110 900.00	612 800.00	2 704 713.00	607 485.00
318.10	Vollzugsentschädigung für die Durchführung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung UVG	1 514 000.00	2 701 200.00	1 508 400.00	2 498 100.00	1 365 369.00	2 097 228.00
318.20	Vollzugsentschädigung für die Durchführung des Gesetzes über die Prämienverbiligung	65 700.00		69 500.00		67 938.00	
318.30	Vollzugsentschädigung für die Durchführung der Familienzulagen Nicht-erwerbstätiger	1 428 000.00		1 267 000.00		997 549.00	
318.40	Vollzugsentschädigung für die Durchführung der Pflegefinanzierung	11 700.00		11 400.00		11 490.00	
460.00	Bundesbeitrag an die Durchführungskosten der Ergänzungsleistungen	308 100.00	626 300.00	254 600.00	612 800.00	262 367.00	607 485.00
2220	Amt für Gesundheit und Soziales						
	Netto Aufwand						
		156 291 400.00	986 900.00	153 350 600.00	835 900.00	152 438 364.10	1 305 686.05
		155 304 500.00		152 514 700.00		151 132 678.05	
22200	Verwaltung						
	Netto Aufwand						
		3 514 000.00	3 514 000.00	3 624 100.00	3 624 100.00	3 491 614.72	3 491 614.72
300.00	Entschädigung Kommissionen	9 800.00		15 300.00		5 774.75	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 488 700.00		2 616 600.00		2 577 128.45	
301.60	Pauschalentschädigungen	345 100.00		343 500.00		322 538.95	
301.70	Aushilfen	15 000.00		25 000.00			
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	227 500.00		231 000.00		221 047.70	
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	248 900.00		261 700.00		244 653.95	
309.00	Übriger Personalaufwand	15 000.00		15 000.00		12 128.00	
310.00	Büromaterial und Drucksachen	32 000.00		35 000.00		29 644.57	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	6 000.00		6 000.00		8 439.60	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	3 000.00		3 000.00		3 591.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	50 000.00		50 000.00		56 463.30	
317.10	Ehrenkosten	2 000.00		3 000.00		641.90	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.00	Dienstleistungen und Honorare			5 000.00		2 007.00	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen	9 000.00		13 000.00		6 056.80	
319.00	Übriger Sachaufwand	62 000.00		1 000.00		1 497.95	
22220	Soziale Sicherheit	40 069 800.00	197 800.00	38 893 400.00	187 800.00	37 871 136.57	217 163.25
	Netto Aufwand		39 872 000.00		38 705 600.00		37 653 973.32
318.30	Dienstleistungen und Honorare	72 000.00		63 000.00		75 213.90	
331.00	Abschreibungen Investitionsbeiträge	4 048 900.00		4 648 100.00		5 199 752.75	
365.00	Beiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen	22 409 000.00		21 200 000.00		19 393 354.65	
365.05	Beitrag an Opferberatungsstelle	232 000.00		232 000.00		232 000.00	
365.50	Beiträge an ausserkantonale Behinderteneinrichtungen	12 515 000.00		12 000 000.00		12 034 715.82	
365.60	Beiträge an Beratungsstellen	423 600.00		412 000.00		407 052.15	
365.90	Beiträge an Schweizerische Organisationen	16 500.00		15 500.00		28 536.00	
366.00	Beiträge Opferhilfe	170 000.00		140 000.00		322 001.30	
375.00	Durchlaufende Bundesbeiträge	182 800.00		182 800.00		178 510.00	
436.00	Rückerstattungen		15 000.00		5 000.00		38 653.25
470.00	Durchlaufende Bundesbeiträge		182 800.00		182 800.00		178 510.00
22250	Medizinische Versorgung	111 769 500.00	538 600.00	109 952 300.00	428 600.00	110 177 101.55	838 101.25
	Netto Aufwand		111 230 900.00		109 523 700.00		109 339 000.30
318.30	Dienstleistungen und Honorare	100 000.00		155 000.00		113 744.45	
331.00	Abschreibungen Investitionsbeiträge	269 400.00		374 500.00		478 892.40	
365.25	Beiträge innerkantonale Spitalversorgung	54 200 000.00		55 000 000.00		62 592 575.00	
365.30	Beiträge ausserkant. Spitalversorgung	51 406 800.00		49 000 000.00		41 738 895.10	
365.35	Beitrag für den sozialpsychiatrischen Dienst (SPD)	3 611 000.00		3 352 000.00		3 300 000.00	
365.40	Beitrag für den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD)	1 820 000.00		1 524 000.00		1 500 000.00	
365.50	Beiträge an Akut- und Übergangspflege	315 000.00		500 000.00		331 400.60	
365.60	Beiträge an übrige Institutionen der ambulanten Versorgung	15 000.00		15 000.00		100 000.00	
365.80	Beiträge an schweiz. Organisationen	32 300.00		31 800.00		21 594.00	
436.00	Rückerstattungen		300 000.00		200 000.00		577 783.25
490.00	Anteil am Alkoholzehnteil		238 600.00		228 600.00		260 318.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
22260	Übrige Gesundheitsversorgung	938 100.00	250 500.00	880 800.00	219 500.00	898 511.26	250 421.55
	Netto Aufwand		687 600.00		661 300.00		648 089.71
316.00	Büroentschädigungen	4 800.00		4 800.00		4 800.00	
318.30	Dienstleistungen und Honorare	130 000.00		115 000.00		93 925.85	
319.10	Sachaufwand Schulgesundheitspflege	34 000.00		30 000.00		37 190.75	
319.20	Sachaufwand koordinierter Sanitätsdienst	130 000.00		124 900.00		96 902.36	
362.00	Beitrag an die Schulzahnpflege	6 000.00		6 000.00		4 386.75	
365.45	Beiträge zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	83 200.00		46 100.00		91 581.00	
365.75	Sanitätsnotruf	311 000.00		311 000.00		322 642.40	
365.80	Beiträge an Organisationen der Gesundheitsförderung/Prävention	109 800.00		107 200.00		105 045.35	
365.90	Beiträge an schweiz. Organisationen	129 300.00	32 000.00	135 800.00	30 000.00	142 036.80	36 203.90
431.00	Gebühren		84 200.00		56 500.00		98 364.00
436.00	Rückerstattungen		134 300.00		133 000.00		115 853.65
451.00	Beiträge anderer Kantone						
2240	Kindes- und Erwachsenenschutz	4 136 100.00	450 000.00	584 200.00	584 200.00		
	Innerer Kantonsteil		3 686 100.00				
22410	Verwaltung	4 136 100.00	450 000.00	584 200.00	584 200.00		
	Netto Aufwand		3 686 100.00				
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 860 100.00		236 600.00			
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	238 500.00		18 200.00			
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	286 000.00		23 700.00			
309.00	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	16 500.00		15 000.00			
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	27 000.00		10 000.00			
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	25 000.00		111 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	5 000.00		27 300.00			
312.00	Wasser, Energie	8 000.00		1 500.00			
314.00	IT-Netzwerk			25 000.00			
316.00	Büromiete	10 000.00					
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	40 000.00		7 000.00			
318.00	Dienstleistungen und Honorare	260 000.00		10 000.00			

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Schulung	17 000.00		92 900.00			
319.00	Übriger Sachaufwand	2 000.00		5 000.00			
352.00	an Gemeinden; Gebührenanteil	340 000.00	450 000.00				
431.00	Gebühren						
2250	Kindes- und Erwachsenenschutz	5 186 600.00	650 000.00	584 200.00	584 200.00		
	äusserer Kantonsteil		4 536 600.00				
	Netto Aufwand						
22510	Verwaltung	5 186 600.00	650 000.00	584 200.00	584 200.00		
	Netto Aufwand		4 536 600.00				
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	3 550 900.00		236 600.00			
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	284 100.00		18 200.00			
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	355 100.00		23 700.00			
309.00	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	16 500.00		15 000.00			
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	30 000.00		10 000.00			
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	85 000.00		111 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	5 000.00		27 300.00			
312.00	Wasser, Energie	9 000.00		1 500.00			
314.00	IT-Netzwerk			25 000.00			
316.00	Büromiete	10 000.00					
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	50 000.00		7 000.00			
318.00	Dienstleistungen und Honorare	280 000.00		10 000.00			
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Schulung	21 000.00		92 900.00			
319.00	Übriger Sachaufwand	2 000.00		5 000.00			
352.00	an Gemeinden; Gebührenanteil	487 000.00	650 000.00				
431.00	Gebühren						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23	Volkswirtschaftsdepartement	119 576 700.00	104 596 200.00	117 538 700.00	102 924 400.00	118 412 479.83	101 539 843.68
	Netto Aufwand	14 980 500.00		14 614 300.00		16 872 636.15	
2300	Departementssekretariat	798 600.00	17 000.00	1 957 600.00	627 000.00	2 156 669.39	1 162 942.20
	Netto Aufwand	781 600.00		1 330 600.00		993 727.19	
23010	Verwaltung	564 100.00	12 000.00	789 200.00	12 000.00	812 849.19	14 980.00
	Netto Aufwand	552 100.00		777 200.00		797 869.19	
300.00	Wirtschaftsrat	4 000.00		4 000.00		2 666.40	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	448 000.00		640 500.00		671 165.60	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	35 800.00		49 300.00		50 812.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	44 800.00		64 000.00		53 714.55	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		3 000.00		6 280.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	13 000.00		13 000.00		13 694.49	
311.00	Anschaftung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		1 000.00		1 259.20	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		4 000.00		8 970.50	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		3 975.95	
365.00	Verschiedene Beiträge	500.00	12 000.00	400.00	12 000.00	310.00	14 980.00
431.00	Gebühren						
23040	Wohnbauförderung	230 000.00	5 000.00	260 000.00	5 000.00	271 895.70	271 895.70
	Netto Aufwand	225 000.00		255 000.00			
365.10	Zusatzverbilligungen	230 000.00		260 000.00		271 895.70	
439.00	Rückvergütungen von Wohnsubventionen		5 000.00		5 000.00		
23050	Schlichtungsbehörden im Mietwesen	4 500.00	4 500.00	4 000.00	4 000.00	4 992.40	4 992.40
	Netto Aufwand	4 500.00		4 000.00		4 992.40	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	4 500.00		4 000.00		4 992.40	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23060	Fachstelle für Integrationsfragen						
	Netto Aufwand						
	Netto Ertrag						
300.00	Kommissionen			5 000.00		81 030.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK			400.00		4 291.50	
365.00	Beiträge an regionale und ausserkantonale Beratungsstellen und Institutionen			9 000.00		245.60	
365.10	Beitrag an Ausländerbetreuung (KOMIN)			220 000.00		10 079.50	
365.20	Beiträge an Ausländerintegration			190 000.00		226 187.25	
365.30	Beiträge für Integration Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene			480 000.00		170 537.30	
460.00	Bundesbeitrag an Ausländerintegration				130 000.00	655 590.95	159 667.20
460.10	Bundesbeitrag für Integration Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene				480 000.00		988 295.00
2340	Amt für Wirtschaft						
	Netto Aufwand						
	Netto Ertrag						
		4 866 600.00	2 410 000.00	4 276 700.00	2 500 000.00	4 235 177.04	2 754 419.20
			2 456 600.00		1 776 700.00		1 480 757.84
23410	Verwaltung						
	Netto Aufwand						
	Netto Ertrag						
		1 047 900.00	1 047 900.00	1 025 200.00	1 025 200.00	923 716.73	923 716.73
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	844 600.00		828 000.00		747 538.60	
301.70	Aushilfen / Praktikanten	5 000.00		10 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	67 600.00		64 400.00		58 593.20	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	84 500.00		82 800.00		74 741.40	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		5 000.00		822.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	7 000.00		6 000.00		7 549.08	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	3 200.00		5 000.00		3 512.25	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		2 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	30 000.00		20 000.00		29 481.90	
318.00	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 000.00		2 000.00		1 478.30	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23420	Wirtschaftsförderung / Regionalpolitik						
	Netto Aufwand						
317.00	Kundenbetreuung			2 273 000.00	500 000.00	2 393 514.45	849 338.45
318.00	Aufträge an Dritte (Innovationscoach SZ)	9 000.00	500 000.00	8 000.00	1 773 000.00	8 669.95	1 544 176.00
318.10	Wartung Controlling und Monitoring-System			100 000.00		213 897.00	
						12 960.00	
365.00	Zuweisung in den Fonds zur Förderung der kantonalen Volkswirtschaft	15 000.00		15 000.00		15 267.80	
365.50	Beiträge an Projekte der Regionalpolitik						
365.51	Beiträge an Projekte der Regionalpolitik	1 676 000.00		1 200 000.00		1 165 959.20	
365.60	Massnahmen zur Wirtschaftsförderung	1 150 000.00		950 000.00		976 760.50	
436.00	Rückerstattungen aus Aufwand						19 000.00
460.00	Bundesbeiträge						497 150.35
460.10	Bundesbeitrag Pull-Coaching				400 000.00		297 561.70
460.20	Bundesbeiträge an NRP Projekte		500 000.00		100 000.00		
461.00	Beiträge Dritte an Regionalpolitik						35 626.40
23430	Handelsregister						
	Netto Ertrag						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	933 800.00	1 910 000.00	972 500.00	2 000 000.00	911 032.76	1 905 080.75
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	976 200.00		1 027 500.00		994 047.99	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	523 000.00		556 400.00		491 625.30	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	41 800.00		42 800.00		41 794.15	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	52 300.00		55 600.00		47 870.85	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	15 000.00		15 000.00		17 491.90	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	5 000.00		2 000.00		10 631.50	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	1 000.00		20 000.00		2 273.40	
350.00	Gebührenanteil des Bundes	700.00		700.00		219.00	
431.00	Gebühren	70 000.00		85 000.00		77 187.60	
431.10	Gebühren kantonal	225 000.00	1 460 000.00	195 000.00	1 500 000.00	221 939.06	1 479 593.75
431.20	Gebühren Dienstleistungen		420 000.00		420 000.00		393 637.00
			30 000.00		80 000.00		31 850.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23450	Wirtschaftsdaten	34 900.00	34 900.00	6 000.00	6 000.00	6 913.10	6 913.10
	Netto Aufwand						
310.00	Drucksachen, Broschüren	30 000.00		1 000.00		6 913.10	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	900.00		1 000.00			
350.00	Erhebungen Bund	4 000.00		4 000.00			
2360	Amt für Raumentwicklung	2 824 500.00	1 312 000.00	2 805 100.00	1 437 000.00	2 632 380.94	1 087 219.60
	Netto Aufwand		1 512 500.00		1 368 100.00		1 545 161.34
23610	Verwaltung	2 609 500.00	1 312 000.00	2 520 100.00	1 437 000.00	2 425 751.64	1 087 219.60
	Netto Aufwand		1 297 500.00		1 083 100.00		1 338 532.04
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 051 100.00		2 011 100.00		1 998 386.30	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00		4 950.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	164 100.00		154 900.00		156 628.65	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	205 100.00		201 100.00		197 833.95	
309.00	Weiterbildung	2 000.00		2 000.00		3 120.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	31 000.00		31 000.00		21 258.58	
311.00	Anschaffung von Mobilien	5 000.00		10 000.00		6 089.40	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00		917.75	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	10 000.00		11 000.00		9 886.65	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	103 000.00		61 000.00		8 554.91	
318.10	Expertisen	10 000.00		10 000.00			
341.00	Konzessionen an Gemeinden	3 900.00		3 900.00			
365.00	Beiträge an Organisationen	18 300.00		18 100.00		18 125.45	
431.00	Gebühren		1 302 000.00		1 427 000.00		1 075 879.60
436.00	Rückerstattungen		10 000.00		10 000.00		11 340.00
23630	Richtplanung	215 000.00	215 000.00	285 000.00	285 000.00	206 629.30	206 629.30
	Netto Aufwand						
318.00	Projektaufträge, Grundlagen	170 000.00		240 000.00		201 801.35	
318.10	Laufende Nachführung	45 000.00		45 000.00		4 827.95	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2370	Amst für Migration	15 645 900.00	16 364 500.00	13 563 300.00	14 130 000.00	12 293 203.06	12 072 440.40
	Netto Aufwand						220 762.66
	Netto Ertrag	7 18 600.00		566 700.00			
23700	Verwaltung	2 575 500.00	1 500.00	2 352 300.00	2 352 300.00	2 385 882.33	1 165.25
	Gehälter und Sozialzulagen	2 097 000.00		1 881 600.00		1 913 272.90	
	Aushilfen	167 800.00		144 900.00		19 633.60	
	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	209 700.00		188 200.00		152 318.95	
	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	5 000.00		5 000.00		184 579.75	
	Weiterbildung	35 000.00		47 500.00		3 340.00	
	Bürokosten, Verschiedenes	15 000.00		15 000.00		33 356.85	
	EDV-Hardware-Anschaffungen	7 000.00		5 100.00		45 289.60	
	Energie	13 000.00		11 000.00		6 628.80	
	Reise- und Spesenentschädigungen	1 000.00		1 000.00		14 136.85	
	Telefon, Porti und Postcheckgebühren	25 000.00		53 000.00		935.78	
	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Projektleitung		1 500.00			12 389.25	1 165.25
439.00	Verschiedene Einnahmen						
23720	Asyl- und Flüchtlingswesen	10 770 000.00	12 618 000.00	10 370 000.00	12 120 000.00	9 100 275.03	10 004 157.80
	Netto Ertrag	1 848 000.00		1 750 000.00		903 882.77	
	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK					42.10	
	Ausschaffungen, Dolmetscherentschädigungen, Verfahrenskosten			670 000.00		898 085.33	
	Ausschaffungen					7 904.80	
	Interkantonale Häftlingstransporte	790 000.00				1 004.90	
	Nothilfe	60 000.00					
	Vollzug	4 340 000.00					
	Aufwand für Asylwesen	2 860 000.00		3 600 000.00		3 275 046.46	
	Beiträge Asylwesen Gemeinden	2 270 000.00		3 200 000.00		2 197 291.60	
	Beiträge Flüchtlinge Gemeinden			2 900 000.00		2 720 899.84	
	Rückvergütung Vollzug		400 000.00		770 000.00		730 152.80
	Bundesbeitrag an die Verwaltungskosten der Asylsuchenden		518 000.00		400 000.00		455 034.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
460.00	Bundesbeitrag Asylsuchende		7 600 000.00	7 600 000.00		5 384 337.00	
460.10	Bundesbeitrag Flüchtlinge		3 400 000.00	3 350 000.00		3 434 634.00	
460.20	Bundesbeitrag Nothilfe		700 000.00				
23740	Einreise / Aufenthalt und Passbüro	982 000.00	2 615 000.00	841 000.00	2 010 000.00	807 045.70	2 067 117.35
	Netto Ertrag	1 633 000.00		1 169 000.00		1 260 071.65	
310.00	Druck Ausländerausweis	125 000.00		56 000.00		61 997.90	
350.00	Anteil des Bundes an Gebühren	135 000.00		135 000.00		120 012.00	
350.10	Anteil des Bundes an Ausweisgebühren	722 000.00		650 000.00		625 035.80	
431.00	Migrationsgebühren		1 275 000.00		760 000.00		862 612.45
431.10	Passgebühren		1 340 000.00		1 250 000.00		1 204 504.90
23750	Fachstelle für Integrationsfragen	1 318 400.00	1 130 000.00				
	Netto Aufwand		188 400.00				
300.00	Kommissionen	4 000.00					
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV	400.00					
365.00	Beiträge an regionale und ausserkant. Beratungsstellen und Institutionen	9 000.00					
365.10	Beiträge an Ausländerbetreuung (KOMIN)	225 000.00					
365.20	Beiträge an Ausländerintegration	180 000.00					
365.30	Beiträge an Integration Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	900 000.00					
460.00	Bundesbeiträge an Ausländerintegration		130 000.00				
460.10	Bundesbeiträge an Integration Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene		1 000 000.00				
2380	Amt für Arbeit	8 906 100.00	6 699 800.00	8 654 500.00	6 541 400.00	8 554 719.57	6 349 898.58
	Netto Aufwand		2 206 300.00		2 113 100.00		2 204 820.99
23810	Verwaltung	3 392 500.00	1 219 000.00	3 266 300.00	1 196 000.00	3 434 310.05	1 250 799.95
	Netto Aufwand		2 173 500.00		2 070 300.00		2 183 510.10
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 310 300.00		1 285 600.00		1 278 481.60	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	104 800.00		99 000.00		99 407.60	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	131 000.00		128 600.00		126 074.40	
309.00	Weiterbildung	11 000.00		15 000.00		7 620.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	27 000.00		21 000.00		12 981.80	
311.00	Anschaffung von Mobilien	5 000.00		6 000.00		9 374.15	
311.10	Anschaffung von Maschinen und Geräten	1 000.00		1 000.00		2 800.00	
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00					
316.00	Büromiete Anteil	130 000.00		130 000.00		129 797.15	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	22 000.00		20 000.00		19 228.65	
318.00	Porti	14 700.00		14 000.00		14 771.40	
318.10	Software-Anschaffung (inkl. Programmierhilfe und Schulung)	2 000.00		3 100.00		11 160.90	
360.00	Beiträge an Vollzug Arbeitslosenversicherung	1 500 000.00		1 400 000.00		1 585 751.00	
361.00	Vollzug Entsendegesetz	127 000.00		139 000.00		132 193.70	
390.00	Verrrechnung Telefongebühren	4 700.00		4 000.00		4 667.70	
431.00	Bewilligungsgebühren Gewerbeaufsicht		220 000.00		250 000.00		219 217.65
431.10	Bewilligungsgebühren Arbeitsamt		100 000.00		80 000.00		105 365.00
431.20	Bewilligungsgebühren Arbeitsinspektorat		27 000.00		21 000.00		26 820.00
436.00	Vergütung für Vollzugsaufgaben der Arbeitssicherheit		150 000.00		140 000.00		167 181.30
436.10	Rückerstattungen						14.00
437.00	Einnahmen Entsendegesetz		2 000.00		5 000.00		1 300.00
450.00	Verwaltungskostenentschädigung der Ausgleichsstelle (AVIG)		480 000.00		450 000.00		488 770.77
450.10	Verwaltungskostenentschädigung (LAM)		240 000.00		250 000.00		242 131.23
23840	Arbeitslosenversicherungskasse	1 039 700.00	1 039 700.00	1 033 800.00	1 033 800.00	978 635.85	978 635.85
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	753 700.00		745 700.00		724 063.80	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	60 300.00		57 400.00		56 933.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	75 400.00		74 600.00		70 899.00	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		3 000.00			
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	9 000.00		11 000.00		7 484.35	
311.00	Anschaffung von Mobilien	4 000.00		4 000.00		1 107.50	
316.00	Büromiete Anteil	78 000.00		78 000.00		73 561.45	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	5 000.00		6 000.00		3 344.85	
318.00	Porti	29 000.00		31 000.00		26 811.25	
390.20	Verrrechnung Telefongebühren	5 000.00		5 500.00		4 712.10	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
390.30	Verrechnung Büromaterial	2 300.00		2 600.00		1 833.65	
390.40	Verrechnung Unfall- und Haftpflichtversicherungsprämien	10 000.00		10 000.00		7 884.40	
436.00	Verwaltungskostenvergütung der Ausgleichsstelle		1 037 600.00		1 032 800.00		976 488.60
436.10	Erwerbsausfallentschädigungen		1 000.00		1 000.00		720.00
439.00	Leistungsbonus		700.00				1 427.25
490.00	Interne Verrechnung: CO2-Abgabe		400.00				
23850	Regionale Arbeitsvermittlungszentren	4 177 100.00	4 177 100.00	4 048 100.00	4 048 100.00	3 852 712.33	3 852 712.33
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 993 900.00		2 926 200.00		2 873 195.95	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	239 500.00		225 300.00		226 273.55	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	299 400.00		292 600.00		273 485.55	
309.00	Aus- und Weiterbildung	37 900.00		45 900.00		11 910.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	48 000.00		48 000.00		28 139.56	
311.00	Anschaffung von Mobilien	16 000.00		16 000.00		11 348.95	
311.10	Anschaffung von Maschinen und Geräten	3 000.00		2 500.00			
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	15 000.00		3 000.00		21 777.65	
314.00	Innenausbau Büro	2 000.00		5 000.00		897.50	
316.00	Büromieten und Wartung	243 000.00		242 000.00		228 691.30	
316.10	Miete Hardware inkl. Wartung	40 000.00		40 000.00		7 326.67	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	24 000.00		24 000.00		13 809.95	
318.00	Telefon und Porti, Mietleitungsgebühren	65 000.00		65 000.00		52 098.05	
318.10	EDV-Software-Anschaffung	83 000.00		45 000.00		51 113.20	
318.20	Aufträge an Dritte	15 000.00		15 000.00		11 611.00	
318.30	Sachversicherung	600.00		600.00		300.20	
390.20	Verrechnung Telefongebühren	1 000.00		1 200.00		693.80	
390.30	Verrechnung Büromaterial	13 300.00		13 300.00		8 753.65	
390.40	Verrechnung Unfall- und Haftpflichtversicherungsprämien	32 500.00		32 500.00		31 285.80	
436.00	Verwaltungskostenvergütung der Ausgleichsstelle		4 034 200.00		3 952 100.00		3 743 787.93
436.10	Erwerbsausfallentschädigungen		1 000.00		6 000.00		3 843.70
439.00	Verschiedene Einnahmen		140 000.00		90 000.00		103 200.05
490.00	Interne Verrechnung: CO2-Abgabe		1 900.00				1 880.65

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23870	Mass und Gewicht	296 800.00	264 000.00	306 300.00	263 500.00	289 061.34	267 750.45
	Netto Aufwand		32 800.00		42 800.00		21 310.89
301.00	Gehalt und Sozialzulagen	200 500.00		200 400.00		196 656.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	16 000.00		15 400.00		15 303.45	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	20 000.00		20 000.00		19 291.80	
309.00	Weiterbildung	1 600.00		1 600.00			
310.00	Bürokosten, Drucksachen	1 300.00		2 800.00		1 394.35	
313.00	Autoanschaffungs- und Betriebskosten	10 000.00		10 000.00		9 343.05	
315.00	Unterhalt von Eichmaterial	11 200.00		12 000.00		11 271.69	
316.00	Miete von Eichmaterial	18 000.00		18 000.00		18 110.80	
316.10	Büromiete			6 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 200.00		8 500.00		7 267.00	
318.00	Telefongebühren	600.00		1 200.00		639.45	
318.10	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 400.00		1 400.00		1 350.00	
350.00	Gebührenanteil des Bundes	9 000.00		9 000.00		8 433.65	
431.00	Eichgebühren		260 000.00		260 000.00		263 330.45
434.00	Rückvergütung von Personalkosten		4 000.00		3 500.00		4 420.00
2390	Amt für Landwirtschaft	86 535 000.00	77 792 900.00	86 281 500.00	77 689 000.00	88 540 329.83	78 112 923.70
	Netto Aufwand		8 742 100.00		8 592 500.00		10 427 406.13
23910	Verwaltung	4 069 000.00	4 069 000.00	3 945 700.00	3 945 700.00	3 782 903.20	3 782 903.20
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	3 262 200.00		3 171 400.00		3 082 797.00	
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	261 000.00		244 200.00		241 538.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	326 200.00		317 100.00		292 731.00	
309.00	Weiterbildung	4 000.00		6 000.00		3 991.90	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	25 000.00		28 000.00		23 647.19	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	4 000.00		4 000.00		903.90	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen			3 000.00		379.95	
315.00	EDV-Hardware Wartung	1 000.00		1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	110 000.00		120 000.00		108 556.45	
318.10	Kosten EDV-Programme	74 600.00		50 000.00		28 357.41	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23920	Agrarmassnahmen und Bodenrecht	78 818 000.00	77 123 000.00	78 572 900.00	77 008 000.00	79 893 526.90	77 239 575.60
	Netto Aufwand		1 695 000.00		1 564 900.00		2 653 951.30
318.00	Erhebung der landw. Nutzflächen	5 000.00		20 000.00		2 478.60	
318.10	Projektierungen und Gutachten	80 000.00		110 000.00		70 354.00	
331.00	Abschreibung auf Investitionsbeiträgen	6 000.00		7 900.00		10 000.00	
361.00	Beitrag an Tierseuchenbekämpfung					1 169 680.00	
365.00	Sondermassnahmen, Innovationsförderung, Beiträge	1 847 000.00		1 655 000.00		1 661 517.70	
365.10	Kantonale Prämien	280 000.00		280 000.00		280 000.00	
375.00	Durchlaufende Direktzahlungen	76 600 000.00		76 500 000.00		76 699 496.60	
431.00	Gebühren Bodenrecht, Gewässerschutz, Direktzahlungen		515 000.00		500 000.00		530 345.20
435.00	Verschiedene Einnahmen		2 000.00		2 000.00		3 733.80
436.00	Rückvergütung Administrativleistungen		6 000.00		6 000.00		6 000.00
470.00	Durchlaufende Direktzahlungen		76 600 000.00		76 500 000.00		76 699 496.60
23930	Viehkassafonds (Spezialfinanzierung)					918 245.00	92 183.75
	Netto Aufwand						826 061.25
319.00	Verschiedener Aufwand					918 245.00	92 183.75
480.00	Fondsbezug (Fehlbetrag)						
23940	Strukturverbesserungen	3 405 000.00	3 159 000.00	3 546 400.00	3 321 000.00	3 689 644.30	3 507 722.50
	Netto Aufwand		3 089 100.00		3 225 400.00		3 338 921.80
300.00	Kommissionen	2 300.00		1 500.00		2 257.50	
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	200.00		200.00			
310.00	Pläne und Verschiedenes	4 000.00		5 000.00		2 110.65	
318.00	Kosten für Projektierungen & Gutachten	4 000.00		4 500.00			
318.90	Mehrwertsteuer	13 400.00		11 800.00		13 632.85	
331.00	Abschreibung auf Investitionsbeiträgen	3 381 100.00		3 523 400.00		3 671 643.30	
431.00	Gebühren		95 000.00		90 000.00		108 422.60
436.00	Entschädigungen für Projektierung und Bauleitung		220 000.00		230 000.00		241 367.90
439.00	Verschiedene Einnahmen		900.00		1 000.00		932.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23950	Beratung und Weiterbildung	243 000.00	354 000.00	216 500.00	360 000.00	256 010.43	430 441.85
	Netto Ertrag	111 000.00		143 500.00		174 431.42	
309.00	Weiterbildung	10 000.00		10 000.00		10 466.50	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	25 000.00		25 000.00		25 868.49	
318.00	Porti, Telefon	6 000.00		6 000.00		5 487.20	
318.90	Mehrwertsteuer			4 500.00		4 801.15	
319.00	Verschiedenes	1 000.00		1 000.00		904.85	
319.10	Kosten des Pflanzenschutzdienstes und der Schädlingsbekämpfung	120 000.00		90 000.00		138 352.39	
319.20	Bio- und Ökologieberatung	38 000.00		38 000.00		27 594.05	
351.00	Beiträge an Projekte im Obst- und Weinbau	4 000.00		4 000.00		3 766.90	
351.10	Kurswesen	16 000.00		15 000.00		16 768.90	
351.20	Milchwirtschaftliche Beratung	22 000.00		22 000.00		22 000.00	
375.00	Durchlaufende Bundesbeiträge	1 000.00		1 000.00			
433.00	Kursgelder für Weiterbildungskurse		25 000.00		25 000.00		30 408.60
434.00	Erlös aus Beratungsleistungen		75 000.00		80 000.00		82 234.00
439.00	Verschiedene Einnahmen		5 000.00		4 000.00		11 813.55
460.00	Bundesbeiträge		40 000.00		30 000.00		78 333.30
470.00	Durchlaufende Bundesbeiträge		1 000.00		1 000.00		
490.00	Verrechnung: Lehtätigkeit der Berater am BBZP		208 000.00		220 000.00		227 652.40

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24	Bildungsdepartement	224 687 600.00	49 859 100.00	222 313 300.00	36 918 900.00	215 318 154.87	35 756 538.39
	Netto Aufwand		174 828 500.00		185 394 400.00		179 561 616.48
2400	Departementssekretariat	757 500.00	30 000.00	784 800.00	32 000.00	779 267.99	28 280.50
	Netto Aufwand		727 500.00		752 800.00		750 987.49
24010	Verwaltung	365 700.00	365 700.00	349 200.00	349 200.00	342 537.39	342 537.39
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	278 500.00		273 700.00		273 277.15	
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	22 300.00		21 100.00		21 151.80	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	27 900.00		27 400.00		28 336.80	
309.00	Weiterbildung	10 000.00		2 000.00		700.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	6 000.00		7 000.00		5 466.14	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		2 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		5 000.00		3 450.90	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		10 154.60	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Unterhalt	5 000.00					
	Projektbegleitung						
24030	Erziehungsbehörden	16 200.00	16 200.00	16 200.00	16 200.00	14 317.40	14 317.40
	Netto Aufwand						
300.00	Kosten der Erziehungskommissionen	16 000.00		16 000.00		14 317.40	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	200.00		200.00			
24060	Beiträge	315 600.00	315 600.00	359 400.00	359 400.00	363 944.00	363 944.00
	Netto Aufwand						
361.00	Bildungsdirektorenkonferenz Zentral-schweiz BKZ	145 000.00		178 000.00		192 854.00	
361.10	Erziehungsdirektorenkonferenz	166 600.00		175 900.00		165 490.00	
361.40	Ostschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz	4 000.00		5 500.00		5 600.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24070	Dienstleistungen			60 000.00	32 000.00	58 469.20	28 280.50
	Netto Aufwand				28 000.00		30 188.70
310.10	Schulblatt, Formulare, Verschiedenes						
435.10	Abonnemente und Inserate "Schule und Bildung"	60 000.00	30 000.00	60 000.00	32 000.00	58 469.20	28 280.50
2410	Volksschulen und Sport	85 781 800.00	27 070 800.00	81 929 500.00	14 813 000.00	80 863 905.32	13 605 405.45
	Netto Aufwand		58 711 000.00		67 116 500.00		67 258 499.87
24100	Verwaltung	8 588 800.00	172 500.00	8 588 500.00	205 000.00	8 317 228.59	101 133.40
	Netto Aufwand		8 416 300.00		8 383 500.00		8 216 095.19
300.00	Kommissionen	97 000.00		95 500.00		81 166.15	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	6 578 700.00		6 581 300.00		6 522 556.85	
301.74	Aushilfen	24 000.00		18 500.00			
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	526 300.00		515 500.00		520 747.35	
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	657 900.00		658 100.00		635 881.30	
309.00	Fortbildung, Supervision	46 200.00		46 000.00		36 566.40	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	160 000.00		157 500.00		231 672.29	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	13 100.00		13 400.00		12 592.65	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	13 100.00		14 000.00		1 885.20	
315.00	EDV-Hardware-Wartung	2 000.00		2 000.00			
316.00	Büromieten	1 200.00		2 000.00		2 100.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	140 000.00		135 000.00		130 290.55	
317.10	Ehrenkosten	4 000.00		4 000.00		2 860.95	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	208 000.00		234 300.00		44 344.05	
318.20	Telefongebühren	15 300.00		17 400.00		13 196.40	
319.00	Konferenzen, Referenten, Tagungen, Kurse	32 000.00		24 000.00		15 036.15	
319.10	Gebühren Urheberrechte	70 000.00		70 000.00		66 332.30	
434.10	Verschiedene Einnahmen		5 000.00		1 000.00		1 750.00
435.00	Verkauf Lehmmittel, Broschüren usw.		32 000.00		32 000.00		33 503.70
436.00	Rückerstattung Urheberrechtsgebühren durch Schulträger		70 000.00		70 000.00		65 879.70
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Schuldatenverwaltung		65 500.00		102 000.00		

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24110	Reformprojekte	943 500.00	211 200.00	1 087 800.00	301 100.00	579 007.80	220 550.10
	Netto Aufwand		732 300.00		786 700.00		358 457.70
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	3 000.00		3 000.00		2 310.75	
308.10	Schulentwicklung	30 000.00		35 000.00		24 873.90	
308.20	Projekte im Kanton Schwyz	817 000.00		920 700.00		434 686.50	
308.30	Lehrerstellvertretungen in Reformprojekten	20 000.00		27 000.00		14 764.65	
361.00	Projekte mit anderen Kantonen	73 500.00		102 100.00		102 372.00	
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Projektkosten		211 200.00		301 100.00		220 550.10
24120	Schülerpauschalen	29 836 000.00	29 836 000.00	29 479 500.00	29 479 500.00	28 928 000.00	28 928 000.00
	Netto Aufwand						
362.00	Beiträge Schülepauschale Kindergarten / Primarstufe	19 264 300.00		18 923 800.00		18 454 300.00	
362.10	Beiträge Schülepauschale Sekundarstufe I	10 571 700.00		10 555 700.00		10 473 700.00	
24130	Lehrerweiterbildung und Beratung	1 000 000.00	1 000 000.00	1 085 000.00	1 085 000.00	837 010.95	837 010.95
	Netto Aufwand						
318.00	Intensiv-Weiterbildung	100 000.00		85 000.00		71 817.05	
363.00	Beiträge an PHZ, Schwyz	900 000.00		1 000 000.00		765 193.90	
24145	Beiträge an Schulanlagen	1 741 600.00	1 741 600.00	1 868 500.00	1 868 500.00	2 106 477.00	2 106 477.00
	Netto Aufwand						
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	1 741 600.00		1 868 500.00		2 106 477.00	
24170	Schulpsychologischer Beratungsdienst	12 000.00	12 000.00	9 000.00	9 000.00	8 154.70	8 154.70
	Netto Aufwand						
318.00	Entschädigungen an Dritte	12 000.00		9 000.00		8 154.70	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24175	Logopädischer Dienst						
	Netto Aufwand		134 000.00	185 000.00	185 000.00	172 778.80	172 778.80
318.00	Entschädigung an Dritte	58 000.00		55 000.00		51 667.15	
365.00	Beiträge an Ambulatorium Steinen	76 000.00		130 000.00		121 111.65	
24177	Beiträge Sonderschulung						
	Netto Aufwand	30 187 900.00	19 620 000.00	26 600 000.00	10 030 000.00	27 191 773.67	9 158 074.10
365.00	Beiträge an Sonderschulheime	23 800 000.00		23 000 000.00		23 745 341.97	
390.00	Verrechnung: Beiträge an die Heil- pädagogischen Zentren	6 387 900.00		3 600 000.00		3 446 431.70	
434.00	Verschiedene Einnahmen		500 000.00		300 000.00		784 486.55
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge		19 120 000.00		9 730 000.00		8 373 587.55
24180	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz						
	Netto Aufwand	5 743 900.00	3 122 100.00	5 474 300.00	1 709 900.00	5 324 794.14	1 572 017.50
301.00	Gehälter an das Dienstpersonal	230 000.00		227 700.00		212 114.90	
302.00	Gehälter an das Lehrpersonal	2 690 600.00		2 474 900.00		2 403 448.20	
302.20	Gehälter integrierte Sonderschulung	1 464 600.00		1 445 100.00		1 478 090.20	
302.60	Aushilfen Lehrpersonal	25 400.00		26 000.00		24 915.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	352 800.00		321 400.00		322 920.35	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	438 600.00		414 800.00		377 699.45	
309.00	Weiterbildungskosten	40 700.00		40 000.00		28 500.30	
310.00	Lehrmittel und Unterrichtsmaterial	40 000.00		40 000.00		29 834.07	
310.10	Bürokosten, Drucksachen, Inserate	14 000.00		14 000.00		7 008.25	
311.00	Mobiliar- und Geräteaanschaffungen	14 600.00		14 600.00		10 075.70	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen inkl. Wartung	42 000.00		42 000.00		17 816.95	
312.00	Heizung, Beleuchtung, Wasser und Wartung	30 000.00		30 000.00		28 299.35	
313.20	Schüler- und Betreuerinnenverpflegung	73 500.00		81 200.00		66 144.45	
313.30	Küchen- und Ess-Saalmaterial	2 000.00		2 000.00		541.85	
314.00	Gebäudeunterhalt	18 500.00		18 500.00		15 054.80	
315.00	Unterhalt des Mobiliars und der Geräte	9 000.00		9 000.00		6 527.92	
317.00	Ehren- und Repräsentationsspesen	3 000.00		2 500.00		1 483.60	
317.10	Reise- und Spesenentschädigungen	10 500.00		10 500.00		6 319.10	
318.00	Telefonkosten, Porti, EDV-Internet	7 000.00		7 000.00		4 483.20	
318.15	Schülertransporte	188 000.00		188 000.00		185 404.50	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.30	Schulärztlicher Untersuchung und Zahnprophylaxe	500.00		1 600.00		275.40	
318.50	Software-Anschaffungen	12 000.00		22 000.00		7 247.30	
318.70	Fachberatung und Vergütungen IS	25 000.00		20 000.00		79 121.75	
319.00	Schullager, Exkursionen	6 400.00		17 000.00		6 325.45	
319.10	Verschiedener Aufwand	5 200.00		4 500.00		5 141.20	
432.00	Beiträge an Verpflegung		73 700.00		78 900.00		70 664.60
436.70	Beiträge an Therapeutische Massnahmen		130 000.00		130 000.00		128 236.60
439.00	Verschiedene Einnahmen		500.00		1 000.00		420.60
490.00	Verrechnung: Bezirks- und Gemeindebeiträge (Konto 24.177.390.00)		2 917 900.00		1 500 000.00		1 372 695.70
24190	Heilpädagogisches Zentrum Auserschwyz	7 295 600.00	3 774 000.00	7 251 900.00	2 397 000.00	7 140 103.74	2 374 118.95
	Netto Aufwand		3 521 600.00		4 854 900.00		4 765 984.79
301.00	Gehälter an das Dienstpersonal	210 500.00		213 000.00		209 639.45	
302.00	Gehälter an das Lehrpersonal	3 821 600.00		3 798 200.00		3 887 044.90	
302.20	Gehälter integrierte Sonderschulung	1 376 400.00		1 400 900.00		1 247 607.50	
302.60	Aushilfen Lehrpersonal	15 000.00		10 000.00		15 061.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AV, FAK	433 800.00		417 500.00		423 209.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	540 800.00		541 200.00		506 001.80	
309.00	Weiterbildungskosten	30 000.00		40 000.00		15 665.15	
310.00	Lehrmittel und Unterrichtsmaterial	40 000.00		45 000.00		31 625.04	
310.10	Bürokosten, Drucksachen, Inserate	20 000.00		16 000.00		20 795.45	
311.00	Möbiliar- und Geräteeanschaffungen	15 000.00		24 000.00		16 136.35	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen inkl. Wartung	70 000.00		65 800.00		23 874.05	
312.00	Heizung, Beleuchtung, Wasser und Wartung	32 000.00		31 000.00		27 208.10	
313.20	Schüler- und Betreuerinnenverpflegung	129 000.00		120 000.00		124 918.30	
313.30	Küchen- und Ess-Saalmaterial	3 000.00		3 000.00		1 913.35	
314.00	Gebäudeunterhalt	30 000.00		28 000.00		18 870.60	
315.00	Unterhalt des Mobiliars und der Geräte	3 500.00		2 300.00		3 734.60	
317.00	Ehren- und Repräsentationsspesen	8 000.00		8 000.00		5 832.90	
317.10	Reise- und Spesenentschädigungen	8 000.00		9 000.00		8 158.35	
318.00	Telefon, Porti, EDV-Internet	10 000.00		10 000.00		10 163.80	
318.15	Schülertransporte	443 000.00		415 000.00		438 052.35	
318.30	Schulärztlicher Untersuchung und Zahnprophylaxe	1 000.00		2 000.00		1 040.00	
318.50	Software-Anschaffungen	15 000.00		12 000.00		8 063.05	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.70	Fachberatung und Vergütungen IS	25 000.00		22 000.00		83 271.15	
319.00	Schullager, Exkursionen	12 000.00		15 000.00		9 157.60	
319.10	Verschiedener Aufwand	3 000.00		3 000.00		3 058.95	
432.00	Beiträge an die Verpflegung		119 000.00		122 000.00		112 877.40
436.70	Beiträge an Therapeutische Massnahmen		185 000.00		175 000.00		187 505.55
490.00	Verrechnung: Bezirks- und Gemeindebeiträge (Konto 24.177.390.00)		3 470 000.00		2 100 000.00		2 073 736.00
24195	Sport	298 500.00	171 000.00	300 000.00	170 000.00	258 575.93	179 511.40
	Netto Aufwand		127 500.00		130 000.00		79 064.53
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	2 500.00				2 150.75	
318.00	Kosten Jugend und Sport	240 000.00		240 000.00		215 032.23	
318.10	Kosten Schulsport	20 000.00		20 000.00		14 192.20	
365.00	Organisationskosten Jugend- und Sport-Anlässe	18 000.00		25 000.00		14 158.65	
365.10	Beiträge an Sport-, Bewegungs- und Gesundheitförderung für Jedermann	18 000.00		15 000.00		13 042.10	
436.00	Einnahmen Lager		40 000.00		40 000.00		44 980.00
436.10	Einnahmen Sport		71 000.00		70 000.00		77 223.65
460.00	Bundesbeitrag an Jugend und Sport		60 000.00		60 000.00		57 307.75
2430	Mittel- und Hochschulen	76 522 300.00	4 046 800.00	77 436 200.00	3 994 100.00	74 451 435.34	3 962 659.29
	Netto Aufwand		72 475 500.00		73 442 100.00		70 488 776.05
24300	Verwaltung	532 700.00	3 700.00	536 200.00	5 000.00	452 552.15	3 728.20
	Netto Aufwand		529 000.00		531 200.00		448 823.95
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	378 500.00		372 300.00		374 200.70	
301.70	Angestellte, Aushilfen	500.00		1 000.00		270.00	
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	30 300.00		28 700.00		29 071.45	
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	37 900.00		37 200.00		30 702.60	
309.00	Weiterbildung	1 000.00		2 000.00		600.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	2 000.00		3 000.00		2 163.85	
311.00	EDV-Hardware-Anschaffungen	500.00		500.00			
311.10	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	500.00		1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	5 000.00		6 500.00		4 628.95	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	10 000.00		4 000.00		4 989.60	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.30	Projekte	6 500.00		80 000.00		5 925.00	
318.40	Externe Evaluationen	60 000.00	3 700.00		5 000.00		3 728.20
431.00	Gebühren						
24320	Prüfungen	124 000.00	60 500.00	126 800.00	65 900.00	128 026.20	59 220.00
	Netto Aufwand		63 500.00		60 900.00		68 806.20
300.00	Kosten Prüfungskommissionen	112 700.00		115 000.00		117 735.40	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	5 000.00		5 000.00		4 055.70	
310.00	Publikationen, Druckkosten, Bücherpreise	6 300.00		6 800.00		6 235.10	
431.00	Prüfungsgebühren		60 500.00		65 900.00		59 220.00
24330	Beiträge an Mittelschulen	12 881 900.00	12 881 900.00	11 799 400.00	11 799 400.00	11 352 718.00	11 352 718.00
	Netto Aufwand						
361.10	Beiträge an ausserkantonale Schulen der Sekundarstufe II	368 800.00		382 500.00		276 643.40	
365.00	Kantonsbeiträge an private Mittelschulen	12 513 100.00		11 416 900.00		11 076 074.60	
24340	Kantonsschule Kollegium Schwyz	10 241 700.00	1 880 000.00	10 194 400.00	1 811 200.00	10 140 799.89	1 783 529.44
	Netto Aufwand		8 361 700.00		8 383 200.00		8 357 270.45
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	1 737 000.00		1 689 600.00		1 775 340.05	
301.70	Temporäres Dienstpersonal	13 000.00		13 000.00		14 184.50	
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	5 532 400.00		5 518 700.00		5 432 256.80	
302.70	Temporäres Lehrpersonal	45 000.00		45 000.00		19 937.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	586 200.00		559 500.00		564 979.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	726 900.00		720 900.00		694 628.60	
309.00	Weiterbildung Lehrpersonal, Kurskosten	40 500.00		40 000.00		40 921.25	
310.05	Anschaffung von Lehrmitteln	52 800.00		54 000.00		49 917.12	
310.10	Bibliothek	20 000.00		20 000.00		20 280.57	
310.25	Bürokosten, Jahresberichte, Drucksachen, Insertionen, Werbung	35 000.00		36 000.00		35 860.82	
310.35	Schulmaterialien Einkauf	258 500.00		262 000.00		231 552.85	
311.05	Anschaffung Mobilien Schule + Verwaltung	160 000.00		176 300.00		271 964.85	
311.30	EDV-Hardware-Anschaffungen	35 000.00		51 000.00		43 881.08	
311.40	Anschaffungen Telefonie	1 400.00		2 000.00		1 461.25	
312.05	Heizung, Strom, Wasser, Betriebsschutz, Entsorgung	215 100.00		210 000.00		214 756.72	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
313.00	Material und Geräte für den Haushalt	5 000.00		5 500.00		6 549.87	
313.10	Lebensmittel, Getränke	330 000.00		325 000.00		317 742.29	
313.25	Putzmaterial, Wasch- und Abwaschmittel	23 500.00		20 500.00		23 764.98	
313.35	Mensa- und Kioskartikel Einkauf	73 000.00		75 000.00		60 024.20	
314.05	Unterhalt der Gebäude	69 000.00		71 500.00		63 820.90	
315.05	Unterhalt Mobilien Schule + Verwaltung	48 000.00		51 800.00		53 011.78	
315.40	Unterhalt EDV-Anlagen	22 000.00		22 000.00		22 006.14	
315.50	Unterhalt Parkplatz	2 900.00		3 000.00		1 093.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	16 000.00		15 000.00		17 030.15	
	Schule, Verwaltung						
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	9 000.00		9 000.00		8 358.00	
318.05	Porti, Telefon, Postcheck-, Bankgebühren	20 600.00		20 600.00		20 740.55	
318.30	EDV-Internet	7 400.00		10 000.00		1 642.00	
318.40	Gutachten, Expertisen	1 000.00		1 000.00			
318.50	EDV-Software-Anschaffungen	29 500.00		31 500.00		24 779.27	
318.60	Schülertransporte					5 646.15	
318.70	EDV-Support	40 000.00		50 000.00		22 244.90	
318.90	Mehrwertsteuer	32 000.00		30 000.00		31 551.31	
319.05	Studienwochen, Exkursionen, Schulianlässe	32 500.00		33 500.00		30 185.49	
319.25	Verschiedener Sachaufwand	13 500.00		13 500.00		10 808.50	
319.30	Verschiedener Verwaltungsaufwand	8 000.00		8 000.00		7 876.30	
420.00	Kapitalerträge		200.00		200.00		196.35
423.10	Liegenschaftserträge (Finanzvermögen)		15 000.00		15 000.00		14 160.00
427.10	Liegenschaftserträge (Verwaltungsvermögen)		34 500.00		35 500.00		31 855.00
432.10	Mahlzeitenverkäufe		612 000.00		540 000.00		601 117.25
433.10	Schulgelder		291 200.00		295 000.00		284 111.44
434.00	Parkplatzgebühren		71 000.00		70 000.00		54 982.40
435.05	Verkauf Schulmaterialien		286 000.00		278 000.00		277 694.85
435.15	Verkauf Kiosk und Mensa		137 000.00		135 000.00		129 946.95
436.05	Rückvergütung für sachliche Leistungen		1 000.00		1 000.00		28.80
439.10	Verschiedene Einnahmen		5 000.00		8 000.00		3 377.75

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
490.00	Verrechnung: Unterhalt und Reinigung Verwaltungsräume und Staatsarchiv (28.330.390.00)		284 000.00	284 000.00		260 379.40	
490.10	Verrechnung: Betriebskosten Turnhalle, Unterhalt und Reinigung Schulhaus Kaufmännische Berufsschule Schwyz (24.438.390.10)		118 000.00	127 000.00		113 123.00	
490.20	Verrechnung: Lehrpersonen		25 100.00	22 500.00		12 556.25	
24360	Kantonsschule Auserschwyz	13 310 300.00	2 102 600.00	13 553 400.00	2 112 000.00	13 326 847.70	2 116 181.65
	Netto Aufwand		11 207 700.00	11 441 400.00		11 210 666.05	
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	1 326 300.00		1 321 600.00		1 319 217.55	
301.70	Temporäres Dienstpersonal	10 000.00		10 000.00		14 302.80	
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	8 359 200.00		8 558 300.00		8 257 599.30	
302.70	Temporäres Lehrpersonal	100 000.00		75 000.00		125 439.80	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	783 600.00		767 300.00		755 450.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	968 500.00		988 000.00		923 565.25	
309.00	Weiterbildung Lehrpersonal, Kurskosten	52 000.00		40 000.00		65 046.55	
310.10	Bibliothek	25 000.00		25 000.00		23 228.23	
310.20	Büro- und Buchbinderkosten, Drucksachen, Insertionen	41 000.00		41 000.00		39 370.95	
310.30	Schulmaterialien Einkauf	190 000.00		230 000.00		205 054.35	
310.50	Anschaffung von Lehrmitteln	69 400.00		69 600.00		79 021.78	
311.00	Anschaffung Mobilien Schule, Verwaltung und Mensa	130 000.00		145 000.00		143 605.36	
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	40 000.00		25 000.00		50 958.97	
312.00	Heizung, Strom, Wasser, Betriebsschutz, Entsorgung	220 000.00		220 000.00		219 276.90	
313.00	Reinigungsmaterial	40 000.00		40 000.00		41 553.20	
314.00	Gebäudeunterhalt	200 000.00		200 000.00		211 535.28	
315.00	Unterhalt Mobilien Schule, Verwaltung und Mensa	130 000.00		160 000.00		182 537.65	
315.20	Unterhalt EDV-Anlagen	50 000.00		74 700.00		52 710.55	
315.30	Unterhalt Parkplatz	1 000.00		1 000.00			
316.00	Benützungsgebühren für auswärtige Schwimm- und Sportanlagen	6 000.00		6 000.00		5 326.90	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	50 000.00		65 000.00		53 860.30	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	10 000.00		10 000.00		9 644.75	
318.00	Porti, Telefon, Postcheck-, Bankgebühren	15 000.00		15 000.00		14 887.35	
318.30	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	64 900.00		52 000.00		88 973.33	
318.40	EDV-Internet	10 000.00		10 000.00		8 328.60	
318.50	Schulbusbetrieb	50 000.00		55 000.00		47 364.90	
318.60	Schulrechenzentrum	198 400.00		191 900.00		225 964.00	
318.70	Entschädigung an Dritte	5 000.00		5 000.00		630.00	
318.90	Mehrwertsteuer	3 000.00		4 000.00		2 355.65	
319.00	Studienwochen, Exkursionen, Schulanlässe	76 000.00		62 000.00		77 948.75	
319.10	Exkursionen, Sport, Vorträge und Unterhaltung	80 000.00		80 000.00		78 492.45	
319.20	Verschiedener Sachaufwand	5 000.00		5 000.00		2 705.30	
319.30	Verschiedener Verwaltungsaufwand	1 000.00		1 000.00		890.00	
420.00	Kapitalerträge		300.00		300.00		215.75
427.00	Mietzinseinnahmen		15 000.00		15 000.00		14 225.00
427.90	Mietzinseinnahmen Turnhallen		12 000.00		12 000.00		12 490.00
431.00	Gebühren Maturitätsprüfungen		6 300.00		8 400.00		8 040.00
433.00	Schulgelder		390 000.00		407 800.00		409 141.70
434.00	Parkplatzgebühren		30 000.00		30 000.00		32 830.20
435.00	Erlös aus Verkauf von Schulmaterialien		190 000.00		230 000.00		204 582.30
436.30	Rückvergütung der Gemeinde Freienbach an den Unterhalt der Turnhallen		60 000.00		57 000.00		60 750.85
436.40	Rückvergütung der Kantonalen Berufsschule an den Unterhalt der Turnhallen		64 000.00		61 000.00		65 250.90
439.00	Erträge Schulanlässe		80 000.00		80 000.00		78 403.25
439.10	Verschiedene Einnahmen		10 000.00		10 000.00		12 474.45
451.00	Kantonsbeitrag für Schüler aus anderen Kantonen		305 000.00		241 500.00		235 000.00
490.00	Verrechnung: Lehrpersonen		940 000.00		959 000.00		982 777.25
24380	Pädagogische Hochschule Schwyz	3 337 500.00	3 337 500.00				
	Netto Aufwand						
363.00	Beiträge an die Pädagogische Hochschule Schwyz	3 337 500.00					

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24385	Beiträge an Hochschulen	30 180 900.00	30 180 900.00	30 146 000.00	30 146 000.00	29 134 461.70	29 134 461.70
	Netto Aufwand						
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge Fachhochschulen	36 200.00		48 300.00		64 429.60	
351.00	Fachhochschulen	8 502 000.00		6 400 000.00		6 687 449.05	
351.10	Fachhochschule Zentralschweiz, Konkordatsbeitrag	4 800 000.00		6 377 100.00		5 979 587.05	
351.20	Hochschule Rapperswil, Betriebskostenbeitrag	3 016 800.00		2 905 100.00		2 483 797.00	
351.40	Hochschule für Heilpädagogik, Zürich	659 500.00		667 100.00		624 424.00	
361.00	Universitätskantone	13 166 400.00		13 748 400.00		13 294 775.00	
24390	Pädagogische Hochschule Zentralschweiz	5 913 300.00	5 913 300.00	11 080 000.00	11 080 000.00	9 916 029.70	9 916 029.70
	Netto Aufwand						
318.00	Auflösungskosten des PHZ-Konkordats	76 000.00		115 800.00		150 000.00	
351.00	Entschädigung Konkordatsrat und Direktion	39 000.00		41 200.00			
361.00	Konkordatsbeiträge	5 088 300.00		9 243 000.00		8 350 920.50	
363.00	Ergänzungspauschalen an PHZ Schwyz	710 000.00		1 680 000.00		1 415 109.20	
2440	Berufsbildung	52 778 400.00	18 588 500.00	53 526 200.00	17 959 800.00	50 799 682.53	18 029 093.75
	Netto Aufwand		34 189 900.00		35 566 400.00		32 770 588.78
24400	Verwaltung	1 776 200.00	1 000.00	1 862 700.00	1 000.00	1 674 079.20	2 741.00
	Netto Aufwand		1 775 200.00		1 861 700.00		1 671 338.20
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 423 900.00		1 494 700.00		1 359 572.95	
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	113 900.00		115 100.00		106 553.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	142 400.00		149 500.00		127 327.40	
309.00	Schulung und Weiterbildung	3 000.00		3 000.00		650.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	25 000.00		28 000.00		23 303.55	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		3 000.00		690.20	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		3 000.00			

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	30 000.00		30 000.00		28 930.15	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	33 000.00		35 400.00		27 051.45	
439.00	Verschiedene Einnahmen		1 000.00		1 000.00		2 741.00
24430	Kantonsinterne Schulen und Angebote	1 186 300.00	10 400 000.00	1 241 200.00	9 751 500.00	925 306.35	9 501 519.00
	Netto Ertrag	9 213 700.00		8 510 300.00		8 576 212.65	
300.00	Kommission Berufsfachschulen	4 000.00		4 000.00		3 394.00	
302.80	Kurse für Berufsbildner	143 000.00		149 000.00		123 181.75	
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	500.00		1 000.00		132.25	
308.00	Betreuungs- und besondere Massnahmen	120 000.00		120 000.00		25 240.95	
317.00	Betriebsbesuche, Entschädigung an Experten	12 000.00		18 000.00		9 772.15	
319.00	Projekte	22 000.00		25 000.00		12 575.25	
365.00	Beiträge an höhere Berufsbildung und Weiterbildung	144 800.00		155 400.00		145 800.00	
365.10	Beiträge an Lehrwerkstätten	155 000.00		168 800.00		127 400.00	9 244 545.00
365.20	Beiträge an überbetriebliche Kurse	585 000.00	10 200 000.00	600 000.00	9 550 000.00	477 810.00	125 384.00
460.00	Bundesbeitrag		50 000.00		64 000.00		131 590.00
460.10	Bundesbeitrag an Projekte		150 000.00		137 500.00		
469.00	Einnahmen aus Kursen für Berufsbildner						
24432	Berufbildungszentrum Goldau	8 445 500.00	3 110 800.00	8 602 100.00	3 047 400.00	7 811 548.67	3 196 270.50
	Netto Aufwand	5 334 700.00		5 334 700.00		4 615 278.17	
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersional	610 300.00		615 500.00		588 568.20	
301.70	Temporäres Dienstpersional	5 000.00		5 580 800.00		5 112 329.55	
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersional	5 369 600.00		5 000.00		46 314.65	
302.70	Temporäres Lehrpersional	45 000.00		477 100.00		452 533.05	
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	482 900.00		619 700.00		541 178.80	
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	598 000.00		64 000.00		44 097.20	
309.00	Weiterbildungskurse, Kurskosten, Schulentwicklung	64 500.00		6 000.00		5 585.90	
309.10	Übriger Personalaufwand	6 000.00		32 000.00		12 326.90	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	26 000.00		265 300.00		219 053.69	
310.15	Anschaffung von Lehrmitteln und Verbrauchsmaterialien	232 100.00		9 300.00		8 214.10	
310.20	Bibliothek, Fachzeitschriften	9 300.00					

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
310.30	Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien für Dritte	34 000.00		31 000.00		48 487.30	
311.05	Anschaffungen von Schul-, Büro- und Werkstattmobilen, Maschinen und Geräten	94 000.00		69 300.00		54 056.20	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	140 000.00		92 000.00		101 294.10	
311.20	Anschaffungen Telefonie	2 000.00		3 000.00		337.00	
312.00	Heizung	2 800.00		3 000.00		2 971.65	
312.10	Licht, Kraft, Wasser	89 000.00		89 000.00		87 646.85	
313.00	Reinigungsmaterial	23 000.00		23 000.00		20 198.30	
314.10	Gebäudeunterhalt	90 500.00		79 500.00		77 651.90	
315.00	Unterhalt Mobilen und Fahrzeuge	7 500.00		13 500.00		5 147.85	
315.10	Parkplatzbewirtschaftung	4 000.00		4 000.00		3 803.20	
315.30	Unterhalt EDV-Anlagen	30 000.00		30 000.00		24 341.40	
316.00	Benützungsbühren, Mieten	9 000.00		9 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	25 000.00		22 000.00		23 501.95	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	6 500.00		6 500.00		6 486.20	
318.00	Porti, Telefon, Bankgebühren	15 000.00		17 000.00		13 511.30	
318.10	Unfall-, Krankenversicherung Zusatz	13 000.00		13 000.00		12 069.05	
318.30	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	275 800.00		279 500.00		195 080.13	
318.40	Dienstleistungen von Dritten	32 400.00		80 100.00		37 870.65	
318.90	Mehrwertsteuer	3 500.00		5 000.00		2 977.55	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	6 300.00		5 000.00		6 625.40	
319.10	Exkursions-, Lager- und Projektbeiträge	21 100.00		30 500.00		24 577.55	
390.20	Verrechnung: Leihpersonen von kantonalen Schulen / Ämtern	72 400.00		22 500.00		32 711.10	
420.00	Kapitalerträge		100.00				91.85
427.00	Mieteinnahmen		18 500.00		18 500.00		18 574.80
433.05	Schulgelder		2 450 000.00		2 436 000.00		2 508 507.10
434.00	Parkplatzgebühren		120 000.00		105 000.00		120 394.75
435.10	Erlös aus Schulmaterialverkauf		179 700.00		150 000.00		182 017.50
436.10	Rückerstattung Drittbenutzer		191 200.00		177 300.00		192 412.35
436.20	Dienstleistungen an Dritte		80 000.00		82 400.00		81 915.40
439.00	Verschiedene Einnahmen		22 000.00		26 000.00		23 163.45
439.10	Erträge Schulanlässe		18 400.00		22 800.00		21 309.00
490.00	Verrechnung: Leihpersonen		30 900.00		29 400.00		47 884.30

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24437	Berufsbildungszentrum Pfäffikon	9 850 100.00	2 917 200.00	9 990 200.00	2 976 700.00	9 521 743.33	3 233 833.65
	Netto Aufwand		6 932 900.00		7 013 500.00		6 287 909.68
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	789 200.00		786 700.00		791 565.75	
301.70	Temporäres Dienstpersonal	1 600.00		3 100.00			
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	4 735 400.00		4 786 300.00		4 483 058.40	
302.70	Temporäres Lehrpersonal	66 500.00		62 200.00		64 428.70	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	460 300.00		433 900.00		415 553.10	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	552 400.00		557 300.00		478 006.15	
308.00	Entschädigungen für Personal im Auftragsverhältnis	153 300.00		136 600.00		154 434.55	
309.00	Weiterbildungskurse, Kurskosten, Schulentwicklung	41 700.00		30 600.00		53 781.45	
309.10	Übriger Personalaufwand	8 600.00		8 600.00		3 037.55	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	70 000.00		70 000.00		73 330.75	
310.10	Anschaffung von Lehrmitteln und Verbrauchsmaterialien	119 700.00		137 700.00		126 023.27	
310.20	Bibliothek, Abonnemente	14 000.00		14 500.00		14 626.56	
310.30	Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien für Dritte	290 000.00		358 500.00		305 674.25	
311.00	Anschaffungen von Schul-, Büro- und Werkstattmobilen, Maschinen und Geräten	104 000.00		120 000.00		63 090.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	20 000.00		17 000.00		11 870.40	
312.00	Heizung	110 000.00		90 000.00		66 785.65	
312.10	Licht, Kraft, Wasser, Kehricht	140 000.00		110 000.00		128 191.95	
313.00	Reinigungs- und Gartenmaterial	45 000.00		45 000.00		40 819.20	
313.10	Lebensmittel, Wäsche	8 000.00		14 500.00		8 068.85	
314.00	Gebäudeunterhalt	175 000.00		221 000.00		322 575.58	
315.00	Unterhalt Mobilen und Fahrzeuge	27 400.00		31 500.00		29 134.42	
315.10	Unterhalt EDV-Anlagen	130 000.00		124 200.00		64 043.05	
316.00	Benutzungsgebühren, Mieten	84 000.00		81 000.00		88 362.30	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	15 500.00		29 000.00		16 459.35	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	7 000.00		7 000.00		8 507.15	
318.00	Porti, Telefon, Bankgebühren	17 300.00		14 500.00		17 013.20	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	95 000.00		80 000.00		87 383.80	
318.20	EDV Schulrechenzentrum	317 500.00		317 700.00		307 689.60	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.30	Gebäude- und Mobiliarversicherungsprämien	600.00		1 200.00		8 518.10	
318.40	Dienstleistungen von Dritten	40 000.00		18 000.00		3 304.55	
318.90	Mehrwertsteuer	5 100.00		6 000.00		2 619.40	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	5 000.00		8 000.00		55 777.40	
319.10	Exkursions-, Lager- und Projektbeiträge	53 000.00		89 600.00		1 228 008.90	
390.20	Verrechnung: Lehrpersonen von kantonalen Schulen / Ämtern	1 148 000.00		1 179 000.00			
420.00	Kapitalerträge		200.00		200.00		208.85
427.00	Miet- und Pachtzins (inkl. Nebenkosten)		54 200.00		135 600.00		140 973.50
432.00	Kost und Logis, Naturalbezüge		5 500.00		18 000.00		18 175.80
433.00	Schulgelder		2 444 000.00		2 337 700.00		2 671 719.50
434.00	Parkplatzgebühren		62 600.00		63 000.00		56 409.20
435.00	Verkauf Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien		261 000.00		350 000.00		255 923.75
436.10	Rückvergütung Drittbenutzer		35 000.00				
439.00	Verschiedene Einnahmen		5 000.00		5 000.00		16 359.80
439.10	Erträge Schulanlässe		47 700.00		67 200.00		54 788.05
460.00	Bundesbeiträge		2 000.00				19 275.20
24438	Kaufmännische Berufsschule Schwyz	4 009 900.00	512 300.00	4 233 200.00	495 000.00	3 790 903.16	465 812.55
	Netto Aufwand		3 497 600.00		3 738 200.00		3 325 090.61
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	132 500.00		135 000.00		164 350.90	
302.00	Gehälter & Sozialzulagen Lehrpersonal	2 687 000.00		2 838 200.00		2 624 281.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	225 600.00		228 900.00		220 462.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	281 900.00		297 300.00		256 613.25	
309.00	Weiterbildung, Schulentwicklung	23 000.00		75 000.00		11 650.83	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	35 000.00		33 000.00		22 934.85	
310.10	Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien	63 000.00		62 000.00		60 289.28	
310.20	Bibliothek, Abonemente	4 000.00		5 000.00		3 380.05	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Geräte und Maschinen	70 000.00		31 000.00		22 578.70	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	50 000.00		58 700.00		39 166.45	
312.00	Energie, Wasser	18 000.00		17 500.00		3 005.10	
314.00	Gebäudeunterhalt	63 000.00		60 000.00		43 210.20	
315.00	Unterhalt Mobiliar, Maschinen und Geräte	3 500.00		5 000.00		4 112.75	
315.10	Unterhalt EDV-Anlagen	34 000.00		34 000.00		29 868.55	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	11 000.00		10 000.00		10 482.60	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	7 800.00		8 000.00		8 038.95	
318.00	Porti, Telefon, Post und Bankgebühren	17 000.00		15 500.00		16 970.60	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	57 700.00		107 700.00		37 429.80	
318.40	Leistungen Dritter	25 000.00		25 000.00		21 460.70	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	4 500.00		4 500.00		3 722.60	
319.10	Schülerkurse und -veranstaltungen	9 500.00		6 000.00		9 055.70	
351.00	Schulgelder an auswärtige Schulen	32 000.00		14 000.00		29 250.00	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	6 000.00		5 500.00		5 160.00	
390.00	Verrechnung: Lehrpersonen	30 900.00		29 400.00		30 305.05	
390.10	Verrechnung: Betriebskosten Turnhalle, Unterhalt und Reinigung Schulhaus (24.340.490.10)	118 000.00		127 000.00		113 123.00	
431.00	Prüfungsgebühren		20 000.00		20 000.00		15 400.00
433.00	Schulgelder		405 000.00		440 000.00		353 652.50
435.00	Verkauf Schulmaterial		25 000.00		25 000.00		23 498.00
439.00	Verschiedene Einnahmen		15 000.00		10 000.00		53 107.20
490.00	Verrechnung: Lehrpersonen		47 300.00				20 154.85
24439	Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 862 900.00	701 200.00	3 941 100.00	720 200.00	3 794 444.97	680 039.95
	Netto Aufwand		3 161 700.00		3 220 900.00		3 114 405.02
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienspersonal	121 500.00		98 000.00		104 581.30	
302.00	Gehälter & Sozialzulagen Lehrpersonal	2 465 300.00		2 499 100.00		2 527 466.70	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	206 900.00		199 900.00		206 702.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	258 600.00		259 700.00		234 750.90	
309.00	Weiterbildung	18 000.00		18 000.00		17 638.05	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	62 000.00		60 000.00		60 118.75	
310.10	Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien	48 000.00		50 000.00		43 857.10	
310.20	Bibliothek, Abonemente	2 000.00		3 000.00		1 172.20	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Geräte und Maschinen	15 500.00		13 000.00		13 134.20	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	17 500.00		14 200.00		15 157.25	
312.00	Heizung	25 000.00		28 000.00		10 438.10	
312.10	Licht, Kraft, Wasser, Kehrricht	25 000.00		23 000.00		24 012.10	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	6 500.00		6 500.00		5 435.50	
313.10	Getränkeautomat, Einkauf	16 000.00		18 000.00		15 610.90	
314.00	Gebäudeunterhalt	160 000.00		160 000.00		154 294.70	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
315.00	Unterhalt Mobiliar, Maschinen und Geräte	16 000.00		15 000.00		7 907.10	
315.10	Unterhalt EDV-Anlagen	51 500.00		53 700.00		19 706.30	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	18 000.00		16 000.00		16 637.65	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	9 000.00		8 000.00		8 723.75	
318.00	Porti, Telefon, Post- und Bankgebühren	17 000.00		16 000.00		16 594.27	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	52 500.00		135 800.00		39 453.80	
318.20	EDV-Schulrechenzentrum	152 100.00		152 200.00		160 528.00	
318.30	Sachversicherungen	10 000.00		10 000.00		9 496.60	
318.40	Leistungen Dritter	30 000.00		30 000.00		31 459.45	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	35 000.00		35 000.00		31 537.35	
351.00	Schulgelder an auswärtige Schulen	24 000.00		19 000.00		18 030.00	
420.00	Kapitalerträge		550 000.00		560 000.00		5.00
433.00	Schulgelder		5 000.00		5 000.00		522 439.00
434.00	Parkplatzgebühren		100 000.00		110 000.00		4 764.90
434.10	Benützungsgebühren		20 000.00		20 000.00		98 830.00
435.00	Verkauf Schulmaterial		22 000.00		22 000.00		23 060.00
435.10	Getränkeautomat, Verkauf		4 200.00		3 200.00		22 080.50
439.00	Verschiedene Einnahmen						8 860.55
24440	Ausserkantonale Schulen und Angebote						
	Netto Aufwand	16 230 400.00	16 230 400.00	15 910 200.00	15 910 200.00	15 750 199.10	15 750 199.10
351.00	Beiträge an Besuch ausserkantonaler Berufsfachschulen	10 000 000.00		9 900 000.00		9 832 827.85	
351.10	Zentralschweizer Bildungsmesse	50 000.00				26 546.00	
351.30	Beiträge an höhere Berufsbildung und Weiterbildung	5 250 000.00		5 000 000.00		5 034 173.25	
361.00	Beiträge an interkantonale Berufsbildungsinstitutionen	80 400.00		80 600.00		65 752.00	
364.00	Betriebskostenbeitrag an die interkantonale Försterschule Maienfeld			79 600.00		69 027.20	
365.00	Beiträge an überbetriebliche Kurse	850 000.00		850 000.00		721 872.80	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24460	Qualifikationsverfahren	2 032 100.00	470 000.00	1 985 500.00	501 000.00	1 952 737.45	472 577.10
	Netto Aufwand		1 562 100.00		1 484 500.00		1 480 160.35
300.00	Kommission Qualifikationsverfahren	4 500.00		4 500.00		4 876.25	
300.20	Taggelder und Entschädigungen an die Experten	920 000.00		930 000.00		876 250.75	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	30 000.00		30 000.00		25 918.55	
309.00	Kurse für Experten	49 000.00		43 000.00		39 627.20	
310.00	Bürokosten, Porti, Drucksachen	10 000.00		11 000.00		8 442.15	
313.00	Material- und Werkstattdentschädigungen	155 000.00		173 000.00		140 109.15	
319.00	Verschiedenes	43 600.00		44 000.00		28 775.20	
351.00	Verbands- und ausserkantonale Qualifikationsverfahren	820 000.00		750 000.00		809 738.20	
365.00	Kostenbeiträge Prüfungssekretariat KV/DH		150 000.00		171 000.00	19 000.00	154 550.80
436.00	Rückvergütungen der Lehrmeister für Materialkosten		320 000.00		330 000.00		318 026.30
451.00	Beiträge für ausserkantonale Kandidaten						
24490	Ausbildungsbeiträge	5 385 000.00	476 000.00	5 760 000.00	467 000.00	5 578 720.30	476 300.00
	Netto Aufwand		4 909 000.00		5 293 000.00		5 102 420.30
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	5 000.00		5 000.00		3 244.75	
366.00	Zinsen und Spesen für Studiendarlehen	65 000.00		120 000.00		44 766.15	
366.10	Stipendien	5 300 000.00		5 620 000.00		5 515 709.40	
376.10	Durchlaufende Beiträge Dritter	15 000.00		15 000.00		15 000.00	
460.00	Bundesbeiträge		461 000.00		452 000.00	461 300.00	
474.00	Durchlaufende Beiträge Dritter		15 000.00		15 000.00	15 000.00	
2450	Amt für Berufs- und Studienberatung	2 723 700.00	55 000.00	2 678 300.00	54 000.00	2 716 115.21	66 702.60
	Netto Aufwand		2 668 700.00		2 624 300.00		2 649 412.61
24500	Berufs- und Studienberatung	2 723 700.00	55 000.00	2 678 300.00	54 000.00	2 716 115.21	66 702.60
	Netto Aufwand		2 668 700.00		2 624 300.00		2 649 412.61
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 030 200.00		1 988 500.00		2 042 802.60	
301.70	Aushilfen	26 000.00		25 000.00		27 588.55	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	164 500.00		155 000.00		163 745.55	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	203 000.00		198 800.00		202 403.40	
309.00	Beiträge an den Besuch von Fachkursen	40 000.00		40 000.00		34 500.70	
309.10	EDV-Schulung und Weiterbildung	2 500.00		2 500.00		2 278.80	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	32 000.00		33 500.00		28 474.23	
310.10	Informationsmittel	100 000.00		107 000.00		102 971.68	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	10 000.00		10 000.00		8 806.75	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	4 000.00		3 000.00		3 245.30	
312.00	Energie	10 000.00		9 500.00		6 723.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	39 000.00		35 000.00		37 458.00	
317.10	Tagungen, Ehren- und Repräsentationskosten	8 500.00		8 500.00		7 703.80	
318.00	Telefon	11 000.00		14 500.00		9 528.40	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	5 000.00		5 000.00		2 612.90	
318.20	Reinigung und Wartung	38 000.00		42 500.00		35 270.75	
435.00	Verkauf Drucksachen und Bücher		5 000.00		1 000.00		5 551.00
436.00	Rückerstattungen		50 000.00		53 000.00		61 151.60
2490	Amt für Kultur	6 123 900.00	68 000.00	5 958 300.00	66 000.00	5 707 748.48	64 396.80
	Netto Aufwand		6 055 900.00		5 892 300.00		5 643 351.68
24900	Verwaltung	2 784 000.00	2 784 000.00	2 731 000.00	2 731 000.00	2 628 554.80	2 628 554.80
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 202 400.00		2 162 200.00		2 106 200.25	
301.70	Aushilfen	40 000.00		40 000.00		19 775.50	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	179 400.00		169 600.00		167 353.60	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	220 200.00		216 200.00		206 321.10	
310.00	Büromaterial, Verschiedenes	60 000.00		61 000.00		63 896.05	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	2 000.00		2 000.00		2 172.80	
318.00	Experten, Plan- und Fotoaufnahmen	80 000.00		80 000.00		62 835.50	
24910	Staatsarchiv	209 000.00	51 000.00	219 000.00	49 000.00	170 553.99	47 484.75
	Netto Aufwand		158 000.00		170 000.00		123 069.24
309.00	Weiterbildung	5 000.00		4 000.00		4 314.00	
310.10	Buchbinderkosten	2 000.00		2 000.00		996.30	
310.20	Bücher-, Münzen-, Bilderankauf	15 000.00		15 000.00		12 787.04	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	10 000.00		20 000.00		986.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	5 000.00		8 000.00		18 203.35	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	20 000.00		20 000.00		11 014.05	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	10 000.00		8 000.00		29 783.35	
318.10	Restaurierung der Sammlungen	43 000.00		43 000.00		50 683.40	
318.20	Sicherstellung von Archivbeständen	54 000.00		54 000.00		41 786.30	
318.40	Sicherstellungsdokumentationen des Kulturgüterschutzes	45 000.00		45 000.00			
431.00	Archivgebühren		1 000.00		1 000.00		422.40
435.00	Verschiedene Einnahmen		40 000.00		40 000.00		29 185.25
460.00	Bundesbeitrag an die Kosten des Kulturgüterschutzes		10 000.00		8 000.00		17 877.10
24930	Denkmalpflege	699 900.00	699 900.00	653 000.00	653 000.00	562 827.00	562 827.00
	Netto Aufwand						
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00		222.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	13 500.00		13 500.00		10 071.15	
318.10	Inventarisation Kunstdenkmäler	25 000.00		25 000.00		2 533.35	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	659 400.00		612 500.00		550 000.00	
24940	Bundesbriefmuseum	126 000.00	126 000.00	55 000.00	55 000.00	67 390.25	67 390.25
	Netto Aufwand						
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	1 000.00				745.05	
318.00	Museumsführungen	15 000.00		10 000.00		15 100.00	
318.10	Marketing, Verschiedenes	110 000.00		45 000.00		51 545.20	
24950	Kulturförderung	2 100 000.00	2 100 000.00	2 089 000.00	2 089 000.00	2 088 999.50	2 088 999.50
	Netto Aufwand						
361.00	Interkantonale Kulturlastenvereinbarung	2 100 000.00		2 089 000.00		2 088 999.50	
24960	Kantonsbibliothek	205 000.00	17 000.00	211 300.00	17 000.00	189 422.94	16 912.05
	Netto Aufwand		188 000.00		194 300.00		172 510.89
301.70	Aushilfen	7 000.00		5 000.00		7 050.30	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	400.00		200.00		290.90	
309.00	Weiterbildung	1 500.00		1 500.00		1 479.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
310.00	Büromaterial, Buchbinderkosten und Verschiedenes	19 000.00		19 000.00		19 549.90	
310.10	Bücher, Zeitschriften usw. für Biblio- thek und Leihgebühren	90 000.00		90 000.00		83 199.99	
311.00	Anschaffung von Mobiliar und Maschinen	5 000.00		15 000.00		4 050.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 500.00		1 500.00		984.70	
312.00	Energie	11 000.00		11 000.00		10 681.60	
315.00	Unterhalt EDV-Anlage	1 000.00		1 000.00		3 525.80	
315.10	Betrieblicher Unterhalt	5 000.00		4 000.00		1 861.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	2 000.00		1 500.00		6 220.80	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	9 000.00		9 000.00		1 472.75	
318.10	Schulbibliotheken Ausbildung, Lese- förderung	1 500.00		1 500.00			
318.20	Autorenlesungen	9 000.00		9 000.00		7 440.40	
365.00	Bibliomedia Schweiz	39 000.00		39 000.00		38 515.00	
365.10	Institutionen zur Förderung guter Jugendliteratur	3 100.00		3 100.00		3 100.00	
434.00	Benützungsgebühren, sonstige Vergütungen		17 000.00		17 000.00		16 912.05

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
25	Sicherheitsdepartement	81 426 500.00	25 254 300.00	79 023 100.00	23 719 400.00	78 110 265.58	25 558 520.64
	Netto Aufwand		56 172 200.00		55 303 700.00		52 551 744.94
2500	Departementssekretariat	511 900.00	511 900.00	553 900.00	553 900.00	507 071.50	507 071.50
	Netto Aufwand						
25010	Verwaltung	511 900.00	511 900.00	553 900.00	553 900.00	507 071.50	507 071.50
	Netto Aufwand						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	398 300.00		397 100.00		367 350.55	
301.20	Inkonvenienzenentschädigung	5 000.00		4 500.00		4 325.00	
301.70	Aushilfen	6 000.00		5 000.00		3 401.80	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	32 700.00		30 600.00		29 014.60	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	39 800.00		39 700.00		35 292.00	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		2 000.00		270.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	9 900.00		58 000.00		55 209.60	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	5 000.00		5 000.00		326.15	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	2 200.00		2 000.00		3 811.95	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		8 069.85	
2510	Rechts- und Beschwerdedienst	2 991 300.00	10 000.00	2 815 000.00	10 000.00	2 835 511.70	30 733.80
	Netto Aufwand		2 981 300.00		2 805 000.00		2 804 777.90
25100	Verwaltung	2 746 300.00	6 000.00	2 561 000.00	6 000.00	2 587 173.55	26 733.80
	Netto Aufwand		2 740 300.00		2 555 000.00		2 560 439.75
300.00	Gleichstellungskommission	40 000.00		47 000.00		46 203.00	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 979 600.00		1 798 700.00		1 818 687.80	
301.70	Aushilfen, Praktikanten	45 000.00		72 000.00		71 315.20	
301.80	Entschädigungen Grundbuch- und SchKG-Inspektor	170 000.00		165 000.00		162 420.75	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	179 900.00		160 400.00		157 406.90	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	198 000.00		179 900.00		178 950.65	
309.00	Weiterbildung	8 000.00		8 000.00		2 940.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	16 000.00		18 000.00		13 651.50	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.00	Anschaffung von Mobilien	4 000.00		8 000.00		3 689.80	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 500.00		8 000.00		6 718.35	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	8 000.00		10 000.00		11 917.80	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	13 300.00		60 000.00		96 183.60	
318.10	Prozesskosten	60 000.00		15 000.00		8 446.20	
318.30	Schlichtungsstelle Gleichstellungsgesetz	13 000.00		11 000.00		8 642.00	
365.00	Beitrag an Dokumentationszentrum kantonales Recht, Fribourg; Regionen Europas	10 000.00	5 000.00		5 000.00		9 633.80
434.00	Rückvergütung von Personalkosten		1 000.00		1 000.00		17 100.00
436.00	Versicherungsentschädigungen						
25120	Grundbuch	240 000.00	240 000.00	245 000.00	245 000.00	245 059.00	245 059.00
318.00	Kostenanteile Einführung eidg. Grundbuch	240 000.00		245 000.00		245 059.00	
25140	Kirchenwesen	4 000.00	4 000.00	4 000.00	4 000.00	3 279.15	4 000.00
	Netto Ertrag					720.85	
365.00	Beitrag an Verwaltung Bistum Chur	3 000.00		3 000.00		2 936.30	
366.00	Entschädigung an die Domherren	1 000.00		1 000.00		342.85	
481.00	Entnahme aus Diözesanfonds		4 000.00		4 000.00		4 000.00
25160	Gemeindeaufsicht	1 000.00	1 000.00	5 000.00	5 000.00		
365.00	Weiterbildung für Gemeindefunktionäre	1 000.00		5 000.00			
2520	Oberstaatsanwaltschaft	645 400.00	645 400.00	686 200.00	686 200.00	662 158.96	2 790.55
	Netto Aufwand					659 368.41	
301.00	Gehalt und Sozialzulagen	494 500.00		510 200.00		506 071.00	
301.70	Stellvertretungskosten, Aushilfen	14 000.00		14 000.00		14 000.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	40 700.00		40 400.00		40 462.80	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	49 500.00		51 000.00		48 763.20	
25200	Verwaltung	645 400.00	645 400.00	686 200.00	686 200.00	662 158.96	2 790.55
	Netto Aufwand					659 368.41	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
309.00	Weiterbildung	3 500.00		3 000.00		1 652.40	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	7 000.00		7 000.00		7 138.66	
311.00	Anschaffung Mobilien	3 000.00		6 000.00		7 598.40	
312.00	Energie	2 000.00		2 000.00		1 515.55	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	2 500.00		3 500.00		2 354.15	
318.00	Verteidiger- und Anwalts honorare	19 800.00		40 000.00		26 141.75	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	8 900.00		9 100.00		6 441.05	2 790.55
439.00	Verschiedene Einnahmen						
2530	Staatsanwaltschaft	4 023 700.00	29 500.00	3 883 300.00	31 000.00	3 922 988.62	28 308.90
	Netto Aufwand		3 994 200.00		3 852 300.00		3 894 679.72
2530	Verwaltung	4 023 700.00	29 500.00	3 883 300.00	31 000.00	3 922 988.62	28 308.90
	Netto Aufwand		3 994 200.00		3 852 300.00		3 894 679.72
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 368 300.00		2 402 800.00		2 312 982.75	
301.20	Inkonvenienzentschädigung	33 200.00		35 000.00		34 470.00	
301.70	Aushilfen, nebenamtlich Mitarbeitende	58 000.00		55 000.00		29 885.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	196 900.00		191 900.00		184 505.20	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	240 300.00		245 800.00		216 431.10	
309.00	Schulung und Weiterbildung	10 000.00		22 000.00		23 860.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	25 000.00		30 000.00		21 133.09	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	3 000.00		5 700.00		39 565.25	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 200.00		5 000.00		3 410.10	
313.00	Externe Kosten für Untersuchungs- gefangene	30 000.00		30 000.00		972.25	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	20 000.00		30 000.00		28 318.05	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	21 800.00		25 100.00		8 156.00	
318.10	Zeugengelder, Experten, a.o. Staats- anwälte, Übersetzungen, prozessuale Sachaufwände	635 000.00		565 000.00		646 433.88	
318.20	Honorare von Rechtsvertretern	330 000.00		230 000.00		365 092.05	
366.00	Entschädigungen und Genugtuung	50 000.00		10 000.00		7 773.80	
436.00	Rückvergütung von Untersuchungskosten		29 000.00		30 000.00		28 308.90
436.10	Versicherungsentschädigungen		500.00		1 000.00		

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2540	Jugendanzwaltschaft	1 946 500.00	74 000.00	1 811 800.00	68 000.00	1 742 163.35	97 728.45
	Netto Aufwand		1 872 500.00		1 743 800.00		1 644 434.90
25400	Verwaltung	1 946 500.00	74 000.00	1 811 800.00	68 000.00	1 742 163.35	97 728.45
	Netto Aufwand		1 872 500.00		1 743 800.00		1 644 434.90
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	388 300.00		268 300.00		219 562.95	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	31 100.00		20 700.00		17 416.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	38 800.00		26 800.00		21 789.70	
309.00	Weiterbildung	7 300.00					
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	6 000.00		5 000.00		3 559.25	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		3 000.00		9 949.50	
312.00	Energie Mieträume	1 000.00		1 000.00		449.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		3 000.00		1 282.85	
318.00	Zeugengelder, Experten, Dolmetscher	45 000.00		45 000.00		57 148.00	
318.10	Verteidiger- und Anwalts honorare	20 000.00		20 000.00		35 024.70	
318.20	Betriebungskosten	2 000.00		5 000.00		527.50	
318.30	EDV-Software-Anschaffungen	8 200.00		8 000.00		5 993.95	
351.00	Kosten für vorsorgliche Massnahmen	755 000.00		755 000.00		696 295.55	
351.10	Strafvollzugskosten	634 800.00		650 000.00		672 308.75	
352.00	Kosten für Untersuchungshaft	1 000.00		1 000.00		854.70	
431.00	Verfahrenskosten, Bussen und Gebühren		50 000.00		55 000.00		76 384.95
436.00	Rückvergütung von vorsorglichen Massnahmekosten		12 000.00		1 000.00		4 647.85
436.10	Rückvergütung von Strafvollzugskosten		12 000.00		12 000.00		16 695.65
2560	Polizei	49 176 700.00	10 972 000.00	48 184 800.00	10 347 600.00	46 087 904.35	10 867 343.18
	Netto Aufwand		38 204 700.00		37 837 200.00		35 220 561.17
25600	Verwaltung	49 176 700.00	10 972 000.00	48 184 800.00	10 347 600.00	46 087 904.35	10 867 343.18
	Netto Aufwand		38 204 700.00		37 837 200.00		35 220 561.17
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	27 027 900.00		26 551 100.00		26 042 244.60	
301.10	Vergütungen	1 670 000.00		1 650 000.00		1 646 071.80	
301.20	Dolmetscher	195 000.00		180 000.00		164 399.90	
301.80	Administrative Aushilfen	25 000.00		25 000.00		24 316.15	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	2 322 200.00		2 189 600.00		2 173 293.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	2 869 800.00		2 820 100.00		2 725 763.30	
309.00	Personalwerbung und -ausbildung, IPH	1 180 000.00		1 200 000.00		1 098 465.70	
309.10	EDV-Schulungskosten			10 000.00		2 013.00	
310.00	Bürokosten	137 000.00		160 000.00		129 780.37	
311.00	Anschaffung von Büromobilien & Maschinen	140 000.00		150 000.00		156 471.62	
311.10	Anschaffungen Übermittlungsdienst	268 000.00		140 000.00		191 222.80	
311.20	Anschaffung und Ersatz von Fahrzeugen	836 000.00		755 000.00		1 077 895.50	
311.30	EDV-Hardware-Anschaffungen	82 000.00		110 000.00		148 039.35	
312.00	Energie	47 000.00		44 000.00		43 223.60	
313.00	Bekleidung und Ausrüstung	752 000.00		1 200 000.00		1 056 922.48	
313.10	Kriminalpolizei	520 000.00		440 000.00		445 723.08	
313.20	Verkehrstechnischer Dienst VTD	1 195 000.00		460 000.00		362 539.80	
313.30	Prävention, Information	103 000.00		130 000.00		113 420.59	
314.00	EDV-Netzwerke	109 000.00		150 000.00		128 122.92	
315.00	Kosten des Motorfahrzeugbetriebes	770 000.00		800 000.00		697 281.30	
315.10	Übermittlungsdienst Betrieb	255 000.00		426 900.00		562 309.32	
315.20	EDV-Hardware Betrieb	351 000.00		296 800.00		420 095.08	
315.30	Unterhalt Schiesskeller	20 000.00		40 000.00		24 303.80	
315.40	Polycom Betrieb	664 000.00		792 100.00		230 357.50	
315.50	Alarmierung Betrieb	61 000.00		60 500.00		685 799.30	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	720 000.00		750 000.00		316 916.00	
318.00	Telefon, Postcheck- und Bankgebühren	331 000.00		320 000.00		59 650.75	
318.10	Sachversicherung	50 000.00		76 000.00		922 461.72	
318.20	EDV-Software (Unterhalt, Lizenzen)	763 000.00		657 100.00		8 745.40	
318.40	Kehricht, verschiedene Dienstleistungen	12 000.00		20 000.00			
318.50	EDV-Software-Anschaffungen	267 000.00		550 000.00			
318.90	Mehrwertsteuer	17 000.00		15 000.00		12 396.50	
319.00	Verschiedene Ausgaben	160 000.00		160 000.00		209 762.45	
319.10	Entschädigung für Polizeihunde	70 000.00		65 000.00		68 881.05	
319.20	Betrieb und Anschaffungen Seepolizei	98 000.00		94 000.00		135 608.60	
331.00	Abschreibung Funknetz und Einsatzleit-system	3 909 800.00		3 551 600.00		2 887 948.82	
351.00	Vergütung an die Kosten der Autobahn-Polizei A3	1 090 000.00		1 080 000.00		1 052 645.00	
351.10	Zentralisierte Dienstleistungen des Bundes	89 000.00		65 000.00		62 811.35	
427.00	Mietentnahmen Funkstandorte		6 000.00		6 000.00		6 257.05

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
431.00	Gebühren für Departementsbewilligungen		50 000.00		50 000.00		51 060.00
431.10	Gebühren aus der Strafrechtspflege		1 250 000.00		1 000 000.00		700 750.20
434.00	Rückvergütung Personentransporte		45 000.00		55 000.00		34 791.55
434.10	Rückvergütung Begleitung Ausnahme-transporte		20 000.00		50 000.00		52 509.00
434.20	Rückvergütung von Personalkosten		425 000.00		400 000.00		438 685.20
434.30	Rückvergütung Instruktion IPH		30 000.00		70 000.00		89 915.30
434.60	Alarmgebühren		200 000.00		155 000.00		151 005.60
435.00	Drucksachenverkauf Ruhezeitverordnung der berufsmässigen Chaufeuere		5 000.00		5 000.00		5 694.00
435.10	Verkauf Fundgegenstände		4 000.00		8 000.00		8 037 050.98
437.00	Ordnungsbussen		7 400 000.00		7 400 000.00		226 015.70
439.00	Verschiedene Einnahmen		150 000.00		180 000.00		
452.00	Betriebsbeiträge Polycorn		404 000.00				
452.10	Betriebsbeiträge Alarmierung		45 000.00		44 600.00		
460.00	Bundesbeiträge		70 000.00		70 000.00		140 000.00
490.00	Vergütung Schiffskontrolle 28.770.390.00		868 000.00		854 000.00		885 608.60
490.10	Verrechnung SMT-Anlage 25.910.390.00						48 000.00
2580	Amt für Justizvollzug	5 202 500.00	1 411 000.00	5 132 900.00	1 244 000.00	4 919 443.32	1 609 309.97
	Netto Aufwand		3 791 500.00		3 888 900.00		3 310 133.35
25800	Verwaltung	412 700.00	412 700.00	404 000.00	404 000.00	367 968.90	367 968.90
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	326 500.00		320 200.00		290 767.40	
303.00	Arbeitsbeiträge AHV, IV, EO, AIV, FAK	26 100.00		24 700.00		22 825.90	
304.00	Arbeitsbeiträge Pensionskasse	32 600.00		32 000.00		27 356.40	
309.00	Schulung	4 500.00		3 200.00		5 298.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	3 000.00		4 000.00		1 683.30	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	3 000.00		3 000.00		4 179.55	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00		991.75	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		5 900.00		6 332.10	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	10 000.00		10 000.00		8 534.50	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
25810	Strafvollzug	1 764 500.00	751 000.00	1 753 100.00	701 000.00	1 614 915.95	879 993.04
	Netto Aufwand		1 013 500.00		1 052 100.00		734 922.91
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	2 500.00		3 000.00		2 323.50	
318.00	Postcheckgebühren	3 000.00		3 100.00		2 219.30	
318.10	Betriebskosten	40 000.00		30 000.00		26 279.35	
319.00	Vergütung Militärrichtskosten	6 000.00		6 000.00		8 589.65	
351.00	Strafvollzugskosten	1 700 000.00		1 700 000.00		1 565 207.25	
361.00	Konkordatsbeitrag an Ausbildungszentrum für das Personal der Vollzugsanstalten	13 000.00		11 000.00		10 296.90	
431.00	Verfahrenskosten, Bussen und Gebühren		560 000.00		530 000.00		631 391.78
436.00	Rückvergütung von Strafvollzugskosten (Ämter)		180 000.00		160 000.00		219 848.06
436.10	Rückvergütung von Strafvollzugskosten (Privatpersonen)		5 000.00		5 000.00		17 422.30
439.00	Militärgerichtskosten		6 000.00		6 000.00		11 330.90
25820	Kantonsgefängnis	2 555 000.00	660 000.00	2 401 300.00	543 000.00	2 342 156.51	729 316.93
	Netto Aufwand		1 895 000.00		1 858 300.00		1 612 839.58
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 515 600.00		1 513 300.00		1 513 817.10	
301.20	Zulagen	130 000.00		88 000.00		86 450.00	
301.80	Entschädigungen Arzt, Seelsorger, Sozialdienst	55 000.00		55 000.00		5 896.15	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	132 600.00		127 500.00		125 724.70	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	160 300.00		160 100.00		153 898.95	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	3 500.00		3 700.00		2 248.60	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	5 000.00		7 000.00		1 322.95	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	60 000.00		1 000.00			
313.00	Verpflegungskosten der Gefangenen	260 000.00		250 000.00		246 555.45	
313.10	Anschaffungen (Geschirr, Wäsche usw.)	15 000.00		17 500.00		8 350.75	
313.20	Reinigungsmaterial	2 500.00		3 000.00		1 713.30	
314.00	Unterhalt Kantonsgefängnis	25 000.00		25 000.00		25 238.45	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 000.00		7 700.00		6 551.60	
318.00	Versicherungen für Gefangene	20 000.00		25 000.00		14 858.35	
318.10	Externer Bewachungsdienst	3 500.00		2 500.00		3 664.85	
318.20	Interkantonale Häftlingstransporte	100 000.00		90 000.00		90 440.30	
318.30	EDV-Software-Anschaffungen	10 000.00		10 000.00		9 098.25	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
319.00	Verschiedener Aufwand	50 000.00	60 000.00	15 000.00	53 000.00	46 326.76	70 662.93
434.00	Verschiedene Einnahmen		600 000.00		490 000.00		658 654.00
436.00	Vergütung von Gefängnis-kosten						
25830	Bewährungsdienst	470 300.00	470 300.00	574 500.00	574 500.00	594 401.96	594 401.96
	Netto Aufwand						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	363 800.00		451 800.00		473 865.25	
301.70	Aushilfen / Praktikanten	15 000.00		15 000.00		7 951.60	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	30 300.00		35 900.00		37 329.00	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	36 400.00		45 200.00		44 642.40	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	10 000.00		8 800.00		9 605.76	
311.00	Anschaffungen	4 000.00		4 000.00		4 644.15	
312.00	Energie	1 500.00		1 500.00		1 245.10	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	8 000.00		11 000.00		14 851.80	
318.00	Postcheckgebühren	300.00		300.00		56.20	
366.00	Dringende Unterstützungen	1 000.00		1 000.00		210.70	
2590	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	16 928 500.00	12 757 800.00	15 955 200.00	12 018 800.00	17 433 023.78	12 922 305.79
	Netto Aufwand	4 170 700.00	4 170 700.00	3 936 400.00	3 936 400.00	4 510 717.99	4 510 717.99
25900	Verwaltung	5 432 500.00	2 358 400.00	5 258 600.00	2 331 300.00	5 358 490.60	2 345 588.25
	Netto Aufwand	3 074 100.00	3 074 100.00	2 927 300.00	2 927 300.00	3 012 902.35	3 012 902.35
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	3 930 300.00		3 894 300.00		3 836 239.75	
301.20	Zulagen	12 400.00		13 000.00		9 671.70	
301.70	Aushilfen	9 500.00		10 000.00		7 012.20	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	316 600.00		299 900.00		301 619.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	393 000.00		389 400.00		371 481.55	
309.00	Weiterbildung	24 000.00		18 000.00		9 632.15	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	26 400.00		30 000.00		27 827.09	
311.00	EDV-Hardware-Anschaffungen und Wartung	4 700.00		5 000.00		4 499.90	
312.10	Licht, Kraft, Wasser	148 000.00		170 000.00		147 147.60	
313.00	Lebensmittel, Getränke, Cafeteria	65 000.00		70 000.00		60 845.40	
313.10	Wäschekosten	4 000.00		5 000.00		1 856.80	
313.20	Putzmaterial	6 500.00		8 000.00		6 929.85	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	240 000.00		140 000.00		255 098.50	
315.00	Unterhalt Geräte, Mobliien, Maschinen	22 000.00		26 000.00		23 223.90	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	75 000.00		72 000.00		75 239.45	
318.00	Telefongebühren	3 800.00		4 000.00		3 770.80	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Wartung	61 300.00		34 000.00		53 775.46	
318.20	Aufträge an Dritte	90 000.00		70 000.00		162 619.25	
434.00	Benützung der Anlagen durch Militär		8 000.00		5 000.00		15 167.70
434.10	Benützung der Anlagen übrige		25 000.00		19 000.00		24 959.40
434.20	Parkplatzgebühren		7 000.00		7 000.00		5 594.40
435.00	Brutto-Einnahmen Kantine		100 000.00		100 000.00		85 277.65
436.00	Verschiedene Einnahmen		4 000.00		1 500.00		9 087.30
450.00	Bundesbeitrag Retablierstelle		159 000.00		173 000.00		156 866.00
460.20	Bundesbeitrag an ALST-Truppenunterkunft		5 300.00		5 300.00		65 250.00
490.00	und komb. Schutzanlage		362 000.00		360 000.00		358 210.00
490.10	Zuweisung aus Feuerschutz: Betriebskosten						
490.10	Zuweisung aus Feuerschutz: Personalkosten		1 688 100.00		1 660 500.00		1 625 175.80
25910	Feuerschutz	5 504 200.00	4 370 600.00	5 216 100.00	4 271 600.00	6 037 679.37	4 263 047.26
	Netto Aufwand		1 133 600.00		944 500.00		1 774 632.11
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	11 000.00		11 000.00		10 088.85	
310.00	Bürokosten, Drucksachen	66 000.00		28 000.00		20 622.38	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	30 000.00		30 000.00		24 896.85	
311.10	Ersatzbeschaffung Alarmierungsanlage SMT			35 300.00		431 062.00	
313.00	Material, Geräte, Apparate	227 000.00		125 000.00		156 798.47	
314.00	Unterhalt Übungsanlage Wintersried	230 000.00		130 000.00		114 554.01	
318.00	Telefon, Porti und Funkkonzession	12 000.00		11 000.00		100 904.00	
318.10	Feuerwehrkurse	245 000.00		240 000.00		224 303.70	
319.00	Autobetriebskosten Feuer- und Chemiewehr	70 000.00		305 000.00		300 580.00	
319.10	Ausbildung und Ausrüstung	132 000.00		162 000.00		113 114.55	
	Feuerwehrstrukturen						
319.20	Verschiedene Ausgaben (Anschaffungen, Expertisen, Ölunfälle usw.)	85 000.00		95 000.00		42 600.16	
331.00	Abschreibung Übungsanlage Wintersried	462 700.00		515 200.00		571 684.35	
362.00	Beiträge an Gemeinden für das Feuerlöschwesen	1 285 000.00		750 000.00		1 120 455.25	
362.10	Beiträge an die Stützpunkfeuerwehren	485 000.00		485 000.00		485 000.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
365.00	Beiträge an technische Vereinigungen und Institutionen	67 000.00		67 000.00		64 669.00	
390.00	Verrechnung: SMT-Anlage (25.600.490.10)					48 000.00	
390.10	Verrechnung: Betriebskosten Verwaltung	362 000.00		360 000.00		358 210.00	
390.20	Verrechnung: Personalkosten Verwaltung	1 688 100.00		1 660 500.00		1 625 175.80	
390.40	Verrechnung: Zinsen Wintersried	46 400.00		206 100.00		224 960.00	
431.00	Gebühren und Baubewilligungen		204 000.00		135 000.00		193 020.00
434.00	Benützung Übungsanlage Wintersried		140 000.00		160 000.00		126 005.00
435.00	Erlös aus Materialverkäufen usw.		7 000.00		7 000.00		23 554.50
460.00	Bundesbeitrag Schadenwehren		439 600.00		439 600.00		439 717.00
469.00	Feuerlöschsteuer		2 950 000.00		2 900 000.00		2 850 750.76
469.10	Extrasubvention		630 000.00		630 000.00		630 000.00
25920	Zivilschutz	1 503 800.00	878 800.00	1 821 900.00	1 161 900.00	2 618 392.00	2 127 757.95
	Netto Aufwand		625 000.00		660 000.00		490 634.05
311.00	Anschaffung Material, Geräte, Mobilar	213 000.00		250 000.00		221 138.10	
313.00	Kosten des Motorfahrzeugbetriebes	273 000.00		184 000.00		184 350.85	
318.00	Sirenenfersteuerung, Funk-, Alarmge- bühren	94 000.00		110 000.00		34 686.30	
318.10	Ausbildungskurse	513 000.00		455 000.00		418 464.65	
318.20	Rückbau und Erweiterung Telematiksysteme			319 000.00			
319.00	Ausbildung Führungsstäbe und koord. Dienste	16 000.00		16 000.00		14 775.00	
351.00	Rückerstattung Instruktorenschädi- gungen	180 000.00		280 000.00		137 340.00	
362.00	Entschädigung Einsatz Katastrophen					415.10	
370.00	Durchlaufende Bundesbeiträge Unterhalts- und Betriebskosten sanitätsdienstliche Schutzanlagen	60 000.00		60 000.00		60 000.00	
372.00	Durchlaufende Bundesbeiträge an Gemein- den für Unterhalt Schutzanlagen	85 800.00		97 900.00		1 489 826.60	
372.10	Durchlaufende Gemeindebeiträge Unter- halts- und Betriebskosten sanitäts- dienstliche Schutzanlagen	69 000.00		50 000.00		57 395.40	
434.10	Einnahmen regionale Reparaturstelle		30 000.00		30 000.00		39 568.75
435.00	Verkäufe und Vergütungen Retablierungs- stelle		5 000.00		5 000.00		2 819.70

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
451.00	Rückerstattung von Kurskosten		4 000.00		11 000.00		9 084.35
460.00	Bundesbeiträge				319 000.00		
461.00	Beiträge Partner-Kantone an Kurskosten		605 000.00		570 000.00		451 850.00
462.00	Gemeindebeiträge an Sirenenfernsteuerung		20 000.00		19 000.00		17 213.15
470.00	Durchlaufende Bundesbeiträge an Unterhalt Schutzanlagen		85 800.00		97 900.00		1 495 626.60
472.00	Durchlaufende Gemeindebeiträge Unterhalts- und Betriebskosten sanitätsdienstliche Schutzanlagen		129 000.00		110 000.00		111 595.40
25925	Ersatzbeitragswesen	800 000.00	800 000.00	3 658 600.00	4 254 000.00	3 418 461.81	4 185 912.33
				595 400.00		767 450.52	
314.00	Unterhalt Schutzräume	150 000.00		3 000.00		1 939.15	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	650 000.00		40 000.00		33 594.60	
430.00	Ersatzbeiträge		800 000.00			20 443.70	
25930	Kreiskommando	3 688 000.00	4 350 000.00	3 688 000.00	4 350 000.00	3 418 461.81	4 185 912.33
	Netto Ertrag	662 000.00		595 400.00		767 450.52	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		3 000.00		1 939.15	
318.00	Betriebskosten, Postcheckgebühren	40 000.00		40 000.00		33 594.60	
318.10	Orientierungstage	22 000.00		22 000.00		20 443.70	
319.00	Entlassungsinspektion, Truppenbesuche, Tagungen	22 000.00		24 000.00		19 797.80	
360.00	Wehrpflichtersatz: Anteil Bund	3 250 000.00		3 317 600.00		3 009 241.75	
365.00	Beiträge	2 000.00		2 000.00		3 486.86	
366.00	Wehrpflichtersatz: Rückerstattungen	350 000.00		250 000.00		329 957.95	
430.00	Wehrpflichtersatz		4 250 000.00		4 147 000.00		4 091 510.13
436.00	Rückvergütung von Betriebskosten		30 000.00		37 000.00		28 249.95
437.00	Bussen, Verwarnungsgebühren		70 000.00		70 000.00		66 152.25

Finanzdepartement

67

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27	Finanzdepartement	341 461 800.00	776 837 100.00	316 610 600.00	751 943 300.00	292 875 042.12	753 879 319.59
	Netto Ertrag	435 375 300.00		435 332 700.00		461 004 277.47	
2700	Departementssekretariat	783 200.00	5 500.00	901 300.00	3 000.00	739 247.43	1 920.00
	Netto Aufwand		777 700.00		898 300.00		737 327.43
27010	Verwaltung	783 200.00	5 500.00	901 300.00	3 000.00	739 247.43	1 920.00
	Netto Aufwand		777 700.00		898 300.00		737 327.43
300.00	Kommissionen und Experten	1 000.00		1 000.00			
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	534 100.00		614 900.00		543 360.85	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	42 700.00		47 400.00		42 353.65	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	53 400.00		61 500.00		55 925.40	
309.00	Aus- und Weiterbildung	5 000.00		15 000.00		1 381.20	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	9 000.00		10 000.00		11 808.48	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		7 500.00		299.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		5 000.00		156.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		8 000.00		3 828.35	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		9 966.00	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	10 000.00		11 000.00		10 917.40	
318.10	Projektbegleitung, Externe Unterstützung	110 000.00	5 500.00	110 000.00	3 000.00	59 250.30	1 920.00
434.00	Verschiedene Einnahmen						
2710	Personal	9 159 800.00	4 116 000.00	9 011 000.00	4 052 500.00	8 895 645.92	4 214 881.40
	Netto Aufwand		5 043 800.00		4 958 500.00		4 680 764.52
27100	Verwaltung	1 259 100.00	5 000.00	1 295 500.00	3 000.00	1 378 673.32	5 465.65
	Netto Aufwand		1 254 100.00		1 292 500.00		1 373 207.67
300.00	Kommissionen und Experten			1 000.00			
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	958 500.00		941 800.00		934 523.50	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	76 700.00		72 500.00		71 597.15	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	95 900.00		94 200.00		92 643.25	
309.00	Weiterbildung	5 000.00		5 000.00		7 034.80	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	12 000.00		12 000.00		11 331.32	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00		13 290.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		2 000.00		8 429.10	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 000.00		5 000.00		166 063.50	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	80 000.00		110 000.00		73 760.70	
318.10	Externe Projektbegleitung, Gutachten	20 000.00		50 000.00			5 465.65
434.00	Erträge aus Dienstleistungen		5 000.00		3 000.00		
27120	Leistungen für das Personal	6 840 700.00	4 080 000.00	6 725 500.00	4 024 000.00	6 471 804.45	4 152 325.80
	Netto Aufwand		2 760 700.00		2 701 500.00		2 319 478.65
301.00	Kinderzulagen	2 850 000.00		2 850 000.00		2 771 222.60	
301.10	Leistungszulage	40 000.00		40 000.00		28 500.00	
301.80	Gehälter Berufsbildung	595 100.00		602 500.00		502 790.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	110 500.00		105 000.00		31 166.80	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse					304.00	
305.00	Prämien Personalversicherungen	1 850 000.00		1 800 000.00		1 839 634.45	
307.00	Teuerungszulagen an pensionierte Staatsfunktionäre	39 000.00		39 000.00		38 430.60	
307.10	Überbrückungsrenten	1 100 000.00		1 000 000.00		1 043 870.60	
309.00	Personalveranstaltungen	105 000.00		95 000.00		97 075.20	
309.10	Berufsbildungskosten	110 000.00		148 000.00		97 068.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	11 100.00		6 000.00		5 067.20	
	Berufsbildung						
318.00	Projektentwicklung, -begleitung, Gutachten	20 000.00		30 000.00		16 675.00	
366.00	Beiträge an Schadenfälle						139 741.15
436.00	Rückvergütungen Unfallversicherungsprämien		76 000.00		74 000.00		
436.10	Entschädigungen der Militär- und Unfallversicherungen		500 000.00		450 000.00		560 487.55
436.20	Erwerbsausfallentschädigungen wegen Militärdienst und Mutterschaft		550 000.00		550 000.00		584 360.15
436.30	Vergütung kant. Familienausgleichskasse		2 850 000.00		2 850 000.00		2 771 222.60
490.00	Verrechnung: Unfallversicherungsprämien		104 000.00		100 000.00		96 514.35
27130	Personaleinkrütierung	350 000.00	350 000.00	350 000.00	350 000.00	431 664.45	431 664.45
	Netto Aufwand						
309.00	Personaleinkrütierung	350 000.00		350 000.00		431 664.45	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27140	Personalweiterbildung						
	Netto Aufwand						
309.00	Weiterbildung des Staatspersonals	225 000.00	20 000.00	180 000.00	11 000.00	171 539.10	46 105.70
436.00	Rückerstattungen	225 000.00	205 000.00	180 000.00	169 000.00	171 539.10	125 433.40
			20 000.00		11 000.00		46 105.70
27160	Sachversicherungen						
	Netto Aufwand						
318.00	Versicherungsprämien	485 000.00	11 000.00	460 000.00	14 500.00	441 964.60	10 984.25
436.00	Rückvergütung Versicherungsprämien		5 000.00		5 000.00		4 938.10
490.00	Verrechnung: Haftpflichtversicherungsprämien		6 000.00		9 500.00		6 046.15
2720	Finanzwesen						
	Netto Aufwand						
		145 835 000.00	73 049 700.00	119 888 500.00	60 507 300.00	93 712 522.40	93 150 417.32
			72 785 300.00		59 381 200.00		562 105.08
27200	Verwaltung						
	Netto Aufwand						
		1 227 200.00	1 500.00	1 078 600.00	500.00	800 667.36	1 325.93
			1 225 700.00		1 078 100.00		799 341.43
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	600 700.00		542 000.00		499 110.90	
301.70	Aushilfen	35 000.00		25 000.00		34 288.85	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	50 900.00		43 700.00		45 620.70	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	60 100.00		54 200.00		50 642.55	
309.00	Weiterbildung	28 000.00		7 000.00		2 257.04	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	5 000.00		5 000.00		3 893.45	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	14 500.00		19 200.00		11 352.90	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	3 500.00		3 500.00		2 899.30	
318.00	Postcheckgebühren, Bankspesen	100 000.00		115 000.00		82 253.45	
318.10	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	279 500.00		224 000.00		56 577.64	
318.20	Projektbegleitung	50 000.00		40 000.00		11 073.24	
319.10	Verschiedenes und Unvorhergesehenes					697.34	
439.00	Verschiedene Einnahmen		1 500.00		500.00		1 325.93

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27220	Erträge von Banken						
	Netto Ertrag		53 290 000.00	40 500 000.00	40 500 000.00	72 199 884.00	72 199 884.00
426.00	Schwyzer Kantonalbank		5 800 000.00	5 400 000.00	5 400 000.00	5 191 940.00	
	Abgeltung Staatsgarantie						
426.10	Schwyzer Kantonalbank, Gewinnzuweisung		35 200 000.00	35 100 000.00	35 100 000.00	36 308 060.00	
429.00	Nationalbank		12 290 000.00			30 699 884.00	
27240	Anteile an eidgenössischen Erträgen						
	Netto Ertrag	482 800.00	8 580 000.00	470 500.00	8 667 500.00	483 025.90	8 376 260.51
365.00	Beiträge an Organisationen für die Bekämpfung von Alkoholproblemen:	233 900.00		233 900.00		212 900.00	
	Verhütung						
365.20	Behandlung	3 000.00		3 000.00		1 500.00	
365.30	Forschung, Aus- und Weiterbildung	5 000.00		5 000.00		5 000.00	
390.00	Zuweisung an die Sozialhilfe (Konto 22.250.490.00)	238 600.00		228 600.00		260 318.00	
390.10	Interne Verrechnung: CO2-Abgabe	2 300.00				3 307.90	
440.00	Anteil Ertrag Spielbankenabgabe		8 000 000.00		8 000 000.00	7 798 516.61	
440.10	Anteil am Ertrag der eidg. Alkohol-Verwaltung		480 000.00		470 000.00	479 718.00	
469.00	Rückerstattung CO2-Abgabe		100 000.00		197 500.00	98 025.90	
27250	Ausgleichszahlungen NFA	140 486 000.00	6 257 000.00	112 692 800.00	6 330 000.00	86 121 979.00	6 038 132.00
	Netto Aufwand		134 229 000.00		106 362 800.00		80 083 847.00
341.00	Ressourcenausgleich	138 366 000.00		110 533 800.00		83 962 615.00	
341.10	Härteausgleich	2 120 000.00		2 159 000.00		2 159 364.00	
440.00	Geographisch-topographischer Lastenausgleich		6 257 000.00		6 330 000.00	6 038 132.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27260	Zinsen		4 156 200.00	3 769 500.00	4 249 300.00	4 314 045.05	5 751 192.34
	Netto Ertrag						
322.60	Verzinsung der Staatsanleihen zur Dotation der Kantonalbank	1 545 000.00		1 000 000.00		1 034 243.90	
323.10	Verzinsung der Spezialfonds	300 000.00		600 000.00		594 569.70	
390.00	Verrechnung: Verzinsung der Fonds	245 000.00		2 169 500.00		2 685 231.45	
420.00	Zinsen aus Kontokorrentguthaben Banken		1 000 000.00		40 000.00		582 191.65
421.00	Zinsen aus Festgeldanlagen		1 450 000.00		2 500 000.00		3 389 646.04
421.10	Zinsen aus Kontokorrentguthaben		1 000.00		1 000.00		1 130.75
422.20	Dividenden von Aktien und Anteilscheinen		200 000.00		200 200.00		217 418.00
422.30	Darlehenszins Gemeinde Lachen				300 000.00		300 000.00
426.00	Zins vom Dotationskapital Kantonalbank		1 000 000.00		1 000 000.00		1 034 243.90
426.10	Zins vom Dotationskapital Zentral-schweizer BVG- und Stiftungsaufsicht		1 300.00		2 000.00		1 602.00
490.00	Verrechnung: Zinsen		503 900.00		206 100.00		224 960.00
27270	Abschreibungen und Fondierungen	56 300.00	56 300.00	75 000.00	75 000.00	100 000.00	100 000.00
	Netto Aufwand						
331.10	Abschreibung Investitionsbeiträge	56 300.00		75 000.00		100 000.00	
27280	Inkasso	2 037 700.00	715 000.00	1 802 100.00	710 000.00	1 892 805.09	735 535.39
	Netto Aufwand		1 322 700.00		1 092 100.00		1 157 269.70
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	232 800.00		245 200.00		213 504.80	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AV, FAK	18 600.00		18 900.00		16 764.65	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	23 300.00		24 500.00		17 356.05	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	9 000.00		8 000.00		3 929.15	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	1 000.00		500.00		382.00	
318.00	Postchecksperen	65 000.00		70 000.00		63 695.34	
318.10	Software Anschaffung und Wartung	8 000.00		15 000.00			
318.20	Betriebskosten	480 000.00		420 000.00		519 495.25	
320.00	Zinsvergütungen						
421.00	Verzugszinsen und Zuschläge bei Betreibungen	1 200 000.00	480 000.00	1 000 000.00	480 000.00	1 057 677.85	478 578.50
436.00	Rückvergütungen von Betreibungskosten		235 000.00		230 000.00		256 956.89

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27290	Salzmonopol		50 000.00	50 000.00	50 000.00	48 087.15	48 087.15
	410.00 Monopolgebühren		50 000.00		50 000.00		48 087.15
2740	Steuerwesen		99 268 900.00	89 696 800.00	618 037 000.00	96 673 495.89	594 915 930.79
	Netto Ertrag		540 694 100.00	528 340 200.00		498 242 434.90	
27400	Verwaltung		20 492 900.00	20 311 800.00	1 272 000.00	19 638 164.47	1 734 868.55
	Netto Aufwand		18 922 900.00	19 039 800.00		17 903 295.92	
300.00	Kantonale Steuerkommission	12 000.00		11 000.00		11 437.90	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	15 177 300.00		14 880 600.00		14 603 725.40	
301.70	Aushilfen und Praktikanten	10 000.00		20 000.00		12 931.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	1 215 900.00		1 148 100.00		1 143 827.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	1 517 700.00		1 488 100.00		1 418 108.70	
309.00	Weiterbildung des Personals	75 000.00		103 000.00		69 658.75	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	380 000.00		380 000.00		381 075.75	
310.10	Aufwand für Steuerseminaren und Konferenzen	130 000.00		2 000.00		11 079.76	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	50 000.00		40 000.00		56 625.25	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen inkl. Wartung	100 000.00		60 000.00		56 742.90	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	60 000.00		70 000.00		59 284.55	
317.10	Ehrenkosten	4 000.00		4 000.00		3 518.40	
318.10	Betriebskosten	8 000.00		11 000.00		3 469.70	
318.20	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 593 000.00		1 844 000.00		1 659 136.11	
318.50	Aufträge an Dritte	50 000.00		140 000.00		41 312.10	
318.60	Einzug der Grundstückgewinnsteuer	110 000.00		110 000.00		106 230.00	
431.00	Einsprachegebühren		50 000.00		40 000.00		51 927.30
434.00	Rückvergütungen der AHV-Ausgleichskassen für Erhebungen		70 000.00		72 000.00		70 189.00
434.10	Verkauf EDV-Software						143 489.75
434.20	Ertrag von Steuerseminaren und Konferenzen		130 000.00				39 750.00
434.30	Einnahmen für private Schätzungen und Auskünfte		30 000.00		20 000.00		41 183.50

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
435.00	Verkauf von Drucksachen, Broschüren, Verschiedenes		35 000.00		35 000.00		42 052.60
436.00	Rückvergütungen von Betriebskosten		5 000.00		5 000.00		5 760.45
437.00	Bussen		1 250 000.00		1 100 000.00		1 340 515.95
27430	Steuerprozesse	45 000.00	45 000.00	55 000.00	55 000.00	24 500.00	24 500.00
	Netto Aufwand						
318.00	Prozesskosten und Gutachten	45 000.00		55 000.00		24 500.00	
27440	Kantonale Steuern	67 520 000.00	498 100 000.00	57 150 000.00	475 000 000.00	66 302 576.02	468 310 423.72
	Netto Ertrag	430 580 000.00		417 850 000.00		402 007 847.70	
329.00	Steuerskonti	3 300 000.00		3 000 000.00		3 703 465.10	
	Bezirks-, Gemeinde- und Kultusanteile:						
340.10	Quellensteuer (Inkl. Bundessteuer)	23 000 000.00		22 000 000.00		25 569 372.42	
340.20	Kapital- und Liquidationsgewinnsteuer					6 002.70	
340.25	Steuer auf Kapitalabfindungen	6 570 000.00		6 570 000.00		6 432 504.90	
340.30	Steuer auf Lotteriegewinnen	650 000.00		580 000.00		913 006.15	
340.40	Grundstückgewinnsteuer					140 128.25	
390.00	Zuweisungen an Steuerkraftausgleich (Konti 27.630.490.00 und 27.640.490.00)	34 000 000.00		25 000 000.00		29 538 096.50	
400.00	Einkommens- und Vermögenssteuer		272 000 000.00		270 000 000.00		252 857 025.55
400.40	Quellensteuer		34 000 000.00		31 500 000.00		36 128 818.53
400.50	Kapital- und Liquidationsgewinnsteuer						8 359.50
400.55	Steuer auf Kapitalabfindungen		12 500 000.00		12 500 000.00		11 866 910.04
400.60	Steuer auf Lotteriegewinnen		1 000 000.00		1 000 000.00		1 775 619.30
400.70	Nachsteuern		800 000.00		1 000 000.00		1 441 907.55
400.80	Nachträge Einkommens- & Vermögenssteuer		83 000 000.00		84 000 000.00		81 073 153.00
401.00	Ertrags- & Kapitalsteuern jur. Personen		26 800 000.00		25 000 000.00		23 776 163.85
403.00	Grundstückgewinnsteuern		68 000 000.00		50 000 000.00		59 382 466.40

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2750	Informatik	6 605 100.00	938 700.00	7 175 600.00	890 700.00	5 872 741.94	646 809.00
	Netto Aufwand		5 666 400.00		6 284 900.00		5 225 932.94
27500	Verwaltung IT-Entwicklung	1 074 000.00	16 000.00	1 062 600.00	16 000.00	1 072 340.32	16 745.20
	Netto Aufwand		1 058 000.00		1 046 600.00		1 055 595.12
300.00	Kommission E-Government	10 000.00		15 000.00		8 073.80	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	635 100.00		628 100.00		628 286.45	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	51 600.00		48 400.00		48 965.75	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	63 500.00		62 800.00		62 216.40	
309.00	Weiterbildung	13 500.00		15 000.00		2 805.15	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	14 800.00		14 800.00		15 405.50	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	500.00		1 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	500.00		1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	8 000.00		8 500.00		7 398.95	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 500.00		3 000.00		804.55	
318.10	Externe Projektbegleitung	275 000.00	16 000.00	265 000.00	16 000.00	298 383.77	16 745.20
434.00	Rückvergütungen E-Governmentprojekte						
27520	IT-Betrieb	5 531 100.00	922 700.00	6 113 000.00	874 700.00	4 800 401.62	630 063.80
	Netto Aufwand		4 608 400.00		5 238 300.00		4 170 337.82
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 528 600.00		1 497 500.00		1 484 487.40	
301.10	Pikettentschädigungen	4 500.00		4 500.00		4 520.00	
301.70	Aushilfen	10 000.00		5 000.00		19 692.35	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	123 100.00		115 300.00		118 362.80	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	152 900.00		149 700.00		146 783.40	
309.00	Weiterbildung	20 000.00		30 000.00		7 620.80	
310.00	Drucksachen, Bürokosten, Verschiedenes	9 000.00		9 000.00		8 516.45	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Fahrzeugen	2 000.00		3 000.00			
311.20	Hardware-Anschaffungen	77 000.00		152 000.00		134 379.60	
311.30	Anschaffungen Telefonie	124 000.00		159 000.00		107 504.65	
314.00	EDV-Netzwerke	357 500.00		382 500.00		352 826.55	
315.00	Unterhalt Mobilien und Fahrzeuge	2 000.00		4 000.00		1 460.50	
316.10	Mieten und Wartung Hardware	604 500.00		578 000.00		346 826.77	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	11 000.00		13 000.00		8 212.40	
318.00	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	665 400.00		1 337 400.00		533 147.35	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.10	Programmierhilfe / Projektleitung	90 000.00		110 000.00		96 247.35	
318.20	Betrieb Kantonsnetzwerk	1 220 000.00		1 080 000.00		932 543.35	
318.30	Telefonie- und Mietleistungsgebühren	322 000.00		296 500.00		285 302.80	
318.40	Wartung Telefonanlagen	145 000.00		103 000.00		99 967.10	
331.00	Abschreibung Kantonsnetzwerk	62 600.00		83 600.00		112 000.00	
434.00	Beiträge Dritter an Kantonsnetzwerk		49 000.00				
439.00	Verschiedene Einnahmen		57 000.00				66 600.85
452.00	Gemeindebeiträge Kantonsnetzwerk		590 000.00				443 389.35
490.00	Verrechnung Telefongebühren		10 700.00				10 073.60
490.10	Verrechnung Informatikleistungen		216 000.00				110 000.00
2760	Finanzausgleich	78 602 200.00	58 602 200.00	88 832 400.00	68 328 400.00	86 264 461.80	60 797 361.80
	Netto Aufwand		20 000 000.00		20 504 000.00		25 467 100.00
27610	Finanzausgleich	20 000 000.00	20 000 000.00	20 504 000.00	20 504 000.00	25 467 100.00	25 467 100.00
341.00	Normaufwandausgleich	20 000 000.00		20 504 000.00		25 467 100.00	
27630	Steuerkraftausgleich der Bezirke (Spezialfinanzierung)	15 901 200.00	15 901 200.00	15 911 400.00	15 911 400.00	14 103 661.80	14 103 661.80
341.00	Beiträge an Bezirke	15 865 200.00		15 911 400.00		12 195 400.00	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	36 000.00				1 908 261.80	
445.00	Beiträge von Bezirken		4 532 200.00				3 884 400.00
480.00	Bezug aus Spezialfinanzierung				3 000 000.00		
490.00	Zuweisung Anteil Ertrag Grundstücksgewinnsteuer (Konto 27.440.390.00)		11 333 000.00		4 322 000.00		9 846 032.15
490.10	Zinsertrag (Verrechnung)		36 000.00		256 400.00		373 229.65
27640	Steuerkraftausgleich der Gemeinden (Spezialfinanzierung)	42 701 000.00	42 701 000.00	52 417 000.00	52 417 000.00	46 693 700.00	46 693 700.00
341.00	Beiträge an Gemeinden	42 667 000.00		52 417 000.00		46 693 700.00	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	34 000.00					
445.00	Beiträge von Gemeinden		20 000 000.00		21 000 000.00		21 170 400.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
480.00	Bezug aus Spezialfinanzierung			14 506 100.00			5 268 136.75
490.00	Zuweisung Anteil Ertrag Grundstück- gewinnsteuer (Konto 27.440.390.00)		22 667 000.00	16 667 000.00			19 692 064.35
490.10	Zinsertrag (Verrechnung)		34 000.00	243 900.00			563 098.90
2780	Finanzkontrolle						
	Netto Aufwand	674 300.00	12 000.00	585 000.00	2 000.00	231 425.21	1 000.00
			662 300.00		583 000.00		230 425.21
27800	Verwaltung						
	Netto Aufwand	674 300.00	12 000.00	585 000.00	2 000.00	231 425.21	1 000.00
			662 300.00		583 000.00		230 425.21
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	458 600.00		330 200.00		60 987.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	36 700.00		25 400.00		4 673.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	45 900.00		33 000.00		4 770.60	
309.00	Weiterbildung	17 100.00		5 000.00		150.00	
310.00	Bürokosten	12 000.00		12 000.00		3 338.86	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		10 000.00		10 256.80	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen			3 600.00		280.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	3 000.00		5 000.00		627.35	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung			800.00			
318.10	Externe Unterstützung	100 000.00		160 000.00		146 340.00	
439.00	Verschiedene Einnahmen		2 000.00		2 000.00		1 000.00
450.00	Vergütung des Bundes an Aufsicht über Bau und Unterhalt der Nationalstrassen		10 000.00				
2790	Datenschutz						
	Netto Aufwand	533 300.00	150 000.00	520 000.00	122 400.00	485 501.53	150 999.28
			383 300.00		397 600.00		334 502.25
27900	Verwaltung						
	Netto Aufwand	533 300.00	150 000.00	520 000.00	122 400.00	485 501.53	150 999.28
			383 300.00		397 600.00		334 502.25
301.00	Gehälter und Sozialleistungen	371 000.00		360 600.00		357 034.55	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	29 700.00		27 800.00		27 352.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	37 100.00		36 100.00		35 295.60	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		3 000.00		1 504.50	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	25 000.00		25 000.00		20 978.58	
316.00	Büromiete	30 000.00		30 000.00		28 620.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	9 000.00		9 000.00		6 222.20	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	18 500.00		18 500.00		8 494.10	
318.10	Dienstleistungen Dritter	10 000.00		10 000.00			
451.00	Beiträge der Kantone NW und OW		150 000.00		122 400.00		150 999.28

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
28	Baudepartement	210 511 900.00	156 627 600.00	204 029 400.00	150 942 900.00	190 132 604.00	146 399 573.31
	Netto Aufwand		53 884 300.00		53 086 500.00		43 733 030.69
2800	Departementssekretariat	732 400.00	1 000.00	910 400.00	8 000.00	894 234.95	1 255.00
	Netto Aufwand		731 400.00		902 400.00		892 979.95
28010	Verwaltung	732 400.00	1 000.00	910 400.00	8 000.00	894 234.95	1 255.00
	Netto Aufwand		731 400.00		902 400.00		892 979.95
300.00	Schätzungskommissionen	1 000.00		5 000.00		1 051.50	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	572 500.00		683 500.00		712 301.20	
301.70	Aushilfen			5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	45 800.00		52 600.00		55 612.20	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	57 300.00		68 300.00		65 106.35	
309.00	Weiterbildung	4 200.00		5 000.00		4 151.90	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	10 000.00		14 000.00		10 612.55	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen			1 000.00			
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen			1 000.00			
312.00	Energie	2 200.00		4 000.00		2 343.15	
316.00	Fahrzeugmiete	2 200.00		3 000.00		2 370.40	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 200.00		7 000.00		7 578.20	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		6 017.05	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	12 000.00		12 000.00		11 529.10	
318.20	Aufträge an Dritte			31 000.00		8 046.35	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	8 000.00		8 000.00		7 515.00	
431.00	Gebühren		1 000.00		2 000.00		1 255.00
431.10	Gebühren für Enteignungen				5 000.00		
439.00	Verschiedene Einnahmen				1 000.00		

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2820	Strassenwesen (Spezialfinanzierung)	68 576 700.00	68 576 700.00	67 671 100.00	67 671 100.00	66 972 986.47	66 972 986.47
28200	Verwaltung	6 052 400.00	254 000.00	6 444 100.00	299 000.00	4 863 155.64	212 115.23
	Netto Aufwand		5 798 400.00		6 145 100.00		4 651 040.41
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	3 992 400.00		3 991 800.00		3 217 943.05	
301.70	Aushilfen	20 000.00		20 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	321 000.00		308 900.00		250 246.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	399 200.00		399 200.00		312 377.10	
305.00	Unfallversicherung (SUVA)	46 000.00		51 200.00		36 883.80	
309.00	Weiterbildung	32 000.00		26 000.00		14 707.45	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	52 300.00		64 000.00		60 574.33	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	11 500.00		29 000.00		46 507.15	
311.10	Anschaffung von Instrumenten	800.00		1 500.00		216.00	
311.70	EDV-Hardware-Anschaffung	4 400.00		20 000.00		5 506.45	
312.00	Energie	6 000.00		10 000.00		6 101.00	
314.00	Baulicher Unterhalt					59 039.55	
315.00	Unterhalt von Laborgeräten und Instrumenten	500.00		500.00		216.00	
316.00	Büromiete	210 000.00		210 000.00		210 054.10	
316.10	Fahrzeigmiete	8 500.00		8 500.00		6 392.85	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	82 000.00		95 000.00		85 178.05	
318.00	Telefongebühren	10 000.00		8 000.00		10 293.25	
318.20	EDV-Software-Anschaffung inkl. Wartung und Projektbegleitung	62 300.00		205 000.00		83 738.98	
318.40	Optimierung Führungssysteme	153 000.00		20 000.00		43 490.60	
318.50	Betriebsrechnung Strassenwesen	23 000.00		23 000.00		20 484.70	
318.70	Verkehrszählungen	200 000.00		200 000.00		153 204.15	
318.80	Unterstützung durch externe Büros	250 000.00		600 000.00		172 419.70	
318.90	Mehrwertsteuer	60 000.00		45 000.00		66 422.53	
390.10	Verrechnung Haftpflichtversicherungsprämien	1 500.00		1 500.00		1 157.90	
390.20	Verrechnung: Informatikleistungen	106 000.00		106 000.00			83 063.25
431.00	Gebühren		100 000.00				59 075.10
434.00	Entschädigung Projektierung/Bauleitung						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
436.00	Unfallentschädigung der SUVA		2 000.00		2 000.00		4 498.85
436.10	Lohnausfallentschädigungen		2 000.00		2 000.00		1 253.75
460.00	Bundesbeitrag an Verwaltungskosten der Nationalstrassen		150 000.00		150 000.00		64 224.28
28210	Unterhalt der Nationalstrassen	507 300.00	450 000.00	519 300.00	445 000.00	500 384.12	439 355.05
	Netto Aufwand		57 300.00		74 300.00		61 029.07
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	380 500.00		377 100.00		377 412.35	
301.80	Zulagen	22 000.00		30 000.00		22 379.40	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	32 200.00		31 300.00		29 114.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	38 100.00		40 700.00		38 379.00	
305.00	Prämien an die Unfallversicherung (SUVA)	16 500.00		20 200.00		16 012.40	
318.90	Mehrwertsteuer	18 000.00		20 000.00		17 086.57	
436.00	Unfallentschädigung der SUVA						21 021.70
451.00	Rückstellungen Kanton Uri		450 000.00		445 000.00		418 333.35
28230	Kantonsstrassenunterhalt	18 508 700.00	793 000.00	20 748 600.00	753 000.00	19 179 843.30	807 740.55
	Netto Aufwand		17 715 700.00		19 995 600.00		18 372 102.75
301.00	Gehälter, Arbeitslöhne und Sozialzulagen	3 948 100.00		4 020 300.00		3 986 623.20	
301.80	Zulagen an Strassenwärter	179 000.00		167 000.00		196 360.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	315 800.00		322 400.00		331 290.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	394 800.00		402 000.00		378 243.50	
305.00	Prämien an die Unfallversicherung (SUVA)	160 000.00		162 400.00		161 137.80	
309.00	Weiterbildung	5 000.00		5 000.00		3 273.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	55 000.00		59 000.00		54 738.40	
311.00	Anschaffungen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	700 000.00		1 100 000.00		736 776.20	
312.00	Heizung, Beleuchtung, Wasser Werkhof Ingenbohl	59 000.00		60 000.00		58 290.10	
313.00	Betriebskosten Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	870 000.00		840 000.00		809 522.02	
314.00	Gebäudeunterhalt Werkhof Ingenbohl	212 000.00		300 000.00		223 577.25	
314.20	Betrieblicher Unterhalt	3 500 000.00		4 270 000.00		2 921 146.57	
314.30	Baulicher Unterhalt	8 000 000.00		8 900 000.00		9 205 248.37	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	67 000.00		67 000.00		70 114.05	
318.00	Telefongebühren, Verschiedenes	10 000.00		15 000.00		9 656.50	
318.10	Sachversicherung	12 000.00		15 000.00		12 213.95	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.90	Mehrwertsteuer	19 000.00		40 000.00		20 104.54	
390.10	Verrechnung Haftpflichtversicherungsprämien	2 000.00		3 500.00		1 527.35	
434.20	Rückvergütung von Arbeitslöhnen		590 000.00		500 000.00		679 957.90
435.10	Salzverkauf		150 000.00		200 000.00		100 253.20
436.00	Unfallentschädigung der SUVA		40 000.00		40 000.00		27 529.45
436.10	Lohnausfallentschädigungen		13 000.00		13 000.00		
28260	Kantonsbeiträge an Strassen und Wege	2 900 000.00	2 900 000.00	3 640 000.00	3 640 000.00	3 281 968.15	3 281 968.15
	Netto Aufwand						
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge					150 000.00	
362.00	Beiträge an Verbindungsstrassen	2 900 000.00		3 640 000.00		3 131 968.15	
28280	Finanzierung, Abschreibung	40 608 300.00	67 079 700.00	36 319 100.00	66 174 100.00	39 147 635.26	65 513 775.64
	Netto Ertrag	26 471 400.00		29 855 000.00		26 366 140.38	
332.00	Zusätzliche Abschreibung	40 608 300.00		36 319 100.00		39 147 635.26	
460.00	Anteil Benzinzoll, Schwerverkehrsabgabe und Vignette		18 284 700.00		17 811 600.00		16 989 916.50
490.00	Verrechnung: Nettoertrag Verkehrsamt (Konto 28.750.390.00)		48 620 000.00		46 693 300.00		46 774 956.24
490.10	Verrechnung: Zinsertrag		175 000.00		1 669 200.00		1 748 902.90
2830	Hochbauamt	33 902 300.00	6 762 000.00	30 999 000.00	3 824 000.00	31 331 158.23	5 961 624.95
	Netto Aufwand		27 140 300.00		27 175 000.00		25 369 533.28
28305	Verwaltung	3 199 800.00	19 000.00	2 992 900.00	20 000.00	2 785 782.11	20 622.15
	Netto Aufwand		3 180 800.00		2 972 900.00		2 765 159.96
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 162 500.00		1 859 600.00		1 820 309.60	
301.70	Aushilfen	10 000.00		30 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	173 800.00		147 400.00		142 190.05	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	216 300.00		186 000.00		179 929.60	
309.00	Weiterbildung	34 000.00		60 000.00		27 883.30	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	30 000.00		30 000.00		18 364.31	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	10 000.00		30 000.00		6 200.80	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 200.00		8 900.00		929.80	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
312.00	Energie, Wasser	4 000.00		3 000.00		1 923.55	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	36 000.00		35 500.00		34 956.65	
318.00	Gutachten, Expertisen	410 000.00		450 000.00		420 820.80	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Projektbegleitung	44 500.00		62 500.00		58 408.15	
318.20	Liegenschaftenkataster, Planarchiv	52 000.00		77 000.00		61 065.50	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	14 500.00		13 000.00		12 800.00	
436.20	Rückerstattung Gehälter		19 000.00		20 000.00		20 622.15
28320	Liegenschaftserträge	7 000.00	1 895 000.00	7 000.00	2 537 000.00	5 389.90	2 499 029.60
	Netto Ertrag	1 888 000.00		2 530 000.00		2 493 639.70	
318.90	Mehrwertsteuer	7 000.00		7 000.00		5 389.90	
423.00	Miet-, Pacht- und Baurechtszins des Finanzvermögens		375 000.00		300 000.00		310 839.65
427.00	Miet-, Pacht- und Baurechtszins des Verwaltungsvermögens		980 000.00		1 700 000.00		1 690 782.25
427.10	Baurechtszins und Umsatzzanteile Rastplatz Fuchsberg N 3		350 000.00		357 000.00		300 000.00
434.00	Parkplatzgebühren		190 000.00		180 000.00		197 407.70
28330	Unterhalt, Wartung und Verwaltung	25 205 500.00	467 000.00	26 389 100.00	586 000.00	24 641 432.07	336 755.10
	Netto Aufwand	24 738 500.00		25 803 100.00		24 304 646.97	
301.00	Gehälter Gebäudereinigung	379 400.00		382 500.00		407 496.20	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	30 400.00		29 500.00		29 360.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	37 900.00		38 200.00		19 737.00	
311.00	Einrichtung neuer Verwaltungsräume	340 000.00		585 000.00		112 353.95	
312.00	Energie, Wasser	950 000.00		1 010 000.00		936 805.00	
313.00	Betriebsmaterial	135 000.00		219 000.00		98 755.74	
314.00	Baulicher Unterhalt	4 907 000.00		5 411 000.00		3 322 301.25	
314.10	Raumprovisorium Biberbrugg				776 746.90		
315.20	Betrieblicher Unterhalt				79 128.98		
316.00	Mieten	6 800 000.00		6 150 000.00		5 835 199.88	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		6 000.00		3 280.55	
318.00	Kehricht, verschiedene Dienstleistungen	95 000.00		114 000.00		78 516.00	
318.10	Externe Verwaltungen und Wartungen	200 000.00		250 000.00		127 045.00	
318.30	Arbeitssicherheit	14 000.00		14 000.00		3 675.40	
331.00	Abschreibungen Hochbauten	10 950 800.00		11 820 900.00		12 550 649.97	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
390.00	Verrechnung: Betriebskosten Verwaltungsräume und Staatsarchiv KKS (24.340.490.00)	284 000.00		284 000.00		260 379.40	
436.00	Versicherungsschädigungen		1 000.00		1 000.00		3 095.00
439.00	Verschiedene Einnahmen		11 000.00		1 000.00		33 310.90
490.10	Übertrag aus Rechnung Verkehrsamt (28.740.390.30)		455 000.00		584 000.00		300 379.20
28360	Energie	5 490 000.00	4 381 000.00	1 610 000.00	681 000.00	3 898 554.15	3 105 188.10
	Netto Aufwand		1 109 000.00		929 000.00		793 366.05
318.00	Planung kant. Energieversorgung, Begutachtungen, Hydrometrie und Verschiedenes	30 000.00		50 000.00		138 969.30	
318.10	Rationelle Energienutzung	60 000.00		60 000.00		34 184.85	
366.00	Beiträge Förderprogramm Energie	1 400 000.00		1 500 000.00		1 000 020.00	
375.00	Durchlaufender Bundesbeitrag	4 000 000.00				2 725 380.00	
435.00	Ertrag aus Verkauf von Vorzugsenergie		180 000.00		180 000.00		324 308.10
439.00	Verschiedene Einnahmen		1 000.00		1 000.00		5 500.00
460.00	Bundesbeiträge		200 000.00		500 000.00		50 000.00
470.00	Durchlaufender Bundesbeitrag		4 000 000.00				2 725 380.00
2860	Amt für öffentlichen Verkehr	47 980 500.00	20 955 900.00	47 362 900.00	21 305 800.00	34 391 518.15	15 875 978.95
	Netto Aufwand		27 024 600.00		26 057 100.00		18 515 539.20
28600	Verwaltung	47 980 500.00	20 955 900.00	47 362 900.00	21 305 800.00	34 391 518.15	15 875 978.95
	Netto Aufwand		27 024 600.00		26 057 100.00		18 515 539.20
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	437 600.00		343 000.00		343 472.25	
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	35 000.00		26 400.00		26 462.60	
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	43 800.00		34 300.00		33 081.75	
309.00	Weiterbildung	15 000.00		7 100.00		319.10	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	1 500.00		2 000.00		573.45	
311.00	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Instrumenten	2 000.00		2 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffung	2 000.00					
312.00	Energie	1 200.00		1 500.00		973.75	
316.10	Fahrzeugmieten	2 000.00		2 500.00		1 539.85	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		4 100.00		3 919.00	
318.00	Projektorientierungen	600 000.00		600 000.00		238 623.15	
318.10	Öffentlichkeitsarbeit	4 000.00		4 100.00			
318.20	Telefongebühren	1 000.00		1 000.00		899.85	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	4 910 400.00		4 178 800.00		2 460 328.80	
361.00	Konkordatskosten über die nicht eidg. konzessionierten Luftseilbahnen & Liftunternehmungen	58 500.00		50 000.00		49 362.00	
364.00	Abgeltungen an öffentliche Transportunternehmen	40 400 000.00		41 100 000.00		30 609 834.70	
364.10	Beiträge an Tarifverbunde und Tarifgemeinschaften	1 000 000.00		1 000 000.00		619 227.80	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	4 000.00					
390.00	Verrechnung: Zinsen	457 500.00		5 100.00		2 900.10	
431.00	Kontrollgebühren für nicht eidgenössisch konzessionierte Luftseilbahnen		50 000.00		50 000.00		49 362.00
431.10	Bewilligungsgebühren		5 900.00		5 800.00		440.00
450.00	Rückerstattung Bund für Projektierungen		200 000.00		200 000.00		209 170.95
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Abteilungen		20 200 000.00		20 550 000.00		15 310 065.95
452.10	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Tarifverbunde und -gemeinschaften		500 000.00		500 000.00		306 940.05
2870	Verkehrsamt	59 320 000.00	60 332 000.00	57 086 000.00	58 134 000.00	56 542 706.20	57 587 727.94
	Netto Ertrag	1 012 000.00		1 048 000.00		1 045 021.74	
28710	Motorfahrzeuge	360 000.00	57 100 000.00	300 000.00	54 850 000.00	362 019.15	54 370 500.65
	Netto Ertrag	56 740 000.00		54 550 000.00		54 008 481.50	
313.00	Anschaffung von Schildern, Ausweisen usw.	360 000.00		300 000.00		362 019.15	
406.00	Ertrag an Verkehrssteuern		47 300 000.00		45 500 000.00		44 657 631.77
431.00	Prüfungs- und Bewilligungsgebühren		4 900 000.00		4 700 000.00		4 831 684.40
431.10	Schilder, Ausweise, Verschiedenes		4 900 000.00		4 650 000.00		4 881 184.48

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
28720	Fahrräder und Motorfahrträder	84 000.00	171 000.00	78 700.00	166 000.00	87 077.15	176 529.20
	Netto Ertrag	87 000.00		87 300.00		89 452.05	
313.00	Anschaffung von Schildern und Ausweisen	8 000.00		2 700.00		6 691.20	
319.00	Motorfahradsversicherung Ausgaben	76 000.00		76 000.00		80 385.95	
431.00	Gebühren, Schilder, Ausweise und Verschiedenes		95 000.00		90 000.00		94 030.70
436.00	Motorfahradsversicherung Einnahmen		76 000.00		76 000.00		82 498.50
28740	Verwaltung	8 558 000.00	351 000.00	8 292 000.00	348 000.00	7 683 197.01	360 219.70
	Netto Aufwand	8 207 000.00		7 944 000.00		7 322 977.31	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	5 280 900.00		5 274 700.00		5 250 076.25	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	422 500.00		406 100.00		410 734.65	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	528 100.00		532 600.00		502 347.15	
309.00	Aus- und Weiterbildungskosten Personal	33 000.00		45 000.00		21 519.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	70 000.00		70 000.00		49 747.88	
311.00	Anschaffung von Mobilien & Büromaschinen	35 000.00		63 000.00		25 986.50	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	50 000.00		40 000.00		12 428.75	
312.00	Beleuchtung, Heizung, Wasser und Wartung	30 000.00		50 000.00		19 783.80	
314.00	EDV-Netzwerke			20 000.00			
315.00	Anschaffung und Unterhalt der Geräte, Maschinen und Anlagen	146 000.00		119 900.00		87 188.36	
315.10	Büromaschinen Unterhalt	4 000.00		3 000.00		3 927.15	
315.20	Unterhalt Parkplatz und Parkuhren	2 000.00		1 000.00		2 415.40	
316.00	EDV-Miete und Wartung	49 000.00		44 000.00		39 588.89	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	58 000.00		53 000.00		47 108.70	
318.00	Telefon, Porti, Postcheckgebühren Betriebskosten	444 000.00		442 000.00		441 830.48	
318.10	Software-Anschaffungen, Programmierhilfe	689 000.00		293 000.00		229 417.70	
318.20	Sachversicherung	15 000.00		9 200.00		10 415.35	
318.30	Experten	500.00		500.00		316.00	
318.90	Mehrwertsteuer	11 000.00		8 000.00		10 430.35	
319.00	Autobetriebskosten und Anschaffungen	52 000.00		52 000.00		42 237.65	
390.00	Verrechnung: Büromaterial	9 000.00		9 000.00		9 540.60	
390.10	Verrechnung: Unfall- und Haftpflicht- versicherungsprämien	59 000.00		57 000.00		55 777.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
390.20	Verrechnung: Informatikleistungen	110 000.00		110 000.00		110 000.00	
390.30	Verrechnung: Liegenschaftunterhalt und Reinigung (28.330.490.10)	455 000.00		584 000.00		300 379.20	
434.00	Parkplatzgebühren		33 000.00		30 000.00		33 944.50
450.00	Inkasso-Entscheidung für Schwerverkehrsabgabe und Autobahnvignetten		318 000.00		318 000.00		326 275.20
28750	Nettoertrag Verkehrsamt	48 620 000.00	48 620 000.00	46 693 300.00	46 693 300.00	46 774 956.24	46 774 956.24
	Netto Aufwand						
390.00	Zuweisung an den Bau und Unterhalt der Strassen (Konto 28.280.490.00)	48 620 000.00		46 693 300.00		46 774 956.24	
28770	Schiffskontrolle	1 681 000.00	2 425 000.00	1 705 000.00	2 370 000.00	1 626 657.95	2 386 979.74
	Netto Ertrag	744 000.00		665 000.00		760 321.79	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	524 200.00		523 500.00		447 652.15	
301.20	Entschädigung Prüfungsexperten	3 000.00		3 000.00		2 760.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	41 900.00		40 300.00		39 076.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	52 400.00		52 300.00		44 093.40	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	15 000.00		15 000.00		17 526.00	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	3 000.00		4 500.00		4 905.20	
312.00	Beleuchtungskosten der Durchlässe	5 500.00		6 400.00		2 067.35	
313.00	Anschaffung von Schildern und Ausweisen	3 000.00		12 000.00		3 820.35	
313.10	Autoanschaffungs- und Betriebskosten	5 000.00		6 000.00		2 914.20	
314.00	Unterhalt kantonalen Strandboden	25 000.00		10 000.00		55 239.25	
315.00	Anschaffung und Unterhalt der Geräte, Maschinen und Anlagen	79 000.00		120 000.00		8 196.75	
316.00	Büromiete	9 000.00		9 000.00		16 569.60	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	17 000.00		19 000.00		96 228.85	
318.10	Beseitigung von Treibgut	30 000.00		30 000.00		885 608.60	
390.00	Zuweisung an Seepolizei 25.600.490.00	868 000.00		854 000.00			
406.00	Schiffsteuern inkl. Sturmwarndienst		2 150 000.00		2 070 000.00		2 111 132.49
431.00	Prüfungs- und Bewilligungsgebühren		200 000.00		230 000.00		198 256.25
431.10	Schilder, Ausweise, Verschiedenes		75 000.00		70 000.00		77 591.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
28790	Kantonshabe						
	Netto Ertrag						
314.00	Unterhalt Umgebung	17 000.00	285 000.00	17 000.00	400 000.00	8 798.70	293 498.65
410.00	Konzessionsgebühren für Strandboden	268 000.00	240 000.00	383 000.00	355 000.00	284 699.95	248 177.65
434.00	Benützungsgebühren	17 000.00	45 000.00	17 000.00	45 000.00	8 798.70	45 321.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
29	Umweltdepartement	28 676 800.00	9 121 400.00	28 838 700.00	8 785 000.00	27 298 822.25	8 733 679.25
	Netto Aufwand	19 555 400.00		20 053 700.00		18 565 143.00	
2900	Departementssekretariat	396 600.00	396 600.00	400 400.00	400 400.00	365 262.52	365 262.52
	Netto Aufwand						
29010	Verwaltung	396 600.00	396 600.00	400 400.00	400 400.00	365 262.52	365 262.52
	Netto Aufwand						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	315 800.00		317 000.00		293 146.40	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	25 300.00		24 400.00		22 542.65	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	31 600.00		31 700.00		27 602.40	
309.00	Weiterbildung	4 000.00		4 000.00		3 280.10	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	5 700.00		4 500.00		5 947.77	
311.00	Anschaffung von Mobilien	1 500.00		3 000.00		873.90	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	800.00		1 800.00		806.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	900.00		2 000.00		388.80	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		9 802.45	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	1 000.00		2 000.00		871.55	
2910	Amt für Umweltschutz	4 590 300.00	344 000.00	4 790 000.00	328 000.00	5 277 531.15	416 127.90
	Netto Aufwand	4 246 300.00		4 462 000.00		4 861 403.25	
29110	Verwaltung	2 698 200.00	159 000.00	2 731 800.00	143 000.00	2 536 887.62	229 898.70
	Netto Aufwand	2 539 200.00		2 588 800.00		2 306 988.92	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 069 400.00		2 098 700.00		1 975 344.20	
301.70	Aushilfen	12 500.00		11 000.00		4 937.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	166 600.00		161 600.00		159 251.90	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	206 900.00		209 900.00		189 119.15	
309.00	Weiterbildung	20 000.00		14 000.00		11 824.50	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	32 000.00		32 000.00		27 076.17	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	8 500.00		10 000.00		7 863.45	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	3 000.00		6 100.00		3 014.90	
316.00	Fahrzeugmieten	8 500.00		9 000.00		7 292.30	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	30 000.00		31 000.00		25 864.35	
318.00	Information Umweltschutz	57 000.00		36 000.00		31 516.10	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	53 800.00		82 500.00		63 783.60	
390.00	Zuweisung an Wildhut (29.230.490.00)	30 000.00		30 000.00		30 000.00	
431.00	Gebühren		129 000.00		113 000.00		199 898.70
460.00	Bundesbeitrag		30 000.00		30 000.00		30 000.00
29130	Gewässerschutz	1 022 100.00	75 000.00	748 200.00	75 000.00	715 583.45	76 589.20
	Netto Aufwand		947 100.00		673 200.00		638 994.25
318.00	Analysen, Planungen, Studien	587 000.00		331 000.00		296 047.35	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	435 100.00		417 200.00		419 536.10	
490.00	Zuweisung aus Gebühren für Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern (29.420.390.00)		75 000.00		75 000.00		76 589.20
29150	Umweltschutz	870 000.00	110 000.00	1 310 000.00	110 000.00	2 025 060.08	109 640.00
	Netto Aufwand		760 000.00		1 200 000.00		1 915 420.08
318.00	Messungen, Analysen, Planungen, Studien	550 000.00		510 000.00		523 046.03	
362.00	Beiträge an Schiessanlagen	320 000.00		800 000.00		1 502 014.05	
450.00	Bundesbeiträge		110 000.00		110 000.00		109 640.00
2920	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	4 965 300.00	2 238 500.00	4 920 600.00	2 199 200.00	4 262 387.85	2 311 650.55
	Netto Aufwand		2 726 800.00		2 721 400.00		1 950 737.30
29210	Verwaltung	398 200.00	398 200.00	435 500.00	435 500.00	381 115.08	381 115.08
	Netto Aufwand						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	286 100.00		273 000.00		270 480.85	
301.70	Aushilfen	10 000.00		16 000.00		987.70	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	23 700.00		21 000.00		21 166.35	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	28 600.00		27 300.00		26 878.20	
309.00	Weiterbildung, Kurskosten	3 000.00		4 000.00		2 982.75	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	8 000.00		8 000.00		7 785.00	
311.00	Anschaffung von Mobilien	1 000.00		1 000.00		1 959.40	
311.10	EDV Hardware-Anschaffungen	500.00		2 700.00		759.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	23 000.00		22 000.00		24 612.45	
318.00	EDV Software-Anschaffungen inkl. Wartung	8 300.00		48 000.00		6 018.38	
365.00	Beiträge an Organisationen	6 000.00		12 500.00		17 485.00	
29230	Jagdregal	740 500.00	699 000.00	752 000.00	705 500.00	713 918.75	714 000.60
	Netto Aufwand		41 500.00		46 500.00		
	Netto Ertrag					81.85	
300.00	Jagd-, Jagdprüfungs- und Wildschadenkommission, Jagdlehrgang und Prüfung	7 500.00		6 000.00		19 147.65	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen der Wildhüter	452 000.00		448 600.00		446 027.60	
301.20	Nacht- und Sonntagentschädigung	11 000.00		12 000.00		8 959.20	
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	37 700.00		35 500.00		35 862.60	
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	45 200.00		44 900.00		43 797.60	
309.00	Kurskosten	1 500.00		2 000.00		1 560.50	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	9 000.00		9 000.00		9 746.25	
313.00	Ausrüstung der Wildhüter	8 000.00		11 500.00		9 323.00	
316.00	Büroentschädigung	4 800.00		5 000.00		4 800.00	
317.00	Aussenwohnorts- und Reiseentschädigungen	97 000.00		80 000.00		77 692.30	
317.10	Entschädigung für Schweisshunde	11 800.00		10 500.00		3 600.00	
318.00	Jägerdritthafversicherung	5 000.00		5 500.00		4 897.60	
318.10	Kosten für Projekte, Gutachten usw.	10 000.00		31 500.00		10 308.65	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	2 000.00		5 000.00		33 267.95	
319.00	Wildschadenvergütung und -verhütung	33 000.00		40 000.00		4 927.85	
390.00	Verrechnung: Unfall- und Haftpflichtversicherung der Wildhüter	5 000.00		5 000.00			
410.00	Erlös für Fallwild, Bestandesregulierungen usw.		40 000.00		40 000.00		55 895.60
410.10	Ertrag Patenttaxen		450 000.00		450 000.00		446 840.00
431.00	Gebühren für Jäger-Eignungsprüfungen		5 000.00		10 000.00		5 000.00
434.00	Jäger-Dritthafversicherung		5 000.00		5 500.00		5 082.00
460.00	Bundesbeitrag		104 000.00		105 000.00		106 183.00
490.00	Zuweisung von Gewässerschutz (29.110.390.00)		30 000.00		30 000.00		30 000.00
490.10	Zuweisung von der Fischerei (29.240.390.00)		35 000.00		35 000.00		35 000.00
490.20	Zuweisung aus Natur- und Landschaftsschutz (29.260.390.00)		30 000.00		30 000.00		30 000.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
29240	Fischereiregal						
	Netto Aufwand						
300.00	Fischereikommission	3 000.00	572 000.00	3 000.00	572 000.00	2 316.80	609 334.45
301.00	Gehalt & Sozialzulagen Fischereiaufseher	200 600.00	195 000.00	200 600.00	192 800.00	202 788.35	28 438.35
301.70	Übrige Fischereiaufsicht	10 000.00		9 000.00		19 331.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	17 100.00		15 400.00		16 723.05	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	20 100.00		20 100.00		19 857.60	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	5 000.00		7 000.00		5 222.90	
313.00	Fischeinsatzkosten und Verschiedenes	105 000.00		105 000.00		109 691.65	
315.00	Kosten der Aufseherboote	2 000.00		2 000.00		1 350.90	
316.00	Büro- und Garagenmiete	3 200.00		3 200.00		3 200.00	
316.10	Miete Brutanlage und Bootsplätze	29 000.00		29 000.00		31 690.65	
317.00	Aussenwohnorts- und Reiseentschädigungen	56 500.00		45 000.00		45 450.55	
318.00	Telefon	5 500.00		5 500.00		5 245.50	
318.10	Kosten für Projekte, Gutachten usw.	145 000.00		155 000.00		13 998.25	
351.00	Fischereikonkordatskosten	130 000.00		130 000.00		125 905.50	
390.00	Zuweisung an Wildhut (29.230.490.10)	35 000.00		35 000.00		35 000.00	
410.00	Ertrag an Patentgebühren und Pachten		530 000.00		530 000.00		561 130.50
431.00	Gebühren		30 000.00		30 000.00		36 053.95
469.00	Beitrag für Fischeinsatz		12 000.00		12 000.00		12 150.00
29260	Natur- und Landschaftsschutz						
	Netto Aufwand						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	546 300.00	967 500.00	516 800.00	921 700.00	519 074.70	988 315.50
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	43 700.00	2 092 100.00	39 800.00	2 046 600.00	41 015.80	1 541 265.72
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	54 600.00		51 700.00		46 354.20	
318.00	Projektaufträge, Grundlagen, Kommissionsarbeiten	165 000.00		145 000.00		128 961.45	
365.00	Bewirtschaftungsbeiträge und Abgeltungen	1 400 000.00		1 300 000.00		1 216 989.90	
365.10	Pflege und Unterhalt	820 000.00		885 000.00		547 185.17	
390.00	Zuweisung an Wildhut (29.230.490.20)	30 000.00		30 000.00		30 000.00	
436.00	Rückerstattungen		5 000.00		6 000.00		3 863.80
460.00	Bundesbeiträge NHG		672 500.00		665 700.00		725 000.00
462.00	Beiträge NHG Gemeinden		290 000.00		250 000.00		259 451.70

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2930	Amt für Wald und Naturgefahren						
	Netto Aufwand						
		9 172 400.00	1 040 000.00	9 084 400.00	1 165 000.00	8 655 585.85	1 135 081.80
			8 132 400.00		7 919 400.00		7 520 504.05
29310	Verwaltung						
	Netto Aufwand						
		3 632 200.00	910 000.00	3 657 200.00	1 040 000.00	3 545 665.87	919 287.15
			2 722 200.00		2 617 200.00		2 626 378.72
	301.00 Gehälter und Sozialzulagen	2 830 800.00		2 833 700.00		2 770 205.65	
	301.70 Aushilfen, Praktikanten	13 000.00		13 000.00		9 714.30	
	303.00 Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	227 500.00		219 200.00		221 205.65	
	304.00 Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	283 100.00		283 400.00		270 050.75	
	310.00 Bürokosten, Verschiedenes	18 500.00		19 500.00		17 100.97	
	311.00 Anschaffung Mobilien und Büromaschinen	3 000.00		12 000.00		3 919.65	
	311.10 EDV-Hardware-Anschaffungen	6 400.00		11 000.00		2 407.60	
	313.00 Kleiderentschädigungen	4 500.00		10 000.00		19 614.00	
	316.00 Büromieten, Wartung und Nebenkosten	21 400.00		21 400.00		20 698.60	
	317.00 Reise- und Spesenentschädigungen	145 000.00		150 000.00		141 469.25	
	318.00 Telefongebühren	13 500.00		13 000.00		13 203.15	
	318.10 EDV-Software-Anschaffungen und Wartung	10 500.00		11 000.00		6 480.00	
	318.90 Mehrwertsteuer	55 000.00		60 000.00		49 596.30	
	434.00 Entschädigungen für Projektierung und Bauleitung		800 000.00		930 000.00		813 053.60
	436.00 Rückerstattung Gehälter		110 000.00		110 000.00		106 233.55
29330	Forstbetriebe						
	Netto Aufwand						
		360 300.00	85 000.00	405 400.00	85 000.00	386 638.85	113 095.65
			275 300.00		320 400.00		273 543.20
	301.00 Gehälter und Sozialzulagen	199 700.00		235 100.00		253 395.15	
	301.70 Hilfsarbeiter			40 000.00		14 850.00	
	303.00 Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	16 000.00		21 200.00		19 312.00	
	304.00 Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	20 000.00		23 500.00		26 942.60	
	311.00 Anschaffung von Mobilien im Werkhof	1 000.00		1 000.00			
	311.10 Anschaffung und Unterhalt der Geräte, Maschinen und Motorfahrzeuge	15 200.00		16 000.00		10 359.65	
	313.00 Bekleidung und Ausrüstung	2 800.00		3 000.00		1 764.40	
	317.00 Reise- und Spesenentschädigungen	7 600.00		7 600.00		6 052.30	
	318.10 Allg. Betriebskosten	10 000.00		10 000.00		13 918.50	
	318.20 Arbeiten von Dritten	85 000.00		45 000.00		38 401.45	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
365.00	Verschiedene Beiträge		15 000.00		15 000.00	1 642.80	46 986.90
434.00	Arbeiten für Dritte	3 000.00	40 000.00	3 000.00	40 000.00		41 723.00
435.00	Holzerlöse		30 000.00		30 000.00		24 385.75
460.00	Bundesbeiträge für Staatswaldprojekte						
29350	Massnahmen und Beiträge	5 179 900.00	45 000.00	5 021 800.00	40 000.00	4 723 281.13	102 699.00
	Netto Aufwand		5 134 900.00		4 981 800.00		4 620 582.13
309.00	Weiterbildung Forstpersonal	6 000.00		6 000.00		3 733.10	
311.00	Anschaffung Instrumente, Werkzeuge usw.	10 000.00		10 000.00		24 744.55	
314.00	Bau und Unterhalt der Wandenwege	260 000.00		495 000.00		401 627.35	
318.00	Forschung und technische Entwicklung	2 000.00		2 000.00			
318.10	Kosten forstliche Planung	30 000.00		30 000.00		34 231.45	
318.20	Kosten für Projektierung usw.	155 000.00		155 000.00		150 411.70	
318.30	Kosten Gefahrenkarten	80 000.00		90 000.00		371 181.68	
318.40	Kosten Kantonsstrassensperrungen	27 500.00		50 000.00		10 923.30	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	4 198 400.00		3 790 800.00		3 420 475.40	
362.00	Beiträge an Verbindungswandenwege	100 000.00		130 000.00		106 574.10	
364.00	Betriebskostenbeitrag an interkantonale Försterschule	56 000.00					
365.00	Beiträge an Weg der Schweiz					47 780.00	
365.10	Verschiedene Beiträge	25 000.00		23 000.00		24 972.80	
365.20	Beiträge an Waldschäden	190 000.00		200 000.00		105 925.70	
365.30	Beiträge an die Aus- und Weiterbildung	25 000.00		15 000.00		20 700.00	
365.40	Beiträge an forstliche Planung	15 000.00		25 000.00			20 083.80
430.00	Ersatz- und Ausgleichsabgaben		10 000.00		10 000.00		38 597.10
431.00	Gebühren, Beiträge Dritter		30 000.00		25 000.00		44 018.10
460.00	Bundesbeiträge		5 000.00		5 000.00		
2940	Amt für Wasserbau	6 893 400.00	4 831 700.00	6 934 100.00	4 652 000.00	6 516 619.82	4 669 540.50
	Netto Aufwand		2 061 700.00		2 282 100.00		1 847 079.32
29410	Verwaltung	3 715 600.00	78 100.00	3 875 100.00	105 000.00	3 473 072.72	28 000.60
	Netto Aufwand		3 637 500.00		3 770 100.00		3 445 072.12
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	495 000.00		485 100.00		481 907.25	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	39 600.00		37 300.00		38 025.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	49 500.00		48 500.00		46 774.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
309.00	Weiterbildung	5 000.00		5 000.00		4 835.55	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	3 000.00		3 000.00		2 410.98	
311.00	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Instrumenten	1 000.00		1 000.00		353.00	
315.00	Unterhalt Hurdherkanal			1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	14 000.00		14 000.00		10 243.15	
318.00	Planungen	390 000.00		200 000.00		13 394.70	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 500.00		1 500.00		6 892.39	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	2 666 000.00		3 027 700.00		2 867 686.80	
351.10	Betrieb, Instandhaltung Reusswehr	50 000.00		50 000.00			
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	1 000.00		1 000.00		549.20	
431.00	Gebühren		20 000.00		30 000.00		26 140.00
434.00	Entschädigungen für Projektierungen und Bauleitungen		1 000.00		5 000.00		1 860.60
460.00	Bundesbeiträge		57 100.00		70 000.00		
29420	Wasserregal	3 177 800.00	4 753 600.00	3 059 000.00	4 547 000.00	3 043 547.10	4 641 539.90
	Netto Ertrag	1 575 800.00		1 488 000.00		1 597 992.80	
318.00	Expertenkosten Erneuerung Etzelwerk-konzession	120 000.00		120 000.00		79 822.00	
318.10	Aufsicht kleine Stauanlagen			50 000.00			
340.00	Abgabe an die berechtigten Gemeinwesen	305 400.00		300 000.00		400 658.70	
340.10	Abgabe an die berechtigten Gemeinwesen (Gebühren für die Ausnützung von Zürich-seewasser im Etzelwerk)	28 500.00		12 000.00		80 511.90	
340.20	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Etzelwerk AG, Bezirk Einsiedeln	651 600.00		623 000.00		598 642.85	
340.30	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Etzelwerk AG, Bezirk Höfe	325 800.00		312 000.00		299 321.45	
342.00	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Etzelwerk AG, Kanton Zürich	1 255 000.00		1 175 000.00		1 128 672.00	
342.10	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Etzelwerk AG, Kanton Zug	376 500.00		352 000.00		338 601.60	
350.00	Wasserzinsabgaben an den Bund (Landschaftsfranken)	40 000.00		40 000.00		40 727.40	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
390.00	Zuweisung an Konto 29.130.490.00 (Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern)	75 000.00		75 000.00		76 589.20	
410.00	Gebühren für Benützung von Zürichsee- wasser im Etzelwerk		142 000.00		142 000.00		402 560.00
410.10	Wasserrechtsgebühren der AG Kraftwerk Wägital		529 100.00		529 000.00		473 858.25
410.20	Wasserrechtsgebühren der Eitzelwerk AG		3 137 500.00		2 930 000.00		2 821 680.00
410.30	Wasserrechtsgebühren Bezirkswerk Schwyz		792 000.00		792 000.00		792 135.25
410.40	Wasserrechtsgebühren des Sihlwerks Höfe		8 000.00		8 000.00		4 974.80
410.50	Zinsen für Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern		85 000.00		85 000.00		84 243.00
436.00	Rückstellungen kleine Stauanlagen				1 000.00		
452.00	Beiträge an Expertenkosten		60 000.00		60 000.00		62 088.60
2950	Amt für Vermessung und Geoinforma- tion	2 658 800.00	667 200.00 1 991 600.00	2 709 200.00	440 800.00 2 268 400.00	2 221 435.06	201 278.50 2 020 156.56
29510	Verwaltung	2 658 800.00	667 200.00 1 991 600.00	2 709 200.00	440 800.00 2 268 400.00	2 221 435.06	201 278.50 2 020 156.56
	Netto Aufwand						
300.00	Nomenklaturkommission	1 500.00		1 500.00		795.00	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	988 500.00		885 200.00		810 708.15	
301.70	Aushilfen	20 000.00		30 000.00		32 229.75	
303.00	Arbeitsbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	80 800.00		70 500.00		64 908.60	
304.00	Arbeitsbeitrag Pensionskasse	98 800.00		88 500.00		78 799.90	
309.00	Weiterbildung	13 000.00		7 500.00		9 562.65	
310.00	Bürokosten, Allgemeines	5 500.00		6 200.00		4 368.60	
311.00	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Instrumenten	11 000.00		16 000.00		12 936.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	45 300.00		16 500.00		929.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	10 500.00		8 000.00		9 554.85	
318.00	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	494 900.00		332 300.00		246 256.91	
318.10	Vermarkung und Erstvermessung	97 000.00		125 000.00		2 588.20	
318.20	Kantonale Aufgaben AV	54 400.00		23 000.00		43 009.65	
318.30	Verschiedenes, Reproduktionskosten	1 000.00		2 000.00		64.80	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.40	Realisierung der AV 93 Beratung und Planung	5 000.00		5 000.00			
318.50	Beschaffung digitaler Georeferenzdaten	16 800.00		20 200.00		13 477.85	
318.60	Erneuerung AV und BANI	427 100.00		581 500.00		529 552.05	
318.70	GIS-Koordination und -Beratung	119 000.00		115 500.00		36 016.64	
318.80	GeoShop Datenlieferung			18 500.00		16 848.00	
318.85	ÖREB-Kataster Aufbau	5 000.00		5 000.00			
318.90	Unterstützung durch externes Büro	84 100.00		234 000.00		216 097.51	
350.00	Bundesanteil an Gebühren für gewerbliche Planbenützung			1 000.00			
352.00	Gebührenanteil Gemeinden			20 000.00		72 357.45	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	18 300.00		18 000.00		17 116.10	
372.00	Durchlaufende Bundesbeiträge	61 300.00		78 300.00		3 256.60	
431.00	Gebühren für gewerbliche Planbenützung				1 000.00		420.00
431.10	Gebühren für Auszüge aus AV				30 000.00		119 868.15
431.20	GeoShop Gebühren Bezug AV-Daten				5 000.00		16 463.10
431.30	Einnahmen Mutationsverwaltung AV		229 000.00		160 000.00		
431.70	Gebühren für Geodaten		900.00				
434.00	GeoShop Entgelt Arbeitsaufwendungen		5 800.00		20 800.00		37 074.15
434.10	Einnahmen aus gewerblichen Leistungen		4 200.00				
434.20	Anschlussgebühren für AV-Nachführungsinfrastruktur		180 000.00				
434.30	Einnahmen aus Nutzung Geodienste		2 500.00				
435.00	Verkaufserlöse aus kant. AV-Produkten		2 700.00		7 000.00		9 806.40
439.00	Verschiedene Einnahmen		2 500.00		1 000.00		363.20
460.00	Bundesbeitrag an Nachführung Übersichtspläne		2 000.00		1 800.00		3 500.00
460.10	Bundesbeitrag an Vermarktung und Erstermessung		47 000.00		46 000.00		
460.20	Bundesbeitrag an Erneuerung AV und BANI		129 300.00		89 900.00		10 526.90
470.00	Durchlaufende Bundesbeiträge		61 300.00		78 300.00		3 256.60

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
40	Gerichtswesen	6 089 800.00	630 000.00	6 063 400.00	615 000.00	5 263 027.48	651 466.42
	Netto Aufwand		5 459 800.00		5 448 400.00		4 611 561.06
4010	Kantonsgericht	2 383 500.00	355 000.00	2 287 800.00	340 000.00	2 059 936.65	364 356.02
	Netto Aufwand		2 028 500.00		1 947 800.00		1 695 580.63
40100	Kantonsgericht	2 383 500.00	355 000.00	2 287 800.00	340 000.00	2 059 936.65	364 356.02
	Netto Aufwand		2 028 500.00		1 947 800.00		1 695 580.63
300.00	Sitzungsgelder Kantonsrichter	140 000.00		140 000.00		101 514.80	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 665 700.00		1 455 700.00		1 434 138.45	
301.20	Leistungszulage			2 000.00			
301.70	Praktikanten und Aushilfen	10 000.00		10 000.00		38 136.45	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	133 300.00		122 500.00		120 107.70	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	154 600.00		145 600.00		138 075.00	
309.00	Weiterbildung	10 000.00		14 000.00		-13 424.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Bücher und Zeitschriften	24 000.00		40 000.00		25 558.03	
311.00	Anschaffung Mobilien und Maschinen	10 000.00		8 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	28 000.00		20 000.00		498.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	1 900.00		7 000.00		1 856.75	
	Gerichtsbeamte						
318.00	Inkasso- und Kontogebühren, diverse Auslagen	2 000.00		5 000.00		2 127.82	
318.10	Expertisen, Gerichtskosten	22 000.00		40 000.00		26 562.00	
318.20	Verteidigungs- und Rechtsvertretungskosten	160 000.00		250 000.00		167 192.40	
318.30	Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Unterhalt	15 000.00		20 000.00		10 280.00	
319.00	Tagungen, Ehrenkosten und Verschiedenes	7 000.00		8 000.00		7 313.25	
431.00	Ertrag an Gerichtsgebühren (Saldo exkl. Strafurteile)		355 000.00		340 000.00		364 356.02

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
4020	Verwaltungsgericht	2 047 700.00	250 000.00	1 961 000.00	250 000.00	1 669 387.83	266 978.45
	Netto Aufwand		1 797 700.00		1 711 000.00		1 402 409.38
40200	Verwaltungsgericht	2 047 700.00	250 000.00	1 961 000.00	250 000.00	1 669 387.83	266 978.45
	Netto Aufwand		1 797 700.00		1 711 000.00		1 402 409.38
300.00	Sitzungsgelder Verwaltungsrichter	115 000.00		110 000.00		87 129.40	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 331 100.00		1 357 300.00		1 186 469.85	
301.10	Leistungszulage	5 000.00		5 000.00			
301.70	Praktikanten und Aushilfen	65 000.00		65 000.00		60 000.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	106 500.00		117 000.00		100 657.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	133 100.00		135 700.00		116 885.15	
309.00	Weiterbildung	15 000.00		5 000.00		240.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Bücher und Zeitschriften	27 000.00		25 000.00		20 422.03	
311.00	Anschaffung Mobilien	6 000.00		6 000.00		26 915.50	
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	40 000.00		30 000.00		7 742.45	
316.10	EDV-Miete und Wartung			6 000.00		4 212.20	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 000.00		7 000.00		2 829.10	
	Gerichtsbeamte						
318.00	Inkasso- und Kontogebühren, diverse Auslagen	3 000.00				2 139.05	
318.10	Expertisen	10 000.00		10 000.00		4 120.00	
318.20	Prozessentschädigungen und unentgeltliche Rechtsverbände	70 000.00		70 000.00		38 008.90	
318.30	Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Unterhalt	110 000.00		8 000.00		8 120.10	
319.00	Tagungen, Ehrenkosten und Verschiedenes	4 000.00		4 000.00		3 496.80	
431.00	Ertrag Gerichtsgebühren		250 000.00		250 000.00		266 978.45

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
4030	Strafgericht	1 595 600.00	1 595 600.00	1 751 600.00	1 751 600.00	1 483 390.20	1 483 390.20
	Netto Aufwand						
40300	Strafgericht	1 595 600.00	1 595 600.00	1 751 600.00	1 751 600.00	1 483 390.20	1 483 390.20
	Netto Aufwand						
300.10	Sitzungsgelder Strafrichter	100 000.00		140 000.00		70 307.95	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	723 400.00		726 500.00		753 610.10	
301.10	Leistungszulage	2 000.00		2 000.00			
301.70	Stellvertretungskosten und Aushilfen	55 000.00		55 000.00		34 513.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	57 900.00		70 400.00		65 495.05	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	72 300.00		72 700.00		75 187.20	
309.00	Weiterbildung	7 000.00		7 000.00		4 780.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	12 000.00		12 000.00		9 084.55	
311.00	Anschaffung Mobilien	2 000.00		2 000.00		2 821.80	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	6 000.00		6 000.00		3 860.60	
313.00	Externe Kosten für Untersuchungsgefangene	6 000.00		6 000.00		13 932.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	14 000.00		14 000.00		11 627.80	
317.10	Tagungen, Ehrenkosten	2 000.00		2 000.00		1 346.60	
318.00	Gerichtskosten, Expertisen	30 000.00		30 000.00		37 950.80	
318.10	Verteidigerhonorare	500 000.00		600 000.00		393 485.75	
318.20	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	6 000.00		6 000.00		5 387.00	
4050	Anwaltskommission	63 000.00	25 000.00	63 000.00	25 000.00	50 312.80	20 131.95
	Netto Aufwand		38 000.00		38 000.00		30 180.85
40500	Anwaltskommission	63 000.00	25 000.00	63 000.00	25 000.00	50 312.80	20 131.95
	Netto Aufwand		38 000.00		38 000.00		30 180.85
300.00	Sitzungsgelder	60 000.00		60 000.00		47 926.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	3 000.00		3 000.00		2 385.90	
431.00	Gebühren		25 000.00		25 000.00		20 131.95

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
3	Aufwand	1325 453 000.00		1262 466 600.00		1215 903 473.60	
30	Personalaufwand	221 382 400.00		212 229 000.00		203 762 622.02	
300	Behörden, Kommissionen und Richter	3 590 000.00		3 668 100.00		3 332 033.35	
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	139 243 200.00		131 476 400.00		127 246 124.75	
302	Löhne der Lehrkräfte	38 942 000.00		39 272 700.00		37 872 462.10	
303	Sozialversicherungsbeiträge	14 287 300.00		13 207 300.00		12 882 766.55	
304	Personalversicherungsbeiträge	17 376 800.00		16 658 900.00		15 507 434.50	
305	Unfall- und Haftpflichtversicherungsprämien	2 072 500.00		2 033 800.00		2 053 668.45	
307	Rentenleistungen und Teuerungszulagen	1 699 000.00		1 579 000.00		1 610 824.10	
308	Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	1 140 300.00		1 239 300.00		654 000.55	
309	Übriges (Weiterbildung, Personalwerbung usw.)	3 031 300.00		3 093 500.00		2 603 307.67	
31	Sachaufwand	87 904 100.00		89 867 300.00		79 377 758.34	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5 177 500.00		5 154 500.00		4 789 090.14	
311	Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	4 732 900.00		5 528 700.00		4 854 316.58	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien	2 209 300.00		2 243 500.00		2 061 333.07	
313	Verbrauchsmaterialien	5 902 800.00		5 399 900.00		4 966 917.37	
314	Baulicher Unterhalt	18 840 500.00		21 144 000.00		18 705 152.03	
315	Unterhalt Möblien, Geräte, Fahrzeuge	3 067 000.00		3 445 400.00		2 728 604.54	
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	8 416 100.00		7 725 400.00		7 108 759.81	
317	Ausserwohnorts- und Reiseentschädigungen	3 022 900.00		2 909 000.00		2 654 547.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	30 375 500.00		30 710 900.00		25 382 414.04	
319	Übriger Sachaufwand	6 159 600.00		5 606 000.00		6 126 623.56	
32	Passivzinsen	5 800 000.00		5 600 000.00		6 389 956.55	
320	Laufende Verpflichtungen	1 200 000.00		1 000 000.00		1 057 677.85	
321	Kurzfristige Schulden						
322	Mittel- und langfristige Schulden	1 000 000.00		1 000 000.00		1 034 243.90	
323	Sonderrechnungen (Spezialfonds und Stiftungen)	300 000.00		600 000.00		594 569.70	
329	Übrige	3 300 000.00		3 000 000.00		3 703 465.10	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
	Laufende Rechnung						
33	Abschreibungen	78 403 000.00		74 863 100.00		76 769 140.55	
330	Finanzvermögen						
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	37 794 700.00		38 544 000.00		37 621 505.29	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen Spezialfinanzierung	40 608 300.00		36 319 100.00		39 147 635.26	
332	Strassenwesen						
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	253 395 900.00		234 633 100.00		207 387 124.82	
340	Einnahmenanteile für Gemeinden	31 742 300.00		30 577 000.00		34 685 711.32	
341	Beiträge an Kantone und Gemeinden	219 022 100.00		201 529 100.00		170 478 179.00	
342	Einnahmenanteile für Kantone	2 631 500.00		2 527 000.00		2 223 234.50	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	39 827 100.00		37 879 500.00		37 120 231.66	
350	Bund	1 135 000.00		1 034 000.00		1 016 147.91	
351	Kantone	37 864 100.00		36 824 500.00		36 030 871.60	
352	Gemeinden	828 000.00		21 000.00		73 212.15	
36	Eigene Beiträge	449 606 200.00		438 866 600.00		425 456 128.77	
360	Bund	6 150 000.00		6 082 700.00		6 047 548.35	
361	Kantone	26 117 000.00		30 931 500.00		27 742 800.96	
362	Gemeinden	40 512 000.00		41 390 500.00		40 197 004.84	
363	Eigene Anstalten	4 947 500.00		2 680 000.00		2 180 303.10	
364	Gemischtschwirtschaftliche Unternehmungen	41 456 000.00		42 179 600.00		31 298 089.70	
365	Private Institutionen	195 313 700.00		188 497 800.00		186 686 578.12	
366	Private Haushalte	135 110 000.00		127 104 500.00		131 303 803.70	
37	Durchlaufende Beiträge	92 844 900.00		84 985 000.00		89 489 570.05	
370	Bund	60 000.00		60 000.00		60 000.00	
372	Gemeinden	216 100.00		226 200.00		1 550 478.60	
373	Eigene Anstalten						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
374	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen						
375	Private Institutionen	80 783 800.00		76 683 800.00		79 603 386.60	
376	Private Haushalte	11 785 000.00		8 015 000.00		8 275 704.85	
38	Einlagen Spezialfinanzierung, Stiftungen	720 000.00				1 908 261.80	
380	Einlagen Spezialfinanzierungen (Fonds)	720 000.00				1 908 261.80	
381	Einlagen Spezialfonds / Stiftungen						
39	Interne Verrechnungen	95 569 400.00		83 543 000.00		88 242 679.04	
390	Interne Verrechnungen	95 569 400.00		83 543 000.00		88 242 679.04	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
4	Ertrag		1224 784 500.00		1169 503 100.00		1167 625 693.03
40	Steuern		547 883 000.00		522 850 000.00		515 467 168.98
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		403 633 000.00		400 280 000.00		385 539 774.47
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		26 800 000.00		25 000 000.00		23 776 163.85
403	Vermögensgewinnsteuern		68 000 000.00		50 000 000.00		59 382 466.40
406	Besitz- und Aufwandsteuern		49 450 000.00		47 570 000.00		46 768 764.26
41	Regalien und Konzessionen		6 003 600.00		5 911 000.00		5 939 582.20
410	Regalien und Konzessionen		6 003 600.00		5 911 000.00		5 939 582.20
412							
42	Vermögenserträge		59 283 300.00		47 618 500.00		80 745 569.89
420	Banken		1 000 800.00		40 700.00		582 909.45
421	Guthaben		1 931 000.00		2 981 000.00		3 869 355.29
422	Anlagen des Finanzvermögens		200 000.00		500 200.00		517 418.00
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		390 000.00		315 000.00		324 999.65
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen						
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		42 001 300.00		41 502 000.00		42 535 845.90
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		1 470 200.00		2 279 600.00		2 215 157.60
429	Übrige		12 290 000.00				30 699 884.00
43	Entgelte		63 812 300.00		59 871 600.00		62 599 651.32
430	Ersatzabgaben		5 060 000.00		4 157 000.00		4 111 593.93
431	Gebühren für Amtshandlungen		22 473 300.00		20 157 100.00		19 961 153.18
432	Kostgelder Schulen		810 200.00		758 900.00		802 835.05
433	Schulgelder		6 555 200.00		6 501 500.00		6 779 979.84
434	Andere Benützunggebühren und Dienstleistungen		4 161 600.00		3 663 800.00		4 555 019.23
435	Verkäufe		2 608 400.00		2 759 000.00		2 768 829.75
436	Rückerstattungen		12 816 700.00		12 712 600.00		13 423 647.18
437	Bussen		8 722 000.00		8 575 000.00		9 445 019.18
439	Übrige		604 900.00		586 700.00		751 573.98

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	172 469 200.00		172 849 000.00		157 661 388.63	
440	Anteile an Bundeseinnahmen	147 937 000.00		148 849 000.00		132 606 588.63	
442	Anteile an Kantonseinnahmen						
445	Gemeindebeiträge	24 532 200.00		24 000 000.00		25 054 800.00	
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	51 354 000.00		42 507 600.00		34 144 242.18	
450	Bund	5 735 000.00		5 971 000.00		4 967 517.65	
451	Kantone	1 363 300.00		1 282 900.00		1 247 296.93	
452	Gemeinden	44 255 700.00		35 253 700.00		27 929 427.60	
46	Beiträge für eigene Rechnung	135 560 800.00		130 535 300.00		127 971 520.24	
460	Bund	101 973 800.00		99 831 700.00		96 004 475.13	
461	Kantone	605 000.00		570 000.00		487 476.40	
462	Gemeinden	29 140 000.00		26 256 600.00		27 757 052.05	
463	Eigene Anstalten						
469	Übrige	3 842 000.00		3 877 000.00		3 722 516.66	
47	Durchlaufende Beiträge	92 844 900.00		84 985 000.00		89 489 570.05	
470	Bund	80 930 900.00		76 860 000.00		81 102 269.80	
472	Gemeinden	11 899 000.00		8 110 000.00		8 372 300.25	
474	Private Institutionen						
476	Private Haushalte	15 000.00		15 000.00		15 000.00	
48	Entnahmen Spezialfinanzierung/Stiftungen	4 000.00		18 832 100.00		5 364 320.50	
480	Entnahmen Spezialfinanzierungen (Fonds)			18 828 100.00		5 360 320.50	
481	Entnahmen Spezialfonds / Stiftungen			4 000.00		4 000.00	
49	Interne Verrechnungen	95 569 400.00		83 543 000.00		88 242 679.04	
490	Interne Verrechnungen	95 569 400.00		83 543 000.00		88 242 679.04	

Investitionsrechnung

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung						
	Total Investitionsrechnung	125 727 200.00	38 938 800.00	112 402 200.00	35 617 300.00	96 908 047.30	27 876 772.67
	Netto Ausgaben		86 788 400.00		76 784 900.00		69 031 274.63
22	Departement des Innern						
	Netto Ausgaben	2 967 000.00	2 967 000.00	2 142 600.00	2 142 600.00	3 010 645.15	3 010 645.15
23	Volkswirtschaftsdepartement						
	Netto Ausgaben	8 405 000.00	5 374 000.00	6 887 000.00	3 846 000.00	8 284 733.15	5 252 089.85
			3 031 000.00		3 041 000.00		3 032 643.30
24	Bildungsdepartement						
	Netto Ausgaben	2 636 000.00	386 000.00	1 836 000.00	1 836 000.00	1 547 906.60	1 547 906.60
			2 250 000.00				
25	Sicherheitsdepartement						
	Netto Ausgaben	9 834 400.00	3 723 300.00	7 665 900.00	3 628 000.00	10 562 948.82	1 300 000.00
			6 111 100.00		4 037 900.00		9 262 948.82
28	Baudepartement						
	Netto Ausgaben	77 919 300.00	15 018 300.00	72 753 200.00	15 162 000.00	59 302 575.93	13 929 143.47
			62 901 000.00		57 591 200.00		45 373 432.46
29	Umweltdepartement						
	Netto Ausgaben	23 965 500.00	14 437 200.00	21 117 500.00	12 981 300.00	14 199 237.65	7 395 539.35
			9 528 300.00		8 136 200.00		6 803 698.30

Departement des Innern

110

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
22	2 967 000.00	2 967 000.00	2 142 600.00	2 142 600.00	3 010 645.15	3 010 645.15
Departement des Innern						
Netto Ausgaben						
2220	2 967 000.00	2 967 000.00	2 142 600.00	2 142 600.00	3 010 645.15	3 010 645.15
Amt für Gesundheit und Soziales						
Netto Ausgaben						
22220	2 967 000.00	2 967 000.00	2 040 000.00	2 040 000.00	2 643 752.75	2 643 752.75
Soziale Sicherheit						
Netto Ausgaben						
565.00	Beiträge an Alters- und Pflegeheime	2 467 000.00	2 040 000.00	2 040 000.00	1 032 320.75	1 032 320.75
565.10	Beiträge an Behinderteneinrichtungen	500 000.00			1 611 432.00	1 611 432.00
22285			102 600.00	102 600.00	366 892.40	366 892.40
Spitalbauten						
Netto Ausgaben						
565.10	Psychiatrische Klinik Zugerssee		102 600.00	102 600.00	366 892.40	366 892.40

Volkswirtschaftsdepartement

111

Konto Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
23 Volkswirtschaftsdepartement Netto Ausgaben	8 405 000.00	5 374 000.00 3 031 000.00	6 887 000.00	3 846 000.00 3 041 000.00	8 284 733.15	5 252 089.85 3 032 643.30
2340 Amt für Wirtschaft	2 000 000.00	2 000 000.00	1 000 000.00	1 000 000.00	530 000.00	530 000.00
23420 Regionalpolitik / Massnahmen	2 000 000.00		1 000 000.00		530 000.00	
575.10 Darlehen an NRP	2 000 000.00		1 000 000.00		530 000.00	
670.10 Bundeskredit für Darlehen an NRP		2 000 000.00		1 000 000.00		530 000.00
2390 Landwirtschaft Netto Ausgaben	6 405 000.00	3 374 000.00 3 031 000.00	5 887 000.00	2 846 000.00 3 041 000.00	7 754 733.15	4 722 089.85 3 032 643.30
23940 Strukturverbesserungen Netto Ausgaben	5 800 000.00	2 981 000.00	5 887 000.00	3 041 000.00	6 700 102.10	3 032 643.30
565.00 Kantonsbeiträge an Bodenverbesserungen, Güterstrassen, Güterzusammenlegungen, Stallsanierungen usw.	3 000 000.00		3 000 000.00		3 001 164.10	
565.10 Kantonsbeiträge Wohnbausanierung			60 000.00		100 200.00	
575.00 Durchlaufende Bundesbeiträge	2 800 000.00		2 800 000.00		3 561 698.00	
575.10 Durchlaufende Bundesbeiträge Wohnbau- sanierung			27 000.00		37 040.00	
645.00 Rückvergütung von Subventionen		15 000.00		15 000.00		46 880.80
645.10 Rückvergütung von Subventionen Wohnbau- sanierung		4 000.00		4 000.00		21 840.00
670.00 Durchlaufende Bundesbeiträge						3 561 698.00
670.10 Durchlaufende Bundesbeiträge Wohnbau- sanierung		2 800 000.00		2 800 000.00		37 040.00

Konto Institutionelle Gliederung

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
23960 Betriebshilfe- und Investitionskredite						
Netto Ausgaben		50 000.00			1 054 631.05	
565.00 Darlehen Kantonsmittel Zunahme	50 000.00					
575.00 Darlehen Bundesmittel Zunahme	555 000.00	555 000.00			1 054 631.05	1 054 631.05
670.00 Bundeskredit						

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
24	2 636 000.00	386 000.00	1 836 000.00	1 836 000.00	1 547 906.60	1 547 906.60
	Netto Ausgaben	2 250 000.00				
2410	1 450 000.00	1 450 000.00	1 036 000.00	1 036 000.00	1 041 477.00	1 041 477.00
	Netto Ausgaben					
24145	1 450 000.00	1 450 000.00	1 036 000.00	1 036 000.00	1 041 477.00	1 041 477.00
	Netto Ausgaben					
562.00	Schulanlagen	1 450 000.00	1 036 000.00		1 041 477.00	
2480	106 429.60		106 429.60		106 429.60	106 429.60
	Netto Ausgaben					
24800	106 429.60		106 429.60		106 429.60	106 429.60
	Netto Ausgaben					
561.00	Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft Zollikofen, Erweiterungsbau		106 429.60		106 429.60	
2490	1 186 000.00	386 000.00	800 000.00	800 000.00	400 000.00	400 000.00
	Netto Ausgaben	800 000.00				
24930	1 186 000.00	800 000.00	800 000.00	800 000.00	400 000.00	400 000.00
	Netto Ausgaben					
565.00	Beitrag Klosteranlage Einsiedeln	800 000.00	800 000.00		400 000.00	
576.00	Durchlaufende Bundesbeiträge	386 000.00				
670.00	Durchlaufende Bundesbeiträge		386 000.00			

Baudepartement

115

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
28 Baudepartement						
	Netto Ausgaben					
		15 018 300.00	15 162 000.00	13 929 143.47	59 302 575.93	45 373 432.46
		62 901 000.00	57 591 200.00			
2820 Strassenwesen (Spezialfinanzierung)						
	Netto Ausgaben					
		13 018 300.00	13 162 000.00	12 308 268.47	28 838 941.31	16 530 672.84
		44 551 700.00	43 053 000.00			
28250 Strassenausbau						
	Netto Ausgaben					
		44 551 700.00	43 053 000.00	16 530 672.84	28 838 941.31	16 530 672.84
501.10	Allgemeine Ausbaukosten Hauptstrassen	53 570 000.00	53 815 000.00	28 386 732.83	28 386 732.83	
501.50	Allgemeine Ausbaukosten Nationalstrassen	4 000 000.00	2 400 000.00	452 208.48	452 208.48	
631.00	Rückvergütungen von Dritten			8 604 000.00	4 920 823.25	
660.10	Beiträge des Bundes an Hauptstrassen			2 250 000.00	6 342 301.35	
660.20	Beiträge des Bundes an Nationalstrassen			2 208 000.00	415 843.87	
660.30	Beiträge des Bundes an Lärmschutzmassnahmen			100 000.00	629 300.00	
2830 Hochbauamt						
	Netto Ausgaben					
		7 660 000.00	6 599 700.00	159 990.00	11 030 936.82	10 870 946.82
28300 Hoch- und Umbauten						
	Netto Ausgaben					
		7 660 000.00	6 599 700.00	10 870 946.82	11 030 936.82	10 870 946.82
503.02	Neubau Verwaltungsgebäude, Bahnhofstrasse 15	1 400 000.00	200 000.00	1 879.20	1 879.20	
503.03	Verkehrsamt Pfäffikon, Ersatzbau	200 000.00		10 529.35	10 529.35	
503.04	Bundesbriefmuseum Schwyz, Sanierung	2 200 000.00				
503.06	Verwaltungsgebäude Schwyz, Erweiterung	450 000.00	30 000.00			
	Bahnhofstrasse 16					
503.07	Übungsanlage "Wintersried" für Schadenwehren					88 684.35
503.14	Insel Schwanau, Sanierung					46 642.30
503.17	Heilpädagogische Tagesschule Innerschwyz	200 000.00	100 000.00			15 984.35

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung						
503.21	Berufbildungszentrum Goldau, Sanierung Turnhalle und Erweiterung	500 000.00		400 000.00			
503.22	Berufbildungszentrum Goldau, Sanierung					147 112.25	
503.23	Berufbildungszentrum Goldau, Erweiterung und Erdbebenmassnahmen					29 463.75	
503.24	Berufbildungszentrum Goldau			700 000.00			
	ÜK Confisseure						
503.25	Berufbildungszentrum Pfäffikon, Sanierung Römerrain					698 545.85	
503.26	Berufbildungszentrum Pfäffikon, Sanierung Schützenstrasse					4 398 331.10	
503.27	Berufbildungszentrum Pfäffikon, Mensaneubau	300 000.00				231 571.00	
503.31	Werkhof Ingenbohl, Kauf			4 069 700.00			
503.32	Werkhof Auszerschwyz, Neubau	2 140 000.00				12 084.15	
503.40	Pädagogische Fachhochschule Zentralschweiz	40 000.00		800 000.00			
503.50	Kantonsschule Kollegium Schwyz, Kirchensanierung			300 000.00		1 820 797.40	
503.55	Kantonsschule Kollegium Schwyz, Sanierung Schultrakt	30 000.00				3 438 914.02	
503.80	Kantonsschule Auszerschwyz, Pfäffikon, Sanierung und Erweiterung	100 000.00				90 397.75	
503.85	Kantonsschule Nuolen / Pfäffikon, Sanierung und Neukonzeption	100 000.00					
669.20	Berufbildungszentrum Pfäffikon; Beiträge Dritter						159 990.00

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
2860 Öffentlicher Verkehr						
	12 689 300.00	2 000 000.00	9 938 500.00	2 000 000.00	19 432 697.80	1 460 885.00
Netto Ausgaben		10 689 300.00		7 938 500.00		17 971 812.80
28600 Öffentlicher Verkehr						
	12 689 300.00	10 689 300.00	9 938 500.00	7 938 500.00	19 432 697.80	17 971 812.80
521.00 Darlehen an Kanton Zürich (Durchmesserlinie)					14 950 484.00	
560.00 Beiträge an Infrastrukturkosten Bahnen	4 867 300.00		3 938 500.00		462 794.80	
565.00 Beiträge gemäss Art. 56 EBG	6 822 000.00		5 000 000.00		3 479 688.00	
575.00 Durchlaufende Bundesbeiträge Lärm- sanierungen	1 000 000.00		1 000 000.00		539 731.00	
625.00 Rückzahlung Darlehen		1 000 000.00		1 000 000.00		921 154.00
670.00 Durchlaufende Bundesbeiträge Lärm- sanierungen		1 000 000.00		1 000 000.00		539 731.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung						
29	Umweltdepartement						
	Netto Ausgaben						
		23 965 500.00	14 437 200.00	21 117 500.00	12 981 300.00	14 199 237.65	7 395 539.35
			9 528 300.00		8 136 200.00		6 803 698.30
2910	Umweltschutz						
	Netto Ausgaben						
		1 780 000.00	1 230 000.00	1 600 000.00	1 270 000.00	1 015 842.10	832 306.00
			550 000.00		330 000.00		183 536.10
29130	Gewässerschutz						
	Netto Ausgaben						
		1 780 000.00	550 000.00	1 600 000.00	330 000.00	1 015 842.10	183 536.10
	Beiträge an Gewässerschutz	550 000.00		330 000.00		183 536.10	
	Durchlaufende Bundesbeiträge an Gemeinden	1 230 000.00		1 270 000.00		832 306.00	
	Durchlaufende Bundesbeiträge		1 230 000.00		1 270 000.00		832 306.00
2930	Wald und Naturverfahren						
	Netto Ausgaben						
		11 955 000.00	6 170 000.00	10 850 000.00	6 435 000.00	8 079 163.20	4 826 687.80
			5 785 000.00		4 415 000.00		3 252 475.40
29350	Massnahmen und Beiträge						
	Netto Ausgaben						
		11 155 000.00	5 785 000.00	9 950 000.00	4 415 000.00	7 541 523.20	3 252 475.40
	Beiträge an Schutzwald, Schutzbauten, Biodiversität und Waldwirtschaft	11 155 000.00		9 950 000.00		7 541 523.20	
	Bundesbeiträge		5 370 000.00		5 535 000.00		4 289 047.80
29370	Investitionskredite						
	Netto Ausgaben						
		800 000.00		900 000.00		537 640.00	
	Rückzahlung Darlehen an Bund						
	Darlehen	800 000.00		900 000.00		537 640.00	
	Rückzahlung Darlehen						
	Bundeskredit		800 000.00		900 000.00		537 640.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung						
2940	Wasserbau	10 230 500.00	7 037 200.00	8 667 500.00	5 276 300.00	5 104 232.35	1 736 545.55
	Netto Ausgaben		3 193 300.00		3 391 200.00		3 367 686.80
29410	Wasserbau	10 230 500.00	3 193 300.00	8 667 500.00	3 391 200.00	5 104 232.35	3 367 686.80
501.00	Regulierung Lauerzersee	300 000.00				375 000.00	
561.00	Beitrag an Vierwaldstätterseeeregulierung					1 937 500.00	
561.10	Beitrag Erneuerung Linthwerk					2 661 154.40	
565.00	Beitrag an Private Institutionen	9 930 500.00		8 667 500.00		130 577.95	
575.00	Durchlaufende Bundesbeiträge für Private Institutionen						
660.00	Bundesbeiträge		7 037 200.00		5 276 300.00		1 605 967.60
670.00	Durchlaufende Bundesbeiträge						130 577.95

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013 Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen	Voranschlag 2012 Ausgaben	Voranschlag 2012 Einnahmen	Rechnung 2011 Ausgaben	Rechnung 2011 Einnahmen
	Investitionsrechnung						
5	Ausgaben	125 727 200.00		112 402 200.00		96 908 047.30	
50	Sachgüter	75 364 400.00		70 480 600.00		50 432 826.95	
501	Tiefbauten	57 870 000.00		56 215 000.00		28 838 941.31	
503	Hochbauten	7 660 000.00		6 599 700.00		11 030 936.82	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	9 834 400.00		7 665 900.00		10 562 948.82	
52	Darlehen und Beteiligungen					15 488 124.00	
520	Bund					537 640.00	
521	Kantone					14 950 484.00	
56	Eigene Beiträge	41 591 800.00		34 924 600.00		24 301 112.35	
560	Bund	4 867 300.00		3 938 500.00		462 794.80	
561	Kantone					2 418 929.60	
562	Gemeinden	2 000 000.00		1 366 000.00		1 225 013.10	
565	Private Institutionen	34 724 500.00		29 620 100.00		20 194 374.85	
57	Durchlaufende Beiträge	8 771 000.00		6 997 000.00		6 685 984.00	
572	Gemeinden	1 230 000.00		1 270 000.00		832 306.00	
575	Private Institutionen	7 155 000.00		5 727 000.00		5 853 678.00	
576	Private Haushalte	386 000.00					

Artengliederung

121

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2013 Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen	Voranschlag 2012 Ausgaben	Voranschlag 2012 Einnahmen	Rechnung 2011 Ausgaben	Rechnung 2011 Einnahmen
	Investitionsrechnung						
6	Einnahmen		38 938 800.00	35 617 300.00	27 876 772.67		
625	Private Institutionen	1 000 000.00		1 000 000.00	1 458 794.00		
63	Rückertattungen für Sachgüter		6 913 000.00	9 338 000.00	4 920 823.25		
631	Tiefbauten	6 913 000.00		8 604 000.00	4 920 823.25		
633	Hochbauten			734 000.00			
64	Rückzahlung von eigenen Beiträgen		19 000.00	19 000.00	68 720.80		
645	Private Institutionen	19 000.00		19 000.00	68 720.80		
66	Beiträge für eigene Rechnung		22 235 800.00	18 263 300.00	14 742 450.62		
660	Bund	22 235 800.00		18 263 300.00	14 582 460.62		
669	Uebrige				159 990.00		
67	Durchlaufende Beiträge		8 771 000.00	6 997 000.00	6 685 984.00		
670	Bund	8 771 000.00		6 997 000.00	6 685 984.00		

Verpflichtungskredite

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Hochbauten							
1.00.03.0	Insel Schwanau, Instandsetzung (KRB vom 17. September 2008)	4 690 416.00	4 659 596.85	30 819.15			30 819.15
1.00.07.0	Berufbildungszentrum Goldau, Sanierungsmassnahmen (KRB vom 21. November 2007)	8 800 000.00	7 711 591.95	1 088 408.05			1 088 408.05
1.00.10.0	Kirche Kantonsschule Kollegium Schwyz Restaurierung mit Anpassung Nebenräume (KRB vom 24. Juni 2010)	3 057 100.00	2 471 901.75	585 198.25	300 000.00		285 198.25
1.00.12.0	Kantonsschule Kollegium Schwyz, Sanierung und räumliche Neukonzeption (KRB vom 14. Februar 2007)	23 500 000.00	26 131 734.97	-1 971 734.97		20 000.00	-1 991 734.97
1.00.12.01	Zusatzkredit (KRB vom 23. Mai 2012)	660 000.00					
1.00.19.0	Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg Container-Provisorium zur Behebung von Arbeitsplatzengpässen (KRB vom 20. Oktober 2010)	1 230 000.00	1 219 711.85	10 288.15			10 288.15
1.00.20.0	Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg, Ausbau Interaktives Polizeitaktisches Schiesssystem (KRB vom 26. Juni 2008)	1 550 000.00	1 480 376.90	69 623.10			69 623.10

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Hochbauten							
1.00.24.0	Sanierung und Erweiterung Übungsanlage Wintersied für die Schadenwehren (KRB vom 24. November 2004 und Volksabstimmung vom 17. April 2005)	8 750 000.00	8 373 555.00	376 445.00			376 445.00
1.00.26.0	Berufbildungszentrum Pfäffikon, Projektierungskredit für Sanierungsmassnahmen und räumliche Neukonzeption (KRB vom 21. November 2007)	1 894 000.00	1 836 697.80	57 302.20			57 302.20
1.00.27.0	Berufbildungszentrum Pfäffikon Baukredit für Raumänderungen am Standort Römerrain (KRB vom 21. November 2007)	1 900 000.00	1 617 300.95	282 699.05			282 699.05
1.00.28.0	Berufbildungszentrum Goldau, Erweiterung und Anpassung von Räumen für die überbetrieblichen Kurse (KRB vom 19. November 2008 und Volksabstimmung vom 24. Mai 2009)	1 220 000.00	1 158 144.95	61 855.05			61 855.05
1.00.29.0	Berufbildungszentrum Goldau, Eräftigungsmassnahmen zur Erhöhung der Erbebensicherheit (KRB vom 19. November 2008)	998 000.00	899 929.30	98 070.70			98 070.70

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Hochbauten							
1.00.30.0	Berufbildungszentrum Pfäffikon, Sanierung und räumliche Neukonzeption am Standort Römerrain (KRB vom 25. Juni 2009)	5 100 000.00	6 101 593.20	48 406.80	16 500.00		31 906.80
1.00.30.1	Zusatzkredit (KRB vom 17. Februar 2010)	400 000.00					
1.00.30.2	Zusatzkredit (KRB vom 17. Februar 2010)	650 000.00					
1.00.31.0	Berufbildungszentrum Pfäffikon, Sanierung und räumliche Neukonzeption am Standort Schützenstrasse (KRB vom 21. Oktober 2009)	15 984 000.00	18 154 510.95	-2 170 510.95	310 000.00		-2 480 510.95
1.00.32.0	Planung eines Neubaus des Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz, Goldau (KRB vom 28. März 2012 und Volksentscheid vom 17. Juni 2012)	1 560 000.00		1 560 000.00	100 000.00	1 100 000.00	360 000.00

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Strassenausbau							
	H8; Anschluss A4 Seewen-Anschluss A3 Schindellegi						
4.10.03.0	First - Stalden, Feusisberg, Los 44 (KRB vom 21. April 2004)	9 220 000.00	6 620 308.90	2 599 691.10			2 599 691.10
4.10.09.0	Strassenausbau Zweite Altmatt - Dritte Altmatt, Rothenthurm (KRB vom 29. Juni 2006)	9 870 000.00	7 544 677.30	2 325 322.70	50 000.00	50 000.00	2 225 322.70
	2; Hauptstrasse Goldau - Ibach						
4.20.02.0	Teilstrecke Rösslimatt Seewen - Eigenwies, Ibach (KRB vom 25. Juni 2003)	8 600 000.00	4 843 939.55	3 756 060.45			3 756 060.45
	387; Hauptstrasse Ibach / Schwyz - Muotathal - Hinterthal						
4.30.01.0	Ausbau Muotathalerstrasse, 1. Etappe Gibelhorn (KRB vom 21. April 2010)	46 330 000.00	6 504 503.93	39 825 496.07	7 800 000.00	10 100 000.00	21 925 496.07

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Strassenausbau							
4.30.16.0	386; Hauptstrasse Biberbrugg-Einsiedeln-Euthal-Oberiberg Strassenkorrektur mit Alpverlegung Biberbrugg - Nübersagi, Einsiedeln (KRB vom 10. September 2003)	15 580 000.00	19 959 327.90	2 620 672.10	791 000.00	500 000.00	1 329 672.10
4.30.16.1	Zusatzkredit (KRB vom 19. September 2007)	7 000 000.00					
4.30.17.0	Teilstrecke Steinbach-Euthal, Ersatz Steinbach-Viadukt (KRB vom 24. Juni 2010)	29 550 000.00	7 073 659.80	22 476 340.20	11 140 000.00	4 490 000.00	6 846 340.20
4.30.18.0	Gross - Steinbach, Einsiedeln, km 19.380 - km 21.550 (KRB vom 23. Mai 2012)	21 000 000.00		21 000 000.00		150 000.00	20 850 000.00
4.40.02.0	3; Hauptstrasse Kt. Grenze ZH/SZ - Löwen/Pfäffikon und Gwatt/Pfäffikon - Reichenburg Umfahrung Pfäffikon, Planungskredit; Gemeinde Freienbach (KRB vom 24. Oktober 2007)	9 867 000.00	6 524 913.30	3 342 086.70			3 342 086.70

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Strassenausbau							
4.50.01.0	390; Hauptstrasse Lachen-Tuggen-Kt. Grenze SZ/SG Grosskreisel Siebnen, km 14.270 - km 14.420 (KRB vom 28. März 2012)	12 950 000.00		12 950 000.00		1 500 000.00	11 450 000.00
4.60.01.0	H 371; Anschluss A4 Goldau-Oberarth-Sattel Teilstrecke Kreuzstrasse - Steinerstrasse, Goldau (KRB vom 11. Februar 2004)	9 130 000.00	5 042 072.10	4 087 927.90			4 087 927.90
4.60.04.0	Strassenausbau "Seilegg"-Ägeristrasse, Sattel (KRB vom 21. November 2007)	4 600 000.00	4 508 718.35	91 281.65	53 000.00	20 000.00	18 281.65
4.70.03.0	H2b; Kantonsgrenze LU/SZ-Gersau-Anschluss A4 Ingenbohl Strassenausbau Gersau - Rot Chrüz, Bezirk Gersau (KRB vom 24. Juni 2009)	7 370 000.00	4 422 529.20	2 947 470.80	1 000 000.00		1 947 470.80
4.70.04.0	Kreisel Gätzlistrasse, Brunnen (KRB vom 18. Mai 2011)	6 775 000.00	650 186.90	6 124 813.10	2 000 000.00	1 500 000.00	2 624 813.10

Verpflichtungskredite

131

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Strassenausbau							
	Anschluss A4 Küssnacht - Kantonsgrenze SZ/ZG/LU						
4.80.01.0	Hauptstrasse Nr. 368; Ausbau Zugerstrasse Nord (Fänn), Küssnacht (KRB vom 12. März 2008)	10 390 000.00	9 100 557.42	1 289 442.58	200 000.00	32 000.00	1 057 442.58
4.85.01.0	Südfahrt Küssnacht 1. Abschnitt; Planungskredit (KRB vom 21. April 2010)	9 000 000.00	2 135 935.00	6 864 065.00	1 650 000.00	5 000 000.00	214 065.00
	Zubringer Wilen (Wollerau/Freienbach)						
4.90.01.0	Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel), Gemeinden Freienbach und Wollerau; Planungskredit (KRB vom 21. Oktober 2009)	4 200 000.00	957 463.38	3 242 536.62			3 242 536.62
	Ibergereggestrasse; Schwyz - Oberiberg						
4.95.01.0	Windstock - Chaisten, Schwyz (KRB vom 17. Februar 2010)	5 510 000.00	471 916.55	5 038 083.45	3 000 000.00	1 700 000.00	338 083.45

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Investitionsbeiträge							
7.00.10.0	BSZ Stiftung: Kantonsbeitrag an den Werkstattneubau in Schübelbach (KRB vom 24. Oktober 2007)	13 566 800.00	13 878 800.00	- 312 000.00			- 312 000.00
7.00.43.0	Projekt "schuldatenverwaltung.sz" (KRB vom 15. Dezember 2010)	1 229 352.00	266 854.95	962 497.05	403 500.00	422 400.00	136 597.05
7.00.52.0	Kantonsbeitrag an die Restaurierungen 2001 - 2012 im Kloster Einsiedeln (KRB vom 28. Juni 2001 und Volksabstimmung vom 2. Dezember 2001)	8 000 000.00	7 200 000.00	800 000.00	800 000.00		
7.00.53.0	Kantonsbeitrag an die Restaurierungen 2013 - 2022 im Kloster Einsiedeln (KRB vom 23. Mai 2012 und Volksabstimmung 23. September 2012: Ergebnis noch ausstehend)	8 000 000.00		8 000 000.00		800 000.00	7 200 000.00
7.00.71.0	Beschaffung des Sicherheitsnetzes Funk der Schweiz POLYCOM, Teilnetz Kanton Schwyz (KRB vom 21. Oktober 2009)	32 631 000.00	15 010 656.82	17 620 343.18	7 665 900.00	6 111 100.00	3 843 343.18
7.00.85.0	Aufwand des Beauftragten für Öffentlichkeit und Datenschutz (KRB vom 22. Oktober 2008)	1 260 175.00	1 064 260.90	195 914.10	198 800.00		- 2 885.90
7.00.88.0	Energieförderprogramm (KRB vom 16. September 2009 und Volksabstimmung vom 29. November 2009)	5 000 000.00	2 005 340.00	2 994 660.00	1 000 000.00	1 000 000.00	994 660.00

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Investitionsbeiträge							
7.00.89.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Oberbauerneuerung Wädenswil - Burghalden (KRB vom 17. September 2008)	511 000.00	510 867.00	133.00			133.00
7.00.90.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Erstellung des Betriebsgebäudes in Samstagern (KRB vom 17. September 2008)	1 227 000.00	997 138.00	229 862.00	150 560.00		79 302.00
7.00.91.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Beschaffung eines Fahrtleistungsfahrzeuges (KRB vom 17. September 2008)	1 158 000.00	726 566.00	431 434.00	84 403.00		347 031.00
7.00.92.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Erneuerung des Trasses auf ausgewählten Streckenabschnitten, für die Erneuerung der Station Rothenthurm und Ersatz Reisezugwagen (KRB vom 6. März 1996)	8 567 910.00	8 445 100.00	122 810.00			122 810.00
7.00.93.0	Investitionsbeitrag an die Auto AG Schwyz; Vereinbarung IV (KRB vom 19. Mai 1999)	1 070 200.00	1 070 200.00				
7.00.94.0	Investitionsbeitrag an die SOB; 8. Vereinbarung (KRB vom 27. Oktober 1999)	4 293 100.00	4 293 100.00				
7.00.95.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG (SOB); 3. und 4. Vereinbarung (KRB vom 16. Oktober 2002)	1 955 900.00	1 955 900.00				

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Investitionsbeiträge							
7.00.96.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG (SOB); 6. Vereinbarung (KRB vom 24. November 2004)	8 345 600.00	8 345 600.00				
7.00.97.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG; Perronerhöhung Grünenfeld, Gemeinde Richterswil (KRB vom 19. September 2007)	117 760.00	117 760.00				
7.00.98.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG; Ausbau Bahnhof Biberbrugg, II. Etappe (KRB vom 19. September 2007)	8 700 000.00	7 008 675.00	1 691 325.00			1 691 325.00
7.00.99.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG; Oberbausanierung Einsiedeln - Biberbrugg I. Etappe (KRB vom 19. September 2007)	1 650 000.00	1 646 592.00	3 408.00			3 408.00
7.01.01.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für den Umbau auf die N-Fahrleitung zwischen Steinerberg und Altmatt (KRB vom 21. Oktober 2009)	2 384 046.00	194 886.00	2 189 160.00			2 189 160.00
7.01.02.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für den Ersatz von elf Weichen in Samstagen (KRB vom 21. Oktober 2009)	715 224.00	424 857.00	290 367.00			290 367.00

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Investitionsbeiträge							
7.01.03.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für Sicherheitsmassnahmen zwischen Freienbach und Altmatt (KRB vom 21. Oktober 2009)	893 316.00	146 604.00	746 712.00			746 712.00
7.01.04.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für die Oberbauerneuerung zwischen Freienbach und Wollerau, Gleis 2 und Ersatz der Weiche 5 im Bahnhof Wollerau (KRB vom 21. Oktober 2009)	294 270.00	162 721.00	131 549.00			131 549.00
7.01.05.0	Investitionsbeitrag an die SBB für die Beschaffung von 113 Niederflur-Doppelstock-Zwischenwagen (KRB vom 20. Mai 2010)	1 869 067.00	934 534.00	934 533.00	467 267.00		467 266.00
7.01.05.1	Beteiligung an Vorfinanzierungskosten der Durchmesserinie Zürich (KRB vom 29. Juni 2011)	18 300 000.00	14 950 000.00	3 350 000.00			3 350 000.00
7.01.05.2	4. Teilergänzung S-Bahn Zürich linkes Zürichseeufer (KRB vom 29. Juni 2011)	7 700 000.00		7 700 000.00	500 000.00		7 200 000.00
7.01.05.3	Programmfinanzierung Schweizerische Südostbahn AG (SOB AG) (KRB vom 30. Juni 2011)	3 220 484.00	3 220 484.00				
7.01.06.0	Programmfinanzierung 2012 Schweizerische Südostbahn AG (SOB AG) (KRB vom 26. Oktober 2011)	3 113 399.00		3 113 399.00	3 113 399.00		

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Voranschlag 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Voranschlag 2013	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2014
Investitionsbeiträge							
7.01.07.0	Investitionsbeitrag an die SOB Perronerhöhung Stationen Wilen und Schindellegi (KRB vom 26. Oktober 2011)	259 204.00	259 204.00				
7.01.08.0	Shuttlelösung im Bahnhof Siebnen-Wangen Projektierungs- und baukosten der Kurzfristmassnahmen (KRB vom 23. November 2011)	2 300 000.00		2 300 000.00	300 000.00		2 000 000.00
7.01.08.1	Shuttlelösung im Bahnhof Siebnen-Wangen Projektierungskosten der Mittelfristmassnahmen (KRB vom 23. November 2011)	1 200 000.00		1 200 000.00			1 200 000.00
7.01.09.0	Investitionshilfe gemäss Behinderdengleich- stellungsgesetz an die Schweizerische Südstbahn AG (KRB vom 28. März 2012)	643 280.00		643 280.00			643 280.00